Particular R. Sz.

COPIADOR

desde 14. Junio 1920

hasta 2. Aug 1921.

503/500

xxxxxxxx

Juni 14/1920.

Herrn Hans Müller.

Buenos Ayres.

Geehrter Herr Müller,

Ich bestätige Ihnen mein Ergebenes vom 10.Mai, erfahre soeben, dass der von Ihnen in San Julin zurückgelassene Herr Kubaceck telegraphisch entlassen worden ist. Ich kann mir nicht denken, dass so schwer wiegende Gründe vorliegen, einen alten und tüchtigen Angestellten so summarisch zu entlassen, und fürchte dass man im Directorium einen Weg einschlägt, der uns nicht zum Vorthäl gereichen wird. Sie wissen so gut wie ich, dass tüchtige Angestellte für den Süden ein seltener und daher vielgesuchter Artikel ist, und dass Aenderungen in der Geschäftsleitung fast immer nachtheilige Folgen haben, umso mehr als das meiste im Geschäfte von der Persönlichkeit abhängt. Ich fürchte, dass im Directorium Strömungen vorhanden sind, die nicht gut sind und uns viel Schaden werden, wie ich das jetzt schon in Deseado bemerke, und alles nur um den grossen Mangel an Kapital zu verdecken, das nicht herangezogen wird und sich jetzt uns gegenüber ablehnend verhält; denn dass bisher, unseren grossen Einsassen gegenüber, nur 10% davon durch Fremde eingezahlt worden sind, ist mehr als kläglich. Damit kommen wir nicht weiter, am wenigsten wenn das Wollgeschäft bearbeitet werden soll, das wie es scheint als Hauptsache angesehen wird & hinter dem unser gutes Warengeschäft zurückstehen soll.

Falls nicht irgend etwas besonderes vorliegt, was ich bezweifle, bin ich gegen den Wechsel des Personals, das so schwer zu ersetzen ist, und habe Ihnen deshalb heute telegraphirt: " sobo saber despidiose Kubaceck considero necesario reconsiderar, pues embio bruscos buenos empleados antiguos perniciosos para interesses de compañia."

Von Deseado empfingnein Haus Hier eine Debet-Note für M/N1.171,184.77 a favr de la Ofiwina Central por difere cia entre acciones suscritos por R.Stubenrauch y el Capital liquido de Stubenrauch & Cia,Deseado", welche Buhung mein hiesiges Haus als ihm nic angehend zurückgeschickt, und darüberheute an Argensud in B'Ayres im gleichen Sinne telegraphirt hat. - Es befremdet mich ausserordentlich, dass man trotz meiner Ausführungen vom 7.Mai d.J. - an Herrn Bröhme ge richtet - doch darauf bestehen will, von mir die Differenz zwischen den mas o menos gezeichneten Aktien für den Total-Werth (damals angenommene der Sucursal Deseado, und dem sich nach der Uebernahme am 1.November v. ergebenden Saldo einzuziehen, und zu diesem Zwecke über einen Theil des Credit-Saldos meiner hiesigen Firma verfügen möchte, was unfair und ganz ungehörig ist. Wenn das Directorio glaubt, mich für diese Differenz verb wortlich machen zu müssen, dann muss ich darauf bestehen, dass auch der Gesammtwerth der Sucursal übernommen wird, das heisst alle Sitios, Edifi sowohl in Deseado wie in Jaramilla & Pico Truncado etc, welche bei der Uebernahme, als der Compañia nicht convenirend, ausgeschlossen wurden. Da doch war die Total-Uebernahme verabredet, ebensogut wie das Zeichnen der Aktien.- Ich glaube wir haben mehr als genug gethan, indem wir unsere gu fundirten & gehenden Geschäfte zum Kostpreise & ohne irgend welchen Vo theil übergaben, während die Compañia nicht einmal das entsprechende Ka tal aufbringen konnte, welches zum weiteren Ausbau der Geschäfte nöthig ist, sonder nur wenig mehr al 10% von den von uns eingeschossenen. Und dannn, mit dieser Unterlage von fast 3 Millionen, hat es das Directori nicht gewagt, eine persönliche Garantie zu geben für einen Credit von einer halben Million beim Banco Nacion, zu welche dieses verlangte. erscheint mir nicht schön. Inzwischen arbeitet man bis ganz vor Kurz

ruhig mit meinem Credit im Bco.Nacion in Deseado weiter
und zahlt sonst dem Banco Anglo Sud.Am. 9% Zinsen, währe
Bco.Nacion nur 7% berechnet. Ueberhaupt geht es mir gegen den Strich, das
jetzt die Engländer bei uns hineinkommen & die Sahne abschöpfen wollen.
In Deseado haben sie schon seit Jahren gedrängt, ich solle mit ihnen arbei
wogegen ich mich ablehnend verhalten habe.-

Der Verkauf der Wolle geht äusserst langsam, und ist zu bedauern, das
der Streik in B'A. immer noch nicht erledigt ist. Wie geht es aber zu,
der "Simon" tüchtig und gut verkauft & sogar bessere Preise als wir heraus
holt? Das macht uns viel Schaden, neben der ausgeübten Pression, dass alle
Wolle an "Argensud" consignirt & durch "Mendez" verkauft werden soll. Wi
haben viele Kunden, die ihre Wollen seit Jahren an andere consigniren, wie
z.B. Lödden an Marasquin, der wie ich höre mit Herrn Brehme einen Disput
gehabt, wodurch Lödden sich beleidigt fühlt & abschwenken will. Wozu alle
diese dictatorischen Massnahmen? die unsere junge Kompagnie nur verdrossen
machen, zur Freude der wachsamen Konkurrenz, die ja weiter nichts will und
dahinter stichelt. Im Gegentheil durch liberales Vorgehen und zuvorkommende
Behandlung müssen wir sehen festen Fuss zu fassen, um dann später festen
auftreten zu können. - Die Anonima wühlt gegen uns, dass es eine Freude
und läsat sich keine Gelegenheit entgehen, uns eins auszuwischen. Vor allen
Dingen behandelt sie ihre Angestellten, in der Erkenntniss dass diese ihre
besten Stützen sind, gut und zahlt sie gut. Ich höre eben, dass Winsch, den
wir doch für Santa Cruz in Aussicht genommen hatten, des Wartens müde, sich
das Angebot der Anonima als "Inspector de cuentas" mit einem festen Ge
von $ 1500.- per Monat & Gratification angenommen hat, und wir schicken
tüchtige Engländer weg, um uns dafür einen unbekannten Ersatz
ihre Stelle zu setzen.- Mir gefällt die Sache nicht. Man sollte die Zu
das zunächst ruhig weiterarbeiten lassen, und erst daran denken

Fuss zu fassen, und den Einkauf zu beherrschen, um die Sucursales auf der Höhe zu erhalten. Das ist bis jetzt noch nicht geschehen, im Gegentheil waren dieselben früher besser daran.-

Ein grosser Nachtheil ist, dass wir keine Schiffe haben, und ganz auf die Linea Nacional angewiesen sind, die nicht einmal Punta Arenas anlaufen, was doch verabredet war, sobald die politischen Schwierigkeiten überhoben seien. Hier würde es den Dampfern nicht an Ladung fehlen, dagegen könnte man die Küste mit dem so nöthigen Holze versehen.- Sie glauben nicht, was wir, seit Monaten, alles angestellt haben, um die Holzorders für San Julian & Deseado auszuführen, aber alles umsonst da B.& B. uns auch nicht indirekt Ladung abnehmen, wenn für die Sucursales bestimmt ist, und die Anonima Dampfer überhaupt nicht. Jetzt werden wir endlich den Motorschooner Sar. (500 T. der Gente Grande Co) für eine Reise bekommen. In beiden Plätzen ist nicht ein Stück des so nöthigen Holzes auf Lager.-

Alles Folgen des mangelnden Kapitals, und übergrossen Interesse für das Wollgeschäft, das doch durchaus Nebensache bleiben muss, wenigstens vorläufig. Menendez haben damit auch viele Jahre gewartet, und bei den ersten Anfängen (mit Bondue) kräftige Nackenschläge bekommen, denen wir uns nicht aussetzen dürfen, und mangels Kapitals auch nicht können.-

Ich bitte Sie Ihren ganzen Einfluss aufzubieten, damit die Leitung des gesunden Unternehmens in den richtigen Bahnen gehalten wird, wozu Ihnen langjährige Erfahrung zur Seite steht, über welche die anderen Herren im Directorium im gleichen Masse noch nicht verfügen können.-

Es brennt mir auf den Nägeln nach dort zu kommen, doch kann ich jetzt meine hiesige Firma beim bevorstehenden Abschluss nicht allein lassen, werde Koch'a Rückkehr abwarten müssen.-

Mit besten Grüssen verbleibe ich

Ihr ergebener

Junio 19/1920.

Banco Español de Chile.

Prte.

Muy Señor mio,

Pagarè Chile Austral

Obra en mi poder su atenta del 17 Prte.por la cual Vd se sirvió hacerme la liquidacion del pagarè del "Chile Austral" en liquidacion,garantido por mi y por el Sr.Müller,de lo cual resulta un saldo de $ 2,802.10 por intereses etc.-

En cancelacion de este asunto tengo el gusto de acompañar a Vd Checques por

1,401.05 c/ Banco Anglo Sud Amerikano Ld.

1,401.05 c/ Vd

total 2,802.10.

Saluda a Vd atentamente

xxxxxxxx

Juni 19/20.

Herrn E. Kietzmann.

Rio Gallegos.

Geehrter Herr Kietzmann,

Mit bestem Dank habe ich die 7. Memoria Ihrer Gesellschaft in Gallegos erhalten & von dem Fortschritt derselben gern Kenntniss genommen.-

Ich ersehe daraus auch dass man beabsichtigt das Kapital zu erhöhen, um die Gesellschaft weiter auszudehnen, wofür ein gutes Feld vorhanden ist. Ich bitte mich in der hierzu zusammenzuberufenen Ausserordentlichen General-Versammlung zu vertreten, und für mich zehn Aktien zu zeichnen.-

Mit besten Grüssen

[illegible]

P.S. In der Voraussetzung dass auch in Zukunft nur deutscher Material verwendet wird.

XXXXXXXX "Argentino" Juni 18/1920.

Herrn S.Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 9.& 14 d.M.& telegraphi
am gleichen Tage,sowohl an Sie wie an Banco Nacion,und komme heute auf
Ihre Geehrten vom 2. & 10.zurück.-

von Oesterreich & Cc. Ihrer Auffassung dieser Sache kann ich die Berechti
gung nicht absprechen,und wenn es nach mir gegangen wäre,so wäre der
Saldo längst wegoperirt worden; aber Koch konnte sich nicht dazu versi
& behauptete die Abrechnung abwarten zu müssen,die wir bis heute noch
nicht bekommen haben. Alles was wir wissen sind die M.85000.-,welche b
Bco.Germanico in Berlin deponirt wurden,woraus sie entstanden und wie
viel überhaupt von der Versicherung bezahlt worden ist,bleibt vorläufi
noch ein Räthsel,aus welchem Grunde wir natürlich noch keine Gutschrif
vornehmen können.-

Herr Lüth ist hier nun dabei,unsere Bücher al dia zu bringen,und si
über die ganzen dortigen Sachen zu informiren,zu welchem Zwecke ich ih
auch unsere Correspondenz zur Verfügung stelle,und wird mit Träger die
nach dort reisen,um den ganzen Abschluss mit Ihnen durchzugehen und da
dortige Geschäft zu liquidiren.- Ich bemerke dass ein Auto,und die Gr
stücke Jaramilla & Pico Truncado nicht an die Argensud übergeben sind.
Was soll ich damit? es ist also am besten dieselben bestmöglichst zu
verkaufen. - Betreffend Vergutung für Buchhaltung und der Kommission v
.% auf Warenbezüge,beziehe ich mich auf meinen Brief vom 28.Juni 191
welchem die neuen Bedingungen niedergelegt sind,zu denen auch die o

gehören.- Ich bemerkte mir dass der Prozess Linage erledigt ist & dass nur 100.- ans Rothe Kreuz bezahlt wurden. Ich hatte Strauss angewiesen mit einer Zahlung von 1000.- an das Deutsch Hospital die Sache beizulegen.- Ein Gleiches mit Mulatto, aber da war Ihr Anwalt nicht ganz mit einverstanden; ich hätte die Sache lieber arreglirt.

Ich komme nun auf Ihren Brief vom 2.d.M. zurück, in welchem Sie über die Quintana-Geschichte sich weiter ausbreiten. Wenn Schwally mit der Wahrnehmung der Agentur beauftragt ist, weshalb mischen Sie sich dann in die Sache, die Ersterer auszubaden hatte. Dann finde ich es auch sehr merkwürdig wenn Brohme mir den ganzen Kohl als, von Ihnen ausgehend, aufgewärmt hat, muss ich wirklich glauben, dass er mich nur irreführen will. Ich wollte Sie hätten mir die Einzelheiten schon vorher mitgetheilt.- Ihre Bemerkung, dass "B. durch seine eigenen Privat-Interessen verleitet, schon der Sociedad unermesslichen Schaden zugefuegt hat" bedarf der Praecisirung, möglichst mit Beweismaterial, das keinen Zweifel lässt, denn diese Anklage ist sehr ernst muss unbedingt aufgeklärt werden, und sollte sie sich bewähren, dann muss sofort eingeschritten werden, denn derartige Uebel müssen sofort behoben werden. Ich mache Sie auf den gewichtigen Ernst der Sache aufmerksam, die nicht zu leicht genommen werden darf.-

In der Sache Bezumartes kann ich Ihnen doch nicht ganz Recht geben. Wenn der Mann wirklich Geld bei Ihnen stehen hatte, so mussten Sie ihm auf irgend eine Weise bezahlen. Wenn es sich aber nur um eine Gefälligkeit einem guten alten Kunden gegenüber handelte, dann konnten Sie ihm dort das Geld vorstrecken, sich aber von ihm eine Zahlungsanweisung gegen Simon geben, die Sie der Centrale zum Incasso eingesandt hätten.- In Anbetracht der bestehenden Schwierigkeiten zwischen der Centrale & Simon, war es unpraktisch dem unskrupulosen Simon eine Gelegenheit zu geben, den mündlichen Auftrag verneinen oder Ausflüchte zu machen, um B. zu chikaniren.- Ihre b[illegible]

an die Centrale gerichtete Erklärung hat meinen Beifall
und sollte dazu dienen, deren Engherzige Auffassung zu beseitigen.
Dass die Erfolge unserer Gesellschaft bis heute nur ganz geringe sind, ist
sehr zu bedauern, aber Sie dürfen dafür B. allein nicht verantwortlich
machen, obwohl er es an Verständniss & Menschenkenntniss hat fehlen lassen.
Ich bin s.Z. nur darauf eingegangen, weil Müller's auch hineinstiegen und
der von mir sehr geschätzte Hans Müller den Posten als Vice-Praesident,
also eigentlicher Leiter, übernahm, der nun wohl nicht so hat durchdringen
können und sich erst an das aufregende Geschäftsgebahren in B'Ayres wird
gewöhnen müssen. Natürlich war die Idee die Estancieros für die Gesell-
schaft zu interessiren, was zu ihrem eigenen Nutzen & als Gegengewicht
gegen die Aufsaugungspolitik der Anonima gedacht war. Anstatt dessen ist
uns gerade aus diesen Elementen, wie der Kanonenkönig Helmrich, die größten
Feinde erwachsen, der lieber mit einem schmutzigen Juden ohne Hinterhalt
als mit einer decenten Gesellschaft arbeitet, denn den S. kann ich nicht
anders als solchen bezeichnen, nachdem er sich in meiner Gegenwart so pö-
belhaft Brohme gegenüber benommen hatte, dass ich genau dasselbe gethan
haben würde, wie dieser, d.h. ihn zu bitten die Thür von draussen zuzumachen.
Der Schaden den uns dieses Element gemacht hat, ist nicht zu unterschätzen
& da hätten auch alle Vertreter scharf gegen an gehen müssen. Vielleicht
datirt B's Eingenommenheit gegen Sie daher, indem er glaubt dass Sie dem
Simon nicht genügend entgegengearbeitet haben.- Nach der Conversation,
die ich mich oben bezog, machte ich Delfino darauf aufmerksam, dass wir
der Seite viele Unannehmlichkeiten zu erwarten haben würden, und dass er
mit Dr. Kade, S's Hintermann, doch die Sache sofort aufnehmen müsse. Er
te mir, dass er mit K. sehr befreundet & auch geschäftlich liiert sei,
dass er die Sache mit ihm besprechen wolle. Es scheint dass dies
nicht geschehen ist. B. hat für mich den Fehler, dass er den

nicht ganz gewachsen ist, und dem Directorio gegenüber seinen Standpunkt nicht energisch genug einzunehmen versteht, welches von ihm als Sachverständigen geleitet werden sollte, und nicht umgekehrt.- Man hat beim Banco Nacion einen Credit von ½ Mill. beantragt, der bewilligt wurde aber unter der Bedingung der Garantie der einzelnen Directoren, was diese unbegreiflicher Weise abgelehnt haben. Wir haben also 3 Millionen eingeschossen, und die Herren sind nicht im Stande ihre Garantie für eine halbe Million zu geben, das ist stark und hat mir zu denken gegeben, und führe nur darauf zurück, dass B.es an Energie hat fehlen lassen, was ich ihnen auch kräftig unter die Nase gerieben habe. Ich begreife hierbei nicht die Haltung von Müller. Wenn ich nach B.A. komme giebts einen Krach.-

Auf meine Beschwerde weshalb nicht für die Unterbringung grösserer Posten Aktien gesorgt worden ist, antwortete Koldiz mir, dass zur Zeit das Geld sehr knapp & daher die Anlagelust gering sei, dass man den ersten Abschluss abwarten wolle, nach welchem Zeitpunkte die Aktien auf der Börse zugelassen werden würden, und der Concern dann gebührend bekannt werden würde; Idee eines Finanzmannes, die ich nicht theilen kann.-

In der Maizsache hätten Sie terminante Order auf die erhaltene Quotirung geben sollen, und es B'A. nicht überlassen, dieselbe nach Gutdünken auszuführen, was natürlich auch wieder mit der Kapitalsknappheit zusammenhängen dürfte, denn Sie müssen wissen ob Sie den Artikel zum angestellten Preise verkaufen können, nicht die Centrale die das nicht beurtheilen kann, und auch nicht im Stande ist, die Preisschwankungen vorzusehen. Das praktischte ist, Anstellung einholen und darauf hin fest bestellen.- Heute kann man es überhaupt gar nicht mehr anders machen.

Die Debet-Note für Differenz der gezeichneten Aktien (pro [illegible] des Resultates der Liquidation vom 1/11.19 ist eine [illegible]

beantragt hatte,die Sache bis zu meiner Ankunft in B.A.in der Schwebe zu lassen. Wenn das Directorio darauf besteht dann werde ich auch darauf bestehen,dass wie vereinbart sie alle dort zurückgewiesenen Werthe (Jaramillo,Pico Truncado & Sitios) übernimmt,und werde das Directorio der Unfähigkeit zeihen,die so nöthigen Kapitalien nicht rechtzeitig angeschafft,und nicht einmal den Credit beim Bco.Nacion erreicht zu haben. Ausserdem gehört der Saldo,über den man disponiren möchte,nicht mir sondern der hiesigen Firma St & Co,und hat mit dem Uebertrag meines Kapitals in der Sucursal absolut nichts zu thun. Ein in diesem Sinne gehaltenes kräftiges Telegram ist nach B'A. gegangen.-

Ueber die in meinem Briefe vom 25.Mai angedrohte Vollmachtentziehung habe ich Ihnen bereits am 10 d.M. geschrieben. Ich war natürlich nicht wenig aufgeregt,als ich hörte dass immer noch unter meinem Namen grössere Finanzoperationen gemacht wurden,obgleich ich Sie wiederholt gebeten hatte,dies nicht mehr zu thun sondern von der Centrale eigene Credite zu verlangen,und musste naturgemäss,nach den B'schen Briefen,annehmen,dass solches nur von Ihnen ausging,um leichteres Arbeiten zu haben. Ich hatte nicht Lust,mir weitere Responsabilidades aufzuhalsen,nachdem ich doch den ganzen Concern definitiv der Gesellschaft übergeben und keine directe Intervention hatte,zum wenigsten nicht von hier aus. Wenn Sie mich stets auf dem Laufenden gehalten hätten,so wäre dies natürlich nicht passirt. Nachdem ich die Aufklärung erhalten,welche meine Sorge unbegründet erscheinen lässt,die Sache erledigt,und keine Veranlassung vorhanden,dass Sie mir nun ihrerseits den Stuhl vor die Thüre setzen.- Ich bitte Sie also,nicht das Pfund ins Korn zu werfen,und noch weiter auszuharren,was Ihnen und mir convenniren kann,dagegen aber Ihren Standpunkt der Gesellschaft gegenüber soll zu wahren. Ich hatte Ihnen dort schon gesagt,dass es besser

S.A. - D.

wenn Sie Aktionaer der Gesellschaft würden, und wollte Ihnen eine Zahl Aktien überschreiben, falls Sie für sich keine nehmen würden. Ich denke dies kann noch geschehen, und wird Ihre Stellung festigen.-

Ich bin überrascht zu hören, dass Hinsch nicht engagirt ist und nun doch bei der Anonima geblieben ist. Demnach scheint also das Geschäft mit Pernas nicht zu stande gekommen zu sein. Oder sollte für den Posten Trede in Aussicht genommen sein, um dessen Adresse mich Brohme gebeten hat, und der von seiner Chiloe-Klitsche möglichst bald wegwill, nachdem M. Braun auch nicht Wort gehalten hat, ihn nach Beendigung der Schwarzen Liste wieder in der Bank anzustellen.-

Mit besten Grüssen.

Punta Arenas, den 20. Juni 1920.

Deutscher Schutz & Trutz Bund.

Hamburg 1.

Der Unterzeichnete bittet in Ihren Verband aufgenommen zu werden, und sendet hiermit Mk. 50.- als Eintritt & ersten Jahresbeitrag.-

Hochachtungsvoll

R. Siebenrock

Punta Arenas, den 20. Juni 1920.

Herrn F.W. Thaden.

Hamburg.

Ich bestätige mein ergebenes Schreiben vom 9. April und habe seitdem nur wenige & vereinzelte Zeitschriften erhalten.- Ich bitte die "Lustigen Blätter" abzubestellen, weil dieselben zu unsittlich & hier im Auslande nur eine falsche Vorstellung über deutsche Moral geben.- Dagegen bitte ich um folgende Bücher, als Drucksache peingeschrieben":

Dinter. Die Sünde wider das Blut 2 Exemplare

Houston Steward Chamberlain. "Goethe." - "Lebenswege meines Denkens"

L.v. Schroeder. H.S. Chamberlain, ein Abriss seines Lebens (München)

Theodor Fritsch. Der falsche Gott, Beweismaterial gegen Jahwe.

id Handbuch der Judenfrage. Hammerverlag. Leipzig. id. id.

John Fraser, 2. Heft 9/1.19. in "Volk & Land" Berlin W 35.

Gobineau. Versuch über die Ungleicheit der Menschenrassen. Stuttgart Frommanns Verlag. 4 Bände. gebunden.

Ludwig Woltmann. Politische Anthropologie. E. Diedrichs. Jena. gebun.

Friedrich Andersen. Anticlericus. Bergas, Schleswig. gebunden.

Semi-Kürschner. Litterarisches Lexikon. (Philipp Stauff. Berlin)

A. Dinter. Lichtstrahlen aus dem Talmud" (Hamburg. Schutz & T.-B.)

id. Die Sünde wider den Geist.-

Durch die Deutsch Süd-Am. Bank (Berlin) lasse ich Ihnen Mk. 400.- überweisen.-

Hochachtungsvoll

Thaden

xxxxxxxx "Argentino" Juni 20/1906.

Banco Germánico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Ich bestätige mein Ergebenes vom 25.Mai, und

empfing Ihr Telegram vom 18.d.M. betreffs

Compra Marcos, dass Sie nunmehr Mk.200000.- zum Kurse von 36¼ gekauft haben.

Zur Helle telegraphirte mir am 27.Mai:

" Propongo bajo fianza solidaria de mi suegro de amortizar ad dem
" mediante pago mil pesos trimestre, ruegole conformidad e instruya
" Banco Germanico."

worauf ich Ihnen am folgenden Tage drahtete:

" Zur Heile ofrece fianza solidaria suegro, amortizando trimestral
" mil pesos, acceptenlo."

und hoffe ich, dass diese Abmachung perfect geworden ist.-

Auszahlung. Ich bitte von meinem Mark-Conto die folgenden in Deutschland

machen zu lassen:

Mk. 800.- Deutsch Süd-Amerik. Institut, Coln, Claudius-Str.1.

Mk. 400.- F.W.Thaden, Buchhandlung, Hamburg. (Vierhundert Mk.)

Hochachtungsvoll

F. Thaden

X: xxxxxxx "Argentino" Junio 21/1920.

Señores Gallegos & Oliver.

Buenos Ayres.

Muy Señores mios,

Confirmo a Vds mi anterior del 25 de Mayo y tuve el gusto de recibir su telegrama, fechado 31 de Mayo ultimo:

" Segun instrucciones su telegrama fecha siete depositamos los
" quinzemil pesos asunto (banco) Germanico como comunicamos en
" nuestro telegrama fecha diezyocho."

de lo cual he tomado debida nota.- El telegrama referido del 18 de Mayo no me ha llegado;-el servicio telegráfico es muy irregular y deficiente.

Semillas. Como aparece que la exportacion de Alemania no es permitido, tengo que proveerme de esa, y les acompaño una lista de semillas, rogandoles de mandarmelos como mustra certificada en distintas paquetes. Si es posible conseguir semillas europeas, ingleses, franceses etc (aun norte-americanas) las prefereria a las del pais.-

Saluda a Vds atentamente

xxxxxxxxx via B'Ayres. Juni 21/1920.

Mein lieber Felix,

Ich schrieb Dir am 1.d.M. und habe heute nichts weiter zu schreiben, als Dir die Kopie meines letzten Briefes beizufügen, der über Valpo. gesandt wurde.- Der übermorgen erwartete Dampf von B'Ayres dürfte wieder deutsche Post mitbringen, und vielleicht auch weitere Nachrichten von Dir.- Gestern erhielt ich Telegram von Koch, dass er sich mit Eberhard's jüngster Tochter, deren Mann & mein früherer Angestellter im Kriege gefallen ist, verheirathet hat & am 28.Juli von Amsterdam aus die Ausreise antreten wird, also etwa gegen Ende September hier ankommen wird. - Das dauert mir zu lange & würde mich nöthigen den ganzen Winter hier zu bleiben, so dass ich die Ankunft wohl nicht abwarten, sondern eher nach B'Ayres gehen werde, und wenn ich mich dann dort aller Sachen entledigen kann, wäre es möglich dass wir nach Europa gehen, und zwar denke ich zunächst nach Süd-Spanien, um den europaeischen Winter dort zu verleben, etwa in Sevilla oder Malaga, und dort abzuwarten, ob die Luft bei Euch rein ist um hinüber zu kommen, ein etwas langer Plan, der noch manchen Aenderungen unterliegen dürfte. Im December ist hier die grosse Feier der vierhundertjährigen Wiederkehr der Entdeckung der Strasse durch Magallanes, zu der sogar der König von Spanien eingeladen ist, aber kaum wohl kommen dürfte, dagegen sicher andere Koryphäen. Ich möchte ganz gern hier sein, meine Frau hat aber doch nichts dafür übrig, weil ich nicht mehr Alcalde bin, und die Aliados sich überall vordrängen. Das würde uns aber sicher nichts schaden, im Gegentheil würde ich Gelegenheit haben, viel und kräftige Propaganda zu machen. Ich lasse schon jetzt Köllikers wissenschaftliches Buch über Magallanes übersetzen, um es am Wettbewerb theilnehmen zu lassen.-

Von B'Ayres erhielt ich Avis, dass die letzten Mk.200000.- abgegangen sind. Damit hast Du nun 1,800.000.- zu Deiner Verfügung, und werde [illegible]

Mittheilung abwarten, wieviel Du noch ferner nöthig hast. Der Kurs steht noch auf Mk.36.- wenn es aber wahr ist, dass Eure kopflose Regierung wieder 4 Millarden Papier Werth mangels Deckung gleich Null ist, lanzirt hat, dann dürfte wahl wiede starkes Fallen einsetzen. Die Wahlen haben auch keine Besserung gebracht, & Hoffnung, dass der Michel aufwachen würde, hat fehlgeschlagen. Euer Sattler äugelt mit dem Centrum & der Cölner Trimborn soll ein Ministerium bilden, mit den geschwächten Socialisten, also dasselbe Bild wie vorher. Im übrigen sie alle gleich, und von Vaterlandsliebe weiss man nichts mehr, und lässt von der decadenten Rasse weiter treten und schinden.- Es wird dem deutsch e wohl noch schlechter gehen müssen, ehe es aufwacht, wenn es nur dann nicht pät ist, und die Judenseuche den letzten Rest von Energie & Rasse aufgesoge gerade wie in United States, wo alles verjüdelt ist & die wahren Drahtzieher n mit deutschem Namen sind.- Mit obigem Dampfer kommt auch die zweite ter Eberhard's von Deutschland mit ihrem Manne, und da werden wir wohl viel ören bekommen. Unsere Discussionen (Eberhard, v. Heinz etc) sind überhaupt t aufregend.-

Wann wird Anita's Hochzeit stattfinden? Denklich ist sie wied hergestellt. Bitte die Ziegenhagener herzlich zu grüssen, und mit den best en für Euch alle verbleibe ich

Dein

Edmund S.

XXXXXXXXX "Argentino" Junio 28/1920.

Herrn W. Kolditz.

Buenos Ayres.

Sehr geehrter Herr Kolditz,

Mein ergebenes Schreiben vom 22.Mai höfli
bestätigend gestatte ich mir, Ihnen Durchschlag meines letzten Briefes
vom 14.d.M. an Herrn Müller zur gefälligen Kenntnissnahme beizufügen.

Ich behandele darin verschisdene akuten Fragen, u.a. auch die Abwei
des Directorios mir die Differenz zwischen den s.Z. mas o menos gezei
ten Aktien und dem Resultate der Liquidation vom 1/11.19., welche weni
ergab als ich anzunehmen berechtigt war beim Zeichnen der Aktien, weil
verschiedene Liegenschaften etc von der Gesellschaft, entgegen der Ab-
machung, nicht übernommen worden sind und mir nun als "Muchos" hängen
geblieben sind was meinen Intensionen absolut nicht entsprach. Ausser-
dem ist es weder correct noch gerechtfertigt, diese Differenz vom Gut
haben meines hiesigen Hauses in Abrechnung bringen zu wollen, Guthaben
welches nicht mitverkauft worden ist, und welches meine hiesige Firma
selbst nöthig hat. Ich glaube der Gesellschaft mehr als irgend einer
entgegengekommen zu sein, indem ich mein blühendes & gut gehendes Gesc
ohne den geringsten Vortheil vertrauensvoll in ihre Hände gelegt und
der Kontrolle darüber gänzlich enthoben habe. Es berührte mich nicht
gerade angenehm, als ich hörte, dass trotz unserer Unterlage von fast
Millionen das Directorium es doch nicht gewagt hat, die vom Banco Nac
für einen Credit von nur ½ Million verlangte persönliche Garantie der
Herren Directoren zu geben, wodurch ein billigerer Credit erla

wäre nebst anderen Vortheilen für die Gesellschaft. Wenn di Directorium der Sache nicht unbegrenztes Vertrauen entgegenbringt, wie sollen es dann Andere thun, und neue Aktionäre herangezogen werde

Bei Gründung der Gesellschaft habe ich andauernd betont, dass für ausreichendes Kapital gesorgt werden muss, um die Unternehmung auszubauen und auf die erhoffte Höhe zu bringen, denn sonst hätten wi selbst in der gleichen Weise fortfahren können, und mit besserem Er, folge, nachdem die grossen Schwierigkeiten der "schwarzen Listen" be, hoben waren, durch die wir uns jahrelang glücklich hindurchgeschlän, gelt hatten.- Herr Brohme ist, fürchte ich, zu sehr Wollmann, um das schwierigere Warengeschäft mit aller Kraft vorwärts zu bringen, das die ganze Aufmerksamkeit bedingt, und hält sich zu viel mit Wolle auf, was erst mit der Zeit kommen darf. Und doch droht der gerissene Jude Simon uns darin zu überholen. Er hat uns jedenfalls, mit Hülfe seines Freundes Helmrich nicht zu unterschätzenden Schaden gethan, und nichts unterlassen, uns in Miscredit zu bringen.- Na, aller Anfang ist schwer, und denke ich dass wir auch diese Kinderkrankheit bald hinter uns haben werden.-

Mit grossem Bedauern habe ich von dem Ableben unseres Freundes Mendez gehört, wodurch Don Antonio nicht wenig mitgenommen sein wird. Erst der Bruder, dann kurze Zeit darauf der Schwager in seinem besten Alter, zwei schwere Schläge für den alten Herrn, doch hoffe ich dass seine Energie ihm auch darüber hinweghelfen wird. Ich bin begierig zu erfahren, wer an Stelle des Herrn Mendez ins Directorium gewählt worden ist. Es sollte ein Warenmann sein, und wenn Staudt & Co sich inzwischen betheiligt haben sollten, so würde ich einen

gerne in den Posten sehen, der auch der Firma sehr convenieren dürfte, sonst irgend einen bekannten argentinischen Herrn.- Denklich hat das Ableben des Herrn Mendez keine Veränderungen in dem Wollgeschäfte & Consignationen der Firma zur Folge.-

Der Rest unserer Tapi Aike Wolle ist nun endlich, mit 258 Ballen mit "Mitre" verschifft. Lanusse haben nun 399 Ballen (124,172 Kilos) deren Verkauf denklich nicht zulange auf sich warten lassen wird.-

Herr Koch hat sich mit der Schwester des Herrn Eberhard verheirathet, und fährt Ende Juli von Amsterdam mit D."Limburgia" nach dort, wird also erst gegen Ende September hier sein können.- Ich kann aber so lange nicht warten und denke nach dem Abschlusse, im Juli, nach dort zu kommen, vielleicht um nach Europa zu gehen, wenn die Verhältnisse sich so weit geklärt haben werden, dass ohne geschröpft zu werden in Deutschland hinein und wieder hinauskommen kann.-

Mit den besten Grüssen verbleibe ich

Ihr sehr ergebener

25/6. 20.

Neckelhaus
Koch frau Thea
Hamburg.

herzlich gratulieren

Hermann Gesa
Luisa Seiffert
vonheinz Stubenrauch

25/6.20

Sudamero

Buenos Ayres.

Sírvase transferir los doscientosmil marcos comprados segun telegrama 18 actual por telegrafo a direccion indicada carta 25 Mayo. punto compren doscientosmil mas mandandolo misma direccion tambien telegrafo

Rodolfo Stubenrauch.

25/6. comp. 33 3/4

R.S.

25/6.1920

Stubenrauch

Reetz Kr Arnswalde

(Alemania)

briefe 13 und 16 April erhalten weitere zweihundert unterwegs total zwei millionen.

Rudolf.

R.St.

xxxxxxxx "Argentino" Juni 25/1920.

Mein lieber Felix,

Ich schrieb Dir am 21.d.M. mit gleichem Dampfer, und erhielt gestern, mit demselben, Deine Briefe vom 13 & April (No.10 & 11) nebst Abschriften der Notariats-Verhandlungen No.236/3 Verkauf Theodore & Pastor, und danke Dir für die Mittheilungen über diese Käufe mit allen Einzelheiten, sowie für die Durchführung & Beendigung dies Negotiation, wodurch nun Falkenwalde definitiv in meinen Besitz übergegang ist, und nun endlich Ordnung eintreten wird.-

Du sagst dass am 16 gerade 300000 Mark angekommen seien, und Du daher 1,300,550.- zu Deiner Verfügung hattest, genug um dem Pastor 525.000.- auf sein Guthaben von 225 775,000.- auszahlen zu können. Ich hatte aber zu de Zeit schon 1,500550.- geschickt und wie in meinem Briefe vom 1.Juni bemer weitere 100000 & 200000 (per telegraph) gesandt, also im Ganzen 1,800.550 die Du jetzt zu Deiner Verfugung hast.- Um Dich genügend mit Fondos zu ve sorgen, habe ich heute telegraphische Order nach B'Ayres gelegt, um weitere M.200000.- zu kaufen und telegraphisch hinüberzulegen, und zwar durch die Deutsch Süd-Amerik.Bank (Dresdner Bank, dort) mit dem Auftrage in der Deut Bank zu Deiner Verfügung einzuzahlen.-

Damit Du orientirt bist sende ich heute das folgende Telegram in "d das vielleicht unverstummelt ankommen wird, obgleich es auch Zahlen erhäl denn die engl.Schw-----e verstummeln, absichtlich, alles was nach Geschäft riecht, so dass man überhaupt nicht mehr kabeln kann:

" briefe 13 und 16 April erhalten. weitere zweihundert (tausend) unte " total zwei millionen." Rudolf.

Da Deine letzten Aufstellungen nicht mit den früheren übereinstim so lasse in im Folgenden nocheinmal eine Zusammenstellung folgen, auf Gr der vom 7.& 16.April, 1.Juni, die ich geschickt hatte, & die eine U

25/Juni 1920.

xxxxxxxx -2- via
F.St. B'A.
F.

Kinder M. 20,000.-
Erhöhung
f.St. Com. 25000-

Bezahlt laut Afgabe:

J.Selle	Mk.	254,338.80	
v.Boeltzig	"	127.169.40	
Dr.Korth	"	127.169.40	
Laura	"	867.75	
Gustav	"	867.75	Mk. 510,413.10

Noch zu zahlen:

Laura	Mk.	50.000.00	
Gustav	"	50.000.00	
Feliz	"	305.206.50	
Pastor	"	775.000.00	
Theodore	"	70.000.00	" 1.250.206.50

Vergütungen (Brief 1/6.20)

Felix	Mk.	50.000.00	
Selle	"	40.000.00	
Dr.Korth	"	20.000.00	
v.Boeltzig	"	20.000.00	
Laura	"	10.000.00	
Gustav	"	10.000.00	" 150.000.00

Abzulösende Hypotheken: " 87.380.00

Dagegen remittirt:

December 1919.		Mk.	1.000,550.-	Total Mk. 1.997.999.
Maerz 30/3 20.	Post	"	200,000.-	
April 14/20	"	"	200,000.-	
" 17/20	Telegr.	"	100,000.-	
Mai 30/20	Post	"	100,000.-	
Juni 18/20	Telegr.	"	200,000.-	" " 1.800.550.
				bleibt Saldo Mk. 197.449.

Hiergegen heutige telegr.Rimesse Mk.200.000.-

Ich denke Du hast den Credit rechtzeitig erhalten, um den Pastor zu beza[illegible] Im schlimmsten Falle würde Dir die Bank einen Vorschuss auf meine Rech[illegible] gegeben haben, denn sie ist über meine Verhältnisse orientirt.-

Ich bitte nun, alle auszubezahlen, um glatte Rechnung zu haben, und al[illegible] weiteren Auseinandersetzungen aus dem Wege zu gehen. Die Abmachung mit Gustav soll mir recht sein, obgleich es mir lieber wäre, wenn nicht so v[illegible] Hypotheken herumschwirrten, die wie Du meinst für Steuer & Vermögen[illegible] günstig sein werden. Das kann ich ja nun nicht beurtheilen [illegible]

-2-

F.St.
F.

Juni 25/1920.

Nimmst Du nun aber diese Hypotheken, dann habe ich Dir zu viel Geld geschickt, das dann jedenfalls auch für die Vermögensabgabe herangeholt werden wird, oder werden Depositen, die keine Zinsen erwerben, wie meine Ueberweisungen, nicht dazu herangeholt? Das überschüssige Geld könnte dann zur Verbesserung der Wirthschaft durch Maschienen, Viehankäufe & Verbesserungen verwendet werden, um das Gut in den Stand zu setzen, Zinsen und eine Rente abzuwerfen, denn ich nehme an, dass zu diesem Zwecke viel hineingesteckt werden muss.-

Ich bemerke mir, dass Du für Dich a cuenta Mk.6,500.- erhalten hast und weitere M.13,500.- für Mönkeberg benutzen möchtest, um die M.20,000 voll zu machen. Das überlasse ich ganz Dir, wie auch wenn Du die Hypoth. Bohm für Dich übernehmen willst zum gleichen Satze von 5%.- Einstweilen bitte ich Dich, Dir aus den gesandten Fondos Mk.25,000.- gutzuschreiben als Dir zustehende Vergütung für die meine Erbschaftsregulirung und die Mühwaltungen beim Durchsetzen des Kaufes; die gehabten Unkosten sind natürlich für meine alleinige Rechnung. Ferner möchte ich Dich bitten eine feste Remuneration festzusetzen für die Leitung der Wirthschaft entweder in Form von Prozenten vom Reinertrage, oder in Form eines Fix worüber ich von hier aus nicht urtheilen kann, was aber wohl 5% vom Reinertrage, also etwa M.5000.- sein müsste.- Dies ist natürlich rein gesch. lich zu verstehen & hat nichts mit unseren privaten Beziehungen zu thu.

Was nun Deinen Vorschlag anbetrifft, ich solle Dich als "ganz stil. kleinen Theilhaber annehmen" auf Grund eines Kaufwerthes von 2,500.0 Dir aber wenn nicht 5% so doch 4% von dem veranschlagten Kapital (also Deinem Erbantheile?) garantiren müsse etc etc ist mir nicht ganz verst. lich, und bleibe ich zunächst die Ansicht des Stettiner Sachverständ. erwartend, den Du consultiren wolltest. Ich glaube aber Du wirst f. besser stehen & bleibst ohne Risico, wenn Du eine Hypothek n.

F.St.
F.

Nachtheil in Gestalt von 10% Steuer auf die Zinsen ich gern übernehmen würde. Ein Kompagnie-Geschäft wie Du es vorschlägst, bedingt einen detallirten Kontract und hat doch recht viel Nachtheile, zumal es zu unvorhergesehene Differenzen führen könnte, nämlich in einem Todesfalle oder dergleichen. Da dies aber wie Du sagst keine Eile hat, bleibe ich Deine ferneren Ausserungen erwartend, und versichere Dich, dass ich zu allem bereit bin, Dir behilflich zu sein und den besten Modus zur Ausführung zu bringen. Vielleicht wäre es gut wir liessen die in der Schwebe, bis wir uns persönlich darüber aussprechen können.-

Von Theodore hatte ich einige Zeilen von dort, in denen sie sich in gewisser Beziehung zu rechtfertigen sucht & behauptet, dass ihr Mann Dir in der Sache mit Giese geholfen hat, wozu er als alter Kaufmann auch das Recht haben sollte. Ich sehe beide waren 17 Tage dort, mussten aber trotz der Krankheit Oscars, die noch nicht ganz behoben war, bald abreisen, was Dir auch nicht unrecht war. Uebrigens bedankt sie sich bei mir für die Gastfreundschaft, was weder nöthig noch begründet sein dürfte.-

Du schriebst neulich, dass den Gieses nahe gelegt, ihre Möbel wegzugeben, um neue für uns zu besorgen. Ich glaubte, sie hätten ihre Sachen schon ausgeräumt und verschleudert, sonst hätte ich gebeten, sie zu kaufen, um den häßlichen Umzug zu vermeiden. Na ich gratuliere Dir, dass Du nun Möbel los bist, Möbel und ihre Eigenthümer!-

Ich hatte von Koch Brief vom 22/4. dass er Dich besucht habe, ohne Angaben. Er schreibt trostlos über die Zustände drüben, auch was Handel anbetrifft, und sagt dass wir hier dagegen in einem Paradies. Man könne kaum zu einer Reise nach drüben rathen.

Besten Dank für die weitere Rohbilanz bis 31/3.20, die ich nach durchsehen werde, vorher ist keine Zeit.-

Mit den besten Grüssen & Wünschen

Dein

XXXXXXXX "Argentino" Junio 28/1920.

Señor don F.Brohme.

Compañia Argentina del Sud.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Confirmo a Vd mis anteriores del 7,10 & 25 de Mayo y hoy vuelvo al contenido de sus atentas del 24 & 30 de Abril que no alcanzé a contestar el mismo dia 25/5.de su llegada.-

Mientras tanto me ha llegado,de Deseado,una Nota de Debito contra los Señores Stubenrauch & Cia en esta,por M/Nl.171,184.12,a favor de su Central de B'Ayres,por diferencia entre acciones suscritas de su Compañ por mi,y el capital liquido de la casa de Deseado segun traspaso hecho 1.de Noviembre ultimo,cuya nota ha sido rechazada y devuelta por no esta conforme con esa liquidacion.- Me refiero a mi carta del 7 de Mayo y me sorprende que a pesar de lo espuesto en ella,el Directorio insiste en hacer efectiva esa diferencia entre las acciones firmadas pro forma y sin de conocer el resultado de la liquidacion,firmadas para facilitar la formacion de la Compañia. Si el Directorio insiste en esta operacion,yo de mi parte,entonces,insistiré que se haga cargo de todas aquellos valo en Deseado,que la Comision no aceptó por no creer de beneficio o utilid para la Compañia,dejandome con ellos,inservibles para mi desde que he entregado mi casa de comercio.-

Me ha estrañado mucho que,segun Vd me escribe,el credito ofrecido por el Banco de la Nacion,bajo condiciones mas ventajosas que de los Banco particulares,de medio Millon de Pesos no se efectuó porque el Directorio no quiso dar la garantia pedida. Si el Directorio no tiene suficiente confianza en la Sociedad para dar esa garantia,como qu

XXXXXXXXX F.B. B'A. Junio 23/1920

yo hago mas inversiones,habiendo ya entregado todo mi valioso establecimiento. Ademas no sera una buena recomendacion, para conseguir nuevos suscritores que tanta falta hacen.-

Vd dice,que la cuenta con el Banco de la Nacion en Deseado debiera haber desaparecido hace meses,y que la Sucursal no ha sido autorizada para usar de mi credito,y bajo mi nombre,con ese Banco; pero bien sabe Vd que por falta de personeria, ese Banco no aceptò checques de la Compañ y fue entonces convenido,que mientras tanto siga bajo mi nombre. He insistido hace tiempo de cerrar esa cuenta,y solo ahora me avisan que desd el 9 Pete se encuentra cerrada,a la llegada del telegrama de B'Ayres. Amenazè al Sr.Amelung con retirar mi poder,y solo entonces se procedió.

Observo que el Sr.Koch ha entendido mal,cuando hablò con Vd respecto un pago de 50000 para el Banco Germánico y a cuenta del credito reconocido en Deseado,que la casa de Punta Arenas aun tiene a su favor. Creo que seria conveniente que se lo cancelare tambien,y ya que Vd no hizo el abono hablado con el Sr.Koch espero que no demorarà de hacerlo.-

Saluda a Vd muy atentamente

Herrn Hans Müller.

Buenos Ayres.

Sehr geehrter Herr Müller,

Ich bestätige Ihnen mein ergebenes Schreiben vom 14.d.M. und empfing gestern Ihre beiden freundlichen Schreiben vom 7.Juni, wofür ich Ihnen bestens danke.-

H.Kubaceck. Ich bedaure lebhaft zu hören, dass K. thatsächlich sich derartig aufgeführt, dass seine Entlassung nöthig wurde. Ich hatte ihn hier kennen gelernt & den besten Eindruck erhalten, und daher mein Erstaunen, als ich von seiner Entlassung hörte, die mir doch zu krass erschien, so dass ich glaubte Ihnen telegraphiren zu müssen. Ich weiss wie schwer es ist, gute Leute heranzuziehen, daher meine Sorge; ich kenne ausserdem die Redereien & Intriguen an der Küste, und fürchtete solche.- Hoffentlich fällt Herr Swart gut für den Posten aus, der mir seit Jahren bekannt ist, aber immer nur in grösseren Städten gearbeitet hat. Er ist energisch & arbeitsam & wird sich bald hineinfinden. Ich sehe, Sie wollen wieder nach San Julian gehen, das wird aber wohl nur vorübergehend sein, nachdem Sie Ihr Heim dort aufgeschlagen, und im Directorium auch absolut nöthig sind.

Besten Dank für die interessanten Nachrichten aus der Oficina de Tierras; ich wollte sie bewahrheiteten sich, es wäre doch eine grosse Beruhigung, aber ich bin mit der Zeit doch recht pessimistisch geworden.

Es freut mich, dass Sie ein gutes Heim in Belgrano gefunden und dass es dort Ihrer Frau Gemahlin gut gefällt. Bitte meine besten Grüsse auszurichten. -. Wir möchten gern reisen, aber ich werde kaum für den Asturiano fertig werden, und auf Koch, der sich mit Frau Wippelmann, geb. Eberhard verheirathet hat & am 28.Juni mit Limburgia herauskommt, kann ich doch vor Ende September nicht rechnen.-

XXXXXXXX "ARGENTINA" Junio 26/1920.

Banco Germánico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Im Anschlusse an mein Ergebenes vom 20 d.M. bekenne ich mich zum Empfange Ihrer geehrten Schreiben vom 7.Mai (2) 8,18.& 29.Mai, deren Inhalt ich mir bestens vorgemerkt habe.-

Compra Marcos. Ich bestätige mein gestriges Telegram:

" sirvase trasferir los doscientosmil marcos comprados segun tele-
" grama 18 actual, por telegrafo a direccion indicada/mi/carta 25
" Mayo punto compren doscientosmil mas mandandolo misma direccion
" tambien telegrafo."

Ich beziehe mich auf mein Ergebenes vom 25.Mai: " ich bitte Sie diesen Betrag (Mk.200000-) durch Ihre Berliner Centrale der Deutschen Bank auf das Konto des Herrn Admiral Stubenrauch überweisen zu lassen, und zwar wenn moglich auf telegraphischem Wege".-

Rimesse £ 180.c.c. a/ Carlos Neckelmann Nachfolger, Hamburg. Am 14.Mai 1916 überwies ich Ihnen durch die Herren Pedro & Antonio Lamasse den Gegenwerth von £ 180.- gleich M/Nl. 2000.25 mit der Bitte, den Gegenwert in Mark an die obige Adresse zu remittiren, was laut Ihrer Aufgabe mit Mk.4350.45 ausgeführt worden ist. Jetzt erhalte ich Nachricht von Hamburg, dass das Geld nicht angekommen ist. Ich bitte freundlichst nachzuforschen, und zu veranlassen, dass der Uebertrag nachgeholt wird. Die Ursache liegt wahrscheinlich in dem Verschwinden der Correspondenz in jener Zeit.-

Hochachtungsvoll

26/6.20

Herrn Carlos Nickelmann Nachf.

Hamburg.

Mit Ihrem Geehrten vom 24 April, gestern eingegangen, senden Sie die Ihnen am 23/1.1920 eingesandte Cuenta Corrte zurück mit dem Bemerken, daß der Saldo bereits 1915 auf 4/ hiesige Firma übertragen sei. Wir können nichts darüber finden, weil uns noch verschiedene Auszüge fehlen. Ich bitte die Buchung annulliren zu wollen, und das Conto mit der in Ihren Händen befindlichen Rimesse von M. 2689.45 zu cancelliren.

Meine Rimesse von £ 180.-- gleich M. 4356.45 durch Banco Germánico, B'A., betreffend, habe ich heute der Bank geschrieben, daß dieselbe im Mai 1916 nicht angekommen ist & versucht, nachzuforschen und Ihnen den Betrag nachträglich zu überweisen. — Ich habe von Herrn Koch telegraphische Nachricht, daß er sich mit Frau Wippelmann verheirathet & am 28/7. mit "Lombardia" herauskommen wird. Ich werde nicht vorher nach B'A. gehen, von dort dann "vielleicht" über Spanien nach Deutschland, wenn die Lust rein ist. — Ich bedaure, daß Sie nicht die Gelegenheit benutzt haben für uns gleich noch Feinden

Werden eingekaufen. Wir hätten Ihnen auf Anrufe [illegible] Geldes überweisen. Mit besten Grüßen [illegible]

xxxxxxxx "Argentino" Juni 25/1920.

Herrn F.Brohme.

Buenos Ayres.

Geehrter Herr Brohme,

Seit meinen Ergebenen vom 25.Mai & 23.Juni empf
ich heute Ihr Geehrtes vom 7.Juni,dessen Inhalt meine beste Aufmerksamk
fand.- Die verschiedenen Aufklärungen waren mir sehr angenehm und haben
das Aufkommen peinlicher Gefühle glücklicher weise ganz zerstreut.
Rubaceck. Ich bedaure das Vorkommen,da ich den Mann für einen tüchtigen
guten Empleado zu halten berechtigt war & ich ihn hier kennen gelernt ha
te; er sagte mir schon damals dass er Schwierigkeiten kommen sah,da er
mit dem Buchhalter nicht harmonire. Herr Müller schrieb mir auch über
den Fall,der damit erledigt ist.- Ich bemerkte mir,dass Swart nun nach
San Julian gehen soll,und der dort auch ganz gut passen wird. Die Furcht
dass die Angestellten bald eigene Geschäfte mit Land etc machen,liegt es
nahe,und an Gelegenheiten fehlt es nie,die auch bis jetzt von allen aus-
genutzt ist. Ich habe deshalb Amelung gut & reichlich verdienen lassen
ihn an Farmenunternehmen einen geringen Antheil gegeben,es aber doch nic
vermeiden können,dass die Larañaga Sprünge Nachfolger geflochtet hat. De
Mann hat damals arg gewüthet & die Anonima gut festgelegt,wenn auch nic
abgeleugnet werden kann,dass er der Platz mit hochgebracht hat.- Die
Grundbedingung ist deshalb,die Angestellten gut zu bezahlen,sie namen
zu interessiren,wenn man gute Leute haben und halten will. - Ich be
dass Hinsch,der sehr gewiegt,sogar gerissen ist,wieder zur Anon
gegangen ist,die ihn sofort 1500.-,Gratification & alles frei,
als Inspector angestellt hat. Für diesen Posten wird sich Jes

und ist es mir lieb zu hören, dass Sie ihn zuerst nach Deseado schicken, um den Abschluss zu controliren. Ich schicke heute Lüth dahin, um meinen mir von Amelung gesandten Abschluss durchzugehen und die Liquidation des Geschäftes vorzunehmen, soweit mögl Ob Trede fur die Leitung eines Warengeschäftes in Frage kommt, glaube ich kaum, jedoch würde er sich bald einarbeiten, müsste aber einen guten Mann zur Seite haben. Trede kennt Santa Cruz ganz genau aus seiner Bankzeit daselbst, und glaube ich dass er dort allgemein recht gute Beziehungen erworben hat.- Der wahre Posten wäre natürlich für ihn der eines Inspektors oder Sindicus, denn der Onkel den Sie dort haben hat sich wohl kaum bewährt, ebenso wenig wie Ihr juridischer Beistand, der zu jung & ohne Erfahrung ist. Das haben wir an den Schwierigkeiten bei den Statuten, die schliesslich doch nur eine Abschrift der Anonima sind, zur Genüge gesehe

Die Pernas sind schwierige Leute, und nur der Modesto ist etwas wert ohne den auch nichts geschieht. Ich sitze noch mit einer Garantie bei Banco Chile Argentina von $ 20000.-, und mit $ 10000.-, die Koch ihnen in ihrem Dilemma während meiner Abwesenheit vorgestreckt hatte, und ausserd noch mit einigen Tausend für Waren in cuenta corrte, bei ihnen fest, die sie nach erfolgter Uebergabe denklich ablösen werden.- Es freut mich da Sie deren Praetensionen für ihre Grundstücke herunterdrücken konnten, das Warenlager wird sowieso wesentlich kleiner sein & meistens aus 'Clavos' bestehen, bei deren Abschätzung vorsichtig zu Werke gegangen werden muss

Mit Amelung habe ich eine längere Correspondenz gehabt, in der er auch allerlei vorerzählt hat, was ich ihm empfahl dem Directorio mitzuteilen & seinen Standpunkt, wo angebracht, zu vertreten, indem ich ihn zeitig darauf aufmerksam machte, dass seine bei mir genossenen jetzt bei der Companie einschränken müsse, und namentlich die [illegible] Credit-Einräumung, gegen die ich seit Jahren gepredigt, ein

xxxxxxxx -3- Juni 25/1920.

F.B. B'A.

Ich habe seit Jahren gegen den Optimismus in Deseado ankämpfen müssen, und immer eine warnende Stimme erhoben, aber die rapide Entwicklung und die Thatsachen haben soweit gegen mich gesprochen, und der Wunsch hinter der Anonima nicht zu weit zurückzubleiben, hat dann das uebrige gethan, um meine Warnungen nicht immer strikt zu beachten.- Ich bin ganz mit Ihren Ideen in dieser Beziehung einverstanden, nur darf nicht zu schroff vorgegangen werden, sondern allmählig. Ich hatte vor einigen Jahren mit Gomez (Anonima) abgemacht, als die Landschwierigkeiten begannen, die Credite einzuschränken, und zwar in der Form, dass 20% in Baar & 80% in Waren Vorschuss gegeben werden sollte; das dauerte aber nicht lange, dann wurde wieder darauflos gewirthschaftet, als die hohen Woll-Preise einsetzten, und Larañaga war der erste, der mit ungezügelter Kraft vorging. Sonst hatten die beiden sich gut verstanden und in vielen Fällen sich gegenseitig geholfen. Der alte Menendez hatte Larañaga zu viel Freiheit gegeben, wohl auch mit dem Wunsche, uns das Leben sauer zu machen, was die schwarzen Listen ja schon reichlich besorgten, und da hat A. es sehr gut verstanden sich durchzuwinden.-

Wenn jetzt die Firma Mendez liquidiren muss, dann werden Sie sich andere Commissionäre suchen müssen. Ich halte Lamusse für die besten, sie haben sich uns gegenüber tadellos benommen, und uns in den schwierigsten Lagen durchgeholfen, auch einen reichlichen Credit gewährt zu annehmbaren Bedingungen.- Die Wahl eines neuen Directors an Stelle des verstorbenen dürfte mit Schwierigkeiten verbunden sein, denn ausser dem gegenwärtigen wenige ist nichts mehr in der geringen Liste der ehrenwerthen vorhanden & müssen wir ausserdem sehen, dass die Zahl der von der Compgnie "saugenden" nicht noch weiter vermehrt wird. Ich hatte [illegible] dass Sie Staudt oder andere grosse Häuser als Actionäre [illegible]

was aber leider erfolglos gewesen zu sein scheint. E[r] der Chefs von Staudt (auch Engelbert Hardt) wäre die geeignete Person für den Posten, wenn es nun doch ein uninteressirter Kapitalist nicht sein kann. Auch Dr. Kade wäre gut, von dem ich manches hört habe, und der wie mir Don Antonio sagte, mit ihm befreundet sei. E[s] wäre schon desshalb gut, weil dann dem Simon & Helmich das Handwerk gelegt werden würde. Ich würde überhaupt versuchen, diese Stänker zu A[k]tionären zu bekommen, ihnen eventuell dann Vortheile einzuräumen, um sie mundtot zu machen. Mit Helmich versuchte ich es, er war aber zu sehr i[n] den Klauen des Juden S. & es fehlte der Nachdruck, den Don Antonio dem Kade auszuüben mir zugesagt hatte, es aber wohl vergessen hat oder nicht durchführen konnte.- Diese beiden Elemente haben uns ganz gehörigen Schaden verursacht durch ihre Schwätzereien & Stichelleien, und leider gaben ihnen verschiedene Vorkommnisse Recht. Der Helmich ist als Don Carlos & durch seine Schwatzhaftigkeit eine gewichtige Person in Deseado gegen den nur wenige ankommen können und dann mit vieler Diplomatie. Sehe Strauss hat sich dort mit guten Vertretungen etablirt.-

Dass Sie mir nun doch eine Debet-Note für die Differenz der Aktien haben senden lassen, hat mich sehr verschnupft, und bin ich nicht damit einverstanden. Ich halte es für unfair, sich auf die Zeichnung zu verlassen, die ich in dem Glauben gemacht habe, dass das Deseado Kapital auf Höhe kommen würde & um die Formirung der Gesellschaft zu ermöglichen, nachdem so wenig Auswärtige herangezogen worden waren & die ganze Sache so äusserst schlapp betrieben war. In Deseado haben Sie sich die ausgesucht und das weniger convenirende mir aufgehalst, während mein Zweck der Uebung war, meine ganzen Werthe los zu werden und mit "Muachos" belastet zu werden, die mir eine Vertretung schaffen. Versteift sich das Directorio auf die Sache, gut dann [...]

auch darauf, dass mir der ganze Kitt abgenommen wird.-

Wenn das Directorium nicht einmal im Stande ist, die v Banco Nacion verlangte Garantie für einen kleinen Credit von ½ Million zu geben, um diesen wichtigen und billigeren Anfangscredit zu bekommen, den ich in Deseado ja schon fast zu 2/3 allein gehabt hatte, und wofür sie doch reichliche Unterlagen haben, fast allein durch uns beigesteuert wie können sie dann von mir erwarten, dass ich noch weiter hineinsteige, und wie können sie von anderen erwarten, sich an einem Concern zu betheiligen, in dem sie selbst so wenig Vertrauen haben. Ich habe mein gutes Geschäft so bedingungslos aus der Hand gegeben, und neuen anvertraut in der Erwartung, dass für das zum Ausbreiten nöthige Kapital herangeschafft werden würde, und nicht dass nur mit meinen eigenen Mitteln weitergearbeitet wird. Das hätte ich allein viel besser und billiger besorgen können. - Mein Credit ist bis zum 9.d.M. beim Banco Nacion weitergebracht worden, und erst auf meine energische Weisung an die Bank & an Amelung, dem ich mit Entziehung meines Poders drohte, zurückgezogen. Dies hat auf keinen guten Eindruck in Deseado gemacht, und auch den Gerenten, der mir in jeder Beziehung entgegengekommen ist, verschnupft als er hörte, dass in Zukunft mit der engl. Bank gearbeitet werden sollte, und nur ein kleiner Credit von 50000.- benutzt werden sollte, während ich etwa 500000.- zur Verfügung hatte.- Amelung hat mir daraufhin auch den Stuhl vor die Thüre gesetzt & mich gebeten, ihm meine Vertretung zu nehmen, was ich ja nicht angenommen habe.-

Der Credit Saldo en Cuenta Corrte in Deseado gehört meiner hiesigen Firma, die ihn benöthigt, und dessen Rückzahlung, in cuenta corrte, lange vor Gründung der Gesellschaft abgemacht war, d.h. seitdem ich Deseado, Kapital festgesetzt & das Bestellen & Begleichung der Facturen selbst überlassen hatte, unter Kontrolle von hier, um mich zu entlasten.-

xxxxxxxxx -6- Juni 25/1920.

F.B. - B'A.

Dass die Wollen Vizcachas, Eberhard & Carmen verkauft sind, ist mir lieb, obwohl die Preise leider nicht glänzend sind. Ich hatte die Abrechnungen bereits jetzt erwartet, und habe beim Banco Germanico angefragt, ob die Depots gemacht sind, denn die Leute brauchen auch Geld, und nachdem Sie die mit Koch verabredeten 50000 oder nicht einmal weniger auch nicht gemacht haben, muss ich Deckung vor dem 30/6. bei der Bank haben. Denklich ist das Depot bereits gemacht.-

Meine Reise nach dort kann ich noch nicht festsetzen, weil der Abschluss vor der Thür ist, Koch aber erst am 28/7 von Amsterdam mit "Limburgia" zurückkehrt, nachdem er sich mit Frau Wippelmann, geb. Eberhard, verheirathet hat, und somit einen guten Coup gemacht.- Ich denke aber mich im Juli loseisen zu können, denn ich muss auch schon der Landsache wegen nach dort, die immer brenzlicher wird.- Herr v. Heinz geht heute nach Gallegos & demnächst nach dort.-

Mit besten Grüssen von Haus zu Haus

Adolf

xxxxxxxx "Argentino" 27.Juni 1920.

Herrn S.Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung.

Im Anschlusse an mein Letztes vom 18.d.M. will ich Ihnen noch mittheilen, dass ich jetzt Briefe von Herrn Müller erhalten habe, wonach Kubaceck auf seine Veranlassung entlassen worden ist, weil er trotz sein Ersterem gegebenen Versprechens sich doch wieder in Privat-Geschäfte eingelassen hat, und zu seiner Rechtfertigung den Praesidenten & das Directorio mit ausfallenden Briefen und Klagen gegen Herrn Brohm bombardirt hat. Für San Julian ist nun Herr L.Swart ausersehen, und wird Herr Muller demnächst dahin auf einige Zeit zurückkehren. Für Santa Cruz ist Trede in Aussicht genommen, er wird jedoch zunächst nach dort geschickt werden, um der Bilanz beizuwohnen, der später als Inspector oder in Santa Cruz angestellt werden soll, wohin zunächst Ihr früherer Angestellter Diaz gehen wird, um mit Swart & Schröder das Geschäft von Fernas zu übernehmen.- Dass Trede nach dort geschickt wird, um der Bilanz beizuwohnen, ist mir ganz lieb, kann auch für Sie nur eine Garantie & Beihülfe sein, wie mam mir schreibt : "das vom Directorio Deseado entgegengebrachte
" Misstrauen ein für alle mal zu beseitigen, wofür gerade Trede in
" in Aussicht genommen ist, da derselbe Ihr persönliches Vertrauen
" geniesst."

Sie haben nun Gelegenheit, Ihr Verhalten ganz klarzustellen und gerechtfertigte Klagen vorzubringen, um in Zukunft genau zu wissen woran Sie sind und keine Missverständnisse oder Durchstechereien aufkommen zu lassen.

Die ganzen Schwierigkeiten dort sind begründet in dem unzureichenden Kapital, was ich der Gesellschaft andauernd vorgehalten habe, und durch Ihre zu liberales Creditgeben, wogegen ich seit Jahren vergeblich gekämpft habe, und all die Gründe, welche ich Ihnen in der langen Correspondenz

vorgehalten habe, wiederholt man mir heute fast wörtlich aber noch mit dem Unterton, dass zu viele Mittel für Privatzwecke angewendet worden sind (siehe mein Brief vom 19.Mai d.J.) Das ist leider auch richtig, und macht sich jetzt unangenehm bemerkbar, und hat neben Ihren nicht immer glücklichen Finanzoperationen den Anstoss zu dem "Misstrauen" gegeben, welches sich im Directorio eingeschlichen zu haben scheint & das unbedingt klar gestellt & beseitigt werden muss.- Brohme schreibt mir unter dem 7.d.M.; was ich Ihnen vertraulich weitergebe:

"Sie sagen dass Sie an mir eine gewisse Voreingenommenheit Herrn A. gegenüber bemerkt hätten in Deseado; ich will dies nicht abstreiten & Ihnen mit aller Offenheit sagen, dass ich schon in Gallegos Verschiedenes über A. gehört hatte, und dass die schlechte Bilanz mich wirklich stutzig gemacht hatte, und dass sowohl Herr Möller sowie ich mit dem Bestreben nach Deseado gingen, um uns Klarheit über die Sache zu verschaffen, auch dies ist der Grund weshalb wir gleich Schwally dahin setzten. Bei unserm Besuch in Deseado sind wir aber zu der Ueberzeugung gekommen, dass Herr A. befähigt und tüchtig ist, nur in finanzieller Beziehung zu weit gegangen ist. Dies liegt wohl am Platze selbst, wo infolge des Vorgehens von Larañaga das Creditgeben eine gefährliche Basis angenommen & die Kundschaft verwöhnt hat."(richtig!)" Ich glaube heute die Situation ziemlich genau zu durchschauen. In San Julian z.B. giebt jeder Kunde, der Vorschüsse in bar bekommt, eine Prenda agraria auf Thiere & Wolle, kauft fast ausschliesslich bei uns, schickt uns die Wolle, und wenn wir knapp an Geld sind, discontiren wir die prenda.- In Deseado nimmt der Kunde eine prenda auf der Bank, verlangt Credite nicht nur in Waren, was selbstverständlich wäre, sondern in bar bei uns & bei der Konkurrenz, schickt seine Wollen an einen beliebigen Consignataer, und zahlt uns nach Verkauf derselben was ihm passt und was er sich nicht inzwischen von seinem Consignataer gepumpt hat."(dies habe ich früher auch andauernd monirt. R.St.)" Wir haben in folge dessen sehr hohe Ausstände, können trotz der enormen Vorschüsse in bar, die Producte der Farm nicht lombardiren, denn sie befinden sich in anderen Händen, und kommt mal ein Krach, so sind wir diejenigen, die am wenigsten gesichert sind."(siehe Jenkins & viele andere) Wir dürfen Vorschüsse in bar nur gegen Prendas auf Wolle, in erster Linie, und wenn erforderlich auch auf die Thiere, geben denn sonst ist kein Geschäft mehr.- Malen wir uns die Situation aus, dass Wolle auf 10 pesos heruntergehen sollte (und das ist doch wohl wahrscheinlich) dass die Farmer die arriendos atrasados etc & eine höhere Fracht zahlen müssen, die Spesen werden nicht viel heruntergehen, wie sollen die Leute dann mit den hohen Vorschüssen durchkommen, und wie sollen die Farmen, während des Krieges aufgebaut sind, sich überhaupt noch verzinsen? Kommt dann noch ein trockner Sommer oder schlechter Winter, dann wird manchem Kopf stehen, und bei der heutigen Art der Finanzgeschäfte in Deseado dürften wir heute nicht unerheblich in Mitleidenschaft gezogen werden. Die Finanzlage in Deseado muss unter allen Umständen gesundet werden selbst auf die Gefahr hin, diesen oder jenen Kunden zu verlieren. Sonst können wir eines Tages recht unangenehme Ueberraschungen

S.A. D'/.

" wie jetzt schon die Anonima mit ihrer Usina & Garage."

" Nochmals auf Herrn A. zurückzukommen, seien Sie versiche
" dass ich keinerlei Hintergedanken habe & dass ich hoffe, dass alles zur
" allgemeinen Zufriedenheit erledigt wird. Ich gebe gern zu, dass wir in
" verschiedenen Sachen die Fakultäten der Gerentes zu weit haben einschrä
" ken müssen, wozu der Anstoss aus San Julian gekommen, doch werde ich dafü
" sorgen, dass sobald wir sehen d ss die Karre richtig geht, dies geändert
" wird."

Ich kann mich nur mit diesen Ausführungen einverstanden erklären, d ie vieles decken, was ich Ihnen früher häufig zu schreiben genöthigt war.

Ich höre, dass die Fusion Watson Mercantil & Industrial nicht zu S tande kommt. Watson & Gordoniz sollen nicht gut stehen & ihren Kolossal- N eubau in San Julian der neu zu gründenden Gesellschaft zu 150000 angeboten h aben, der das doppelte gekostet haben dürfte, aber ohne Erfolg. Uns könnte d er Kauf für 100000 wohl conveniren.-

Das Motorschiff "Sara" ladet jetzt in Dawson, und dürfte in der nächsten We che nach dort & San Julian abgehen mit einer tüchtigen Holzladung. Wir we rden Ihnen drahten.-

Mit besten Grüssen

Gallardo

30/6.20

R. Stubenrauch. Credit.

Costs:
Ecc. Abril 19 $ 300.–
" Sobre 19 " .–
Lanilla "
Lobos "
Cuchilla " 74.–

2965 Kilos Pasto (hijuela & Caballos)	250.	$ 741.25
Arriendo Bodega Plazuela Muelle	750.–	$ 9000.
" Casa Empleados	100.–	" 1200.
		$ 10,941.25

30/6.20.

R. Stubenrauch. Debe

3 cajas High life	$
1 " Cochitas Alv. 50	"
6 " Cabanas Carbajal	"
1 " "	"
	$

Punta Arenas, den 29. Juni 1920.

Herrn J.M.Meuschel Senr.

Buchbrunn.
Unterfranken.

Nach jahrelanger Unterbrechung hatte ich heute das Vergnügen, Ihre geehrte Zuschrift vom 12. April zu empfangen, mit welchem Sie mir Weine der Jahrgänge 1917 & 18 anbieten. Die Preise sind trotz der Valuta, die sich heute auf 16cts. per Mark stellt, derartig hohe, dass es nicht möglich ist, an einen Import zu denken, ohne überhaupt den hiesigen hohen Zoll zu rechnen. Sie berechnen z.B. für Bocksneutel Stein Mk.100.- pro Flasche, gleich pesos 16.-, plus 2.- pesos Zoll, plus Fracht etc 3- oder mehr, gleich 21.- pesos per Flasche, während man hier ausgezeichneten chilenischen Wein für 4-5 pesos erhält. Im Jahre 1911 berechneten Sie 1900. Stein mit Mk.24.- die Kiste von 12 Flaschen, der mich hier 28 pesos plus 2 Pesos Zoll, also 4.33 pesos per Flasche einstand, gegen obige 2[illegible] pesos, wofür man hier eine Flasche Heidsieck oder Pommery (Champagne erhält.-

Ein weiteres Importhinderniss ist, dass die Arbeiter beschlossen haben, hier weder Bier, noch Weine oder Spirituosen zu löschen, und man daher die Arbeit persönlich machen müsste. In Folge dieser Umstände ist vor der Hand an eine Einfuhr von Wein noch nicht zu denken, selbst wenn die Verschiffung von Deutschland möglich wäre. Ich bedaure dass es keine alte deutschen Marken mehr zu geben sollte, denn die neuen sind derartig [illegible], dass sie keine Empfehlung für das Deutsche Reich sind & fürs Ausland nicht verwertet werden sollten. Man war besseres gewohnt, und versteht den Niedergang nicht, [illegible]

D. Radio

2. Julio 1920

Cohardt

Buenos Ayres.

recibí poder punto Wenz sin
apoderados aquí autorizaron
Halbwachs por carta firmar
escritura con ratificacion
ulterior contesten si conforme

Stubenrauch

Hust.

Herrn S.Amelung.

Puerto Deseado.

Estancia Bajo Grande.

Ich schrieb Ihnen am 14.Juni und erhielt gestern Geehrtes vom 25.Juni d.J. mit Abschluss vom 31.Maerz 1920, der trotz der hohen Wollpreise, die wir nicht wiedersehen dürften, durchaus nicht befriedigend ist. Wir arbeiten dort seit Anfang 1915, und sind nun richtig soweit gekommen, dass wir das doppelte Kapital (230.876.63) schulden, also von eigentlichem Verdienste kann gar keine Rede sein, sondern nur ein rechnerischer vorhanden. Und dabei haben wir fürs Land bisher noch keinen Cents ausgegeben; wie soll das erst werden wenn hohe Landmiethen, resp. Ausgaben für den Landkauf dazu kommen?

Woran das liegt ist mir nicht verständlich, muss aber wohl auf zu theure Bewirthschaftung zurückzuführen sein, denn die Gastos sind einfach enorm: kommen im Durchschnitt auf 2.64 pro Schaf, bei Annahme der au geführten Existenz von 20850. Die Einnahmen für Wolle waren dagegen nur 5.18 pro Schaf und nach Abzug der Unkosten nur 2.45.- Wie können die Gastos nur so hoch gelaufen sein? Maurer's Reise nach B'Ayres, Ankauf Auto etc ist doch nicht etwa hineingeflickt? - M. scheint sich wenig Rechenschaft abzulegen, feste darauf loszuarbeiten. Ich sandte Ihnen mal eine Anleitung für [illegible] Notizen zum Vergleich & um sofort herausfinden zu können, wo der Fehler, wenn der Ertrag nicht so ausfällt wie man erwartet hatte. Mit solchen Zahlen vor Augen ist es dann leicht die wunde Stelle zu finden & Abhülfe eintreten zu lassen.-

Schafbestand 20850 ist ja etwas besser als im Vorjahre, wo starke Ver-

stattgefunden hatten, aber im Jahre 1917 hatten wir 8200

(Ihr Brief 14/2.17) und 1915 schrieben Sie (28/5.15)

"dass man bequem bis 40000 Thiere sowohl im Winter wie im Sommer in gut
"Zustande halten kann."-

Die einzige Hoffnung bleibt dass der Frigorifico Abhilfe schaffen wird,
wodurch der Kamp entlastet & dann mehr Thiere halten kann; sonst sehe i
wenig Hoffnung auf Besserung, es sei denn das die höchste Sparsamkeit ei
geführt wird und die Administracion gewiswermassen umgekrempelt wird.-

Schulden. Es ist mir unverständlich, worauf das enorme Anwachsen der Sch
den zurückzuführen ist. Hier ein Vergleich:

Decemb.31/1918.		Maerz 31/1920	
Stubenrauch & Co.	81,845.24	Argensud	164,109.23
Cuentas corrtes	60,794.62	ctas cortes	14,365.90
Documentos a pagar	28,804.50	Letras a pagar	52,401.50
	171,444.26		230,876.63
also Zuwachs	59,432.37		
	230,876.63		

Vacunos sind fast ganz verschwunden, sind also verkauft, und doch ist
auf dem Conto ein Debet-Saldo von 1570.-.

Mercaderias weist ein Debet-Saldo von 7004.- auf; wenn auf dem Conto
kein Gewinn erzielt werden soll, so dürfte doch kein Verlust sein.

Yeguas sind auch wesentlich weniger, also verkauft & sollte ein grösse
Saldo als 600 sich ergeben haben.-

Carros sind dagegen wesentlich höher angesetzt, als im Vorjahre, ohne da
neue hinzugekommen wären.

Abschreibungen sind auch nicht übermässig (18.000 & nicht 86000 wie Sie
sagten) ausser Zinsen, Gastos etc, so dass dadurch das Resultat nicht ver
schlechtert ist. Das Schlimmste sind Sueldos & Gastos, und diese müssen
in eine richtige Proportion gebracht werden. - Ich regte früher einmal
an, ein jedes Jahr Presupuestos zu machen, wie das in jedem Geschäfte
gemacht wird

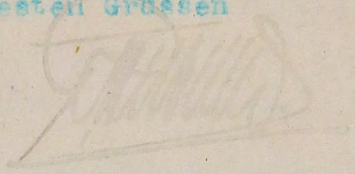
2/7.20.

S.A. D.

muss, und wodurch oft nicht nöthige Ausgaben vermieden werden, dagegen die Administracion gezwungen wird sich an den Etat zu halten und neue Authorisation zu verlangen, wenn ausserhalb desselben Ausgaben unumgänglich nöthig werden. Dann ist eine Uebersicht vorhanden, die Controlle leichter & das flotte Bezahlen wird eingedämmt.- Auf eine andere Art werden Sie schwerlich eine Kontrolle ausüben können, und immer erst am Jahresschlusse staunend bemerken, dass zu viel ausgegeben worden ist.-

Herr Lüth wird inzwischen dort eingetroffen sein; ich erwarte ihn hier mit "Asturiano" zurück, da auch wir mit dem Abschlusse alle Hände voll zu thun haben.- Denklich wird er mir auch den Abschluss für Pyramides und Volcan mitbringen.-

Mit besten Grüssen



Julio 8/1920.

Señor Almirante Don A.Cuevas.

Santiago.

Estimado Señor y amigo,

Hace pocos dias he tenido el gusto de recibir su amable carta del 8 de Junio,por la cual veo con sentimiento que su situacion es aun tan desagradable como cuando me despedi de Vd en Noviem del año pasado. Sguimos con atencion a los pocos renglones que se publica en los diarios,y sentimos que aun no hay esperanza que se termine el asunto tan odioso y tan estendido. Ojala que pronto se concluya y le traiga la satisfaccion justa por tantos sufrimientos,a que Vd ha sido expuestos.-

El pobre Curtze no ha tardado mucho en seguir a su esposa en el gran viaje sin regreso; en su ultimo viaje aqui nada me gustò su estado de salud. En fin ha dejado una buena y util familia,de modo que su vida no ha sido inutil.- Aqui se sigue con gran interes el curso de las elecciones presidenciales,que parecen inclinarse a favor de Alessandri; cada diario defiende su candidato predilecto,y asi tambien son las informaciones contradictorias que traen. Que el"Chile Austral" desapareciò,habiendo sido vendida la imprenta al "Comercio",mantenido por los Aliados,creo haberle comunicado. El asunto me costò una pequeña fortuna,y aunque haya peleado bien por la justa causa y con exito,no podia seguir esa costosa propaganda por mas tiempo. Urrutia es hoy el redactor de El Comercio, y el le doy muchas veces articulos,cuando no son contra los aliados,tambien le di el folleto que Vd me mandò,pero aun no ha publicado un renglon lo ofrecio.- De Alemania no hay sino tristes

que hay una reaccion al mejor,desde que los obreros socialistas han visto la incapacidad de su Gobierno. Pero lo peor es que por ese maldito tratado de paz,que no es paz,han concedido tan tos derechos de intervencion,que los Franceses en su odio decadente e incesante pero de ningun modo motivado,aprovechan diabolicamente para arruinar toda la Alemania,y no permiten un Gobierno decente y fuerte. Quieren que el pais se despedaze en muchos pequeños estados,y desgraciadamente el Alem desde ante inclina a eso,pero estoy seguro que ese fin nunca obtendran. Una vez restablecido el pueblo del hambre & de la locura,que a consecuencia de la falta de alimentos por tanto tiempo se apoderò de la gente,tendrà que volver el sentido comun y renacerà el pais. Los elementos buenos aun se quedan en la retirada; el procedimiento de Kapp & todos elementos buenos que le acompañaban,era prematuro y ha dañado mucho,aunque no querrian destronar al Gobierno,sino hacer presion para que se hagan las elecciones para el Reichstag,pues la Asamblea Nacional no tenia ya derecho de existir,desde que hizo la nueva constitucion & aceptò esa maldita paz.- Nosotros pensabamos hacer un viaje para ver mis intereses,pues tengo un gran fundo en Pomerania,heredado por parte y compradas las partes de otros herederos, pero tengo que esperar el regreso de mi socio en Setiembre,y tambien para ver como siguen las cosas sobre los impuestos etc.- Puede ser que nos iremos a Buenos Ayres,donde tengo que hacer y para escapar del invierno,y allà se verà si podemos seguir a Alemania.- Tengo miedo de visitar mi Patria ahora en ese estado,que pudiera estar grande hoy & una seguridad para el bienestar de todo el mundo oprimido,por esos avaros los perfidos Ingleses,sinò la pluma no hubiese perdido lo que la espada ganò,y si esos traidores socialistas no hubiesen hechado el puñal a la espalda del ejercito nunca vencido.

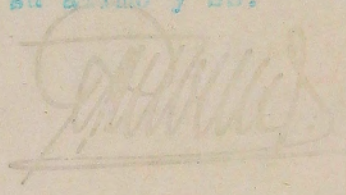
He visto con agrado que Vd desea entrar al comercio para ganar mas mejor,y le deseo todo el exito,y que Vd no tenga nunca

3/7.20.

que en el mejor de los negocios suelen aparecer por desgra-
cia. Mucho tambien depende de suerte, sin la cual poco se avanza por la
mejor buena voluntad y harto trabajo. Espero que su eleccion del socio ha
sido afortunada. - Con mucho gusto tratarè de ayudar a su firma, cuando
necesite algo en Santiago; los negocios principales son en el sur à en los
puertos.-

La Señora me acompaña en los mejores deseos y afectuosos saludos
para Vd y su estimada Señora esposa.- Me repito de Vd

su affmo y SS.



Juli 5/1920.

Herrn S.Amelung.

Puerto Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Estancia Bajo Grande.

Ich schrieb Ihnen am 2.d.M., per "Sara", über den mir eingesandten Abschluss vom 31.3.1920, und übersah auf das Conto Guillermo Maurer zurückzukommen, auf dem ich einen Saldo von $ 28,531.40 zu seinen Lasten finde.-

Laut Abmachung vom 1.April 1915 blieb Herr Maurer auf seinem Kapital-Conto die Summe von $ 16,750.- schuldig, die mit 9% Bankzinsen in folgender Weise getilgt werden sollte:

$ 2000.-	en cuatro años	vence:	1.Abril 1919	plus intereses
4750.-	" cinco años	"	1.April 1920	" "
5000.-	" seis años	"	1.April 1921	" "
5000.-	" siete años	"	1.April 1922	" desde 1/4.1
$ 16750.-				

Die ersten beiden, überfälligen Pagarès sind nicht abgedeckt, sondern der Schuld-Saldo ist beinah auf das Doppelte gestiegen. Wie geht das zu? und weshalb sind die Zahlungstermine nicht innegehalten worden?

Aus den rechnerischen Gewinnen der letzten beiden Abschlüsse hätte Herrn Maurer, sowie den übrigen Theilhabern, der ihnen zukommende Antheil abonirt werden müssen, denn aus seinem Gehalte kann Herr Maurer die Schuld doch nicht abtragen. Ich bitte also weiteres zu verahlassen. Die Vergütung von 6% Zinzen (Art.9, des Kontractes) correspondirt nur dem thatsächlich eingezahlten Kapital.-

Mit besten Grüssen.

R. Stubenrauch.

Juli 6/1920.

"Chiloe"

Banco Aleman Transatlántico.-

Valparaiso.

Ich bekenne mich zum Empfange Ihrer geehrten Zuschriften vom 20 & 27.Mai,1.2. & 12.Juni,und danke Ihnen für die Mittheilung über

Sloman-Aktien,welche am 17.Mai mit M.19,000.- quotirt waren.-

Mark-Käufe. Aus Ihren Geehrten vom 12 & 18.Juni ersehe ich,dass Sie mir für die im September v.J. & Januar gekauften Mark ½ % Kommission für Ueberweisung nach Berlin berechnen,was wohl auf einen Irrthum beruht,denn ich habe die Mark nicht zum Spekuliren in Chile sondern auf Deutschland gekauft,weshalb mir auch keine Zinsen vergütet sind. Keine der anderen Banken,auch Ihre Schwester-Institut in B'Ayres hat haben mir eine derartige Kommission berechnet. Ich bitte daher um Ristornirung dieser Belastungsaufgaben.-

Hochachtungsvoll

R. Stubenrauch

Juli 5/1920.

via Panama.

Mein lieber Felix,

Ich schrieb Dir am 21 & 25.Juni und empfing am 3.d.M. Deinen Brief vom 1.Mai,No.12,also schon etwas schnellere Beförderung,dessen Inhalt uns sehr erfreut hat,namentlich was Du mir über den Besuch von Koch sagst,den ich hier gegen Ende September zurückerwarte und vielleicht in B'Ayres treffen werde. Die ganze Familie Eberhard, in die er jetzt durch die Heirath mit Thea Eberhard eingetreten,was mir ganz recht ist,ist jetzt hier & wartet die Gelegenheit ab,nach der Estancia zurückzukehren. Amüsirt habe ich mich über die von Hans entwickelten Pläne, die ja ganz schön sind aber wahrscheinlich nur einem Theil zur Last fallen würden & wohl mit einem hohen Kapital-Zuschuss verbunden sein dürften. Na wir wollen uns nicht überstürtzen,aber inzwischen lass Dich nicht abhalten, die Neuerungen einzuführen,über die ich schon geschrieben habe,wenn Du und döbel zu der Ueberzeugung gekommen seid,dass sie Nothwendig sind. Die Hauptsache wird aber zunächst wohl sein, den Viehbestand successive zu erhöhen.- Die neue Erndte steht jetzt vor der Thür und wird wohl nicht besonders ausfallen,aus Mangel an guter Düngung & Kunstdünger,der doch recht knapp und mangelhaft sein dürfte,und den Chile-Salpeter doch nicht ganz ersetzen wird. Letzterer wird für einige Zeit noch nicht zu bekommen sein,denn erstens ist er auch hier in Chile theuer (heute) & zweitens giebt es keine Schiffe,nachdem Eure Lumpenregierung sich auch die letzten haben nehmen lassen. Ich hatte im Vorjahre,als der Kauf von F. in die Brüche zu gehen schien, einen Theil meiner Mark in Sloman Salpeter Aktien angelegt und für 1000 M. Gold Aktien 11000 bezahlt,die heute 19000 stehen; ich wagte nicht mehr zu kaufen,da es schien als wenn das deutsche Salpeterwerk von den Aliados [illegible] übergeschluckt werden würde,wogegen das noble Chile jedoch ernsthaft Front gemacht hat,aber noch ist wohl die Gefahr nicht vorrüber. Die La[illegible]

F.St. F.

möchten zu gerne überall die deutsche Erbschaft antreten erreichen aber hier nichts weiter als Anstoss zu erregen & die "lateinische" Sympathie ganz zu verlieren.- Für Dampfpflüge habe ich nichts übrig, Motorbetrieb ist einfacher & wohl auch billiger, vorausgesetzt dass man Naphtah bekommen kann. Ausserdem kann en Motor-Trekker auch zu allen anderen Arbeiten verwendet werden.-

Gefreut habe ich mich, dass am 11. April, dem ersten Tage "meiner Herrschaft" & am Sonntag, die Kutscherfrau ein Mädel bekommen hat, dass Du aus der Taufe gehen & mit einem Sparkassenbuch beschenkt hast, mehr aber noch dass der Prediger den Kaiser in sein Gebet eingeschlossen hat, das er immer thun sollte, und wofür ich ihm meinen Dank auszusprechen bitte. Ich gebe das Kaiserthum nicht auf, das früher oder später doch wiederhergestellt werden & Ordnung schaffen wird, sobald erst die Menschen wieder zur Besinnung kommen. Inzwischen muss man dafür sorgen, dass der Gedanke lebendig bleibt.- Wir stehen hier auch wieder vor der Praesidentenwahl, die schon seit Monaten alle Gemüther erhitzt & aller Aufmerksamkeit in Anspruch nimmt, wodurch das Land Millionen verliert; aber das kann nur ein [illegible] & spärlich bewohntes Land wie Chile sich leisten, nicht so bei uns, wo [illegible] mit dem Pfennige gerechnet werden muss. Bisher herrschte in Chile eine Oligarchie der alten & aristokratischen Familien, heute scheint es dass der gewiegte Candidat des Volkes gewinnen wird; aber das macht nichts aus, denn er ist ein gebildeter, kein "Sattlermeister", und wird als Praesident kein Plebsregiment führen, sondern mit gleichem Geschick & Patriotismus, der allen Chilenen eigen und Grundmotiv ist. Ausserdem ist er sehr deutschgesinnt, während der conservative Gegner das Gegentheil ist. Indirect habe ich ersteren auch unterstützt.- Wir haben viele Offiziere hier, die in Deutschland gewesen sind, und von denen die meisten fliessend Deutsch sprechen. Es ist wirklich rührend zu hören, wie begeistert diese Leute von Deutschland sprechen und denken, daran [illegible] ten die "Führer" drüben sich ein Beispiel nehmen, aber "die" wissen [illegible] sie geboren sind, wissen überhaupt vom Auslande gar mi[illegible]

Juli 5/1920.

F.St. F.

Deine Arreglos betreffs Möbel habe ich mir bestens bemerkt & sehe ich dass die Ausgabe auf etwa M.51000 kom
Das wird eine schöne Durcheinander-Sammlung werden,aber zunächst ausreichen
Später wenn die Preise wieder normale werden,kann man denn neue & uniforme
Einrichtungen anschaffen,auch moderne Bade & Toilet-Einrichtungen,die in F
theils fehlen theils recht mangelhaft waren. Was mir nöthig erscheint,ist
linke im Eingange der Halle das anstossende Zimmer im Keller zu einer Gard
robe mit Wascheinrichtung,Bad & WC,für Besucher,umzubauen,mit einer Thür
besagter Halle,wo ankommende Besucher ablegen können & alle Bequemlichkeit
vorfinden.-

Was nun Dein Vorschlag,betreffs Theilhaberschaft zu 1/10,anbetrifft,a
welchen Punkt Du im leten Briefe wieder zurückkomst,ohne jedoch die in Au
gestellte Ansicht des Stettiner Sachverständigen anzuführen,anbetrifft,so
darüber in meinem Briefe vom 25.Juni geschrieben,und bin ich mir noch nic
klar,ob dies ein für beide Theile convenirender Modus sein würde,und ob da
wirklich ein Vortheil in der Steuerberechnung eintreten würde. Ich finde
lig in der Valpo.Zeitung einen Artikel "Lücken der deutschen Steuergesetz
bung,den ich beifüge,und wonach empfohlen wird,einen Besitz möglichst hoc
belasten durch Hypotheken. Würde der Fall hier nicht eintreten & es nicht
ser sein,Du nähmst eine Hypothek für Deinen Antheil von M.205.200.50 plu
Vergütung von M.50,000.- (siehe Brief 25/6.20),es kommt schliesslich auf
selbe heraus & das Gut ist so stark belastet wie möglich. Sollte aber wegen
der Abgaben eine definitive Stellungnahme sofort nöthig sein,dann bitte ich
so zu verfahren,wie am besten convenirt & die definitive Regelung bis zu
Anwesenheit zu lassen. - Sollten wir noch in diesem Jahre kommen,so würde
sich doch nur um einen vorläufigen Besuch handeln,denn so schnell kann ich
meine weitverzweigten Interessen hier nicht in Ordnung bringen,um mich
definitiv niederzulassen,wie es meine Frau allerdings & auch ich wünsch
graut immer noch vor der Vermögensabgabe,zu der ich mich äußerst
tet hatte. Ja wenn es noch dazu dienen würde,das V

für das Pack & Schieber, die das Land auf die gemeinste Weise in den Dreck gezogen & mit ihren unmoralischen Tendenzen verseucht haben, habe ich nicht einen cent übrig; es wäre auch nur contraproducentes wenn man anders dächte, denn man thäte weiter nichts als diese Gemeinheiten zu unterstützen, ohne irgend wie zu nutzen.-

Laura bitte ich weitgehend zu unterstützen; durch die ausgeworfene Extra-Vergütung von M.10,000.- ist sie ja auch in der Lage, die Erbschaftssteuer etc leicht zu erledigen. Ich war recht erfreut & hatte es nicht anders erwartet, dass sie so vornehm ihr Wort eingelöst hat.- Hypothek & 5% bin einverstanden.

Ich sehe Du hast Gustav am 1/5. die letzte Zulage von mir ausgezahlt. Ich glaubte dies sei schon vorher, seitdem er die Erbschaft hat, erledigt worden, und bleibe Deine Abrechnung darüber erwartend. Ich hatte Dir im April 1919 dazu M.5000.- geschickt, was die Bank irrthümlich an Erica abgerichtet hat, da kann das jetz ruhig bestehen bleiben. E. bekam ausserdem die Zinsen von M.50000 Reichsanleihe für sich & ihre Klinik, und wird sie weiterbeziehen, so lange noch Zinsen bezahlt werden.- Gustav erhielt 1911 ein Darlehen von 500 von mir, damals £ 250.-, das ich weggeschrieben habe, also ehe er mir den Antrag machen liess. Mit den Zinsen laut Deiner Abmachung etc dürfte er nun wohl ohne Sorgen auskommen.-

Es soll mich nur wundern ob die Wirthschaft alle diese Zinsen abwerfen wird, was man ja beim nächsten Abschlusse sehen wird. Vom geschäftlichen Standpunkte aus würde es mir sicher convenieren, alle Hypotheken, auch die Landschaft, jetzt auszuzahlen, solange die Mark billig ist, aber dann kommen die Hyänen & nehmen alles in Gestalt der Vermögensabgabe.-

Wir freuen uns herzlich dass das Polenpack so schöne Keile von den bekommen, die es redlich verdient hat, solange man bei uns nur versteht die letzteren vom Halse zu halten & zu Verbündete zu machen, um den Alliierten die Hölle heiss zu machen, die heute schon von Pessimismus erfüllt sind, sie es selbst bereits zugeben. Es fehlt nur ein gediegener Kopf zum

"Chiloe" Juli 7/1880.

Herrn W.Rautenberg.

Valdivia.

Geehrter Herr Rautenberg,

Vor einigen Tagen hatte ich das Vergnügen Ihre freundlichen Zeilen vom 16.Juni zu empfangen,mit recht vielen uns interessanten Nachrichten,wofür ich Ihnen sehr dankbar bin. Es freut mich dass Sie Punta Arenas in angenehmem Gedächtniss behalten und Sie sich der vielen Stunden unseres Zusammenseins angenehm erinnern,wovon wir ebenso genossen haben & uns noch oft derselben erinnern. Gute & offene Freunde sind selten heutigen Tages,mehr noch wenn sie in den Ansichten über mein armes Vaterland so harmoniren wie es bei Ihnen der Fall war. Ich wünsche Ihnen aufrichtig alles gute in Ihrem neuen Berufsorte,wo Sie sicher viel & angenehmen Verkehr unter Gleichgesinnten & netten Menschen finden werden und besonders wünsche ich Ihnen,dass Sie bald mit vollen Segeln in den Hafen der Ehe einlaufen mögen,in dem Sie alles erwünschte Glück finden mögen.-

Ihr Reisebericht hat uns viel Vergnügen gemacht,besonders da die Charactere durchweg klar gezeichnet waren,namentlich die ~Obbatses,die nun wieder auf ihrer Rückreise mit Magallanes annunciirt sind. Swett habe ich dagegen immer für einen durchaus anständigen Menschen,seit Jahren gekannt,& wenn er aliadofreundlich war so ist das seine Sache & natürlich da er anderes nicht gesehen und kennen zu lernen sich nicht bemüht hat. Er war aber immer strict neutral,mehr kann man nicht verlangen.- Wir haben hier jetzt einen Mayor Parada als Prefecto de Policia,der drei Jahre in Deutschland war,und eine rührende Anhänglichkeit

und noch für Deutschland schwärmt & unbegrenztes Vertrauen hat, dass es sich wieder in die Höhe arbeiten wird. Er spricht übrigens gut Deutsch.- Barcelò ist mit Chiloe wieder zurückgekehrt, und sobald ich ihn sehe werde ich sehen, die Medaille für Sie zu bekommen. Dem M. Iglesias, der s.Z. das Geld für das Quartel gesammelt, ist dafür das Verdienst-Kreuz verliehen worden, das er nun wohl in Spanien glänzen lassen wird; aus dem Dusel ist er seit dem Tage & bei all den Feiern gar nicht mehr herausgekommen. Beim Almuerzo am 21.Mayo hatte ich das Vergnügen neben ihm zu sitzen, und den cargo des schwerbeladenen Schiffes auszuhalten.

Sonst ist hier wenig Neues, die Arbeiter haben sich auch beruhigt & lösen und laden wieder Wein & Bier, woran wohl der Arbeitsmangel schuld ist, das beste Mittel um alle Praetensionen zu nivelliren.- Augenblicklich ist die ganze Familie Eberhard hier, auch die kürzlich eingetroffene Schwester, und jetzt habe ich Telegram von Koch, dass er sich mit Frau Wippelmann, geb. Thea Eberhard verheirathet hat, also in seiner Wahl recht verständig gewesen ist, & sich am 28/7 in Amsterdam mit "Limburgia" einschiffen wird. Ich werde nie seine wohl erst im September erfolgende Ankunft erwarten, sondern gegen Ende des Monats nach B'Ayres gehen. Ob ich dann weiter nach drüben gehe, ist noch unentschieden, erstens weil dann im Winter ankommen würde & zweitens weil ich doch wohl die Centenario Feier mitmachen möchte. Man will sich eben noch nicht ganz verdrängen lassen, obwohl meine Frau der gegentheiligen Ansicht ist & nicht hier sein möchte. Ich habe aber Gimprecht schon eingeladen und denke sonst auch noch Bombo zu machen.- Dagegen reklamirt man drüben meine Anwesenheit, nachdem unser altes Rittergut in meinen Besitz übergegangen ist, wo die noch immer anhänglichen Leute den "neuen Herren" sehen wollen & wo manches zu thun ist, auch politisch. Unsere erste Reise nach drüben würde zunächst nur "Besuch" sein, bis wir uns überzeugt haben, ob man da leben kann, um sich ganz zurückzuziehen. In diesem Falle müsste ich [illegible]

resp. Aenderungen eintreten lassen,da einmal drüben ich die Nase nicht in alles selbst stecken könnte.- Wir haben zwei neue Continental-Schreibmaschinen,die ich von der erst- Sendung nach B'Ayres bekommen konnte,seitdem sind die Preise weiter g- stiegen. Ich benutze die Gelegenheit durch Herrn Wehber (Rittmeister a- Aprendiz in Tapi Aike,der nach Osorno geht um sein Braut zu besuchen) Ihnen eine Maschine zu schicken,die Ihnen denklich passen wird. Geschä- lich lasse ich Ihnen darüber schreiben. Herr Wehber kommt hierher zurü- & falls er Sie trifft wird er Sie,auf meine Veranlassung,in eine Ange- geheit einweihen,die wir hier besprochen haben.-

Heute soll der erste Kosmos-Dampfer mit Ladung von Hamburg ankom- ich glaube nicht unter deutscher Flagge,er heisst "Alsumi" & wird auf- Corral anlaufen;zum grossen Verdruss der Allados nimmt er auch eine Lansche voll Wolle mit nach Deutschland. Es wäre ja recht erfreulich, damit ein regelrechter Dienst geschaffen werden würde,und wieder Waren aus Deutschland kämen. Wir haben eine Masse Geld hinübergelegt,um ein- kaufen,was jetzt schon recht schwierig ist. Vor Kurzem kam Strauss mit 80 Kisten aus Deutschland,Marine Gläser,Gramophone etc etc & verkäu- gut & zu mässigen Preisen. Mit der üblichen Unverfrorenheit hat er d- Ausfuhrerlaubniss von der jüdischen Regierung erhalten,und Fracht be- men,und redet sonst grosse Töne. Mit den Fellen scheint er ein brillan- Geschäft gemacht zu haben. - Der arget.Konsul ist häufiger Gast & lässt sich Schachpartien von mir abnehmen. Heute hat er sich krank gemeld- um dem Empfang am 9.Juli aus dem Wege zu gehen.-

Unsere Compañia Argentina arbeitet gut & hat nun auch in Santa Cr- geöffnet,für welchen Posten Trede in Aussicht genommen war; ich glaub- aber dass er sich besser zum Inspector eignet,was ich beantragt habe- Ihnen sehr für die Empfehlung an Rioja.- Dann ist [illegible] Cauch gesehen & ihn an das Versprechen der Medai-

Einen C.Admiral Voss kenne ich nicht, der Hans St. ist dagegen Sohn eines weitläufigen Vetters. Im Voraus beste Dank für die in Aussicht gestellte Sendung der Hefte. Hoffentlich ist es kein roth angehauchter. Von Hopman erhielt ich einen weiteren interessant Brief, den ich copiren lasse & Ihnen vielleicht noch eine Kopie senden k Er hat noch immer die Maximalistenfurcht. Ich glaube nicht so recht dara vielmehr scheint mir, dass wir mit den Russen gehen sollten, um die viel schlimmeren franz. Erpresser zurückzudämmen, doch wird man bei uns den n gen, weitblickenden Politiker nicht auftreiben können. Die Polakken schei doch recht schön verdiente Prügel zu bekommen, worüber sich der Entente tiefer Pessimismus bemächtigt hat. Das sollte wahrgenommen werden. Aber unsere feigen Schwätzer werden sich jetzt wohl wieder in Spaa demüthig legen, um ihre socialistische Macht nicht zu gefährden.-

Es scheint dass Alessandri durchkommt, wenn man ihm nicht im Congre Knüppel zwischen die Füsse wirft; indirect habe ich mich an einer Unter stützung betheiligt & würde es bedauern, wenn andere deutsche Elemente dasselbe thun würden. A. mag wirklich so sein wie die Opposition ihn v lästerisch hinzustellen versucht, aber als Praesident fällt das alles & tritt der echte chilenische Patriotismus an erste Stelle. Wenn dadu gie und Intelligenz kommt, dann wird das Land die Wahl nicht zu bereue

Für heute mit den besten Grüssen & Wünschen, auch von meiner Frau, verbleibe ich

Ihr sehr ergebener

[signature]

D

Julio 9/1920

Cohardt

Buenos Ayres

Jueves hoy firmè escritura favor Wenz y Cia por sitios Avenida Colon playa

Stubenrauch

S.N.A. Co.

"Asturiano" Juli 10/1920.

Herren Engelbert Hardt & Co.

Buenos Ayres.

Ich bekenne mich zum Empfange Ihres geehrten Schreibens vom 7.Juni,in dem Sie mich ersuchen Ihre Vertretung bei der Zeichnung der notariellen Urkunde über den Verkauf Ihres hiesigen Grundstückes in Avenida Colon/Playa an die Herren Wenz & Co zu übernehmen,und kurz darauf empfing ich dann die mir von den Herren E. & W.Hardt in Santiago übersandte legalisirte Vollmacht.-

Ich setzte mich mit Herrn Halbwachs in Verbindung im Glauben, dass er Vollmacht von Wenz & Co habe,um die escritura zu zeichnen, da dies aber nicht der Falls ist,sondern nur ein schriftlicher Auftrag vorliegt,weil die Firma in B'Ayres die von Europa verlangten Dokumente noch nicht erhalten hat,so consultierten wir unseren Advokaten Herrn T.Urrutia S.,worauf ich Ihnen wie folgt telegraphierte: (2/7.20)

" recibi poder punto Wenz sin apoderados aqui autorizaron
" Halbwachs por carta firmar escritura con ratificacion ulte-
" rior. contesten si conforme."

worauf ich am 7.d.M. Ihr Radio vom 6.d.M. erhielt:

" conforme firmar escritura forma propuesta."

Infolge dessen haben wir gestern die Escritura publica gezeichnet wovon ich eine Copia beifüge. Unkosten und Gebühren habe ich nicht bezahlt,obwohl hier Usus ist,dass Verkäufer & Käufer zu gleichen Theilen die Gebühr entrichten,weil ich hierzu keinen Auftrag

Ich radiographierte Ihnen nun gestern,wie folgt:

Juli 10/1920.

-2-

E.U. & Co. B'A.

" Jueves. hoy firmé escritura favor Wenz y Cia por sitios
" avenida Colon Playa."

und erwarte dass Sie auf Grund dieses Telegrams den Rest-Kaufbetrag von M/Nl. 69,000.- erhalten haben werden, wofür ich in der escritura quittirt habe. Ich bitte mich hierfür zu entlasten.-

Debet-Note für Telegram-Auslagen erlaube ich mir beizufügen. Das Poder habe ich vom Notario zurückerhalten und zu den Akten genommen, resp. es steht zu Ihrer Verfügung.-

Indem ich noch mein Bedauern ausspreche, dass mit diesem Akte Ihre werthe Firma von hier verschwunden & damit das Deutschthum hier weiter geschwächt worden ist, empfehle ich mich Ihnen

Hochachtungsvoll

via B'Ayres. Juli 10/1920

Mein lieber Felix,

Ich schrieb Dir am 5.d.M. über Panamá laut beigefügter Kopie & benutze den morgen erwarteten Dampfer, der mir vielleicht Post von Dir bringt, um Dich zu bitten, den 2.September(Sedan) durch eine einfache Feier den Leuten ins Gedächtniss zurückzurufen, und namentlich den Schulkindern einzupraegen. Vielleicht wäre ein Picknic im Walde das zweckmässigste, dessen Unkosten ich gern tragen will.-

Heute fand die Rekruten-Vereidigung statt, etwa 400 Militaerpflichtige nach nur zweimanatlichem Drill, die eine tadellose Haltung & Vorbeimarsch machten, wie in Potsdam nicht besser gemacht wurde, alles in rein-deutscher Uniform mit Pickelhaube, und mit deutscher Marschmusik, unter Betheiligung der Schulen(etwa 3000 Kinder) & der ganzen Einwohner. Was man drüben kindischer Weise verwirft, wird hier mit Eifer & der Erkenntniss betrieben, dass der Militaerdienst der wahre Civismus ist, und ein Segen für die jungen Leute, die eine vortreffliche Erziehung bekommen, und auch mit Lust & Liebe dabei sind. Die hier befindlichen zwei Offiziere, und mein Gaertner, alle mit dem Eisernen Kreuze, waren begeistert über das Gesehene.- Dies erinnert mich daran, dass wie ich gehört habe, ich mit einem Seemann, der die Verbindung etc mit dem "Dresden" besorgt hatte, fürs Eiserne vorgeschlagen sind, für die Arbeit fürs Auslandsgeschwader, Dresden, Schiffe etc etc. Doch hat die Sache keinen Werth mehr, der heutigen Regierung gestatte ich nicht, mich auszuzeichnen. Wenn es vom Kaiser gekommen ware, wäre es eine andere Sache. Der Nimbus ist weg, und derartige Sachen schaden nur jetzt, zumal wir nie an dergleichen gedacht haben.-

Unter Kreuzband sende ich Dir eine in B'A. erscheinende halbmonatliche landwirthschaftliche Revista, allerdings in Spanisch, aber es wird Dich doch interessiren, besonders die Böcke, welche hier ausgestellt wurden, und hiesiger Züchtung sind.- Mit besten Grüssen an alle

[illegible] Juli 10/1900.

Meine liebe Schwester,

Deine beiden Briefe vom 20/5 und 18/4 habe ich empfangen, den letzteren am 24. Juni, und danke Dir für Deine freundlichen Wünsche betreffs Falkenwaldes, welches wie mir Felix auch schrieb am 11/4 definitiv in meinen Besitz übergegangen ist. Ich danke Dir auch besonders für Deine an Felix gerichteten Worte, mit denen Du die frühere Abmachung mit vornehmer Sachlichkeit ratifizirst. Inzwischen wirst Du von F. gehört hab dass ich befürwortete, dass nachdem Giese & Theodore für ihre Theile so viel mehr herausgeholt haben, indem sie die Hinterthür der December-Abmachung benutzten & dieselbe hinfällig erklärten, die anderen Erben eine Vergütung bekommen sollten, wofür ich eine entsprechende Summe ausgesetzt habe, damit diese nicht gar zu kurz kommen. Auf Deinen Theil werden 10000 oder mehr fallen, auch habe ich F. gebeten, Dir bei Bezahlung der Steuern behilflich zu sein, und bin ich ferner damit einverstanden, dass 50000 als Hypothek mit 5% für Dich eingetragen werden, so dass Du eine sichere Einnahme hast. Mir wurde es ja mehr convenire jetzt alles glatt auszubezahlen & keine Lasten zu haben, aber dann wird auch die Vermögensabgabe höher gestellt werden. Also so oder so, man wird heranbekommen.- Der ganze Gutskauf ist keine Anlage für mich, und ich glaube wird mir noch manche Kopfschwarzen machen, da das Kapital doch nie sich verzinsen wird im Gegentheil werden noch mache Summen hineinzustecken sein. Mein Augenmerk war auch nicht darauf gerichtet, sondern ich wollte mir eine Heimstätte gründen. Es frägt sich nun nur noch, ob wir es drüben aushalten werden & habe so meine Bedenken nach all dem was wir hören.- Man aergert sich hier genug über all die blöde, vaterlandslose Getriebe in Deutschland, wie viel mehr erst wenn man dazwischen steckt & nichts ändern kann, oder doch nur sehr wenig, denn ruhig zusehen würden wir nicht.- Ich kann noch nicht sagen wann wir kommen werden zunächst mal auf Besuch, denn so schnell kann ich meine weitverzweigten Interessen nicht unter einen Hut bringen. Ich denke anfangs nächsten Monats nach B.A. zu gehen, und vielleicht lässt sich dann eine Reise einrichten, nachdem mein Theilhaber von drüben zurück ist. Er hat sich verheirathet & wird im September in B'A. sein.-

Heute wurden die Rekruten vereidigt, genau so wie früher in Deutschland, ins kleinste Detal, sogar dieselbe Musik. Alles ist stolz auf die Errungenschaften den allgemeinen Militaerdienst & praktische Schule für die Jugend, und bei Euch drüben lasst man sich lieber von englischen Schuften & decadenten Franzosen schinden, anstatt sich mannhaft zu vertheidigen, und nicht zum Gespött des Auslandes zu dienen.-

In nächster Zeit wird Dir wieder ein oder zwei Packete zugehen, die Beförderung ist immer noch elend. In diesen Tagen wird der erste Hamburg Dampfer, aber unter fremder !! Flagge - welche Schmach - erwartet & wird etwas Wolle von hier mitnehmen. Aber Waren, quien sabe, ich glaube auf deutsche Waren kann man noch lange warten, denn es muss den Herrschaften noch schlechter gehen, sie wieder zur Einsicht kommen, dass nur Arbeit & zwar angestrengte das [illegible] aus dem Sumpfe heben kann. Leider fängt das Ausland schon an, das Vertrauen Deutschland, das vordem unbegrenzt war, zu verlieren. Und doch ist es noch denn die anderen Länder sind ebenso schlecht dran, besonders Nordamerika, nichts liefern kann, und am Bandwurme leidet.-

Mit den besten Wünschen und Grüssen verbleibe ich

Dein

[illegible]

[illegible]

xxxxxxxx "Asturiano" Juli 12/1920.

Banco Germánico de la America del Sud.

Buenos A

Ich schrieb Ihnen am 27.Juni & empfi
Ihre geehrte Zuschrift vom 9.Juni,in welchem Sie mir mittheilen,
von Herrn Zur Helle gezeichnete Pagare von 10000.- nunmehr auf
180 Tage erneuert haben,unter Mitgarantie des Herrn Dr.Wernicke,
gert worden ist.-

Ihrem Wunsche gemäss sende ich Ihnen einliegend
von mir gezeichnete Aval zurück,und bitte das am 25.Mai gesandte,
mir gezeichnete neue Pagaré zu zerstören.-

Hochachtungsvoll

Radio

Julio 12/1920

Sudamero

Buenos Ayres.

Contestando telegrama diez actual sírvase proceder igual forma según mi carta 26 Junio

Rodolfo Stubenrauch.

Rs.

"Asturiano" Juli 13/1920.

Banco Germanico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Seit meinem Ergebenen vom 26.Juni erhielt ich heute Ihre geehrte Zuschrift vom 18.Juni,woraus ich entnehme,dass Sie M.200000.- zu 38½ gekauft und nach Berlin,auftragsgemäss,gelegt haben. Es ist bedauerlich dass mein Telegram vom 7 resp. 20.Mai nichte angekommen,obwohl letzteres "urgente" war,und dadurch der z.Z. herrschende günstigere Kurs nicht wahrgenommen wurde. Der Telegraphendienst ist so unglaublich schlecht,dass nicht eine Depesche ohne grobe Verstümmling ankommt,so dass die allerdings wesentlich theurere Radiographie vorzuziehen ist.-

Ihr Radio vom 28.Juni liess ich unbeantwortet,um nicht weitere Konfusion zu verursachen,da inzwischen mein bestätigender Brief vom 26.Juni in Ihren Besitz gelengt sein musste. Ich erhielt jedoch heute Ihr Radio vom 10.d.M.,vz:

" esperamos confirmacion nuestro telegrama 28 Junio referente
" docientosmil marcos."

und antwortete sofort:

" contestando telegrama 10 actual sirvase proceder igual forma
" segun mi carta 26. Junio."

Aus Ihrem Radio vom 26.Juni ersah ich,dass Sie die zweiten Mk.200000.- zu 35½ gekauft haben,welche an die gleiche Adresse in Berlin zu senden sind,d.h. Admiral Stubenrauch c/o Deutsche Ueberseeische Bank,gemäss meines Schreibens vom 26.Juni.- Ich empfehle mich Ihnen

Hochachtungsvoll

xxxxxxxxx "Asturiano" Juli 14/1920.

Herrn Ch.Zur Helle.

Buenos Ayres.

Geehrter Herr Zur Helle,

Gestern erhielt ich Ihre geehrte Zusch
vom 13.Juni,und empfing auch gleichzeitig Mittheilung vom Banco G
nido,dass das am 26.April fällig gewesene Pagaré uber M/N 10,000,00
wie folgt erneuert haben: 1,000.- per 25/7.20, 1,000.- per 25/10.20
und 8,000.- per 25/10.20,welche Dokumente von Ihnen und Herrn Dr.Wer
nicke gezeichnet worden sind. Mit heutiger Post sende ich der Bank da
mir eingesandte Aval gezeichnet zurück,und hoffe nun dass die Angele
heit z.Z. erledigt werden wird.-

Ich bemerkte mir dass Sie die Heimreise vorläufig aufgeschoben ha
ben,um die Entwickelung der Verhältnisse drüben abzuwarten,und Sie s.
inzwischen als Kampgerente versuchen werden. Wir gedenken im nächste
Monate nach dort zu gehen,um vielleicht einen "Abstecher" nach drüb
zu machen,wohin mich meine Gutsinteressen dringend rufen,aber ich g
be wir werden uns das noch überlegen müssen. Herr v.Heinz ist kürzl
hier eingetroffen & wird mit Träger dieses nach dort gehen.- Der M
war bisher recht verständig & wenn die Regierung mit ihren Kamp-Al
heiten auch endlich mal verständig werden würde,so könnte man endl
mal zur Ruhe & Erholung kommen.-

Indem ich Ihnen zu der neuen Thätigkeit Glück & Erfolg wünsch
verbleibe ich mit besten Grüssen

Ihr ergebener

Juli 14/1920.

"Asturiano"

Banco Germánico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Wir bestätigen unsere folgenden Telegramme:

24/6.20. "Argensud tiene orden depositar con Vds liquido lana vendida
" Eberhard Carmen, digan si lo recibieron para cubrir pagaré
" que vence 28 de Junio."

28/6.20. " insistimos ante argensud que depositen urgente alrededor
" noventamil valor lana, reclamenlos."

1/7.20 " Saldo su radio ayer conforme, pero falta deposito resto
" lana sirvase avisar cuando efectuado."

und bekennen uns zum Empfange des Ihrigen vom 30.Juni, Radio D., welches hier am 1/7.20 einging:

" pagaré levantado hoy su saldo deudor sesentaunmil ochocien-
" tos treintados nacionales conforme."

Lana Eberhard & Carmen. Wir hoffen dass inzwischen der Rest der am 8.Jo verkauften Wolle deponirt worden ist, den wir auf annähernd $ 20,000.- schätzen.-

Saldo Cuenta Corrte. Wir bemerken, dass der Saldo zu unseren Lasten am 30.Juni sich auf M/Nl. $ 61,832.-, nach Abzug der am 28/6 überwiesenen (telegraphisch) $ 10,000.-, belief & warten Ihren Auszug ab, um denselben definitiv abzustimmen. Inzwischen drahteten wir Ihnen unser Conforme.-

Pagaré M/Nl $ 80,000.-, am 28/6. fällig gewesen, ist durch Depot der Argens a cuenta venta lana abgedeckt worden.- Da wir aus unserem Guthaben bei der Filiale Deseado von dieser Compañia die erwarteten Abonos noch nicht erhalten haben, und anscheinend infolge des stagnirten Wollgeschäftes nicht sobald darauf zu rechnen haben werden, so bitten wir Sie um einen neuen Credit von $ 80,000.- gegen Dokument, welches Sie uns zwecks Ver-

Juli 14/1920.

B.G.d.Am.del S.
E'A.

einsenden wollen.-

Inzwischen verbleiben wir

mit Hochachtung

Stumm p.

xxxxxxxxx via B'Ayres. Juli 14/1920.
a/-Kiel.

Mein lieber Felix,

Mein letzter Brief vom 10.d.M. geh
auch erst heute.- Vorgestern hatte ich das Vergnügen, Deinen Brief vom 14
aus Kiel zu bekommen, und will gleich antworten, obgleich der Dampfer erst
morgen ausgeht. Ich schreibe wieder nach Falkenwalde, da Du ja doch dahin
zurückkehren wolltest.-

Deine Sorge, die dem Pfaffen am 10/7. zu bezahlenden 250000 nicht recht-
tig zu haben dürfte unbegründet sein, da Du nach meinem Briefe vom 25/6 d
her 2 Millionen bekommen hast, die im Juni drüben waren, und zwar die let
200000 telegraphisch am 28/6 (vorher 200000 am 18/6.) Die miserable Tel
Verbindung zwischen hier & B'Ayres erschwert prompte Ausführung der Ord
ungemein, & von den Cabeln von & nach drüben gar nicht zu reden, die ver
absichtlich von den Aliado Hun-- verdreht, namentlich wenn Zahlen darin
die auf Geschäfte schliessen lassen. Bis jetzt habe ich von Koch noch k
verständliches Telegram erhalten.-

Steuersachen. Besten Dank für die Aufklärung der Stettiner Steuergräue
die mir jetzt ein richtiges Bild geben, und dann die über das Verhältnis
der Auslandsdeutschen, wenn sie nach "Hause"(?) kommen. Dies beruhigt mi
einigermassen & kann dazu führen, dass wir doch früher kommen als vorge
Möbel. Es ist mir lieb, dass Du die "blauen" nicht gekauft hast, sie wa
nichts mehr werth & meine Frau wollte sie nicht haben. Was Du bis jet
kauft hast, ist genug, wir können später das weitere dort ersetzen, damit
eine stilgerechte Sache und nicht so viel Durcheinander haben. Auch das
Schreibtisch von Onkel verzichte ich, wenn ihn mir Hans nur leihweise üb
sen will, denn ich liebe keine Kompagniegeschäfte. Sollten wir später ge
übersiedeln, so würde ich manches von hier mitnehmen, was ich drüben nich
setzen kann, besonders Bilder, Kunstsachen, Wäsche, Silber etc.-

Gustav. Ich bemerkte mir die Richtigstellung von 4500 p.a.- Ob Du ihm
ausgesetzte Vergütung geben willst, überlasse ich Dir - wie überhaupt
ganze Geschichte laut Briefe 1. & 25 Juni - Nur Laura habe ich auf ihr
Glückwunschbrief geschrieben, dass ihr 10000 oder etwas mehr zugute kom
werden, die es am meisten brauchen kann. Sie wird es wohl lieber in bar
wollen, und sich mit der Hypothek von 50000 begnügen.-

Koch schrieb mir am 8.Mai ausführlich über seinen Besuch, der durch Ihre
Se Liebenswürdigkeit ihm so äusserst angenehm gewesen sei; und stellte
das Zeugniss aus, dass Du Dir "als Kaufmann die Sporen verdient durch
Abwickelung der in Gold zahlbaren Hypothek in Papiermark, was er ein Ka
stück nennt" Seine anderen Berichte waren recht interessant, um so mehr
sie von einem Aussenstehenden herrühren, und beglückwünscht er mich zu
guten Kaufe, vorausgesetzt dass ich mich einigermassen günstig eingek
und das ist ja zum grossen Theile geschehen. Ich hätte nur nicht warte
len, und im Maerz kaufen, woran der Skypilot schuld ist. Auch hatte ich
October zu früh gekauft, da ich es nicht für möglich hielt, dass die Mar
weit in die Binsen getrieben werden würde. Alles in allem ist es gut
gen, und werde ich doch noch weiter kaufen, obwohl heute 21 quotirt
d.h. 21 Mark für argent. Goldpeso, der heute der beste auf der Welt ist
habe meine kleine Estancia in der Provinz B'Ayres verkauft, da ich da
doch nicht von hier aus genügend übersehen konnte, und werde den Erlö
drüben legen, resp. für die Reise gebrauchen.-

K. giebt mir ferner eine Beschreibung des Überfallen, der auf dem
Nähe von Stettin belegenen Gute seines Vetters durch 60 Spartakisten
gestohlenen Autos, bewaffnet mit Maschinengewehren etc gemacht wurde
die Leute gezwungen wurden, sofort alle Waffen auszuliefern & die
zustellen, unter dem Nachdrucke dass sein Vetter an die Wand gest
12 Gewehrläufe zu sehen hatte, wonach aller Widerstand vergeben

Vieh und Lebensmittel requerirt etc, und dasselbe setzte sich auf dem nächsten Gute fort.-

Wenn man so etwas hört, das in nächster Nähe vorsichgegangen, dann vergeht einem wahrlich die Lust, nach drüben zu gehen, denn wer garantirt dass einem selbst nicht das Gleiche zustösst, ich würde mich wahrscheinlich nicht fügen und dann ist der Eklat da.-

Bilanz. Koch schreibt, dass Du über die Farbe des Buchhalters nicht ganz klar bist, dass der Mann aber sein Geschäft versteht & die ihm vorgelegten Bücher Ihm erstaunten, da alles detallirt geführt wird, und dass in gesissen Zwischenräumen vereidigte Revisoren zur Kontrolle kämen.- Die letzte Rohbilanz habe ich erhalten, woraus ich sehe dass wir bei verschiedenen Juden schulden. Das sollte nicht sein, & nehme ich an, dass es sich um Lieferungen handelt & dagegen gemachte Consignationen noch nicht abgerechnet waren. Verbindungen mit Juden werde ich später nicht aufrecht erhalten & lieber durch die Berliner Bank direct arbeiten. Aus den Saldos kann ich natürlich nicht viel sehen, ehe ich einen definitiven Abschluss habe, von dem ich ausgehen kann, aber immerhin giebt die Rohbilanz eine Uebersicht & Aufschluss über den Gang der Wirthschaft. Wird der vereidigte Buchhalter von den Steuerbehörden geschickt? - Die Wolle ist stark im Sinken, obwohl der Consum immer noch grösser ist, als die Production und noch für Jahre bleiben wird. Augenblicklich ist es Schiebung, weil die Engl. & Yankee Regierung ihre aufgehäuften Bestande plötzlich verkauft haben.- Der Weizen dagegen ist ungeheuer gestiegen, worüber die argent. Landwirthe erfreut sind, obwohl die Verschiffung wegen Mangel an Schiffen & wegen der andauernden Streiks fast paralisirt sind.-

Vor Kurzem kam der erste deutsche Dampfer unter Schwedischer Flagge von Hamburg an, und brachte auch mir deutsche Waren, allerdings nicht das gewünschte und nahm einen Leichter Wolle nach drüben (durch Panama Kanal) etwa 70000 Kilos also herzlich wenig. Ich habe noch 120000 Kilos in B'Ayres unverkauft liegen. Albert schickt mir hin und wieder sehr interessante Berichte, die ich veröffentliche. Er kämpft gegen den Boschevismus, den er für gefährlicher halt als uns erscheint, zumal er sich die Hörner schon abgelaufen zu haben scheint. Ich halte die Franzosen & besonders die Engländer für viel gefährlicher mit ihrem verdeckten Vernichtungswillen, dessen Gemeinheiten von Eurer schwächlichen Regierung hingenommen werden, so dass es fast erscheint als wenn sie für das Geschäft arbeiten, anstatt ihnen die Zähne zu zeigen. Nach meiner Ansicht liegt unsere Hoffnung im Osten, und es freut mich dass die Polakken so schöne Hiebe bekommen haben wir denn keinen Staatsmann mit weitausschauenden Blicken, der diese Situation für Deutschland langsam ausnutzen kann? - Oft kommt mir die Idee, dass auch schon röthlich angehaucht ist, und nicht den richtigen Weg geht, der im Preussenthum liegt, die einzige Rettung. Das wissen die Aliados nur zu genau, deshalb gilt all' ihr Hass & Vernichtungswille gegen Preussen, während sie den Süddeutschen um den Bart kitzeln & gar zu gerne vom Norden sprengen möchten, die alte Napoleon Politik.-

Es war mir lieb dass Du mir den Empfang meiner Briefe vom 4/3 & 9/3 angabst und bitte ich das immer zu thun, damit ich weiss welche Du bekommen hast. Deine Schrift ist jetzt viel klarer als früher, und kostet jetzt weniger Arbeit zu entziffern, als früher, wo mir manches unverständlich blieb, selbst nach wiederholtem durchstudiren.-

Eben sehe ich ein Telegram, dass die Türken es durchgesetzt haben, dass der ihnen aufgebrummte Friedensvertrag revidirt wird. Sie haben dies durch ihren thatkräftigen Widerstand erreicht, der die Aliados zwang ihnen entgegenzukommen. Wo wir? Wir müssen uns schämen der kleinen Türkei gegenüber!

Herzlichst mit den besten Grüssen

Dein

xxxxxxxxx "Asturiano"

Juli 15/1920.

Herrn Karl Balzer.

Buenos Ayres.

Ich bestätige mein Ergebenes vom 5.April und empfing Ihr Geehrtes vom 22.April, habe aber seitdem nicht gehört, ob die Lebensmittel-Packete abgesandt worden sind.-

Ich bitte jetzt die weiteren auf den Weg zu bringen:

1. Frau Admiral Stubenrauch, Mönkeberg bei Kiel — 1 Packet (auch Butter)
2. Frau Gertrud Howardt, Kiel — 2 " " " & Liebig, Milch etc
3. Schwester Erica Stubenrauch, Augenklinik, Kiel — 1 Packet Liebig & Schokolade
4. Frau Admiral Hopman, Harzburg — 1 " Milch etc Butter
5. Frau Assessor Medenwaldt, Berlin W 15, Kurfürstendamm 225 — 1 Packet Butter, Milch, Seife etc.

Da ich Ihre Abrechnung noch nicht habe, weiss ich nicht wie viel die Packete betragen, sende aber Checque für M/Nl. $ 100.-

Hochachtungsvoll

[signature]

Beutelspacher & C.

Einliegend Chequen für $ 89.50 für Büchersendung vom 10 Mai, die ich am 24 Juni erhalten habe. – Gestern erhielt ich zwei Packete, die noch keine Rechnung, darunter 2 Karten Europa & Deutschland, die zu wiederholen bitte.

15/7.1920.

xxxxxxxx "Asturiano" Juli 16/1920.

Herrn S.Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 27.Juni und empfing Geehrtes vom 30 Juni, dessen Inhalt ich mit Interesse gelesen habe.-

Ich habe Ihre langen Ausführungen, die dazu dienen sollen, Ihre Au[illegible]gen vom 2.Juni zu rechtfertigen, dass nämlich F.B. durch seine "Privat[illegible]ressen verleitet, der Gesellschaft schon unermesslichen Schaden zug[illegible] habe", genau durchgesehen, kann aber aus dem Gesagten keine Beweise [illegible] die obige recht schwere Beschuldigung herleiten.- Es wundert mich, [illegible] Sie der Sache mit Simon eine so hervorragende Bedeutung geben. Ich [illegible] nicht, ob Brohme sich diesen Herrn hinbestellt hat, weiss aber ganz [illegible] was in der Unterredung vorgefallen ist, der ich zufällig als "einz[illegible] Zeuge beigewohnt habe, und die ganz und gar nicht so verlaufen ist, [illegible] dieselbe, sicher aus der Erzählung des Simon oder seines Freundes He[illegible] herrührend, schildern. Das sind einfache von S. verbreitete Lügen, [illegible] es mich, dass Sie sich auch haben einfangen lassen, um so mehr als [illegible] von B'Ayres sofort schrieb (am 18.October 1919) und auf Grund darau[illegible] warnte mit Helmich vorsichtig zu sein & sich einzudecken.- Bei die[illegible]redung schlug der S. - ohne Rücksicht auf meine Gegenwart, zumal [illegible] Mann vorher nie gesehen hatte - einen ganz unmotivirten & derar[illegible] hörigen Ton an, dass ich mich über Brohme's Zurückhaltung wunderte, [illegible] genöthigt sah einzuspringen & Mässigung zu empfehlen. Ich an B's [illegible] hätte dem S. sofort die Thüre gewiesen, als er in recht jüdischer [illegible] das freche schwere Geschütz vorbrachte, umsomehr als [illegible] Deutsche gerichtet war. Schlagen Sie der [illegible]

10/7.20

xxxxxxx -2- S.A.- D.

sich überzeugen, dass Sie dort alle von dem S. oder so
wem eingewickelt worden sind.- Ob der S. dem B. über
ist, weiss ich nicht, in auffälligen Bemerkungen aber
er es, wie ich in der Unterredung zu sehen Gelegenheit hatte.- Sie geb
dann selbst zu, dass Sie dem Helmich'schen Concern nicht genügend entgegen
arbeitet haben, weil Sie durch die Behandlung von oben kein Interesse mehr
hatten & die Karre einfach gehen liessen, wie sie ging. Das war doch unver
lich & hätte vermieden werden müssen im Interesse des Ganzen.- Nach der
Unterredung, der ich unfreiwillig als "einziger" Zeuge beigewohnt, hatte
eine Rücksprache mit Delfino & machte ihn auf die gefährlichen Umtriebe
Helmich-Concerns aufmerksam, der wie ich glaubte von Dr. Kade gestützt wä
D. versprach die Sache mit Dr. K., mit dem er sehr befreundet sei, aufzune
Ich fürchte aber, dass er nicht dazu gekommen ist, oder die Sache vergesse
in folge der Aufregung durch die Krankheit seines Bruders & die deutsch
Schiffs-Sachen.- Auf mich hat S. den Eindruck eines internationalen Ju
gemacht, für den alles was Deutsch ist, erledigt war & er aus dem Schiff
möglichst viel für sich herausholen müsse.- Es ist in der Unterredung n
davon die Rede gewesen, dass man die Wollen von S. nicht verschiffen wür
sondern nur, dass man ihm kein Vorrecht einräumen könne, und dass jeder
turne haben würde, wie es der Andrang gebietet. B. sagte dass man natürlich
alten Freunde der Hambg. Süd & Clientela einen gewissen Vorzug einräume
unter gleichen Bedingungen, und dass S. diesen Vorzug auch haben könne,
er mit uns und nicht gegen uns arbeiten würde.-

Die übrigen Anklagen gegen B. mögen wohl berechtigt sein, sind aber
derartige, dass sie Ihre Anklagen der Vernachlässigung der Geschäfte
durch "private Interessen verleitet" rechtfertigen. Es werden einem
Fehler unterlaufen, wenn er plötzlich an die Spitze eines grossen
stellt wird, wie dies auch dem alten Menendez in gehörigem Masse
aber schliesslich hat Brühne allein nicht die

16. Juli 1920

xxxxxxxx -2-

S.A. D.

zur Seite gehabt hat. In vollen Vertrauen zu Müller habe ich s.Z. eingewilligt dass B. Gerente werden sollte, nachdem mir M. erklärt hatte, dass er sich in B'Ayres niederlassen würde. Dies war mir eine Garantie.-

Die Sache mit Mendez ist mir zur Genüge bekannt & bedaure ich nur den Tod desselben, der mir eine Auseinandersetzung nun unmöglich macht. Immerhin wird dieselbe im Directorium bei meiner nächsten Anwesenheit stattfinden. Die mir gemachten Vorwürfe wegen "Lana Tapi Aike" habe ich terminant & scharf zurückgewiesen. Ich hatte mich zu nichts verpflichtet & in jener Versammlung als Mendez den Antrag stellte, denselben in "der Form" zurückgewiesen und eine quasi Verpflichtung nur für Deseado angenommen.- Brohme hatte ich damals den Vorwurf gemacht, dass er nicht gebührend scharf aufgetreten ist und sich von Mendez hat einwickeln lassen.-

Nachdem Sie nun Ihrem Herzen Luft gemacht haben, bitte ich Sie die Streitaxt zu begraben, und Ihre Zeit nicht mit Controversen auszufüllen, sondern alles zu thun für das Wohl der Gesellschaft & Ihren Standpunkt dem Directorium gegenüber voll zu wahren.-

Ich erwarte Koch, der mit "Limburgia" am 28 d.M. von Amsterdam abreist, gegen Anfang September, werde aber meine so nöthige Reise nach B'A. nicht weiter verschieben, und sobald der Abschluss genügend vorbereitet ist abfahren. Ich dachte erst mit "Argentino", es wird doch wohl erst mit "Asturiano" ge-

Von Lüth hatte gestern einen Brief, weiss aber nicht wo er jetzt steckt & verstehe nicht wesshalb er weder mit "Sara" noch mit "Lovart" zurückgekehrt ist. Mir von "Camarones" schreibt der doch erst am 12 von B'A. abgegangen ist. Lovart soll einen Accident gehabt haben, denn der Contador ist per Auto gekommen, wann und wie weiss man noch nicht.-

Für heute mit besten Grüssen

[signature]

xxxxxxxx

Crucero
Chacabuco

Juli 17/1920.

Banco Aleman Transatlantico.

Valparaiso.

Mein Ergebenes vom 6.d.M. höflichst bestätigend bekenne ich mich zum Empfange Ihres Memos.vom 23.Juni,woraus ich ersehe,dass meine 250 Aktien Antequera durch 25 Totoral vertauscht sind. Es scheint somit dass dieser Concern von der Totoral übergeschluckt worden ist,und hoffe ich darüber Näheres zu erfahren.-

Die Nachrichten über die äussere & innere Situation lauten ernst & soll die Mobilmachung decretirt sein. Falls dadurch grosse Kurs- und Aktienschwankungen verursacht werden sollten etc,bitte ich um radiographische Nachrichten.-

Hochachtungsvoll

xxxxxxxx

Juli 17/1920.

Banco Aleman Transatlántico.

Valparaiso.

Ich empfange soeben Ihr Circular vom 30/6.2
laut welchem ich M.205019.88 schulden soll, was wohl auf einem Irrthum beruht, da ich keinen Vorschuss in Mark aufgenommen habe und meine Mark-Käufe sofort in Pesos verrechnet wurden.-

Ich sende das betreffende Circular hirmit zurück.-

Hochachtungsvoll

Juli 20/1920.

Rodolfo Stubenrauch.
Consul de Alemania.

Señor Maximo Weber.

Fabrica de Loza.
Los Sauces.

Muy Señor mio,

El Jardin de Schultz me ha dado su direccion como Fabrica de Maceteros, y le hago el siguiente pedido, para que Vd se sirva despacharlo lo mas pronto posible via Valparaiso por vapores Braun & Blanchard.

Embarque: por Señor Jean Housette, Valparaiso, quien se encargará de todos tramites etc.

Empaqutadura: Cajones fuertes con sunchos de fierro o madera: marca (S) C empaque con paja, tambien entre los mecetepos puestas una ala otra, y ampia paja entre las hileras para evitar rotura a con, secuencia del mal trato abordo & al descargar, de costumbre.

Pedido:

~~100~~ 50	Maceteros	de 2	pulgadas
100	Maceteros	de 3	pulgadas
200	"	de 4	"
100	"	de 5	"
100	"	de 6	"
50	"	" 7	"
50	"	" 8	"
50	"	" 9	"
25	"	" 10	"
10	"	" 12	"

Un surtido 4doc. " para Orchideas, agujeradas en el fondo & al lado, de llanos, segun dibujo y detalles.
altura: 3½ pulg. 3,4.4. 1.docena c/u
diametro arriba: 6,7,8,9 pulg.
" fondo: 4, 4½, 5½ & 7 pulg.

1doc. Jardineras para colgar

3 ~~3~~ " Platos de loza para Macetas, 3 dimensiones.

Le acompaño Checque por $ 250.- y la diferenc aproximada que pudiera haber le remitiré al recibir la factura.

Lo saluda atentamente

Stubenrauch

Herrn Capt. Agnero.

21/7. 20.

Geehrter Herr Thiel!

Aus Ihrer Kasse sahe ich ein Abonn. $150.– für Sachen v. Wattzeln; haben Sie noch nicht alles verkaufen können? Michaelis sagt mir, er habe Interesse für das Piano, aber ich sollte meinen Sie könnte dasselbe dort besser verkaufen & acht 1500– oder mehr herausholen, schlimmsten Falls in Rennt. Ich möchte die Sache gearregtert haben, da ich sonst meine v. M. geborgten Pf. $1000.– nicht bekomme.

Die Wolle ist sehr stark gefallen & trotzdem immer noch eiserne Ruhe auf dem Markte in B'A. – Ich höre auch, daß in den Preisen aller Waaren eine große Baisse ist, aber der dürfte vorläufig nicht sehr ernst zu nehmen sein. Immerhin wollen wir unsere Bestellungen bedeutend einschränken & unser Lager nicht weiter anwachsen lassen. Wir brauchen auch andere um so mehr als wir uns gegen den weichenden Kurs eindecken müssen, der jedenfalls weiter fallen wird, wenn die kriegerischen Unternehmungen besser werden & nicht bald wieder eingestellt werden. – Mehl ist auch gestiegen & wird noch mehr steigen, Zukker wird knapper & keine Aussicht etwas zu bekommen. – Ich höre „Condor" wird [illegible] Preise. Wenn dem so ist, wäre es gut, Sie sähen sich mal an, was dort ist, oder [illegible] schicken seine Vertrauensmenschen, vielleicht sind gangbare Sachen billig zu bekommen. –

Mit besten Grüßen

[illegible]

Juli 22/1920.

Herrn Gustav Wilmsmann.

Cassel.

Geehrter Herr Wilmsmann,

Mein Schreiben vom 16.Maerz hoffe ich in Ihre Besitze. Inzwischen habe ich,am 30.Juni,Ihre freundlichen Zeilen vom 20. April erhalten,und bedaure dass Sie sich jetzt tot arbeiten sollen,womit Sie natürlich nicht einverstanden sind & was Sie gewiss auch nicht thun werden. Dagegen freut es mich dass Ihnen die Reise hierher so gefallen h dass Sie noch einmal nach SudAmerika kommem werden,um andere Testamentar zu erledigen,wobei Ihnen die hier gesammelten Erfahrungen zu Gute kommen dürften.-

Ich erwarte nunmehr Ihre Antwort auf meinen Brief vom 16.Maerz,mit de benöthigten Beweisstücke,um die zu viel bezahlte Erbschaftssteuer reklam ren zu können.- Da Sie für dortige Zwecke das hier durchgeholte Zeugniss der Anerkennung der Erben (Posecion efectiva) benöthigen dürften,so sen ich Ihnen einliegend das legalisirte Dekret des Gerichtes,welches in der Notaria protokollisirt ist. Falls Sie noch andere Dokumente nöthig haben sollten,bitte ich es mich wissen zu lassen.-

Die erste im Mai fällige Quote hatten wir mangels Instruction dem Banco Germanico in B'Ayres geschickt (£ 1500.-.-.)welche wie wir hören erst jetzt abgehoben wurde,da die Bank ebensowenig irgend einen Auftrag hatte. Ich nehme an,dass wir mit der zweiten am 1.August falligen Quote von £ 3000.- ebenso zu verfahren haben. Es wäre aber besser wenn Sie in Zeiten eine definitive Instruction geben würden. Wenn wir bis zur nä ten Post nichts hören,senden wir die Rimesse nach Buenos Ayres.-

 22/7.20.

G.W.-C.

Herrn Koch werden Sie drüben gesehen haben. Er hat sich verheirathet & schifft sich am 28.d.M. mit "Limburgia" ein. Ich habe meine Reise deshalb aufschieben müssen, da ich ihn wenigstens in B'Ayres sehen muss, wo er Mitte August sein dürfte, und werde wahrscheinlich mit der nächsten, der so seltenen Gelegenheiten fahren. Ob ich dann weiter nach drüben gehe, kann ich noch nicht sagen, das hangt von Umständen ab, auch wie sich die Dinge hier entwickeln, denn wie Sie gehört haben werden, steht Chile vor einem Kriege mit Peru & Bolivia, die anscheinend plötzlich über Chile herfallen wollten, um ihm die Salpeterfelder abzuknöpfen, wahrscheinlich im Geheimen von den Yankees unterstützt oder aufgehetzt. Wenn diese Vermuthung richtig ist, dann dürfte sich daraus Ernstes entwickeln & wohl ein zweiter Weltkrieg daraus entstehen. Inzwischen tritt Chile -gedeckt durch Argentinien & wohl auch durch das betrogene Brazil- scharf auf, um endlich die Pacific Frage (Tacna & Arica - das amerik. Elsass Lothringen) zu erledigen. Chile kann heute 60000 Mann geübter Truppen, die keinen nachstehen und so gut wie die ehemaligen Preussischen sind, aufstellen & hat bereits ein starkes Contingent an der peruanischen Grenze, wohin auch die Flotte zusammengezogen ist. Wenn die Yankees einspringen, werden auch wohl die Japs und Gringos dabei sein & dann geht es los, eine Entlastung & Gelegenheit die Deutschland benutzen muss, wenn die schlappe Regierung sich dazu aufzuraffen im Stande ist.- Hier herrscht grosser Enthusiasmus, und die durchdringende Vaterlandsliebe der Chilenen & ihre unbändige Tapferkeit sind bekannt. Leider fehlt ihnen die Deutsche Rückendeckung aus den Zeiten Bismarks, die heute noch dankbar anerkannt wird.- Rautenberg ist jetzt Gerente der Bank in Valdivia und wird sich nun wohl bald verheirathen, nachdem er keine Inspectionsreisen mehr zu machen braucht.- Herr Eberhard & Familie waren neulich einige Wochen hier.- Mit besten Grüssen, auch von meiner Frau

Juli 24/1920.

Herrn Director Glaessel.

Bremen.

Sehr geehrter Herr,

Mit besonderem Interesse habe ich den Bericht des Directoriums uber die Zukunft der Roland Linie gelesen den Sie mir zu senden die Güte hatten. Danach ist die durch den Schandvertrag von Versailles, der so leichtfertig von den schlappen Regierungsmännern gezeichnet worden ist, geschaffene Lage für die deutsche Seeschiffahrt leider eine recht trostlose. Wie anders ware unsere berechtigten Hoffnungen infolge der unerreichten & unübertroffenen Leistungen Deutschland's, ehe das vaterlandslose Gesindel der Wehrkraft in den Rücken fiel, nur um ihrer elenden Parteizwecke willen. Leider hilft das Jammern nicht, selbst nicht zur Aufrüttlung und Anspornung des Deutschen Volkes, seine inneren und damit auch äusseren Feinde abzuschütteln, sondern nur erneute, harte Arbeit. Und desshalb freut es mich ungemein, dass Ihre Gesellschaft einen Strich durch das Unabänderliche gemacht, und an die Neuordnung mit aller Energie herangetreten ist. Hoffentlich bleibt der Erfolg nicht aus, und werden wir bald wieder Ihre Schiffe hier sehen, wenn auch viel, leicht nicht unter Deutscher Flagge, wie das erste Kosmos-Schiff "Alsund", welches am 11.d.M. hier unter schwedischer Flagge passirte und die ersten deutschen Waren nach dem Kriege landete, [illegible]

Nachdem nun die Filiale der Firma Engelbert Hardt & Co. von hie

Juli 24/1920.

W.G.- B.

verschwunden, und damit das deutsche Element hier weiter geschwächt, was lebhaft zu bedauern ist, haben wir die Agentur Ihrer Linie mit Genehmigung der Herren Weber & Co übernommen. Wie Sie ja wissen, hatten wir bisher bereits den Despatch & das Löschen der Dampfer besorgt.- In den fünf Kriegsjahren hatte ich für mein grosses Lanschen-Material keine Verwendung, und musste einen Theil abstossen, und sonst ungeheure Anstrengungen machen, um mich durch die "Blackmail Liste", "Boycott" aller Art und unendlichen Schwierigkeiten nicht an die Wand drücken zu lassen, was mir zum grossen Aerger der Aliados und ihrer Lumpenfreunde gut gelungen ist. Ausser meinem Eigenthum an der "Muelle de Carga" bleiben mir noch: der Remolcador "Sylvia", eine eiserne Lansche (von Ihnen gekauft) und ein Holzleichter von 150 tons, womit ich den nächsten Anforderungen gerecht werden kann. Immerhin wäre es convenirend, einen zweiten eisernen Prahm zu haben, von einer Tragfähigkeit von 100 bis 150 T. vorausgesetzt dass der dortige Kostpreis & Fracht nicht gar zu hoch gestiegen sein wird. Es ware mir lieb, Ihre Ansicht darüber zu erfahren.

Holzleichter hier zu bauen, ist jetzt mit vielen Schwierigkeiten verknüpft, da es an jeglichem Material & Arbeitskräften fehlt und die einzige noch arbeitende Werft jetzt nur grössere Schiffe mit Motorantrieb baut, die besonders fehlen. Ein solcher Segler, von 500 T.R. fährt bereits mit gutem Resultate.- Ich hatte Herrn Koch den ich zum Theilhaber aufgenommen, und der sich jetzt dahin verheirathet

Juli 24/1920.

G.- B.

und mit dem am 28 d.M. abgehenden "Limburgia" einschiff aufgetragen, bei Ihnen vorzusprechen, doch fürchte ich, dass seine Zeit zu knapp gewesen sein wird, solches auszuführen.- Ich denke demnächst nach Buenos Ayres zu gehen, und von dort vielleicht nach drüben, wenn die Verhältnisse es gestatten, denn ich habe in Pommern ein Rittergut geerbt & Miterben ausgekauft, und werde dort dringend benöthigt. Es war immer mein Ideal, mich unter gleichen Verhältnissen nach drüben zurückzuziehen, heute wird das schwerlich gehen, und kein Zurückziehen sondern neue Arbeit unter ungünstigen Verhältnissen vorstellen, und schliesslich wird man hier draussen fürs Vaterland mehr thun können, als daheim in dem Sumpfe, wo der Einzelne wenig oder nichts ausführen kann.-

Sie werden bereits gehört haben, dass Chile sich plötzlich genöthigt gesehen hat, eine partielle Mobilmachung zu decretiren, um einem geplante Ueberfall seitens Perú & Bolivia vorzubeugen, die im Vertrauen auf die Hülfe, und wohl angestachelt, der Yankees sich die Salpeterprovinzen etc aneignen möchten. Der Enthusiasmus ist in Chile unbeschreiblich; nicht minder hier. Der Kreuzer "Chacabuco" wurde mit patriotischen Kundgebungen nach dem Norden verabschiedet, und morgen findet eine zweite grosse Manifestation statt. Das chilenische Heer, wohl in Nichts dem früheren Preussischen nachgebend, und die Flotte werden mit Leichtigkeit Angriffe durchgreifend zurückweisen solange die Yankees & andere menschenfreundliche Munitionsverkäufer nicht eingreifen. Das würde dann allerdings zu einem zweiten Welt-

Weltkriege führen, bei dem vielleicht unser Weizen blühen dürfte, wenn man in der Heimath noch fähig wäre, derartige Chancen wahrzunehmen.-

Die Chilenen bedauern es ganz besonders, dass Deutschland durch seine Ohnmacht Ihnen keine Stütze mehr sein kann, wie zu Bismark's Zeiten, dessen Eingreifen zu ihren Gunsten sie nicht vergessen haben. Daher die vornehme Neutralitaet während des Krieges, und überwiegen de Deutschfreundlichkeit, trotz der Aliado-Anrempelungen.-

Mit den besten Wünschen und Grüssen verbleibe ich

Ihr sehr ergebener

cccccccc

Juli 24/1920

89

Herrn W.Rautenberg.

Valdivia.

Geehrter Herr Rautenberg,

Ich schrieb Ihnen am 7.Juli & erhielt am 1 Ihre freundlichen Zeilen vom 29.Juni,die mir recht interssant waren und wo ich Ihnen danke,besonders für den Gruss von Contreras,den ich aufrichtig zu erwidern bitte,falls er noch in Valdivia ist,denn wie ich höre,ist er zum Kommandanten des Flugwesens ernannt. Ich glaubte er sei Artillerist,und nu plötzlich Luftgeneral! Inzwischen hat sich ja manches ereignet,die theilwe Mobilmachung war ein Schlag aus heiterem Himmel,und wird hoffentlich nicht zum Kriege führen,denn die Yankees & sonstige menschenfreundliche Munition Händler werden,fürchte ich,sich einmischen,wenn sie nicht überhaupt den ganzen Rummel heimlich angestiftet haben,um ein Geschäft zu machen & überzählige Waffen zu verkaufen & vielleicht die Salpeterfelder unter ihre Kontro zu bringen. Dieses Lumpengesindel ist zu allem fähig. In Gallegos hat ein Reisender Gewehre zu 9.- us.gold angeboten,die dem Staate 30.- gekostet haben sollen,es ist also Ueberfluss vorhanden. Chile allein wird mit den Kaffern von Peru & Bolivia allein schnell fertig werden & hoffentlich die Tacna & Arica Frage dann kurzer Hand aus der Welt schaffen. Sonst könnte l ein Weltkrieg daraus werden,da England & Japan nicht ruhig zusehen werden. wäre dann eine Gelegenheit für Deutschland,wenn der Mann da wäre sie auszu nützen. Leider verhindert Deutschland's Ohnmacht für Chile einzutreten,wie unter Bismark,aber ich bin sicher dass Argentinien & Brazil eine wohlwollen Neutralitaet beobachten werden,möglicher Weise sich mit Chle verbünden wer im falle die Yankees eingreifen,die allen verhasst & gefährlich sind. sind die Leute etwas apathisch,es fehlt auch nicht an Elemen er

den Patriotismus hetzen,wie "Trabajo",dem man die Imprenta zerstören sollte. Morgen findet ein Comicio der Liga Patriotica statt,und wäre es nicht unmöglich,dass dann derartiges in Scene gesetzt wird. Chacabuco ging am Sonntag(18/7) eilig nach dem Norden. Da Niemand sich rührte, schlug ich im Club Magallanes vor,den Kommandanten & Offiziere die in der Casa Cabernacion speisten,vom Club aus um 10.PM.zu verabschieden & mit Musik nach der Muelle zu begleiten. Dies geschah & wuchs zu einer grossen & herzlichen Manifestacion an,und trotz des Schneetreibens gingen wohl 100 Herren (kein Engländer & kein Angehöriger der übrigen Kultur-Nationen)mit der Musik bis zum Embarcadero,vitoreando Chile & Chacabuco. Mir lag es ob de ofrecer la festacion & zum Schluss den reichlichen Champagner zu bezahlen,da die Club-Directoren sich drückten. Der Tag Columbiens (20/7) wurde zu einer grossen Huldigung vor dem Konsulate benutzt,wobei einige tausend Schulkinder auch zugegen waren. Iglesias (V.Consul) wird seine Abwesenheit recht bedauert haben. Notabene,Parada brachte,nach Ruckkehr von der Muelle & bei der Nachfeier,ein Hoch auf Deutschland aus,in wirklich rührenden Worten & mit einer genauen Kenntniss des Landes (er spricht deutsch) & gab der sicheren Hoffnung Ausdruck, dass das Chilenische Heer jetzt zeigen würde,was es von seinen geistreichen & unübertroffenen Meistern gelernt habe.-

Sonst ist wenig vorgefallen,das Geschäft still,wie immer zu dieser Jahreszeit,und dreckigem Wetter,auch beeinflusst durch das rapide Fallen der Wollpreise,was vielen,die noch nicht verkaufen konnten,recht unangenehm ist. Ich habe noch 120000 Kilos in B.A. liegen,die der ewigen Streiks wegen noch unverkauft liegen. Herr v.Heinz ist nach B.A. abgereist,auch die angeschwollene Familie Eberhard ins Kamp zurück. Trede kam von B.A. wo er bei unserer Firma angestellt ist & geht mit Magallanes nach Chiloe um seine Frau zu holen.

Der Winter zeichnet sich weiter durch wenig Schnee & Nässe aus,was erfreulich ist. Aber man wäre doch lieber woanders.- Mit besten Grüssen meiner Frau & mir

Ihr ergebener

Juli 25/1920.

Banco Germánico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Mit Gegenwärtigem bitte ich Sie, durch Ihre Berliner Centrale die folgende Auszahlung machen zu lassen, zu Lasten meines Mark-Contos:

Mk. 5000.- (fünftausend) an Bankhaus Rudorff, Conto No. 72688, Postcheccque-Amt Berlin, für "Posener Kinder" (Vereinigung unter Vorsitz des Feldmarschals Hindenburg.-

Hochachtungsvoll

P. Hibernaud

Punta Arenas, den 25. Juli 190[illegible].

Aus einer Zeitung habe ich ersehen, dass Ihre Vereinigung zu dem Zwecke ins Leben gerufen ist, Posener Kinder in Deutschland zu erziehen und sie dadurch dem Deutschthum zu erhalten. Mit dem Wunsche hierzu beizutragen habe ich mir erlaubt, die Deutsch Süd-Amerikanische Bank in Berlin, durch ihre B'Ayres Filiale anzuweisen, Ihnen die Summe von Mk. 5000.- zur Verfügung zu stellen.

Ihnen recht guten Erfolg für das patriotische Unternehmen wünschend, empfehle ich mich Ihnen

mit vorzüglicher Hochachtung

P. Hibernaud

An

Posener Kinder

Bankhaus Rudorff. Conto No. 72688

Postchecque Amt Berlin.

Berlin.

xxxxxxxxx

Julio 26/1920.

Señor don G.Halbwachs.

Apoderado Jeneral del Sr.Santiago Frank.

Ptte.

Muy Señor mio,

A pesar de la manifestacion de Vd que el Pagare de M/Nls. $0,000.- a favor del Banco de Chile Argentina, suscrito por Vd con. Apoerado del Sr.Santiago Frank y afianzado por mi, vencido el 12 de Octubre ultimo, ha sido cancelado y mi fianza levantada, he sabido hoy por dicho Banco, segun carta del 24 Prte. que el pago de dicho documento es aun pendiente.

Me estraña sobre manera tal procedimiento y tengo que pedir a Vd que se cancele este compromiso sin mas perdida de tiempo, pues fue concedida mi fianza desinteresada solo por el termino de seis meses.

Saluda a Vd atentamente.

26/7. 20

Clara

Deseado

Comercio ofrece prensa mano tamaño 73 por 102 tiraje 1200 por hora cincomil nacionales caso enteresase haré reconocer por [illegible]nico

Stubenrauch.

R.A.
[illegible]

Julio 26/1920.

Banco de Chile & Argentina.

Frte.

Muy Señor mio,

Acabo de recibir su atenta fecha 24 Frte, por la cual se me comunica que el Pagare del Sr. Santiago Frank por 20,000.- , afianzado por mi en Mayo 1919 aun queda pendiente.-

Me estraña esta noticia, pues el 3 de Enero ultimo el Sr. Halbwachs, apoderado general del Sr. Frank, en cuyo nombre habia solicitado el favor de mi fianza, me comunicó que el referido pagarè habia sido debitado y arreglado definitivamente, de acuerdo con mi condicion de hacerlo asi dentro de los seis meses de mi fianza.-

He visto al Sr. Halbwachs insistiendo en el arreglo inmediato de este asunto, y me contestó que averiguará y tratará un arreglo definitivo, caso que no se haya hecho.-

Saluda a Vd atentamente

Julio 27 de 1920.

Señores Pernas Hermanos.

Santa Cruz.

Muy Señores mios,

Habiendo sabido que Vds han realizado su negoci que tenia establecido en Santa Cruz á El Paso, vendiendolo a la Compañi Argentina del Sud, incluyendo en la venta su propiedad, en donde tenian establecido su negocio de mercaderias en el pueblo denominado El Paso de Ibañez, costado norte del Rio Santa Cruz, cuya propiedad Vds me dieron en garantia de una fianza de M/Nls. 20,000.- prestada por mi al Banco de Chile & Argentina, segun escritura publica de fecha 16 de Mayo de 1917, ruego a Vds de cancelarme esa fianza en el Banco referido, ya que Vds ha dispuesto del objeto de su garantia, sin previo cumplimiento de las condiciones de la escritura mencionada.-

Ademas deseo tener terminada esa fianza porque pienso ausentarme por algun tiempo, dejando arreglados asuntos pendientes.-

Saluda a Vds atentamente

Radio.

Julio 28/1920.

Bancaleman

Valparaiso.

no tengo antecedentes saldo marcos
pues instruccion carta 27 Marzo fueron
canceladas por cambio telegramas confirmados
por carta 12 Abril reduciendo compra
a solo diezmil comprados segun suya
16 Abril contrariamente habrian remitido
cuatrocientos mil envez diezmil de que
no tengo conocimiento sirvase aclarar

Steberauch

Rt.

[redacted] via B'Ayres. Juli 28/1920.

Mein lieber Felix,

Ich schrieb Dir am 14 & 10.d.M. laut beigefügter Kopien.- Seitdem ist hier allerlei vorgefallen, was mich nöthigt meine Reise aufzuschieben, jedenfalls Koch's Rückkehr abzuwarten. Es sche int, dass der Tanz hier auch losgeht, nachdem die Praesidentenwahl glücklich beendet & der deutschfreundliche Volksmann den aliadofreundlichen Aristokraten der Oligarchie aus dem Felde geschlagen hat, wird plötzlich eine theilweise Mobilisation angeordnet, weil in folge einer Revolution in Bolivia dort chilefeindliche Elemente emporgekommen die mit dem alten Feide Peru gemeinsame Sache & Chile überfallen zu wollen schienen um die im Kriege 1879 abgenommenen Salpeterfelder sich kurzer Hand anzueignen, wie die Franzosen das Elsass. Solange dieser Streit zwischen den Betheiligten bleibt, ist nichts zu fürchten denn Chile wird beide Halunken mit dem ausgezeichneten Heere & der weniger guten Gringo-Drill-Flotte, glatt überrennen. Die Truppen und ihre Führung sind heute so gut wie s.Z. die preussischen, die Eure Socialistenbrüder in grenzenloser Dummheit & zur Freude der Entente aufgelöst haben, und heute so nöthig brauchen um die vordringenden Bolschewisten im Zaume zu halten, die wie es heisst mit dem Polenpack fertig bereits die deutsche Grenze überschritten haben soll. Wenn das wahr ist, dann geht wohl der Kladderadatsch drüben los, und die jammervolle Regierung wird bei der Entente um Hülfe betteln, die eigentlich heute selbst Hülfe nöthig hat, denn sie hat sich überall doch gründlich verfahren, namentlich bei den Türken. Diesr Kamel Pascha ist ein ganzer Kerl & Enver soll bei den Bolschewisten sein. Irrland lässt nicht locker & so sind viele schöne Sachen, die leider nicht ausgenutzt werden.-

Wie gesagt die Chilenen werden mit dem aufgehetzten Pack bald fertig werden. Ernst wird die Sache aber, wenn sich die Yankees (denen Peru ja schon fast ganz gehört) und sonstige menschenfreundliche Munitionverkäufer dahinter stecken, denn dann könnte doch ein zweiter Weltkrieg daraus entstehen, der Chancen für uns geben würde. Die Chilenen bedauern Deutschland's Ohnmacht, da sie nun Niemand haben, der ihnen die Stange hält, wie unter Bismarks Politik, dem sie heute noch dankbar sind. Daher die vornehme Neutralitaet, trotz aller Pression der Aliados.-

Dass es aber hier auch vaterlandslose Lumpen giebt - allerdings in der grossen Mehrheit zugewanderte Ausländer- müssen wir jetzt sehen. Die Arbeiter Zeitungen predigten gegen den Patriotismus in der üblichen Weise, dass den Offizieren & guten Elementen die Geduld riss. Gestern Nacht wurden die beiden Druckereien überfallen & zerstört, worauf sich ein scharfes Gewehrfeuer entspann & schliesslich das Gebäude der Arbeitervereinigung, ihr Kino theater etc total niederbrannte. Es sollen 7 Mann ihr Leben verloren, etwa 20 verwundet sein, auch von den Polizisten. Heute wurde der Tanz festgesetzt & sind die Raedelsführer erledigt, die Ruhe nicht unterbrochen. Dafür aber General Streik der auch nichts ausrichten wird & zur Farce herabsinkt. Die Sache ist gut organisirt & schnell durchgeführt, und wenn man bei Euch sofort so vorgegangen, wäre viel Blut erspart & das Elend vermieden. Unser Polizei Prefect ist Mayor & war verschiedene Jahre in Deutschland auf das er schwört, und ist ein ruhiger aber recht schneidiger Offizier. Er brachte neulich im Klub einen prächtigen Toast auf Deutschland aus, der ungeheuren Beifall fand. Es war dies bei der Verabschiedung des Kreuzers "Chacabuco", nach dem Norden beordet; Die Offizire wurden mit Musik zur Muelle begleitet, was ich angeregt hatte, und im Club lag mir ob, die Abschiedsrede zu halten. Ungeheurer Enthusiasmus.-

xxxxxxxx -2- 28/7.20.

F.St. - F.

Heute Nacht war Fortsetzung der Schiesserei mit gutem Resul
tate, aber es fangt an an Waffen zu mangeln, nachdem der gro
Vorrath an Munition & Sprengstoffen beim Feuer in die Luft
gegangen ist. Es war das reinste Feuerwerk.-

Auf dem Weltmarkte scheint auch nicht alles zu stimmen, denn Wolle & all
Producte gehen in die Binsen & heisst es dass in NordAmerika die Warenpreise
auch schon 50% zurückgegangen sind. Ich glaube dies nicht, denn noch hat die
Production nicht wieder eingesetzt, niemand kann liefern. Ich glaube es ist
vielmehr ein Druck auf Argentinien, welches neue Vorschüsse an die Aliados abg
leht & Ausfuhrzoll resp. Vorbot auf Getreide erlassen hat, das hier auch anfän
knapp zu werden und eine Theuerung veranlasst, die der europaeischen nicht nach
stehen dürfte. Leider habe ich noch einen grossen Theil meiner Wolle in B.A.
liegen, deren Verkauf durch die andauernden Streiks verschleppt ist. Hinter
diesen Streiks wer en die Aliados sicher stecken, um Argentinien eins ans Zeug
zu flicken.-

Ich bitte Dich mir mit jeder Post aufzugeben, wieviel Geld Du von
den Banken angewiesen erhalten hast. Es scheint ein Durcheinander zu existire
denn die Valparaiso Bank berechnet mir heute 200000 mehr als ich beordert ha
wahrscheinlich durch ein Missverständniss. In diesem Falle würdest Du 2,200,0
bekommen haben, also vielmehr als Du gebrauchst, und wie folgt:

December 1919	Mk.	1,000,550.-	(Kabel ab Valpo & B'A.)
Maerz 1920	"	200,000.-	(Post Bco.A.S.M.)
April 12	"	200,000.-	(Post Banco Chile Arget.)
" 16	"	100,000.-	(Kabel de Valpo.)
Mayo 29	"	100,000.-	(Post Bco.Chile Argent.)
Junio	"	200,000.-	(Kabel Bco. Germ.B'Ayres)
" 28	"	200,000.-	(" id id.)
	Mk.	2,000,550.-	Nun will die B.A.T. in Valpo. am 16/
		300,000.-	gesandt haben, also
	Total Mk.	2,300,550.-	

was sich ja aufklären wird.- Das Geld was Du nicht brauchst, kannt Du in der
Bank stehen lassen, viel Zinsen wird sie allerdings nicht aboniren. Am besten
ein Reparat Konto auf meinem Namen.-

Im Maiaden hatte ich wieder Lebensmittel Packete von B,Ayres absenden lassen,
für Imme, Laura, Erica, Trude, weiss aber noch nicht wann sie thatsächlich abgegan
gen sind. Mitte dieses Monats habe weitere bestellt, für Euch, Trude, Erica, Imme
& Laura, die wohl auch uber Italien gehen werden & denklich ankommen. Es freut
mich dass Du Deine unbestohlen erhalten hast & dass willkommen waren.-

Diese Nacht werden wir wohl ruhig schlafen, ohne Wachen gehen zu lassen.
Ich habe mich überhaupt nicht aufgeregt, da ich wusste dass die Sache in guten
Händen war. In wenigen Tagen wird sich auch dies gelegt haben & die Arbeit
wieder aufgenommen werden, denn die Menschen wären gar zu thöricht sich noch
weiter verhetzen zu lassen, zumal es sowieso an Arbeit zu dieser Jahreszeit
fehlt.-

Fur heute mit besten Grüssen

Dein

[signature]

XXXXXXXX Julio 28/1920.

Banco de Chile & Argentina.

Srio.

Muy Señor mio,

Confirmo a Vd mi antenta del 26 Srte. referente al Pagaré del Señor Santiago Frank, Santa Cruz, por M/Nls. 80.000.-, fecha Mayo 1919, afianzado por mi por cinco meses, y mientras tanto he sabido que se ha remitido a su Banco en Santa Cruz la cantidad de M/N. 68.0 producto del Frigorifico por los mismos capones, que el Sr. Fra[illegible] a mi vez me habia dado en garantia. Me dicen tambien que Vd tiene en su p[illegible] toda la produccion de lana de dicho Sr.-

En consecuencia considero que mi fianza por el Sr. Santiago Frank está cancelada por ese pago, y le agradeceré de proceder a la cancelacion definitiva.-

Saluda a Vd atentamente

[signature]

xxxxxxxx

Juli 19/20.

Geehrter Herr Rautenberg,

Mei Brief von 24 d.M. liegt noch hier, da Magallanes des "Faro General" wegen erst in quien sabe wie vi Tagen abgehen wird. Was kommen musste, ist eingetroffen. Montag Nachts 3h Ar wurde die Imprenta des Socialista zertrümmert, darauf grosses Gewehrfeuer i dem von etwa 30 Arbeitern der Federacion bewachten Gebäude, das gegen 4 in Flammen aufging & ehe die Bomberos mit Wasserdruck arbeiten konnten, auch einige Nebenhäuser zerstört wurden. Die grosse Explosion läßt darauf schli sen, dass die Kerle viel Munition & Explosivos, man sagt Dynamit, angekauft ha ten. Es sollen 7 Menschen umgekommen sein, davon verschiedene im Feuer, und 20 Verwundete, aber Genaues ist nichts bekannt. Die Hauptsache ist, dass die Rädelsführer, und wohl auch die Schreiber der Hetzartikel gegen den Patrio mus erledigt sind, nur der Oxea soll mit der Kriegskasse entkommen sein. Die Polizei geht energisch vor mit dem Aufräumen, und die "Führerlosen" Arbeiter wissen nicht was thun, und werden wohl bald einsehen dass der Streik gegen die Behörden Unsinn ist. Trotzdem haben sie heute in Natales auch para 24 Stunden veranlasst, dort ist aber wie auch hier alles ruhig.- Die ganze Sache ist schneidig durchgeführt & Niemand weiss durch wen. Einen Theil der Maschinen des Trabajo sollen sie vorher geborgen haben. Dem Magallanes ist auch ernst bedeutet sich aufrührerischer Schreibereien zu enthalten. Inzwi haben wir gar keine Zeitung noch Nachrichten.- Wenn wir nur solchen Mann Mayor P. in Deutschland gehabt hätten, dann wäre die Revolution vermieden. Der Gob.tritt scharf & zielbewusst auf, was ich ihm kaum zugetraut hätte, er wird auch wohl von der Regierung gestützt sein; er geht überall allei frei herum & hat nicht einmal einen Posten in der Gobernacion.- Ich habe ihm beglückwünscht & die Hoffnung ausgesprochen, dass reine Sache gemacht wird.- In Folge dessen herrscht hier auch nicht die Aufregung

Radio

30/7. 20.

Bancaleman

Valparaiso

contestando radio 29 actual digan cuantos marcos remitieron Berlin al cambio fijado once por peso

Stubenrauch.

Rh.

xxxxxxxxx "Poplar Branch" Juli 30/2920.

Banco Aleman Transatlántico.

Valparaiso.

Ich bestätige mein Ergebenes vom 17.d.M. und empfing Ihr Radio vom 27.d.M.

" su carta 17 actual saldo cuenta marcos correcto, suponemos (...)
" rencia provenga de su compra doscientosmil marcos en esa segun su
" carta doce Abril suma que no hemos recibido."

worauf ich am 28.d.M. antwortete:

" no tengo antecedentes saldo marcos pues instruccion carta 27.Ma...
" fueron canceladas por cambio de telegramas confirmada por carta
" 12 Abril reduciendo compra a solo diezmil, comprados segun ...
" abril. Contrariamente habrian remitido cuatrocientosmil en ...
" cienmil de que no tengo conocimiento. sirvase aclarar."

und empfing heute Ihr Radio vom 29 d.M.

" Segun nuestra carta 16.Abril hemos aumentado credito en Berlin ...
" cable ya el 7 de Abril en trescientosmil en virtud su orden Marcos ...
" abonados su compra cienmil del once Abril en cuenta para cubrir ...
" parte aumente. No teniendo orden recibir credito si no se lo compr...
" marcos fueren pagados los 300000 segun nuestra acta dumio resulta
" un debe de doscientosmil aproximadamente."

Es scheint hier ein bedauerlicher Irrthum vorzuliegen, der ... entstanden ist, dass Sie in Ihrem Telegramme vom 9.April gar nichts von einer bereits telegraphisch nach Berlin gelegten Sendung von M.300000 erwähnen, sondern nur Offerte machen, diese Summe zu 11.- zu kaufen (...cemos marcos 300000 a 11 por peso), woraus ich natürlich entnehmen musste dass diese Summe noch nicht gekauft, noch abgeschickt sei, was aus meinem telegr.Antwort vom 12 April deutlich hervorgeht, denn ich reducirte den Auftrag auf M.100000, da ich hier 200000 günstiger kaufen konnte. Den Empfang dieses Telegramms bestätigten Sie am 14.April.-

Mit meinem Schreiben vom 12.April bestätigte ich obiges Telegramm ... gleichen Tag.

und bemerkte dazu:

"Da sich mir eine gute Gelegenheit bot M.200000 zu 9¼ zu kaufen, bat ich
"Sie nur 100000 zu 11 zu kaufen, aber den Verkauf der Aktien auf 250 zu
"erhöhen, weil ich dagegen für die hier gekauften 300000 disponirt habe."
Sie sind nicht weiter darauf zurückgekommen, so dass ich natürlich Ihre Confirmität annehmen und die Sache als erledigt betrachten musste. Auch habe ich nie eine Belastungsaufgabe für die M.300000.- erhalten, noch irgend eine Andeutung darüber, bis ich den zurückgesandten Conto-Auszug vom 30/6.20 erhielt, den ich mir nicht erklären konnte.-

Aus Ihrem Geehrten vom 16.April, hier am 11.Mai eingegangen und von mir am 14.Mai bestätigt, entnahm ich damals dass Sie thatsächlich nur 100000 zu 11 gekauft, und telegraphisch nach Berlin überwiesen hatten, unter Belastung von 22.80 Radio und 32.85 Kabelspesen, woraus ich annehmen musste, dass die Anfangs des gleichen Briefes bemerkten M 300000, in Uebereinstimmung mit Telegram vom 12.April, nicht gesandt seien, da auch hierfür keine Kabelspesen in Anrechnung gebracht wurden.-

Die hier gekauften M.200000 hatte ich am 14.April an Ihre Centrale in Berlin gesandt, und weitere 100000 als von Ihnen kommend angemeldet, womit mein Bedarf daselbst von M.300000 gedeckt war. - Aus Ihrem gestrigen Kabel erscheint nun dass die am 16.April als remittirt angegebenen M 100000, wie 22.80 radio & 32.85 Kabelspesen &/ 9090.91 in Cuenta corrte belastet sind überhaupt nicht abgesandt sind, dagegen aber die nicht berechneten 300000 und zwar wie Sie sagen am 9.April, so dass anstatt/ der benötigten M2000 thatsächlich M.500000 nach drüben gelegt wurden, d.h. 300000 von Ihnen u M.200000 von mir von hier aus direct, was mir gar nicht angenehm sein wäre. Von Berlin habe ich bis jetzt noch keine Aufgabe.-

Sollte sich dies bestätigen und ich Ihnen thatsächlich die zu viel remittirten M.200000 schulden, so müsste ich Sie bitten, mir den betreffe

Juli 30/1900.

-2-

B.A.T. - V.

verursachten Verlust in sofern zu erleichtern, dass Sie diese Markdifferenz zum selben Kurse berechnen, wie am 9.April angestellt, d.h. 11 por peso, und werde Ihnen dann telegraphisch Anschaffung machen.

Ich radiographirte heute in diesem Sinne wie folgt:

" contestando radio 29 actual digan cuantos marcos realizieron
" Berlin al cambio ofrecido once por peso."

Ich bedaure den Vorfall und begrüsse Sie

Hochachtungsvoll

xxxxxxxxx

Julio 31/1920.

Señor G.Halbwachs.

Apoderado General del Sr.Santiago Frank,Sta.Cruz

Prte.

Muy Señor mio,

Pagare M/Nls. 20,000.-. aflanzado por mi.

Confirmo mi anterior del 26 Prte y las varias conversaciones tenidas mientras tanto,y acabo de recibir del Banco Chile Argent. contestacion a las cartas mias,que le acompaño para su conocimiento.-

Dice el Banco que el pagare aun no se ha cancelado por no haberse vendido la lana,ni se ha debitado a la cuenta del Sr.Frank el valor de la obligacion.- Insisto que mi fianza debe ser cancelada,en vista de que fué dada por solo cinco meses desde Mayo 1919,y que el Banco ha recibido los productos del Frigorifico de las ovejas,que se me dieron en garantia.- Sirvase devolverme la carta del Banco.-

Saluda a Ud.muy atentamente

G. Halbwachs

Julio 31/1920.

Banco de Chile & Argentina.

Pte.

Muy Señor mio,

Fianza Señores Pernas Herms. Santa Cruz.

He sabido que los Señores Pernas Hermanos, de Santa Cruz, han vendido su negocio establecido en Santa Cruz y El Paso, realizando sus propiedades y existencias de mercaderias, y como yo he afianzado un credito en su Banco a favor delos Señores Pernas Hermanos, en Mayo 1917 y por la cantidad de M/Nls. 20,000.- deseo que esta garantia se cancele debidamente.-

En garantia de esa fianza los mencionados Señores me hipotecaron una de sus propiedades, Gunsalija.

Agradeceré se sirva hacer los pasos necesarios para efectuar la cancelacion de la fianza mencionada.-

Saluda a Vd atentamente

xxxxxxxxx

Julio 31/1920.

Banco de Chile & Argentina.

Cancelada

Prte.

Muy Señor mio,

Fianza por 3000.- a favor José E.Guerrero.

Habiendo arreglado con el Sr.Guerrero de cancelar esta fianza,que ya no necesita,ruego a Vd de hacer los pasos necesarios para su cancelacion.-

Saluda a Vd atentamente

J. E. Guerrero S.

Juli 21/1920.

Herrn A.von Oesterreich.

Hamburg.

Sehr geehrter Herr,

Ihre gefällige Zuschrift vom 21 Februar d.J. gelangte in meinen Besitz,woraus ich gern ersah,dass Sie Ihre Verbindungen mit Süd-Patagonien wieder aufnehmen wollen und sich besonders für unsere neue Compañia Argentina del Sud interessiren,in die ich mein Deseado-Interessen zusammen mit Müller Hermanos,San Julian,und F.Brohm in Rio Gallegos,habe übergehen lassen,mit der Absicht einen festen deutschen Block zu schaffen,um uns von den übermüthigen Aliados und ihrer Gefolgschaft nicht an die Wand drücken zu lassen,was ihnen trotz Schwarzer Listen,Boycott und endloser Chikanen während des Krieges gar gründlich vorbeigelungen ist. Wir lassen die Gesellschaft unter Argent. Flagge segeln,da die unsrige ja leider kaum noch etwas wert ist. Das Directorium hat seinen Sitz in B'Ayres,unter Vorsitz des Herrn Antonio Delfino,Vertreter der Habg.Süd-Amerika Linie,der sich während des Krieges nicht hat beirren lassen und treu der Deutschen Sache geblieben ist. Ausserdem müssten wir die Facilitaeten der unter argent.Flagge fahrenden Hgb.S.A.M. Küsten-Dampfer haben,um uns entwickeln zu können.-

Ich gehöre zwar zum Aufsichtsrathe,habe jedoch keine directe Intervention,da ich nicht in B'Ayres wohne,und nur sporadisch an den Sitzungen theilnehmen kann. Ich habe aber Ihr werthes Haus besonders empfohlen und bitte ich Sie,sich direct an die Gesellschaft zu wenden,deren Sitz im Gebäude der Banco Germánico de la America del Sud,Calle Reconquista 37 sich befindet.- Meine Erwartungen,dass das deutsche Kapital

entsprechend an dem Unternehmen,das auf gesunder Basis beruht, betheiligen würde,besonders um den Woll-Einkauf für Deutschland etc zu besorgen,hat sich bis jetzt wenig erfüllt,so dass die Gesellschaft ausser unserem nur wenig auswärtiges Kapital hinzubekommen hat,was natürlich die gewünschte Ausdehnung beeinträchtigt hat. Trotzdem haben wir jetzt eine Niederlassung in Santa Cruz gekauft,und sind somit von Gallegos ab in allen Häfen bis Deseado.-

Inzwischen werden Sie von Herrn Koch weitere Informationen erhalten haben,der sich jetzt auf der Rückreise befinden muss,die sich länger als beabsichtigt hingezogen hat & die ich sehnlich erwarte,weil ich nach B'Ayres zu gehen habe und von dort vielleicht nach drüben.-

Die Warenherausendungen sind bisher recht kärgliche gewesen und zwingen uns weiter von B'Ayres & England zu beziehen,ohne wesentlich besseren Erfolg aus Letzterem. Diese haben aber doch wenigstens Schiffe, wenn auch ein spärlicher Dienst,die sich die "herrliche" Deutsche Regierung, ohne einen Gegenversuch, hat abknöpfen lassen. Wie lange wird man diese Usurpadoren denn noch dulden,die unfähig & schlapp das Land bald in den Abgrund hineindrängen werden? Wir sind sprachlos über den Jammerkram.- Mit "Alsund" haben wir ein wenig Waren bekommen,aber keine Facturen,noch Verschiffungspapiere,so dass wir nichts aus dem Zoll bekommen können. Vom "Rancagua" weiss man nichts,wird wohl in Valparaiso sein - ehe wir von da die Waren bekommen,wird wohl ½ Jahr darüber vergehen, und dann werden die Kisten erfahrungsmässig leer sein.- Andere scheinen grössere Facilitaeten zu haben. Ein gewisser Strauss,der 1915 nach drüben ging und den Feldzug mitgemacht,dann herauskam & mit Fellen zurückging,hat 80 Kisten sortirte Waren mitgebracht,die reissenden Absatz

namentlich Zeiss-Gläser, Photog. Artikel etc etc. Wie kommt e dieser Ausfuhrerlaubniss über Holland erhalten, was den Hamburger Kaufleuten nicht möglich war? Ich bedaure dass Sie nicht sofort nach dem elenden Waffenstillstand für uns eingekauft haben, an der Hand früherer Aufträge, wir hätten Ihnen auf Verlangen die nöthigen Mittel remittiren können, und zwar durch Radio über Madrid. Zu der Zeit hätten Sie noch vieles zusammenbringen können und zu guten Preisen.-

Die von Chile decretirte Mobilmachung, um die geplante Ueberrumpelung durch Peru & Bolivia (wohinter wohl die Yankees stecken) zu verhindern, scheint ja erledigt zu sein. Andere meinen es wäre im Zusammenhang mit der Praesidentenwahl geschehen, die der Oligarchie entglitt und auf den deutschfreundlichen Volksmann Alessandri fiel; doch ist dies nicht der Fall.- Hier wurde ein Komplott von Anarchisten (darunter viele ex-Sträflinge aus dem argent. Ushuvia) entdeckt, das darauf hinarbeitete die Truppen zu unterwühlen (gerade wie in unserem geliebten Vaterlande geschehen) & beim Centenario im November alles in Grund & Boden zu schlagen. Die Nester wurden ausgehoben, dabei ging das von innen fortificirte Gebäude der Federacion Obrera mit der aufgespeicherten Munition in Flammen auf, und gab es Tote & Verwundete. Seitdem hat die Polizei, welche von einem Mayor dirigirt wird, der verschiedene Jahre in Deutschland war und auf Deutschland schwört (wie alle chil. Militaers) kräftig aufgeräumt, und fast jede Nacht fand eine Schiesserei statt. Wenn nur ein solcher Mann in Deutschland gewesen wäre, dann wäre es nicht zur Revolution gekommen, und wir ständen heute anders da.-

Die Geschäfte flauen ab durch den enormen Preisrückgang der Wolle. Lebensmittel steigen dagegen andauernd & dürften hier theurer sein wie bei Ihnen.- Mit den besten Grüssen verbleibe ich Ihr ergebener

bkkkbnbk

August 2/1920.

Banco Aleman Transatlántico.

Valparaiso.

Mein ergebenes Schreiben vom 30.Juli höflichst bestätigend bekenne ich mich zum Empfange Ihres Telegramm vom 31.Juli,vz:

" segun indicado radio 29 fueron pagados en Berlin en verlud (?)
" credito trescientos mil de los cuales compro el quinze Abril six
" mil a once quedando en discubierto doscientosmil."

Somit sind thatsächlich M.200000 mehr als ich gebrauchte nach Berlin gesandt durch missverstandliche Auslegung meines Telegrams v. 12.April,bestätigt durch Brief vom gleichen Datum,worin ganz deutlich bemerkte dass nur 100000 zu kaufen wünschte,da ich inzwischen den Rest von M.200000 bereits hier gekauft & nach Berlin gelegt hatte.- Im obigen Telegramme lassen Sie meine Frage,ob die en discubierto stehenden M.200000 auch zum damaligen Kurse von 11 por peso berechnet sind,worauf ich in Anbetracht der Umstände rechnen muss,und bitte Sie mein Peso-Conto mit dem Gegenwerthe zu belasten. Da mein heutiges Guthaben dazu nicht ausreicht,behändige ich Ihnen einliegend Cheque im Betrage von $ 12,000.- zur gefälligen Gutschrift.-

Bestätigt

Hochachtungsvoll

xxxxxxxx August 3/1920.

Señor G.Halbwachs.

Apoderado del Sr.Santiago Frank. Santa Cruz.

Frte.

Muy Señor mio,

Pagare M/Nl. 20,000.- afianzado por mi.

Obra en mi poder su atenta de ayer,por la cual veo con satisfaccion que se hará todo posible para cancelar esta fianza,para cuyo efecto Vd ha telegrafiado al Sr.Frank.-

Como probablemente me ausentaré por algun tiempo es mi deseo de dejar arreglados cuantos asuntos tengo pendiente.-

Lamento que Vd califica de hiriente la redaccion de mi carta del 26 d. Julio ultimo en que digo "procedimiento estraño sobre manera" lo que se referió al procedimiento del Banco,cuya informacion no se cubrió con lo afirmado por Vd,de que todo era arreglado por haberse debitado el valor del Pagaré en la cuenta corriente del Sr.Frank. El Banco sabia perfectamente,que yo habia dado mi garantia por 5 meses,y no por 14 meses trascurridos mientras tanto.- Célebro que he sido mal informado respecto la remesa del Frigorifico al Banco en Santa Cruz por M/Nl.60,000.- y que esta no tiene nada que hacer con las 5000 ovejas,existentes vivos en la estancia del Sr.Frank,aun respondiendo al pagare arriba citado.-

Saluda a Vd atentamente

4/8. 1920.

Sudamoro

Buenos Ayres.

Sirvase suscribir cien acciones Transradio conforme prospecto 12 Julio acabo recibir

Stubenrauch.

R.S.

xxxxxxxxx "Argentino" August 4/1920.

Herren Engelbert Hardt & Co,

Buenos Ayres.

Mein ergebenes Schreiben vom 10.Juli bestätigend bekenne ich mich zum Empfange Ihres Geehrten vom 28.Juli.-

Barauslagen in Angelegenheit Escritura publica sind nicht entstanden resp. von Herrn Halbwachs erledigt.-

Eberhard Hermanos haben am 3.Juli den Betrag von Mk. 18,696.50 nach Berlin remittirt,entsprechend dem von Ihnen aufgegebenen Saldo von Mk. 15,436.60 und Mk. 3,009.30 laufenden Zinsen.- Die mir übersandten,inzwischen eingetroffenen Abrechnungen im Betrage von M.6,[illegible] habe ich Herrn Eberhard zum Vista Buena hinausgeschickt,um sofort nach Empfang die Ueberweisung vorzunehmen.-

Ohne eine weitere Veranlassung begrüsse ich Sie

Hochachtungsvoll

Banco Germánico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Ihre geehrte Zuschrift vom 21.Juli gelangte heute in meinen Besitz und gemerkte ich mir die Zahlung von

M/Nls. 73.000.- welche die Herren Gallegos & Oliver für meine Rechnung gemacht haben. - Es dürften noch weitere Depositos hinzukommen.-

Transradio.Cia Radiotelegrafica Argentina.Soc.Anonima. Ich bestätige mein heutiges Telegram,Sie bittend

100 Aktien a M/Nl 100.- für mich zu zeichnen,und nach Aufruf zu bezahlen,die Stücke in Verwahrung nehmend.- Hoffentlich hat das Unternehmen Erfolg und werde ich versuchen andere dafürzu interessiren,zumal es sich um eine Deutsch-Nationale Sache handelt.-

Hochachtungsvoll

August 6/1920.

Mein lieber Felix,

Ich schrieb Dir am 28.Juli, i
Einlage, und erhielt vorgestern Deinen Brief vom 11.Juni ab Mönkeberg,
mich über vieles aufklärte, und daher sehr gelegen kam. Lieb war es mir,
Du mir den Empfang meiner Briefe vom 5 & 7.April, sowie Telegram vom 1
anzeigtest, wodurch ich genau nachsehen konnte, warum es sich handelt, d
hat immer zwi Monate zurückzudenken.- Ich wollte Du hättest mir schon
mitgetheilt dass meine Briefe geöffnet ankommen, also Mitleser & frech
Schnüffler dort vorfinden, ich hätte mich dann nicht über nebensächlic
Punkte ausgelassen. Anstatt die Zeit mit solcher erbärmlichen Schnüff
vergäuden, sollten die Herrschaften sich um wichtigere Sachen kümmern
sondere alle die Chikanen gegen den Auslandshandel, das einzige was De
land aus der Misere herausbringen kann, aufheben. Wir werden ja gerade
zwungen in anderen Ländern als in D. zu kaufen, die jetzt alle die Er
terungen einführen, die den Hamburger Export auf jene so grosse Höhe
hatte. Es ist überhaupt Zeit, dass der Dilettantismus in der Regierun
hört, und dass ernste & verständige Arbeit geleistet wird, oder man sol
Finger von dem weglassen, was man nicht versteht. Hamburg hat wenigst
tüchtigen Menschen & Kaufmann in den Reichstag geschickt, dessen Prog
die Anerkennung aller Auslandsdeutschen gefunden hat. Vor vielen Jah
hatte ich drüben schon betont, dass kein Mann in den Reichstag sieben
der nicht nachweisen kann, dass er mindestens fünf Jahre im Auslande
sein Brot verdient hat, also den beschränkten Inlandkreis durchbrochen
Herr Dauch ist derselben Meinung.-

Hier herrscht jetzt vollkommene Ruhe & die Farce des General Stre
in sich zusammengebrochen, die Arbeiter sind froh, dass die Federacion
im eigentlichen Sinne eine Anarchisten Vereininigung, mit ihrem Tätro
flogen ist, im buchstäblichen Sinne des Wortes, denn durch das Feuer h
die angesammelten Munitionen & Sprengmittel, Bomben etc zur Explosion
die Herrschaften sitzen hinter Schloss & Riegel, hier versteht man ke
Spass, und geprügelt wird auch, was am besten helfen soll.- Dies Heil
würde auch drüben sehr gut angebracht sein.-

Aus dem Kriege mit Peru scheint glücklicher Weise nicht zu werden,
Franzosen Süd-Amerikas schon klein bei gegeben, und der grosse Yanke
es doch für nicht gerathen hält, ihnen zur Liebe mit den tapferen Chi
anzubenzeln, zumal auch Argentinien ein sehr ernstes Gesicht macht,
sind Mächte, die heute ein bedeutendes Gewicht haben.- Nach diesen Ge
punkten könnte ich also in Ruhe abreisen, aber es droht ein anderes
am Horizonte, dessen Eintreten ich schon immer gefürchtet habe trotz
herrschenden Illusionen, das ist eine allgemeine Weltkrisis, wie wir
erlebt haben dürften, und die dem recht wackeligen Europa erst recht
Nieren gehen würde, nicht minder den Yankees. Es würde die Strafe se
den frevelhaft heraufbeschworenen gemeinen Krieg werden, welcher die
England & Frankreich nicht entgehen werden. Wenn wir nur tüchtige
Deutschland an der Spitze hätten, die das Zeichen der Zeit verstehen
auszunutzen die Fähigkeit haben, dann könnte manches anders werden.
habe ich die Auslassungen über die Spa-Konferenz seitens der deut
teizeitungen gelesen & da fällt mir auf, dass die Unabhängigen eig
die einzigen sind die sich von patriotischen Gedanken leiten lasse
schrieb Dir schon früher, als wir ein Telegram bekamen, dass dieser Er
Lümmel von Mr.Tower (den man in B'Ayres in theurem Angedenken hat
mit einem Fusstritte zum Tempel hinauswarf, was uns allen sympat
nirte. Es scheint aber doch nicht ganz wahr gewesen zu sein.

Auch der Fortschritt der Maximalisten gegen die Polen &
litik gegen die Aliados erfreut uns herzlich, auch das soll
ich glaube immer noch, dass wir nur mit den Russen zusamm

August 5/1920.

-2-

F.S.- F.

im Zaume halten & abwimmeln kann, selbst wenn wir durch d
Maximälismus leiden sollten, der heute doch nicht mehr der
frühere wüste Kram sein kann, und schon Organisation wu
haben scheint.- In England dagegen steht der alte vor der Thür, auch im Land
der Dekadenz, wenn man den sporadischen Telegramen glauben darf. Ihr verdot
so etwas vielleicht gar nicht zu hören bekommen.- Ein hiesiger Nichtdeutsch
freundlicher Däne, der in England den Bau eines Dampfers für eine hiesige
firma überwacht, schrieb an seinen Sohn, dass in England alles Kopf stände un
dass man dort fast nichts machen könnte, dagegen habe er auf seiner letzten
Reise in Deutschland überall grosses Entgegenkommen gefunden, und constatirt
dass alle Welt versucht zu arbeiten & fortzukommen.-

Gratificationen. Was Du mir darüber sagst, hat meine Aufmerksamkeit. Wie
früher geschrieben überlassen ich Dir, ob ausführen willst oder nicht. An
Laura hatte ich bereits darüber geschrieben, welche also auf alle Fälle die
M.10,000.- bekommen muss.- Ich finde nun auch schon, dass meine Liberalitaet
vielleicht übereilt war & vielleicht nicht einmal auf guten Bode fallen wür
de.-

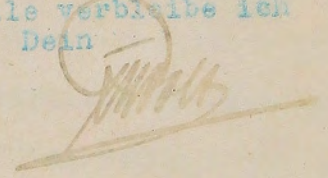
Möbel. Anita v.K. schrieb aus Neuenahr, dass es ihr besser ginge, und
klopfte wegen der "blauen" an. Ich schrieb Dir schon, dass wir dieselben nic
haben wollen, und lieber später alles neueinrichten, um nicht ein allgemeines
Durcheinander zu haben.-

Trekker. Unter solchen Schwierigkeiten, ist es natürlich besser verläu
auf solche Neuerungen vorläufig zu verzichten.- Sehr verständig scheint
dagegen, viel Kunstdünger anzuschaffen, wir Kiebenhusen, und kannst Du ja
von dem überflüssigen Gelde dazu benutzen. Das kann man dann nicht weg
ben.-

Ernte. Mit vielem Vergnügen sehe ich aus den Telegramen von drüben, das
allgemein eine gute Ernte in Aussicht steht, da die Saaten ete ausgezeichnet
ständen, nur Kartoffeln. Denklich wird dies auch i. F. der Fall sein.-
Ganz besonders hat es mich gefreut, dass die Wahlen so patriotisch
fallen sind; die Leute kommen nun doch wohl bald zur Besinnung, dass es so
nicht weitergehen kann. Ich werde das den Leuten in F. nicht vergessen.-
Es freut mich dass es Euch allen gut geht & dass Du auch wieder besser
bist. Das Leben und die aktive Beschäftigung, wohl auch etwas Pfaffenmerger,
sind Dir jedenfalls gut bekommen.-

Für heute mit herzlichen Grüssen (diese
gelten nicht für den neugierigen Schnuffler) an Alle verbleibe ich

Dein



xxxxxxxxx "Argentino" August 6/1920.

Herrn S.Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

vorgestern erhielt ich Ihre geehrten vom 29 & 30. Juli, deren Erledigung ich auf später verschieben muss, da mir die durcheinander einlaufenden Posten keine Zeit dazu lassen.-

Abschluss haben wir noch nicht in Angriff nehmen können, weil Lüth aufgesta[illegible] Arbeiten zu erledigen hat. Immerhin dürfte das Bild ein ganz anderes werden, um so mehr als ich mich durch die Ausfälle der schlechten Kunden, die so reichlich aufgehäuft & mir in zwei Jahren von der Argensud aufgehalst werden durften, decken muss. Die Argensud hat mich in der Hand als sie immer saldo einfach nicht abdecken, weder konnten noch wollten, und ich habe niem. die leiseste Absicht dort noch mehr nineinzustecken, als ich es in den 10 Jahren andauernd thun musste, ohne dass von dortiger Seite auch nur ein Vereinbarung innegehalten worden wäre.- Der Krach den ich immer voraussah & weswegen ich Ihnen dauernd - leider vor tauben Ohren - gepredigt, scheint sich mit Riesenschritten zu nähern & findet uns durch die festliegenden Ausstände ganz unvorbereitet. Herr Trede hat mir die letzte Debitoren-Liste gezeigt und da war ich wirklich entsetzt zu sehen, wie tapfer darauflos gepumpt worden ist, ohne Garantie & Sicherheiten. Wie kommt es dass dieser Sabino Diaz über 145000 schuldet, dessen Rechnung doch nach Abmachung bei meinem letzten Besuch 1918 reducirt werden sollte. Welche Responsabilitaet hat der Mann und was haben sie ald Sicherheit in Händen? Müller ist auf fast ½ Million angewachsen & drückt sich wenigstens Pagares zu zeichnen. Garantien werden sie natürlich auch nicht haben. Lübben Belgrano desgleichen. Ich [illegible] einem Credit von 40000 gesprochen, der in wre[illegible]

S.A.- D.

steht aber jetzt mit über 10000 zu Buch, und thut den Bedeutigten, wenn er gemahnt wird oder wenn man Sicherheit verlangt & droht mit der Anonima. und s.w.

Bahrdt. Es ist sehr bedauerlich, dass die Wolle noch unverkauft ist. Jetzt werden wir wohl mit 14.- zufrieden sein müssen, wenn überhaupt so viel geboten wird. Wenn B. dann noch Vergnügungsreisen machen will, wäre der Colmo & dürfen Sie ihm auf keinen Fall das Geld dazu geben, sondern müssen sämtliche Tratten stark reduciren. Ich habe kein Geld in solchen Concern weiter einzuschiessen. - Dasselbe gilt von Maurer. Ich verstehe nicht wie Sie von Vertheilung des Gewinnes reden können, der doch nur ficticio ist & nur auf dem Papiere besteht. Der Kontract sagt auch deutlich genug, was zu geschehen hat.-

Vulkan. Der Abschluss ist auch recht jämmerlich. Sie haben sich einen das Kapital übersteigenden Haufen fast unverkäuflicher Repuestos p.autos hingelegt und zahlen einen übermässigen Haufen Zinsen. Wenn die Leute sich nicht daran gewöhnen können, die Arbeit so zu bezahlen wie es den Verhältnissen heute entspricht, dann besser die Bude zumachen, als Geld zu verlieren, worüber diesen Kunden uns nur auslachen.-

Die allgemeine marktlage ist einfach schauderhaft, alles ist im weichen denn es fehlt an Geld, und fürchte ich sehr dass der allgemeine Krach nicht vermeiden sein wird. Wir reduciren alle unsere Auf[illegible]age & richten uns wie [illegible] Verkäufen ein, um keinen Ueberraschungen ausgesetzt zu sein. Ich empfehle Ihnen dasselbe.- Ich glaube nicht dass wir in Zukunft auf Wollpreise wie vor dem Kriege rechnen dürfen, die damals schon zu hoch waren, und wenn wir im nächsten Jahre 10-14 bekommen, können wir heilfroh sein.-

Ich weiss noch nicht ob Koch auf der Rückreise ist, und kann deshalb auch noch nicht daran denken wegzugehen, obwohl hier wieder alles ruhig ist & glaube kaum, dass mit "Asturiano" werde machen können.

Mit besten Grüssen

xxxxxxxx

August 9/1920.

Herren Beutelspacher & Co.

Buenos Ayres.

Ich bekenne mich zum Empfange Ihres Geehrten vom 20. Juli, in dem Sie mir mittheilen, dass die s.Z. von mir bestellten zwei Exemplare "Deutschland unter Wilhelm II" angekommen, dass aber der Preis auf 40.- Gold erhöht ist (früher 60- Papier). Ich kann mich nicht entsinnen Ihnen zwei Exemplare bestellt zu haben. Wohl wollte ich eins kaufen, um es dem Deutschfreundlichen Herrn Elias Romero, Suipacha 96 zu dediciren, Sie hatten aber keins vorräthig & ist es möglich dass ich Sie dann gebeten habe, mir eins zu reserviren, falls Sie empfangen sollten. Bei meiner demnächstigen Anwesenheit werde ich über dieses ein Exemplar bestimmen. Ich bitte hierher nichts zu schicken, da ich bereits ein Exemplar hier besitze.

Hochachtungsvoll

xxxxxxxx

August 11/20.

Mein lieber Herr Böse,

Am 3.d.M. erhielt ich Ihre freundlichen Zeilen vom 20.Juli, konnte aber mit gleichem Dampfer wegen Ueberhäufung nicht antworten, thue es aber heute, da auch vielleicht mit dem Asturiano nicht reisen dürfte, weil ich doch erst Koch abwarten möchte. Nach buchstäblichem in die Luft-Blasen der Federacion obrera, die eine federacion anarchica war, und in dem befestigten Hause sogar Bomben aufgestapelt hatte, die mit in die Luft gingen beim Brande, und nachdem die Haupträdelsführer theils tot theils abgeschoben sind, ist vollkommen Ruhe hier eingetreten, ich könnte also desshalb ruhig verduften, aber der internationale Horizont sieht doch recht verdächtig aus & scheint dass ein Krieg zwischen Chile & Peru kaum noch zu vermeiden ist, denn die "Franzosen" Südamerikas benehmen sich noch alberner als die europaeischen, und werden nicht eher ruhen als bis sie gründliche Keile bekommen haben.- Wenn ich erst dort bin, würde es aber sehr wahrscheinlich sein, dass wir auch nach drüben, trotz des Winters, gehen also eine Abwesenheit auf längere Zeit, denn man verlangt nach mir dringend auf dem Gute in Pommern.-

Der Mayor der uns so schneidig vom dem angesammelten Anarchistenpack befreit hat, war lange Jahre in Deutschland, an dem er mit rührender Anhänglichkeit hängt. Wenn wir solche Leute drüben gehabt hätten, wäre es nicht zur Revolution & Entwaffnung gekommen, die uns heute verhindert die sich bietenden Chancen mit Russland wahrzunehmen, denn ich lasse es mir nicht ausreden dass nur von dort Rettung für uns möglich ist vom dem Saupack der Kulturnationen mit ihrem schwarzen Gesindel; es fehlt uns nur der Mann, der die Verhältnisse auszunutzen versteht. Ich glaube die Gringos haben sich gehörig in die Brennnesseln gesetzt, und Lloyd George kommt mit seinen [illegible] & Lügen nicht gegen die schlauen Maximalisten an, die ihn gründlich an der Nase herumziehen. Der Krieg wird erst jetzt kommen, und nicht der beste Theil.-

Damit wird auch wohl die heraufziehende Krisis zusammenhängen, die ich schon immer gefürchtet habe, und gepredigt, leider aber tauben Ohren. Ich versuche alle Bestellungen einzuschränken resp. abzubestellen, zumal wir reichlich mit Waren versehen sind, auch schon von Deutschland bekommen haben wenn auch herzlich wenig & nicht das was am nöthigsten ist. Merkwürdiger Weise fängt England an gut zu liefern, und nicht zu theuer. Wir haben allerdings sehr gute Agenten. - Dass die Wolle so arg gefallen und der Markt andauernd paralisirt ist, habe ich schon gehört, auch der Fürst telegraphirte es mir, der inzwischen nach Paraguay eine Erholungsreise angetreten haben wird. Mir ist es recht peinlich, da wir noch die T.A. Wolle unverkauft haben deren verspätete Verschiffung ab Gallegos ich unserer neuen Gesellschaft zu verdanken habe. Das Los ist gut & hätte einen guten Preis erzielt, wenn einige Monate früher am Markte gewesen wäre. Der B'Ayres Markt wird sehr verlieren, erst durch die albernen Streiks und jetzt durch weitere Paralisation, woran die Gringos in ihrer Falschheit & Neid auch einen Theil schuld haben werden.- Besten Dank für Ihre Meinung über die Marktlage. Sie sehen recht schwarz, denklich trifft nicht alles zu.-

Ich bekam eine Einladung mich an der Gesellschaft "Transradio" zu betheiligen, was ich sofort mit 100 Aktien besorgt habe. Es wäre doch glänzend, wenn wir auf diese Weise den englischen Kabellumpen einen Strich durch die Rechnung machen könnten. Denklich hat die Sache mit Nauen Erfolg.-

Hobbs liegt noch schwer krank an Irresipiles (Rose) nun schon 3 Wochen & immer Fieber, und dies bei den hiesigen Aerzten!

Fur heute mit besten Grussen & hasta la vista

[illegible]

xxxxxxxx

August 12/20.

Mein lieber Felix,

Ich schrieb Dir am 5.d.M., la
einliegendem Durchschlag & konnte noch gerade den Empfang Deines Briefes No.1
vom 14.Juni ab Mönkeberg bestätigen, auf den ich heute zurückkommen. Ich weiss
noch nicht, wann dieser Brief abgehen wird, vielleicht erst am 24/8, aber da ich
gerade einen Moment übrig habe, will ich ihn benutzen Dir zu schreiben.- Ich
komme eben von Hobbs der sehr schwer an Rose erkrankt ist & war zum ersten Ma
seit dem Kriege in dem Hause, im Unglück vergisst man manches, und wenn es sich
auch um politische Feinde handelt. Ich fürchte das ist eine der Schwächen der
Deutschen, die nicht lassen können & zu schnell vergeben & vergessen. Und doch
ist der Hass nöthig zum Anspornen & um erlittene Schmach zu rächen. Die Franz
sen sorgen ja dafür mit ihren niedrigen Gemeinheiten, dass dies Gefühl bei uns
nicht ausgeht & hoffentlich bald zur lodernden Flamme wird. Wir verfolgen mit
heissem Interesse die spärlichen Telegramme über den Vormarsch der Russen, der
von neuer Organisation zeugt, und hoffentlich die polnische Dreckwirthschaft
trotz des Gewinsels der Alliados bald wegfegen wird. Heute kam eine Nachricht,
dass die Franzosen, als Herren der Schöpfung, Deutschland die Rückgabe des ge
lenen Posen angeboten hätten, wenn es dafür helfen würde, die Russen aus Po
zu vertreiben. Eine der vielen Unverschämtheiten, die sich denklich rächen wer
Wenn unsere borniirten Roten nicht so schnell beim Abrüsten gewesen wären, dann
hätten wir heute vielleicht noch Kraft genug, einen Durchmarsch zu verhindern,
was jetzt wohl nun nicht möglich sein wird, und an Proteste kehrt sich Niemand.
Es freut mich nur dass die Franzosen in Polen ordentliche Keile bekommen, denn
der ganze Mumpwitz wird doch nur von ihnen & ihren Offizieren geleitet. Wie
1812 wird auch denklich jetzt oder bald der Niederbruch der Entente vom Osten
her kommen. Möge das Deutsche Volk sich aufraffen & sich die Türken zum
dienen lassen. Vielleicht wird es noch einmal heissen "Mit Gott für König und
Vaterland".- Die Winkelzüge der Engländer freuen mich, denn sie zeigen ihre
Schwäche, und die Yankees haben die Nase voll, die machen nicht mehr mit. Der
gegen ihre früheren Associerten, und der Aeger ihrer Dummheit mit der sie ihn
ins Netz gegangen & die Kastanien aus dem Feuer geholt, nimmt in N.A. riesig
besonders da nichts mehr zu rauben ist, und die Befürchtung besteht, dass Eur
weder Kapital noch Zinsen bezahlen wird noch kann.-

Zwischen Chilenen & Peruaner will keine Ruhe kommen, letztere werden immer
unverschämter, und dies können sie doch nur, weil die Yankees, heute schon Eig
thümer von ¾ Peru, und mehr, sie im Geheimen unterstützen. Denn sonst würden
die Peruaner bedeuten, Ruhe zu halten & die Differenzen friedlich auf Grund
Vertrages mit Chile schlichten.- Inzwischen scheint die drohende Krisis immer
näher zu rücken. In Argentinien haben die meisten Gefrieranstalten geschlossen,
weil die Fleischpreise gefallen, und nicht mehr zu verkaufen ist. Auch in Tur
trielle Unternehmungen in B'Ayres gehen ein, weil sie kein Auskommen mehr fi
Von England dagegen bekommen wir jetzt sporadisch Lieferungen, schon unter
günstigeren Berechnungen, woraus zu ersehen ist, dass dort bei Kleinem angefa
wird zu arbeiten. Von dort ist das weniger der Fall & was bis jetzt gekom
ist der Rede nicht werth. Es soll demnächst ein anderer Dampfer von Hamburg
kommen, sicher auch nicht unter deutscher Flagge. Die Bremer scheinen rührig
zu sein & höre ich, dass sie zwei grössere Dampfer in kurzer Zeit fertig ha
werden, die man ihnen gelassen zu haben scheint.- Recht interessant ist die
Vereinigung der Hbg.Am.Linie mit einer Yankee-Linie, die unsere von den Yan
gestohlenen Dampfer (darunter der Imperator) gemiethet haben. Den Gringos
es an schwindlig bei dieser Combination zu werden, und höre ich dass die P
alle grösseren Dampfer von der Westküste nehmen wird, weil sie keine Aus
haben, um sie nach Nord-Amerika laufen zu lassen. Schon beginnt der Kam
den ehemaligen Verbündeten, mit Hülfe der besser organisirten & arbeit

xxxxxxxxx -2- 12.August 1920.

F.St.- Mkbg.

Deutschen, der den Gringos eine harte Nuss zu knacken geben wird.- Nur schade dass alles unter N.Am.Flagge geht, was aber heute wohl nicht anders zu machen ist. Einst wird ja doch der Tag kommen, wo die deutsche Flagge wieder voran ist, wenn das Volk erwacht und sich eine Regierung schafft, die es verdient. Wenn nur nicht die rothen Dummköpfe in ihrer blöden Leichtgläubigkeit nicht unsere den Gringos so überlegene Flotte verschandelt hatten. Das ist in Menschenaltern nicht wieder gut zu machen, die Schande wegzuwaschen aber nie.

Deine letzte Aufstellung giebt mir ein ungefähres Bild der Finanzlage. Danach hattest Du bis zum 8.Juni empfangen M. 1,500.450.-
zuzüglich eben eingetroffener Rimesse, wohl 200000.- " 199,880.-
M. 1,700,330.-

Ich hatte Dir bereits eine Aufstellung über meine Sendungen geschickt, die sich durch ein Missverständniss in Valpo. um 200000.- zu viel erhöht hatten, und wiederhole ich dieselben, Dich bittend mir mitzutheilen, ob die Beträge richtig eingegangen sind:

			Empfangen:
Decb.19	B.A.T. Kabel	M. 1,000,550.-	
Maerz/20	Post, B.A.S.A.	" 200000.-	
April 9/20	B.A.T. Valpo. Kabel	" 300,000.-	1,500,450.-
" 14/20	B.Ch. & Arg. P.A. Post	" 200,000.-	199,880.-
Mai 29/20	id "	" 100,000.-	
Juni 25/20	B.Germ. (B'A) Kabel	" 200,000.-	
" 30/20	id "	" 200,000	
	total	Mk. 2,200,550.-	

Die eingegangenen Betrage dürften nicht genau stimmen, da Stempel & kleine Spesen in Abzug gebracht sein werden, was aber nicht viel ausmacht.-

Nach Deiner Aufstellung vom 12.Juni sind nun die folgenden Zahlungen gemacht:

Pastor	M. 775,000.-	
v.B.	" 127,169.40	
Dr.K.	" 127.169.40	
Selle	" 254,338.80	
F.St.	" 59,789.25	
G.St.	" 2,867.75	
L.M.	" 867.75	
Theod.W.	" 70,000.00	
Notar-Kosten	" 15.220.05	
Möbel, Legate, Depeschen	" 42,081.45	total M. 1,474,503.

Noch zu zahlen:

F.St.	M. 245,467.30	
" laut Brief 25/6.	" 25,000.-	
Laura M.50,000.-	"	
" Brief 5/7. " 10.000.-	" 60,000.00	
Gustav	" 48.000.00	
Hypothek P.L.M.	" 37,380.00	" 415,8[illegible]
Hierzu F.St. (Brief 1/6.Bonif)	M. 80,000.00 ?	
G.St. id id	" 10,000.00 ?	" 6[illegible]
	Total	M. 1,950.[illegible]
Bleibt zur Verfügung:		" 250.19[illegible]
wie oben.		M. 2,200.3[illegible]

Du siehst, ich habe die Bonification (Brief 1/6.) für Dich, Laura & Gustav eingestellt, die anderen aber Deinem Rathe nach weggelassen, da wie Du ga[illegible] richtig sagst, diese durch die von uns anerkannten Legate reichlich e[illegible]

k=3.

Sigue fol 134

August 14/1920.

Herrn S.Amelung.

P.Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 6.d.M.und komme nun auf den mir von Lüth vorgelegten,von Ihnen angefertigten Abschluss per 1.November 1919 zurück. Wie ich Ihnen bereits schrieb,kann ich gar nicht daran denken,denselben in der Form anzunehmen,ohne die angeschwollenen Conten auf ihren wirklichen Werth zu reduciren,und einen annähernd der Situation entsprechenden Vortrag für den kaum vermeidlichen Ausfall in der Cuenta Corriente zu machen,für den die neue Gesellschaft nicht verfehlen wird mich nach Ablauf der ersten 2 Jahre verantwortlich zu machen. Sie fängt ja bereits schon jetzt damit an,indem sie es versucht,mir den Saldo von Leslie Cameron aufzuhalsen,der durch mangelhafte Cobranza dort entstanden ist,und dadurch dass Sie sich keine Garantien geben liessen,so dass C. seine Farm ohne weiteres verkaufen & verduften konnte. Leider ist durch den Tod des H. Curtze die eingeleitete Regelung ins Stocken gerathen,doch habe ich die Sache durch Herrn Carlos Curtze wieder aufnehmen lassen,der nach England geschrieben & Ihren Auszug eingesandt hat.- Der gemachte Vortrag wird wahrscheinlich auch nicht einmal ausreichend sein;sollte er aber nicht oder nur theilweise in Anspruch genommen werden,dann werden Sie Ihren Theil daran haben,ebenso wie an der Realisation der verschiedenen Grundstücke etc.-

Mercaderias. Der grosse Saldo dürfte kaum einem Verdienste entsprechen,sondern ist das Ergebniss früherer Abschreibungen,obwohl Sie am 30.Juni 1919 fast keine vorgenommen hatten,die uns jetzt zu Gute kommen.-

Casa Gerente & Empleados. Dies Konto ist durch das andauernde

xxxxxxxx -2- 14/8.20.

S.A.- D.

den realen Werth angeschwollen, der durch die Miethe von 300.- pesos repraesentirt wird, oder es müsste mehr Miethe verlangt & zuerkannt werden. Wir mussten daher eine entsprechende Abschreibung vornehmen, die bei einem späteren günstigen Verkaufe wieder wettgemacht, so dass Ihnen Ihr Antheil zugute kommen wird.- Aus dem mir eingesandten Conto Corrte vom December bis 30. Juni d.J. (das frühere um das ich gebeten fehlt ganz), ersehe ich, dass Sie nach Uebergabe noch grosse Ausgaben gemacht haben, und zwar

für Casa Gerente, Mercaderias del mes (Decb/Junio)	2002.46
" " Empleados " " "	199.53
" " " Volcan 3800., Kietzmann 587. Andere	5177.-
	7378.79

welche die Argensud bezahlen sollte, und sehe ich nicht ein, weshalb mir noch andauernd "cuentas del mes" aufgebürdet werden, für Refaccionen zu Gunsten derselben, was die Miethe von zwei Jahren repraesentirt. Ich kann mich nicht damit einverstanden erklären, und muss wenigstens um Ristorno dieser Cuentas del Mes ersuchen.- Oder die Miethe muss entsprechend erhöht werden.-

Saldo v. Oestreich & Co. Wir haben noch nicht die detallirten Aufgaben, und erhielten jetzt unleserliche Kopien. Um die Sache aus der Welt zu schaffen haben wir den Posten ausgebucht nach Abschreibung der Cursdifferenz auf die Saldo der Mark, deren wir nicht rechtzeitig habhaft werden konnten und inzwischen als Unterlage für den für Sie verwendeten Credit benutzen mussten bis die Mark derartig entwerthet wurde.-

Propiedades. Auch hier mussten wir Abschreibungen vornehmen, da die angegebenen Werthe in keinem Verhältnisse stehen mit den dafür eingehenden Miethen. Wenn durch einen Verkauf höhere Beträge herauskommen, correspondiren Ihnen natürlich die Antheile an denselben. Sollten Sie Aussicht haben, gut verkaufen zu können, bitte ich um Mittheilung, zwecks Zustimmung.

Gastos generales. $1,007.39 in den 5 Monaten sind [illegible]

 14/8.20.

S.A.- D.

Carruajes. Die Argensud hätte das Auto mit übernehmen müs-
wenn auch zu einem reducirten Preise, ebenso wie sie alle Waren, unter denen ja
auch clavos sein werden, übernommen hat; irgend eine Ausnahme ist nicht stipu-
lirt worden. D. st. es nicht gethan & mich mit dem für mich nutzlosen Ding
hat sitzen lassen, musste ich dasselbe abschreiben. Es wird das beste sein
das Auto baldigst zu verkaufen. Wenn dann mehr herauskommt, tanto mejor, aber
inzwischen kann ich den Saldo, wie von Ihnen aufgegeben, nicht anerkennen.-

In dem mir gesandten Conto-Auszug sehe ich eine Unmenge Posten, deren Ur-
sprung ich nicht kenne & die anscheinend nicht dahin gehören, wie

Interes/s Lanusse	424.58	
Factura Zoppi	1110.-	
Gratific. Bravo	800.-	
Rebaja Intereses Ladvocat	1967.65	
Retorno Lanusse	854.-	
Teneduria Libros	3500.-	vorig. Abschluss
Seguro Lüdden	659.04	
Saldo Ignacio Nahuel	47.70	
Interes/s Romberg	49.09	
pasaje F. Diaz a) B.A.	180.-	
Semana Bellas Artes	7.50	
Argensud Gallegos	124.22	
Interes/s Fraile	197.60	
Banco Nacion interes	22.22	
st & Co Comisiones	4516.77	vorig. Abschluss
Picardo & C.	1800.-	

von denen die meisten in den vorigen Abschluss gek zu gehören scheinen.
Ebenso verschiedene Posten auf der Credit-Seite.- Ehe ich den Saldo aner-
kennen kann, möchte ich um Aufklärung bitten.-

Gratificacion, auf den Gewinn von 66,678.50 bitte zu vertheilen:

S. Amelung	15%	10,001.70
Angestellte	5%	3,333.90

und werde ich der Comp. Argentina del Sud schreiben, dass diese Beträge gege
das Guthaben von St. & Co für meine Rechnung zu stellen sind.- Es erscheint
mir richtiger, ein Anrecht der Angestellten auf eine spätere Dividende, die
nach Eingang der Abschreibungen eingehen könnte, schon jetzt abzulösen
Mäkeleien zu vermeiden, und besonders weil einige dieser [illegible]

xxxxxxxx 14/8.20

B.A. - B.

Zwischenzeit sich verändern könnten, und daher die 2250,00 auf 7,500.- abzurunden, was erfolgen kann, wenn Sie damit einverstanden sind. Aktien. Ich sagte Ihnen s.Z., dass da ich kein bares Geld von der neuen Gesellschaft bekomme, um den Angestellten eine Extravergütung quasi eine Absetzen zu können, ich von meinen Aktien einen Posten vertheilen möchte, die Leute zu interessiren. Ich denke hierzu 300 Aktien, also 30,000.- zurückzustellen, von denen Ihnen 200 & den Angestellten 100 zukommen sollen was ich bei meiner nächsten Anwesenheit in B'Ayres ordnen werde. Inzwischen können wir die Sache auf meiner Durchreise besprechen.-

Veloah. In dem gesandten Abschlusse fällt mir auf, dass die Posten Bienes raises & Edificios plötlich von

Bienes Raices 1919	7187.88	auf (1920)	17,187.88
Edificios 1919	21,839.22	" "	31,839.22

also jeder um 10,000.- erhöht sind, was wohl nicht stimmen dürfte, da doch meines Wissens keine neuen Additionen gemacht worden sind.- Da auch andere Konten unklar sind, telegraphirte ich Ihnen heute laut Einlage.-

Im November, bei meiner Anwesenheit dort, ersuchten Sie mich um einen Garantie-Brief für Banco de la Nacion, im Betrage von 30,000.- Für Velo aus den Abschlüssen kann ich nicht ersehen, ob davon Gebrauch gemacht ist, fürchte aber doch, so dass das Bild noch weniger gut aussehen dürfte. Ich bin denn nun doch dafür, dass das Unternehmen eingeschränkt wird, um ihm eine gesundere Basis gebracht zu werden, und bitte Sie dafür zu sorgen, dass von der grossen Existenz, selbst ohne Gewinn, nach Möglichkeit abgestossen und keine Neuanschaffungen gemacht werden.- Es freut mich, dass Sie Ihren sachverständigen Bruder dabei zur Hülfe haben, der die direkte Aufsicht übernehmen kann, und Sie entlastet, denn Sie können die Sache "nebenbei" nicht mit der nöthigen Kontrolle leiten & kommen mit der Argentinasion.-

xxxxxxxxx -5- 14/8.20.

Guenot & Cia. Las Heras. Ich sehe dass Volcan mit 10,000 an dem Unternehmen des ermordeten Guenot betheiligt ist, was mir vorher nicht bekannt war. Besteht das Geschäft noch, oder ist es in Liquidation? Mir scheint es besser, das geringe Kapital des Volcan nicht so zu zersplittern, und die Betheiligung möglichst schnell abzustossen, da doch nichts dabei herauskommen wird, um so mehr als Sie für den activen G. kaum einen Ersatz gefunden haben möchten.- Der gleiche Saldo figurirte schon im Abschlusse von 1919, so dass irgend etwas damit nicht in Ordnung sein muss & baldige Abwickelung - wenn auch mit Verlust - nur rathsam sein kann.

Ich habe mich längere Zeit mit dem inzwischen nach Chile weitergereisten Herrn Frede unterhalten, der als Inspecteur Ihre diesjährige Bilanz durchgesehen und mir manche Aufklärungen gegeben hat über Sachen, die ihm als alt Bankmann gleich in die Augen gefallen sind, in erster Linie die fast vollkommene Abwesenheit von Sicherheiten oder Garantien für die gewährten Credite, meistens von nicht unbedeutender Höhe, und dass fast alles auf Vertrauen aufgebaut ist, das wohl begründet ist und solange Stich hält, als alles gut geht. Wenn aber dann Schwierigkeiten eintreten, wie durch die sich nähernde Krise jetzt eintreten können, und die leicht aufgeblasenen Unternehmungen, die dann fast durchgehend auf Credite aufgebaut sind, ins Stocken gerathen und ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen könnten, so kann die Sache für die Creditgeber doch verteufelt ernst werden, selbst wenn Sicherheiten für diese Credite vorhanden sind; Ich habe seit Jahren immer darauf gedrungen, ihre so liberal eingeräumten Credite - und diese meist in Baar - durch Pfänder oder andere Garantien gedeckt sein müssen, und nicht durch blose Versprechungen, einmal im Jahre die Wolle zu geben. Nach Durchlesen der Correspondenz den letzten Jahren sehe ich, wie ich immer darauf zurückgekommen bin, ohne weiteren Erfolg als Versprechungen. Allerdings sprach die andauernde Trockenheit gegen mich & die Sachen blieben wie sie waren, im Gegentheil wurde mit neuem Enthusiasmus weitergewirthschaftet. Sie werden jetzt sehen

xxxxxxxxx -C- 14/8.20

S.A. - D.

sich nach Möglichkeit & unmöglich einzudecken, und
können sich sehr leicht damit entschuldigen, dass die Behand-
lung der Credit-Angelegenheit eine andere bei Gesellschaften ist als bei
Privat-Firmen, die eben thun und lassen können was sie wollen, und nicht
von Directorio, General-Versammlung etc abhängig sind.- Ich verweise Sie
auf meine Briefe

vom 27/5.18 warnung vor einem Kladderadatsch
" 6/7.18 Wegen Sabino Diaz, dessen Schulden von 73,000 entschie-
den zu hoch & reducirt werden müssen, & andere
" 10/10.18, 29/10.18, 18/11.18, 2/2.19, 5/4.19, 28/6.19, 20/7.19 etc.

Ausserdem können Sie sich mit solchen Sicherheiten, wie Prendas, Pagares
etc. im gegebenen Momente Geld verschaffen.-

Andere s. Wir haben noch uber 150000 Fuss Holz in unseren Bodegas, das noch
aus der schwarzen Listen Zeit herrührt & für Sie unter der Hand gekauft
wurde, ohne dass eine Verschiffungsmöglichkeit zu bekommen war. Später
konnten wir auch nur Dampfer bekommen, wenn das Holz auch von den Interes-
sirten gekauft wurde, so dass wir mit unserem Stock sitzen geblieben sind.
Das Holz hat den Vortheil dass es durchweg ausgetrocknet ist. Heute er-
hielten Ihre Antwort auf unser Telegram, dass Sie nichts brauchen. Es war
eine gunstige Gelegenheit, da der Motorschooner dorthin gehen sollte um
Vieh zu holen. In der nächsten Saison wird es wieder an Frachten mangeln.

Koch wollte am 28/7 mit Limburgia abreisen; ich habe aber merkwür-
diger Weise noch keine Nachricht, so dass ich auhh noch nicht über meine
Reise disponiren kann.- Die politischen Verhältnisse - Chile/Peru - sind
doch zu ernst, um P.A. allein zu lassen.-

Mit besten Grüssen

[signature]

Agosto 16/1920.

Señores Gallegos & Oliver.

Buenos Ayres.

Muy Señores mios,

Obra en mi poder sus atentas del 7,25 de Junio y 22 de Julio, asi como telegramas del 19,23.Julio.-

Magallanes. He tomado debida nota,que la venta del Fundo se ha escriturado de acuerdo con las condiciones puestas en mi poder,pero que resulta que el titulo está inscrito en "Rodolfo H.Stubenrauch,firma que no uso y que el escribano habia tomado de una tarjeta mia,y que por consiguiente se necesita otro poder. Como el vapor quedó poco tiempo en este puerto no alcanzé despacharlo con el mismo,y lo acompaño hoy,lamentando la demora causada.-

Depositos. Les agradezco los depositos con el Banco Germánico de la A.L. por

Mayo 18/20	15,000.-	
Julio 21/20	73,000.-	total $ 88,000.00

sumas pagadas a cuenta de la venta de"Magallanes",esperando la liquidacion advertida.-

Semillas. Mucho les agradezco su atencion de haberme mandado el cajon de semillas por un amigo en el "Argentino",que ha llegado muy oportuno y sin molestias aduaneras.-

Saluda a Vds muy atentamente

[signature]

Hiernach stellt sich der Einstand von Falkenwalde folgender Weise:

Total-Ausgaben (umstehend)	M. 1,950.551.15
Hypotheken (alte)	" 376.200.-
Meine Telegrame von hier	" 4.000.-
Mein Erbantheil, Basis 2,500,000.-	" 559.545.25
	M. 2,890.096.40
Saldo zum Abrunden	" 109.903.60
	M. 3,000.000.00

Dieser Betrag von M. 109.903.60 ist zu benutzen, um Wirthschaftsschulden zu bezahlen, besonders um alle Juden-Konten abzudecken.- Der dann verbleibende Ueberschuss meiner Geldrimessen(250.196,85) also M. 140.295.85 ist wohl am besten für Neuanschaffungen, Pferde, Vieh etc. zu verwenden, wenn Du es jetzt für zweckmässig hältst, und die Steuersachen nicht dagegen sind.- Hiervon wären auch die Unkosten für die Ferienkinder worüber ich Dir am 24/5. schrieb, vorausgesetzt, dass sich die Sache noch ausführen liess.-

Ich habe auch daran gedacht, einen Jaeger-oder-Kinder-Chor zu gründen, wenn der Schullehrer dies übernehmen kann und wurde die nöthigen Musik-Instrumente dazu stiften. Das ist bildend, erweckt Interesse und hilft dann die Eintönigkeit des Dorflebens wohlthuend zu unterbrechen. Dies geht leichter & hat mehr Effect als ein Gesangverein.- Ich schrieb schon früher einmal, dass es vielleicht nützlich wäre, eine Art Klubhaus einzurichten, wo die Leute gute Zeitungen & Zeitschriften vorfinden, und sich informiren können, das beste Mittel, um nicht Hetzern ins Garn zu gehen. Du wirst wieder leicht lächeln über derartige Pläne, ich habe aber noch einen ganzen Sack davon, den ich zur Ausführung bringen werde, sobald ich mich definitiv dort niederlassen kann, und die Verhältnisse es erlauben.- Dazu gehört auch der betreffs Kriegswaisen, was ich auch schon einmal erwähnte, und das hat sich besonders meine Frau vorgenommen. Pläne fehlen ihr auch nicht, so möchte sie jetzt, trotzdem wir dann im Winter drüben sein würden, von B'Ayres ab reisen, um zu Weihnachten in F. zu sein und die Kinder zu bescheren. Die Disposition ist recht schön, aber die Durchführung nicht so einfach, denn die drohenden Gewitterwolken am hiesigen politischen Himmel & die befürchtete Krisis können doch einen dicken Strich durch die Rechnung machen, ich werde aber auf jeden Fall Koch abwarten müssen, von dem ich noch nicht einmal weiss, ob er am 28/7. von Amsterdam abgefahren ist.-

Wenn Du nun, Gustav & Laura Hypotheken nehmt (was mir wie früher bemerkt nicht ganz lieb ist, da ich am liebsten alles ausbezahlt hätte, und ohne von den Eltern her in schlechtem Andenken stehende Hypotheken [illegible] so schwillen dieselben auf fast 800000 an, und wäre dem Manne reichlich Genüge gethan. Dann behältst Du aber ebensoviel Geld übrig, das dann vorläufig in der Bank bleiben muss, die kaum mehr als 1-2% vergüten wird, oder ich müsste eine andere industrielle Anlage suchen. Doch darüber mehr später.-

Besten Dank für das Jahrbuch des Kaiserlichen Yacht Klubs, das mir sehr interessant ist, und freut es mich dass alles gethan wird, denselben aufrecht zu erhalten. Keine Flotte, aber ein Segelklub, das klingt wenig vereinbar. Unter den im Jahrbuche angeführten Gefallenen sind liebe Freunde, die das Vorzug gehabt haben, dieses Debacle nicht mit erlebt zu haben, sondern für eine herrliche Sache ihr Leben gelassen zu haben.- Ich sehe, Du lässt alten Arbeiten nicht im Stich, obwohl sie kaum noch Freude machen dürften mit der Gesellschaft & in dem Verräther-Neste; ich [illegible] und gehe nie dahin, um mir die lieben Erinnerungen nicht zu [illegible].-

Für heute mit besten Grüssen an Alle Dein

August 18/1920.

Banco Aleman Transatlantico.

Valparaiso.

Mein ergebenes Schreiben vom 2.d.M. höflichst bestätigend bekenne ich mich zum Empfange Ihres Geehrten vom 28.Juli nebst Rechnungsauszug über Mark Conto vom gleichen Datum, dem ersten den ich erhalten habe.-

Ich ersehe daraus, dass am 31/12.19 ein Saldo von M 786760.- figurire wogegen ich z.Z. nur 780,000.- bei Ihnen stehen hatte (420,000 seit 17 & 26 Septb./19 & 260,000.- seit 2/12.18), welcher Betrag in Berlin Ende Januar zur Auszahlung kam. - Sodann berechnen Sie mir Kommission auf diese Auszahlung, im Betrage von M 3,900.- und M.1,500.-, welche ich bereits in meinem Ergebenen vom 6.Juli beanstandete, worauf ich noch nichts gehört habe.- Die mir ferner berechneten Zinsen von M.6,379.88 die sich doch nur auf die Sendung vom M.300,000.- weniger M.100,000.- also aug M.200,000.- seit April beziehen können, erscheinen mir zu hoch, und sind mir die Zurückstellungen der Daten nicht verständlich.-

Ich bitte um Revision und entsprechende Gutschrift.-

Hochachtungsvoll

xxxxxxxx August 20/1920.

Banco Aleman Transatlántico.

Valparaiso.

Ich schrieb Ihnen am 18.d.M. und empfing heute Ihr Geehrtes vom 7.Juli,Credit Note über eingezogene Dividenden im Betrage von 6,538.10 No.63 Gente Grande,sowie Liquidacion de Intereses über ein Depot von M.1,442.76,vom 30.Juni.-

Einliegend erlaube ich mir,Ihnen den Depot-Schein beizufügen und bitte den Betrag von M. 1,490.37 meinem Mark-Conto zu creditiren.-

Ich bleibe Ihre gefälligen Nachrichten über Regulierung der M.200,000.- (siehe Briefe vom 30.Juli & 2.d.M.) erwartend,und empfehl mich Ihnen

Hochachtungsvoll

Mr Dutton, I enclose receipt (Bk)
for £1.2.6 = 22.50 = 5 M Dutton
please do not send anymore as I
am leaving for several months.
21/6.20.

D. Radio

23. 8. 20.

Koch

Gran Hotel Florida Buenos Aires:

Banco instruido proceder contra Pernas valor letras impagas punto conteste fecha reunion general Argensud si alcanzaré por argentino quedaré esperandole sinó saldré por asturiano deseando encontrarle ésa urgente.

Stubenrauch

D

25. Aug. 20.

Argensud

Buenos Ayres.

Conforme resolucion abonar dividendo ocho porciento siempre que amas fondo reserva hayase hecho abono bueno a demas fondos segun articulo 44 punto iré ésa por argentino

Stubenrauch

Nl.

xxxxxxxx "Asturiano" Agosto 25/1920.

Señores Fernas Hermanos.

Santa Cruz.

Muy Señores mios,

Obra en mi poder su atenta del 18 de Agosto, por la cual Vds me informan, que no es exacto el informe recibido por mi, de que Vds hayan vendido sus propiedades en el Paso Ibañez sino solamente arrendadas a la Compañia Argentina del Sud por el tiempo de diez años con el derecho a compra, de cuya rectificacion he tomado debida nota.-

Sin embargo deseo que se cancele mi fianza, dada a Vds desinteresadamente con el solo motivo de ayudarles en una situacion dificil, por los motivos indicados en mi carta del 27. de Julio ultimo, y espero que cumplirán con mi deseo. Ademas es nada mas que natural y correcto que cuando se liquide un negocio, en la forma hecha por Vds, que entonces tambien se liquiden las obligaciones contraidas para ese negocio, y eso en primer lugar. - El motivo porque debo insistir en eso, es que he sabido que Vds piensan invertir el producto de la liquidacion para nuevas adquisiciones de campos y estancias, y lamento que en tales nuevas empresas no les pueda acompañar, mas cuando tengo que ausentarme de Sud-America por probablemente largo tiempo.-

Saluda a Vds atentamente

Agosto 25 20.

Señores Gallegos & Olivier.

Buenos Ayres.

Muy Señores míos,

Acabo de recibir su atenta del 13. forte por intermedio de la señor Gallegos esa cuenta corriente que revisaré. — Al primer golpe de vista observo un pago de $6000.- por semilla de alfalfa, en febrero ultimo, que creo no me corresponde y debe ser pagado por los compradores, pues ya estabamos discutiendo la venta, y los efectos del arrendamiento debieron haber sido paralizados, mas cuando la siembra no se hace en febrero, sino en la primavera. Segundo observo un pago de 1827.45 al Escribano, que debe cargarse al comprador. Mis instrucciones eran de que reciba 100,000.- neto; ademas no se me ha hecho abono de la diferencia de la hipoteca. — Hablaré con el Señor Gallegos sobre estos puntos.

Lo saluda atentamente

[signature]

P.A. August 25/1920.

Mein lieber Felix,

Ich schrieb Dir am 12.d.M. laut Durchschlag und habe mit heutiger Post keinen Brief von Dir erhalten, dagegen einen von Trude, in welchem sie um gebrauchtes Zeug bittet. Ich hatte bis soweit nur Lebensmittel-Packete gesandt & bin gar nicht darauf gekommen, dass bei Euch auch schon das Zeug so knapp ist. Von hier aus kann man keine Postpackete senden & muss ich das schon bis B'Ayres lassen. Meine Frau fängt an solche zurechtzumachen, die wir dann mitnehmen & von da aus abschicken werden.-

Koch ist in B.A. angekommen & wird hier etwa am 10.September sein, so dass ich ihn hier sehen kann und meine Abreise mit demselben Dampfer bewerkstelligen kann, denn ich muss am 30.September in B'Ayres zu einer General-Versammlung sein. - Wir richten uns so ein, dass wir von da aus, wenn sonst nichts dagegen steht & die Luft einigermassen rein ist, und ein Platz auf einem anständigen Dampfer zu bekommen ist, nach drüben gehen, was ich Dir telegraphisch mittheilen werde. Das unangenehme ist nur, dass wir hier im Frühjahr fortgehen & dort in den Winter hineinkommen und frieren werden, wozu wir eigentlich wenig Neigung haben. Zwei Winter hintereinander ist nicht schön, muss aber wohl ertragen werden. Wie gesagt ist dies noch kein definitiver Entschluss, und hängt von Umständen ab.- Denn die Kriegsgefahr ist noch nicht behoben, im Gegentheil sieht der Horizont ziemlich unfreundlich aus, da die Peruaner nicht Ruhe zu halten geneigt sind & wohl auch von den Yankees aufgestachelt werden, und die Weltkrisis nähert sich mit Schritten, wird überhaupt nicht zu vermeiden sein, wenn der Versailler Schandvertrag nicht eine eingehende Revision erfährt. - Es heisst jetzt die Plakken siegen, wohl a la francesa d.h. mit dem Maule & der Lüge, es wäre zu bedauern wenn es wahr wäre.-

Gestern kam ein Zimmermann von drüben zurück, der etwas angeröthet, hier abgemustert & guten Verdienst gefunden hatte, aber nach drüben ging, wohl um Minister zu werden. Er erzählt es sei schauderhaft in Deutschland, und er danke für die neue Freiheit, es werde nicht eher besser werden bis wieder eine Monarchie Ordnung bringt, die ganz abhanden gekommen sei. Wenn dies ein angerötheter sagt, muss es wohl wahr sein. Jedenfalls ist er von dem Rauche kurirt worden.-

Es heisst die Peruaner hätten in Hamburg Waffen gekauft. Hoffentlich wird die Verschiffung nicht erlaubt werden, denn das wäre ein Neutralitäts Bruch gegen Chile und eine niedrige Vergeltung für deren vornehmer Neutralität während des Krieges, und für die grosse Freundschaft für Deutschland und würde hier im Lande uns ungeheuren Schaden zufügen, Wasser auf die Mühle der elenden Aliados.-

Für heute mit herzlichen Grüssen von Haus zu Haus

Dein

Gustav

P. Arenes, 27/8.20.

Herrn Karl Balzer.

Buenos Aires.

Meissa 555.

Soeben empfing ich Ihr Geehrter vom 11. d. M. Mehrere Rechnungen über abgesandte Lebensmittel-Packete laut welchen ich Ihnen einen Saldo von $ 19.50 schulde.

Heute bitte ich Sie an die gleichen Adressen wie Brief 15/7. je ein Packet ohne Seife zu senden, ferner an

Fräulein Runge, Falkenwalde b/ Ravenstein i/ Pommern

2 Kisten Chocolate, Fleischextract, Seife, hilo cacao einige Dosen Zunge zum Auffüllen, und hilo de lana zum Stricken.

Einliegend sende ich Ihnen Cheque für M/N. $ 140.–

Hochachtungsvoll

[illegible]

Beutelspacher C°, B.A.

Bestätige a/ Erzeugnisse am 15. Juli & 9. Aug. & empfing erst gestern Ihre Rechnung am 6. Juli & heute 3 Messis ohne Rechnung. Erstere beträgt 152.65
plus 3 Messis 12.
abzüglich Chaczen 1517.20 164.65
89.50
bleibt $ 75.15
wofür einliegend Chaczen.

27/8.20.

D

28/8.20.

Argensud Puerto Deseado
para Koch vapor Argentino
por Sara mandé contrato social
segun su telegrama punto Wiedenroth
saldrá conviene hablar Hugo
Kubaseck San Julian exgerente
argensud sin novedad saludos urgente

Stubenrauch

28/8.20

Hugo Kubsieck

San Julian

recibí su carta conviene le
hablar nuestro señor Koch
pasajero vapor argentino

Stubenrauch

XXXXXXXX "Alejandro" August 30/20.

Mr.Arturo Button.

Peninsula Frat.

Dear Sir,

I am in receipt of your letter of the 5th June,and after seeing Mr.Pietrogrande I have got Mr.Urrutia to draw up the solicitud & to forward same,as per copy annexed.- Nothing has been heard since,nor regards your solicitud for the hijuela,because it seems the wartrouble up north do not give the people time to attend other things.-

With regards to the requested sale to you of my two hijuelas I must say that I had not agreed to your offer of £ 450.- as I really did not like to sell,but seeing your great desire to obtain the same I have ordered the escritura to be made up,which will be signed in these days. But I must expect that you will see to make good the £ 240.- I paid to Mylodon Grande for his rights at the Whalsback,which unfortunately had not been duly occupied by you "at once",letting that fellow Perdaza coming in.- If anything can be done,the solicitud (above mentioned)will do it,which has been duly informed by Mr.Pietrogrande. Diaz & Pedraza have no right whatever, according to what the Tierras & Colonias said.- If it comes to remate, which is quite possible,than is the time to fight for it.-

I am going to B'Ayres & perhaps to Europe,and during my absence Mr.Koch,who is expected in a few days,will look after your things.-

I remain,dear Sir,

yours truly

es Poggi & Pacheco, B'Aires.
y les acompaña cheque por $87.- en
cancelacion de la factura del 9. Pre-
cedente recibida.

Agosto 31 20.

xxxxxxxx "Alejandro" September 1/1920.

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Von Yañez höre ich, dass Sie bald mit der Instalacion electrica fertig sein werden, also im Winter noch keinen Nutzen davon hatten & im Sommer wenig Gebrauch davon haben werden. Die Arbeiten hätten bereits vor Jahren gemacht werden müssen, und zwar im Sommer. Bitte darauf zu achten, dass die Leitungen gut isolirt sind, die Drähte hätten in Rohren gelegt werden müssen, namentlich da wo die Ratten Zugang haben, leider waren diese Röhren bisher nicht zu bekommen. Denklich wird die Anlage gut functioniren.-

Aus Ihrer Inventur sehe ich, dass Ihr Stock unheimlich angeschwollen ist & dazu kommen noch die Urbestondo Sachen, die recht theuer einstehen & möglichst bald abgestossen werden müssen, den ich fürchte der Preissturtz aller Waren wird eher eintreten als Berechnungen gulassen, die Kaufkraft aber durch den geringeren Werth der Wolle bedeutend abnehmen. Auch scheint es zweifelhaft ob die Frigorificos nächstes Jahr arbeiten werden. In B'Ayres hat der grösste Theil derselben bereits geschlossen.- Sie dürfen sich also nicht mit einem grossen Waren-Lager festlegen, und besser keine Gelegenheit versäumen, um selbst mit geringerem Verdienste abzustossen. Wir haben hier, durch die verrückten Bestellungen & ganz unzuverlässigen Ausführungen, ein viel zu grosses Lager, jedenfalls nicht im Verhältnisse zu den Verkäufen, und habe ich Bestellungen nach Möglichkeit süspendirt.-

Samsing & andere wollen eine Gesellschaft bilden um mit Motorboten eine regelmässige Fahrt nach dort einzurichten, was ganz gut ist & B.&B. zur Ordnung rufen wird. Sie fragen bei uns an, ob wir ihre Agentur in Natales übernehmen wollen und zu welchen Bedingungen. Ich glaube, ausser einem Discont

J.T.- N.

unsere Frachten, sollten wir als Kommission (incl. Muellaje Ablieferung etc) 5% auf die Ausfrachten & Heimfrachten verlangen, ausserdem 3% auf Passagen.- Bodegaje natürlich extra für Wolle e für angekommene Ladung aber für Rechnung des Consignatario, wenn er die Ladun nicht von der Playa sofort abnimmt. Ich habe Ihnen dies telephoniren lassen, um Ihre Ansicht zu hören. Sie werden das Gehalt eines besonderen Angestellte dabei zu berücksichtigen haben, denn ein solcher wird nöthig sein, wenn ein zweimal im Monat projectirter Dienst eingeführt wird.- Ich fürchte nur, dass das Unternehmen mangels guter Führung hier hapern wird.-

Wir schicken Ihnen heute ein Quantum Waren, obwohl ungern mit B & B Dämpfe aber da wir den Leichter zum Reinigen & Streichen aufholen mussten, so wird die beabsichtigte Expedition sich verzögern. - Zucker & Milch sind sehr knapp von letzterer erhielten wir nur 30 Kisten, anstatt bestellter 100-150, und he erhalten wir Telegram von W.S.& C.: no podemos por ahora anotar su pedido, t pronto tengamos disponible avisaremos". Das Unternehmen leidet noch unter d den Folgen der Fiebre aftosa. Schweitzer Milch ist ebenfalls knapp & mangel haft. Sie dürfen nur per tarros verkaufen. Dasselbe gilt vom Zucker.

Bäume Makrocarpa gehen mit dieser Gelegenheit. Aguero sagt mir es sei a vorbereitet. Hauptsache ist, dass nicht in oder auf Toska gepflanzt wird, und die Erde tief rayolt wird, sonst gehen die Bäume ein, namentlich wenn sie dur Toska oder Lehm keine Pfahlwurzeln bilden können. Ich habe dies in Desgado vorgeschrieben, wo man tiefe Löcher, bis über 1 Meter, gemacht & mit guter Er ausgefüllt hat. Die Bäume sollen trotz Wind & Wassermangel tadellos ste kräftig wachsen.-

Herr Koch & Frau werden hier am 5/6 d.M. eintreffen, und wird er sich so auf die Abschluss-Arbeiten stürtzen. Ich denke mit dem gleichen Dampfer " tino" nach B'Ayres zu gehen, wo ich zum 30/9 zur ersten General-Versa Argensud sein muss & Manches zu erledigen habe. Amelung hat

xxxxxxxx -3- 1/9.20.

J.T. - N.

will/ sich seinen eigenen Sachen widmen, denn seine guten Verdienste hat er gut anzulegen verstanden. Die Arbeit in d. Gesellschaft scheint ihm nicht zu behagen, weil man ihm die bei mir genossene Freiheit arg beschnitten hat.-

Es ist sehr wahrscheinlich, dass wir von da dann nach Deutschland gehen werden, wenn die Luft rein ist, trotz des herannahenden Winters, denn ich muss nothgedrungen nach meinen dortigen bedeutenden Interessen sehen. In diesem Falle würden wir nicht vor October 1921 hierher zurückkehren, um dann zu beschliessen ob wir uns von hier definitiv zurückziehen oder nicht. Ich werde dann auch Gelegenheit haben, mich in Hamburg umzusehen. Der Bezug von Waren von dort ist doch noch sehr primitiv, und durch die Unbestimmheit der Valuta & Preise kaum möglich, die viel zu hoch sind, auch muss die Fabrikation erst wieder auf die frühere Höhe gebracht werden, was sie jetzt nicht ist.

Ich nehme also heute von Ihnen und Ihrer Frau Abschied, und wünsche Ihnen vielen Erfolg fürs nächste Jahr, stehe ausserdem zu Ihrer Verfügung in Deutschland.-

Mit den besten Grüssen verbleibe ich

Ihr ergebener

Meine Adresse in Deutschland ist.

Carlos Neckelmann Nachf.-Hamburg.

&. Rittergut Falkenwalde bei Reetz i/Neumark.
Preussen.

Alejandro.

Septbr 1/20. 154

Geehrter Herr Thiel, In meinem heutigen Briefe habe ich übersehen über die Nettzehn'schen Sachen zu schreiben. Ich habe nicht von Ihnen gehört, ob dieselben nun endlich verkauft sind – à tout prix –. Wenn das nicht der Fall ist, dann bitte ich dieselben, möglichst noch mit diesem Dampfer hierherzuschicken damit sie hier in Remate verkauft werden können. Ich möchte die Sache vor meiner Abreise erledigt haben, sonst komme ich mit v. M. niemals ins Reine. – Ich sende noch durch Herrn Weber Weidenspeckling, von denen Sie nehmen könnten, der Rest nach Tapi Aike.

Ich bitte um möglichst scharfe Cobranzen Ihrer Ausstände; wir haben in letzter Zeit derartige Zahlungen zu machen gehabt, daß wir keine noch wissen, woher nehmen, und müssen Sie bitten, uns durchaus dabei zu unterstützen! Ueberdieß sind die Ausstände andauernd anzuschwellen. Also bitte der Ihrige zu thun, um uns mit Fonds zu versehen! –

Mit besten Grüßen

[illegible]

[illegible] ist der 50 jährige Geburtstag [illegible] Schlacht!! Wie [illegible] sehen wir hier!

Punta Arenas, den 2. Septb. 1920.

Sehr geehrte Frau Kark,

Endlich habe ich ein Lebenszeichen von Ihnen bekommen in Gestalt Ihrer beiden Briefe vom 4. Juni d.J. aus denen ich gern ersehe, dass es Ihnen jetzt wieder gut geht und Sie die harten Proben des Schicksals überstanden haben.

Ich habe den Tod Ihres Mannes und meines alten Freundes herzlich bedauert, und hatte keine Ahnung von dem schweren Leiden, das ihn befallen, wie ich auch nichts wusste von dem Verluste Ihres Kindes.- Von Koch der mit seiner jungen Frau demnächst hier eintreffen wird, werden wir wohl mehr hören, auch über die dortigen traurigen Zustände in die vaterlandslosen Gesindel das Land ohne Nothwendigkeit gestürzt hat. Wir hoffen dass das Deutsche Volk bald aus der furchtbaren Lethargie aufwachen und dann seine inneren & äusseren Feinde zum Tempel hinausjagen wird.-

Meine Frau & ich werden jetzt nach B.Ayres gehen, wo ich viel zu thun habe, und auch wegen unserer Landsache, die total zerfahren ist, arbeiten muss, um zu retten was zu retten ist. Herr v. [illegible] befindet sich bereits

Unsere Sendung durch Neckelmann haben Sie hoffentlich richtig erhalten. Sagen Sie mir bitte ob wir es wieder so machen sollen, falls Herr Aug. Kark nicht anders bestimmen sollte.-

Die erwähnten Bilder haben wir nie bekommen, ebensowenig die angeführten Briefe, das ist wohl alles der grossen Kulturnation in die Hände gefallen. Heute ist Sedan! Wie anders war es damals. Aber ich bin der festen Hoffnung, dass uns wieder ein Sedan blühen wird, wenn die Menschen bei uns nur erst verständig werden & sich auf sich selbst besinnen

Meine Frau lässt Sie herzlich grüssen. Vielleicht ist die Zeit nicht fern wo wir uns wieder begrüssen können.

Luise ist auch zurück & wohnt mit ihrem Manne bei Eberhards, wo viel gebaut und erneuert worden ist. Der Winter war selten gut, so dass man auf ein gutes Jahr rechnen kann, wenn nur die Wolle & das Fleisch sich im Preise erholen

Für heute mit den besten Wünschen und Grussen verbleibe ich

Ihr ergebener

155

dort, und bemüht sich vergebens die Wolle zu verkaufen, für die an dem seit Monaten ganz paralisirten Markt kein Angebot vorhanden ist.- Ihr Mann hat damals einen guten Riecher gehabt, als er meinen Vorschlag, sich zu betheiligen mangels Vertrauens glatt zurückwies, und mir nur gestattete, seinen Namen zu gebrauchen um ein Lot aufzunehmen, ohne sich mit Kapital zu betheiligen.-

Es ist sehr wahrscheinlich, dass wir dann nach drüben gehen werden, obgleich wir in den Winter hineintaumeln, und hier aus dem Winter gerade heraus sind. Aber in Anbetracht der unruhigen Verhältnisse, veranlasst durch das Kriegsfieber der Peruaner - die wohl durch di Yankees aufgestachelt & gedeckt werden und die es Chile nicht verzeihen können, dass es im grossen Kriege Deutschland gegenüber eine noble Neutralität bewahrt hat,- konnte ich nicht von hier weggehen, ehe Koch zurück war, den ich, wie Sie wissen werden, zum Theilhaber aufgenommen habe. Ausserdem habe ich drüben einige Interessen, die meine Anwesenheit erfordern, und gleichzeitig wollen wir sondiren, ob wir uns dahin zurückziehen können, denn wir beide kommen in die Jahre, wo man sich etwas zu entlasten wünscht. Der Krieg hat uns hier auch stark in Mitleidenschaft gezogen, wennschon wir uns gegen alle Anrempelungen der Aliados mit ihren schwarzen Listen, Boycot & sonstigen Gemeinheiten gut & mit Erfolg gewehrt haben.-

Ich habe mir bemerkt, dass Sie Ihrem Schwger General-Vollmacht gegeben, der demnächst herauskommen soll. Falls ich nicht zur Stell bin, kann er mit Koch verhandeln, der ihm alle Aufklärungen geben kann.-

Ich wusste nicht dass Antonio Hansen Ihnen Geld schuldet, denn sonst hätte ich ihn schon längst angepackt. Er lebt in Puerto Montt, wo er eine kleine Quinta hat, doch soll es ihm nicht gut gehen, was ich auch daraus schliessen muss, dass er sich bei mir vor Jahren um eine Stellung beworben hat Ich habe ihm geschrieben, und in Ihrem Auftrage ersucht, die ihm von Ihrem Manne geliehenen 1500.- mit Zinsen zurückzuzahlen, da Sie das Geld nöthig gebrauchten. Ein Dokument ist wohl nicht vorhanden.-

Betreffs der Fuegos bemerke ich, dass Sie 600 in Valparaiso haben, deren Zinsen, sowie auch die der Gente Grande (655 plus der neue 935 im ganzen) Ihnen von der Bank auf meine Veranlassung regelmässig zugesandt werden.- Ferner liegen 120 Fuegos und 80 Bco.P.A. hier, deren Zinsen wir einziehen & Ihnen gutschreiben wie Sie aus der Cta.corrte gesehen haben werden. Es ist in Ihrem Interesse alles hier liegen zu lassen, und nur von den Zinsen zu leben.- Wegen der 122 stehen wir mit der Bank in Verbindung, die erst in London anfragen will, was aus der Prima geworden & ob diese bezahlt ist, oder gar von der Engl.Regierung gestohlen ist. Wenn nicht so werden sie uns den Betrag hier zurückvergüten.

Tag

D

Setiembre 4 de 1920

Juan B.Clara

Deseado

Sirvase Vd y los amigos firmantes del telegrama de ayer aceptar mis mas expresivas gracias por sus benevolos saludos desde la manifestacion de despedida al señor Amelung cuyo retiro prematuro mucho lamento y de tener la seguridad que siempre y con sumo interes seguiré atento al sano progreso del simpatico pueblo Deseado haciendo votos fervientes por su felicidad y bienestar y especialmente por la de todos Vds. Con saludos afectuosos

Stubenrauch

R. St.

xxxxxxxxx

Septemb.4/20.

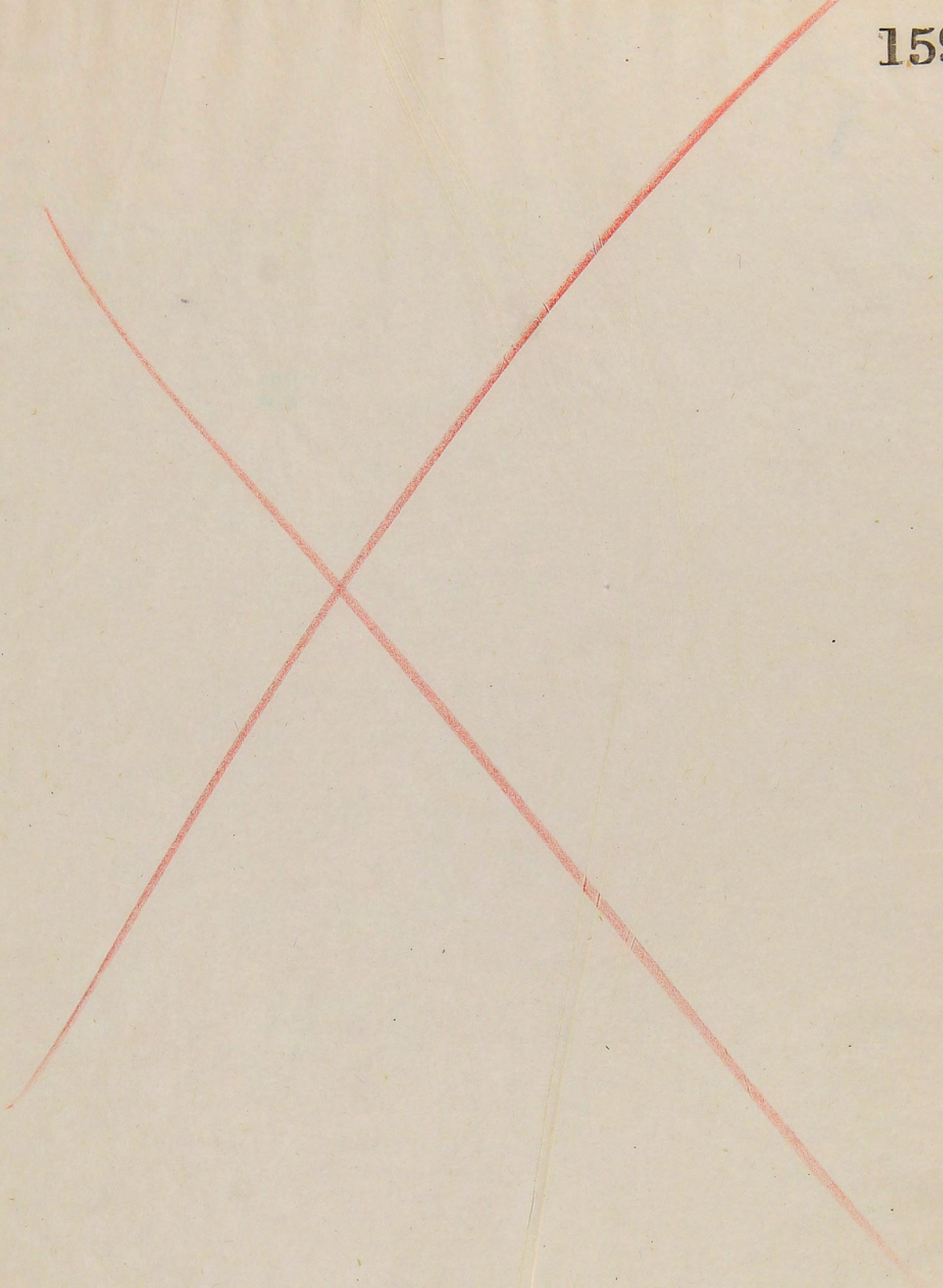
Herrn J.Thiel.

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Ich erfahre soeben durch Lueth,dass Sie Ihren Angestellten Schmeisser beim Unterschlagen abgefasst haben. Es ist unglaublich dass die Deutsch Chilenen alle so unzuverlässig sind,und man immer wieder schlechte Erfahrungen macht. Ich hatte dem S. dies nicht zugetraut & hatte ihn besonders gewarnt,mit seinem Umgang dort vorsichtig zu sein,aber es sitzt im Blute. Schonen Sie den Mann nicht,und lassen Sie sich von ihm vorm Juez de Paz Dokumente geben,oder einlochen. Sein Vater hat eine Fabrik in Calbuco & wird wohl bezahlen,ehe er seinen Sprössling hinter Schloss & Riegel sitzen sieht.- Dies ist eine Lehre,dass Ihr dortiges Controll-System nicht ausreicht & ist es zu bedauern,dass wir die Controll-Kasse damals nicht angeschafft haben,was nun unbedingt zu geschehen hat. Dubrock hat eine zu verkaufen und habe ich Lueth beauftragt,sich dieselbe anzusehen; wenn nicht genügt werden wir umgehend eine neue in B'Ayres bestellen & uns durch den Preis nicht einschüchtern lassen. - Haben Sie nicht das Zettelsysthem eingeführt? So viel ich weiss sandten wir Ihnen s.Z. diese Blocks,wie wir sie hier gebrauchen.-

Wir werden doch wohl daran denken müssen,auch für die Unterhaltung der Angestellten zu sorgen,damit sie in ihrer freien Zeit nicht dem dortigen Gesindel in die Haende fallen,denn ich bin sicher dass Schmeisser in dieser Weise verführt & angestachelt ist. Ich habe schon immer daran gedacht,ein Billard & eine kleine Bibliothek aufzustellen,und bitte darüber Vorschläge. Ausserdem werden wir doch versuchen müssen,wieder Angestellte von drüben zu verpflichten,denn auf die Hiesigen ist kein Verlass,wie wir immer erfahren müssen.



Mein lieber Felix,

Ich habe gerade einen Augenblick Zeit und da will ich Dir einige Zeilen schreiben, denn wenn erst der Dampfer mit dem wir auch reisen werden, da ist, drängen sich andere Sachen auf und man kommt nicht mehr dazu. Ich schrieb Dir am 25. August laut beigefügtem Durchschlag, nach Mönkeberg, und bemerkte, dass wir von B'Ayres nach drüben weiterfahren werden wenn sonst nichts dazwischen kommt, denn ich werde auch für meine Gesundheit etwas thun müssen, ein altes Leiden fängt an mir unbequem zu werden, worauf ich nicht Zeit hatte zu achten.- Meine Frau macht ein unheimliches Gepäck, und alle Tage kommt mehr hinzu, sogar Bett & Tischwäsche, da in F. von den liebenswürdigen Erben nichts nachgelassen ist, Tischzeug & Silber etc., was mir unterwegs viele Arbeit zu geben verspricht, aber vielleicht recht nöthig sein wird, da man drüben nichts bekommen kann. Es fehlte nur noch die Metall-Bettstellen mitzunehmen, aber das wird doch zu haben sein, denn Holzbettstelle lieben wir nicht. Die Steiner'schen Sorungfeder B. sollen sehr gut sein. Na man muss eben nehmen was zu bekommen ist. - Vielleicht giebst Du mir einige Winke nach Holland, Amsterdam, wo meine Adresse Twentschke Bank sein würde.- Meine Adresse in B'Ayres ist cuidado Gallegos & Oliver, Victoria 781, und Kabel Adresse "Galliver", B'Ayres, mit Zusatz para [redacted].mein Name, wa Du verstehen wirst. Die Abfahrt werde ich natürlich telegraphisch mittheilen.-

Hier ist nichts Besonderes. Der Frühling setzt mit Schneestürme ein, ein Ersatz für das zu wenig im Winter. Immerhin blühen Schneeglöckchen und Krokus. Der kriegerische Horizont ist noch dunkel, denn die bösen Nachbaren wollen sich nicht beruhigen, aber Chile steht Wache in sicherer Ruhe, die der bewussten Kraft eigen ist. Der Enthusiasmus ist gross aber ernst. In diesen Tagen wird auch die Praesidentenwahl entschieden, was ein Segen ist & scheint mir dass der deutschfreundliche ans Ruder kommen wird. Morgen bin ich zum Frühstück im Casino, während meine Frau beim Stationschef frühstücken wird, mit dessen Frau sie gut befreundet ist. Da werde ich ja manches interessantes erfahren. Die Leute sind mehr deutsch wie wir, und lachen die verrückten Franzosen aus, die so aufgeblasen sind, dass sie glauben, nur sie verstehen jetzt die Kriegskunst & möchten gar zu gern den Chilenen ihre Instruction zugute kommen lassen. Die lacheln darüber in dem Bewustsein, dass diese Gesellschaft höchstens von ihnen lernen aber nichts lehren können, was ihnen nicht schon und nur zu gründlich bekannt ist. Mir sagte ein Offizier, dass fast das ganze Buch Foch's von Moltke abgeschrieben ist, ein Beweis wie die Leute studieren.- Dem dort verstorbenen General Körner, Studiengenosse Hindenburgs, sollte man bei Euch ein Denkmal setzen, denn was er durch Einführung der deutschen Instruction in Chile dem Deutschthum geleistet hat, ist ungeheu und wissen nur wenige. Die von Balmaceda eingeführte deutsche Lehrmethode etc. ist ein anderer Grundstein, an dem die Aliados sich vergebens bemühen zu rütteln. Ueberhaupt ist es ekelhaft zu sehen, mit welcher Gier sie jetzt glauben, alles besser machen zu können in folge "ihres Sieges" und das Deutschthum zu verdrängen, woran sie sich die Zähne ausbeissen werden. Wenn man drüben mit gleicher Zähigkeit an dem alten erprobten festhalten würde, so würde es bald anders werden & nicht so viel entsetzliche Dummheiten gemacht werden.-

Unsere Wolle liegt immer noch unverkauft in B'Ayres, wo der Markt einfach tot ist, und sogar viele Gefrieranstalten geschlossen haben. Wie schade dass die Wolle (es liegen etwa 30 Millionen Kilos in B.A) & Fleisch nicht nach Deutschland geschafft werden kann, aber das erlauben die menschenfreundlich Herren Aliados wohl nicht, oder es fehlt am Bezahlen, wie überhaupt Europa nicht mehr bezahlen kann, und daher die heraufziehende Krisis, den im Yankee Lande ist es auch nicht besser.- Wenn wir kommen würden wir zunächst nach Hbg. gehen und von da über Berlin, falls Du nicht andere Vorschläge machen solltest. Wir können uns ab Holland telegraphisch verständigen.-

Für heute mit vielen herzlichen Grüssen

Dein

Geehrter Herr v. Maltzahn!

Von Ihnen in Natalis liegenden Sachen konnte Theil bislang nur einen Artikel mit ℳ 150.– verkaufen; erscheint für Lugus ist in Natalis kein Platz. Ich habe ihm aufgetragen, der Pikus etc. hierher zusenden, vielleicht kann man es hier loswerden. Es scheint also vor der Hand wenig Aussicht, daß mit dem Erlös, wie Sie es sich dachten die Mkt. 1000.– herauskommen werden. Vielleicht commentirt Ihnen mehr, den Betrag beim Bauer Germanier zu deponiren, um die Sache loszusein, und

Jedenfalls auch, da wir auf dem Sprunge stehen, nach B'Aires zu gehen & von der sehr wahrscheinlich nach Deutschland. In diesem Falle würde es eine lange Abwesenheit werden, & daher beiderseitig gemeinen, die schwebende Sache aus der Welt zu schaffen. – Der Erlös der Sache würde Ihnen dann an hier uns remittirt werden. – Ich erwarte Rech. & Frau am 11 Dm. & gehe mit demselben Dampfer nach B.A. – wo sich Herr v. Mieng zur Zeit befindet. Es war mir sehr erfreulich zu hören, daß Sie Ihre neue Gründung kräftig vorwärts bringen. Hier nichts Neues. Unter was Alten schon Germania aber ist aufgeflogen, im buchstäblichen Sinn des Wortes. Die Karte hatten ein paltes Depositum an Exploration & Kanalen. –

Mit besten Grüßen & Empfehlungen an Frau Gemahlin Ihr

5/9. 1920.

Ergebenster

[illegible]

September 8/20.

Banco Aleman Transatlantico.

Valparaiso.

Ich bestätige meine Ergebenen vom 2,18 & 20. August, und empfing heute Ihr geehrtes Schreiben vom 7.August, betreffend Saldo des Mark-Contos, von den darin gemachten Aufklärungen ich bestens Anmerkung genommen habe. Ich bleibe nunmehr Ihre gefällige Antwort auf meinen Vorschlag vom 2.August erwartend, betreffs Ausgleichs des Marksaldos.-

Ich habe mir ferner bemerkt, dass Sie die auf Ueberweisung nach Berlin berechnete Kommission ausnahmsweise ristornirt haben.-

Ich bin im Begriffe mich nach B'Ayres einzuschiffen, und werde von da möglicher Weise nach Deutschland weiterfahren. Meine Adresse in B'Ayres is Compañia Argentina del Sud, Reconquista 27 (Telegram-Adresse "Argensud").

Ich empfehle mich Ihnen

Hochachtungsvoll

xxxxxxxx via B'Ayres. September 11/1920.

Herrn Otto Lütgens.

Hamburg.26
Moorende 16.

Geehrter Herr Lütgens,

Heute hatte ich das Vergnügen, Ihre freundlich Zeilen vom 12.Juli zu empfangen, und hörte auch von dem gleichfalls heu angekommenen Herrn Koch, dass er Sie getroffen habe und dass es Ihnen den Umständen gemäss gut geht.- Ich wünsche Ihnen das Beste und dass Sie sich durch die schwierigen Verhältnisse mit Erfolg durchwinden, bis bessere Zeiten kommen, die denklich nicht ausbleiben werden.

Während des Krieges hatten wir Manches auszuhalten, Schwarze Liste Boycott & ekelhafte Spionage, aber wenn auch mit grossen Verlusten haben wir uns doch nicht von dem Gesindel an die Wand drücken lassen.-

Ich bedaure Ihnen z.Z. keine Aussicht machen zu können, auf eine weitere Kommission beim Verkaufe der Legua Land, die ich in Ihrem Namen aufgenommen hatte, denn die Argentinische Regierung hat im Jahre 1917 kurzer Hand alle Arrendamientos, sogar Titel, als ungültig erklärt, weil das Gesetz, dass der Inhaber auf dem Lande selbst wohnen muss, nicht erfüllt worden sei. In folge dessen hat auch die Explot. das Land nicht bezahlt. Immerhin versuche ich noch, etwas für den allerdings werthlosen Contract herauszuschlagen, und sollte es gelingen, werde ich nicht verfehlen, an Sie zu denken.- Mir haben sie ausserdem verschiedene Lotes caducirt, was wahrscheinlich einen Prozess geben wird. Es ist nicht richtig, wenn eine Regierung von ihr ausgegebene Titel zu annullie tendirt, das sollten Auswanderer sich bemerken.- Mit

xxxxxxxx Septemb.11/1920.

Banco Germanico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Seit meinem Ergebenen vom 4.August empfing Ihre geehrten Schreiben vom 28.Juli,8 & 14 Juli,7 & 16.August.- Transradio. Aus einem Schreiben an m/ Firma ersehe ich,dass Sie mir nur 6 tien reservieren konnten & die erste Quote mit 20% M/Nl.1.60 bezahlten,wofür ich Ihre w/ Rechnung bestens erkannt habe.-

Ich bitte Sie die folgende Auszahlung veranlassen zu wollen

Mk.236.85 an Nonne & Höpker,in Ahrensburg bei Hamburg zu Lasten meines Mark-Contos.-

Mit Träger dieses schiffe ich mich nach dort ein,und werde Vergnügen haben Sie zu begrüssen.-

Hochachtungsvoll

27 de Octubre 1920

Maximo Weber fabrica de loza

Los Sauces

veinte Julio le mandé pedido maceteros y cheque por doscientos ochenta Pesos conteste urgente cuando efectuará embarque

Stubenrauch

Cta. R.St.

27 de Octubre 0

"Calera"

Señor Maximo Weber

Fabrica de Loza

LOS SAUCES.

Muy señor nuestro:

Nuestro señor Stubenrauch le mandó el 2o de Julio del presente año un pedido por maceteros, los que hasta ahora no han llegado todavia.

Encontrandose nuestro señor Stubenrauch actualmente en Buenos Aires, no podemos acertar, si Vd. le ha confirmado el pedido y recibo del cheque por $ 28o.- que acompañó al mismo tiempo, pero como el jardinero del señor Stubenrauch nos dice, que necesita las maceteras con mucha urgencia nos hemos permitido de mandarle hoy un telegruma para averiguar lo que hay sobre el particular.

Quedamos aguardando su contestación telegrafica, en caso que ni pedido, ni cheque hubiesen llegado, le mandaríamos copia por primera oportunidad.

De Vd. attos y S. S.

Stubenrauch y G.

xxxxxxxx

Januar 22/1921.

Banco Aleman Transatlantico.

Valparaiso.

Ich bestätige Ihnen mein Telegram ab Puerto Montt, kurz bevor meiner Abreise nach hier, worin ich Sie bat, ausser den mir zukommenden Neuen Frei-Aktien der Soc. Gente Grande 100 Aktien der neuen Emission zu 40.- zu übernehmen. Der letzte Termin für die Zeichnung war allerdings von der Gesellschaft auf den ersten Januar festgesetzt, doch glaube ich dass spätere Eingaben berücksichtigt werden, sonst müsste die Zeichnung unterbleiben.-

Soc. Agricola & Colon. del Llanquihue. In Puerto Montt hatte ich Gelegenheit über diesen Concern Information einzuziehen und wurde mir gesagt, dass die Gesellschaft ihre Arbeiten begonnen & Aussicht auf Erfolg hätte.- Ich bitte daher, die 962 Aktien definitiv zu nehmen, auch die gezahlten 962 pesos für Chile Argent. in diese Aktien umzuwandeln, & für 1000.- pesos weitere Aktien zu nehmen, sowie die Gratisaktien (für je eine 1½) in Empfang zu nehmen.-

Sloman-Aktien. Ich habe mir bestens bemerkt, dass dieser Concern verkauft & & in eine chilen. Gesellschaft umgewandelt werden soll & bitte mein Interesse hierbei wahrzunehmen.- Die Aktien dürften infolge der Krise wohl nicht mehr den von Ihnen am 30. August bemerkten Werth von Mk. 2650 haben, sonst wäre es vielleicht angebracht zu verkaufen.

Mit Bezug auf Ihr Geehrtes vom 6. October, betreffs Rimessen nach Berlin etc, erfahre ich jetzt von meinem Bruder, dass er in der That M. 400000.- zu viel bekommen hat, die er nicht gebraucht, und

xxxxxxxx 23/2.21 22/1.21.

dass er desshalb Ihre Centrale gebeten habe, diese Summe für mich in Depot zu nehmen, als Auslandsguthaben, dass man solches aber verweigert habe, da das Geld ihm gehöre & durch Umschreibung eine Kapitals-Flucht stattfände, so dass ich mit dieser Summe zu allen möglichen Steuern herangezogen werde, was nicht richtig ist, da das Geld mir gehört und meinem Bruder nur zu einem gewissen Zweck zur Disposition gestellt wurde, welcher Zweck nicht mehr besteht.

Ich habe desshalb geschrieben, für dieses Geld, wenn es doch nicht auf meinen Namen zurückgebucht, oder Ihnen für mich zurückgegeben werden kann, Industrie-Aktien zu kaufen, und zwar

Daimler Motoren	standen	Ende	November	300 %
Deutsche Waffenfabriken	"		"	524 %
Siemens & Halske	"		"	360 %
Julius Berger, Tiefbau	"		"	460 %
Hirsch, Kupfer	"		"	500 %
Wanderer Motorräder etc	"		"	500 %
Dynamit A. Nobel	"		"	415 %

sollen grosse Ausside haben.-

Da ich wenig bewandert bin über die Situation dieser Papiere etc möchte ich Sie bitten, Ihrer Centrale freundlichst aufzutragen, mein Interesse bestens wahrzunehmen.-

Hochachtungsvoll!

idioma

Febrero 6 /1921.

Suramero
Kolditz
Buenos Ayres.

hier angekommen empfing langes phrasen telegram ohne motivirung neuen bedarfs noch hoehe benotigter garantie staatsbank punkt mein geschaefts contract verbietet leistung garantien erlaubniss nur wenn guthaben firma abgedeckt wird punkt ehe Vollmacht senden kann musss wissen hoehe benotigter garantie ob fruhere darin enthalten dass guthaben bezahlt und obligation ausstaende deseado abgelost und rigoroese sparsamkeit durchgefurt wird umgehende antwort erbeten

Stubenrauch

R.St.

P. Arenas, 7/2.1921.

Señor Dn Juan B. Contardi.

Pte.

Muy Señor mio,

Camara de Comercio.

Me permito acompañar á Vd. Extracto de cuenta del Banco Chile Argentino cerrado con un saldo de

$ 5.478.45

que se ha cargado á la cuenta del Sr. M. Braun y de la mia por ser fiadores de la Camara de Comercio, y le ruego revisarlo, así como presentar el balance y inventario de las especies, propiedad de la Camara para proceder á su liquidacion. La cuenta se ha acumulado por intereses y por arriendos, y parece que desde 1916 no se ha hecho efectiva ninguna cuota.

Esperando su pronta contestacion me suscribo

de Vd. atento y Sr.

[signature]

idioma
urgente

12/2. 21.

Sudamero.

Kolditz Buenos Ayres:

erbitte ihren rath ob dritte burgschaft ohne gefahr leisten und geselschaft dann wirklich sicher gestellt

Stubenrauch.

Kl

Idioma

Febrero 12/21

Argensud

Buenos Ayres

bezug ihr Telegram nueve ueberascht dritte burgschaft enormer hoche erforderlich punkt wenn sie versichern gefahr endgultig vermieden keine weiteren Anspruche entstehen fruehere burgschaft moeglichst abgelost werden bin bereit Unter folgenden Bedingungen anerkenntniss directorio moeglichst tilgung Mendez zahlung saldo parenas ablosung ausstaende deseado mit vierzigtausend drahtet deutsch

Stubenrauch

R St

idioma

12/2.21.

Argensud

Buenos Ayres.

bezug ihr draht neunten ueberascht dritte burgschaft enormer hoehe verlangt punkt wenn sie versichern gefahr endgueltig vermieden keine weiteren ansprueche entstehen fruehere burgschaft moeglichst abgeloest werden bin bereit unter folgenden bedingungen erstens anerkenung directorium zweitens moeglichst tilgung mendez drittens unbedingte zahlung rest p'arenas viertens abloesung ausstaende deseado pausch summe vierzigtausend drahtet deutsch

Stubenrauch

P. Arenis, 14/2. 1921.

Herrn Offenei.

Deutsche Schule.

Hier.

Beifolgend sende ich Ihnen 15 Deutsche Werke für die reifere Jugend als Schul-Prämien für das vergangene Jahr, die leider zum Jahresschlusse nicht rechtzeitig eingetroffen sind, und bitte Sie, dieselben mit der üblichen kleinen Feier an die besten Schüler vertheilen zu wollen.

Mit besten Grüßen

[illegible]

idioma

Febrero 14/21.

Argensud

para Mueller Buenos Ayres

verlangte dritte Burgschaft uberburdet meinen kredit habe wenig vertrauen gefahr damit behoben wenn richtung weitergeht trotzdem bereit vollmacht senden nach erhalt entscheid dass bedingunge telegram zwolften angenommen

Stubenrauch

entscheid

R.St.

urgente

15/2.21.

Argensud

Mueller Buenos Aires

no discuto pero debo
insistir telegramas doce y catorce.

Stubenrauch

idioma
urgente

16. Febrero 1921.

Sudamero
Kolditz Buenos Aires

bitte antwort anfrage
zwoelften damit vollmacht
drahten kann

Stubenrauch

xxxxxxx "Alejandro" February 16/1921.

Mr.Arthur Button.

Peninsula Frat.

Dear Sir,

Having returned from my voyage to B'Ayres & Chile I found a heap of troubles(Tapi Aike) & the dreadful results of the World's Crisis which came too soon & heavier than expected. I never had any faith in the future since that criminal treaty of Versailles was enforced to sign & which never will secure any peace in the world,but I never thought that the Crisis would have such an effect on everything. Wool tumbled down without reason; whilest I got 25 pesos in April/Mai,I could not even get 1/0. in June. If you had sent your wool at once to B'Ayres as I advised you would have obtained a good price still than. There is a little improvement now in the market,since the Argentine Government has granted a loan of 200 Millions Gold to Germany,the only country where people work or try to work,if the aliados allow them. But prices vary about between 8-9 pesos & whatever is sold goes to Germany,nothing to United States,who will lay an import due on wool & skins,& nothing to England.-

Mr.Eberhard told me that you feel rather downharted,not knowing if I really had sold to you the two hijuelas,on which you must build for the dairy,and that you have abandoned Mylondon Camp.- I am rathe surprised because on the 30th August last I had written to you,that I had signed the deed of sale for the two hijuelas in your name,and charged your acct with the sum of £ 450.- for same. The deed had been made out for £ 500.- but I have charged only the agreed sum of £ 450.-. For your perusal I enclose the titles,which please keep in a save place,if you do not prefer to return them to keep them in custody for you.-

With regards to the Mylodon Camp I am very much surprised that you abandoned the same, giving in so easily to intuso Fedrazza, who has not the slightest right to the camp. I wrote to you that I had presented a solicitud, which has been very favorably informed by Mr. Pietrogrande & forwarded to the Land-Office at Santiago. Unfortunately I could not do anything during my short stay at Santiago, because on account of the Fiestas del Centenario nothing could be done & I had no chance to see the Chief of the Office, Mr. Urrutia's father. The former told me now that he could not do his intended voyage to Santiago, & that his father apparently had retired from office on acct of the new President's politics, and that he did not hear anything regards the solicitud. To-day I went to see Pietrogrande, who is very annoyed, that the Land-Office has not dispatched any of his projectos since last year.- on the 1rst. July 1920

Now if you abandon that camp voluntarily, everything will be lost, all the work & troubles I had with the changing Gobernadores, since Sr. Contreras for nothing. Naturally this is not fair, more so as I am loosing through it the money I paid to Mylodon, years ago, amounting to £ 250.-.

I therefore expect, that you will not abandon your & my interests in that concern, which still may turn out favorably. Mr. Urrutia has promised to take the matter up, when he proceeds to Santiago.-

I remain, dear Sir,

yours truly

P.Arenas, 16. Februar 1921.

Mein lieber Felix,

Heute an Tante's Geburtstag & da gerade Postmöglichkeit mit einem verd---- nach Hamburg gehenden Engländer ist, erinnere ich mich meiner Briefschuld, zumal ich am 6 d.M. Deinen Brief No.28 vom 8.December v.J. erhalten habe. Den Empfang Deiner Briefe vom 8/10, 17/10, 24/10, 15/11 & 27/11 (No.23-27) hatte ich Dir bereits in einem kurzen Briefe gleich nach meiner Ankunft hier & ehe ich im Begriffe war, in den von den Banditen besetzten Kamp zu gehen, um vielleicht nach der Farm durchzukommen, mitgetheilt.-

Die Sauwirthschaft, eine richtige Revolution der Arbeiter unter Führung eingewanderter Bolchevisten, Italiener & Spanier, ist noch nicht zu Ende, da die schlappe argentinische Regierung, im Norden auch durch Streiks umbrandet & wohl in Missverkennung der Situation nicht vorzugehen sich traut, obwohl jetzt genügend Truppen im Territorium Santa Cruz zur Verfügung stehen. Wir sind kürzlich von Gallegos, der Hauptstadt, zurückgekehrt, ohne von den unter sich uneinigen & unabhängigen Behörden Schutz für Eigenthum & Leben durchgesetzt zu haben. Es herrscht da ebensolche Sauwirthschaft, wie bei Euch, viva la Republica, und nur der Arbeiter scheint obenauf zu sein. Jetzt höre ich, dass der Kommandant der Truppen, Oberst Varela, mit den Aufständischen persönlich verhandelt hat - welche Schande - und sollen diese Waffen & gestohlene, etwa 3000 Pferde, abliefern & den Streik gütlich beilegen. Ob ihnen die verlangte Straflosigkeit zugestanden ist, weiss ich nicht. Jedenfalls ist es mit der Ruhe & Sicherheit im argent. Patagonien vorrüber. Die Chilenen brannten darauf, an der Grenze das Pack in Empfang zu nehmen & abzuthun. Sie verstehen keinen Spass, wie sie es trotz der heute demokratischen Regierung im Salpetergebiete von Antofagasta gemacht haben, wo die Arbeiter das Werk San Gregorio für sich nehmen wollten, und dabei von den geringen Bewachungsmannschaften & Angestellten verschiedene getotet hatten, unter eigenem grossen Verluste; es wurde sofort Militaer abgeschickt und gehörig unter der Bande aufgeräumt. Dort kann man den Aufstand noch verstehen, denn durch die Krisis sind in den Salpeter-Werken 30000/ Arbeiter

am 24/11.21. "Nunu aber überrascht mich heute die "Deutsche Bank" mit
"der Mittheilung, dass für mich vom 28/6 M.200000.- & vom
" 14/7.M.200000. bereit lägen & dass sie mir dies nicht
" mitgetheilt hätten, weil sie meine Adresse nicht gewusst
" hätten."- Das ist leicht möglich, weil durch Irrthum
diese telegraphischen Rimessen an die Deutsche B. anstatt an die Tochter-
Gesellschaft die "D.Uebersee Bank" von B'Ayres aus gesandt wurden.-
Danach hattest Du im Ganzen empfangen M. 2,100.550.-
plus M.200000 & M 200000.- " 400.000.-
M. 2,500.550.- was aber
nicht stimmen kann, denn nach meiner Aufgabe vom 12.August. & Banknotizen
habe ich folgende Summen geschickt:

December 1919		M.	1,000.550.-
Maerz 20/20	Post(Wechsel)	"	200,000.-
April 9/20	Kabel ab Valpo	"	300,000.-
" 14/20	Post(Wechsel)	"	200,000.-
Mai 29/20	" "	"	100,000.-
Juni 18/20	Kabel ab B'Ayres		200.000.-
Juli 14/20	" " "		200.000.- total M.2,200.550.-
			also Differenz " 300.000.-

Ich bitte also Deine Notizen noch einmal durchzusehen, denn irgendwo muss
ein Fehler sein. Ich bat darum schon früher, um genau zu wissen wie viel
angekommen ist, weil in Valparaiso ein Durcheinander gekommen war.-
Ich hatte, als Du mir die Schwierigkeiten wegen der zuletzt von der
Deutschen Bank erhaltenen M.400,000.-, welche nicht in meinen Namen umge-
schrieben werden konnten was als Kapitalsflucht angesehen werden würde,
an die Banco Aleman Transatlantico, Valparaiso, laut Kopie geschrieben, und
gebeten, dass wenn das Geld doch nicht umgebucht werden könnte, es besser
sei Industrie-Aktien dafür zu kaufen, die in der Hausse sind, also Gewinn
versprechen, wie ich durch einen Freund erfahren, der damit sehr verdient
hat. Nunu in der Weltkrisis werden auch diese Aktien kaum weiter steigen,
und ist mir daher Deine Disposition vom 8/12.20 vz:
200000 bei der Deutschen Bank zu 3½ bis 1.Mai
100000 " " Landbank in Stettin
100000 " Elb & Verkaufsverein, Stargardt
ganz recht, denn obwohl ich noch weiter Mark gekauft, würden mir die Summen
bei meinem Aufenthalte dröben dienlich sein.-
Ich werde heute nach Valparaiso schreiben, dass mein Brief vom 22/1.21
als hinfällig zu betrachten ist, da Du schon anders disponirt hast.-
Steuer. Ich bemerkte mir, dass die Erbschaftsteuer nun heraus ist, & dass
auf mich M.5,619.50 entfallen, dazu für Gustav M.510.50 & Laura 510.50,
die Du soviel ich weiss für mich übernommen hast.- Eine Genugthuung ist
dass der Skypilot für das Ausplündern des Hauses bezahlen muss; ich
fürchte aber er wird sich an Dich zu halten suchen, denn so viel ich mich
erinnere war im Kaufkontracte vorgesehen, dass ich übernehme auf meine
" Kosten die Regulirung der Erbschaftsauseinandersetzung einschliesslich
" Legate etc". Es sagt zwar nichts von Steuern.-
Reichsnotopfer wird wohl nun auch bald in Erscheinung treten. Zur Bezah-
lung hast Du genügend Mittel. Meine Kriegsanleihe möchte ich aber vorläufig
nicht dazu hergeben, obwohl der Kurs verlockend ist, denn die Zinsen gehen
an das rothe Kreuz etc.-
Von Deinen anderen Dispositionen habe ich Vormerkung genommen, nur bitte
ich das Konto für die von mir bezahlten Posten in der Wirthschaft nicht
auf den Namen Stubenrauch & Co.F.A. gehen lassen, denn meine Firma hat nicht
damit zu thun, und könnten dadurch nur Komplikationen entstehen. Es wird
sich ja auch wohl ein anderer Modus finden lassen.-
Kartoffeln. Dass Herr Rosbel einen unzweifelhaften Erfolg aufzuweisen hat,
indem sein Schlag als gute Saatkartoffeln anerkannt ist, freut mich zu hören
& bitte ich Ihn dazu zu beglückwunschen.-
Feuerversicherung kann ich natürlich von hier aus nicht beurtheilen, aber
nie

plötzlich brotlos geworden,auch eine Folge des Versailler Criminal Vertrag denn jetzt nach dem Kriege wird wenig Salpeter gebraucht,nachdem der frühere Hauptabnehmer Deutschland ausgeschieden ist.- Aber bei unseren Arbeitern hier war das nicht der Fall,die gut verdienen & noch besser essen & gehalten werden. So ein gewöhnlicher Peon(Arbeiter) verdient auf den Estancias $ 10.- per Monat,und alles frei,der Schäfer $ 14.-,der Scherer über $ 1. per Tag im Kontractscheren.- Ich habe einen zweiten Bericht darüber gemacht,obgleich die Sache nicht in meinem Ressort ist & lege Dir eine Kopie bei,woraus Du die prekäre Situation ersehen wirst.-

Wir haben noch nicht geschoren,viele Schafe mit der schweren Wolle auf dem Rücken liegend verloren,und quien sabe was von den 70000 Thieren noch auf der fast verlassenen Farm noch vorhanden ist,nachdem die Banditen die Drahtzäune durchschnitten haben.-

Auch sonst sieht es hier recht traurig aus durch den Niedergang des ganzen Handels & Entwerthung der Producte in folge der Weltkrisis,und weis ich noch nicht wie wir uns durchschlängeln werden. Eine kleine Besserung im Wollmarkte hat eingesetzt,nachdem die argent.Regierung endlich Deutschland eine Anleihe von 200 Millionen Gold zum Einkaufe von Landesproducten gewährt hat. Der Umsatz auf dem B'Ayres Wollmarkte ist lediglich durch deutsche Käufe erzielt. United States will sich durch Einfuhrzoll abschliessen & wundert sich dass Argentinien Gegenmassregeln ergreift,und nach England geht gar nichts. - Der Träger dieses nimmt Wolle nach London mit, & soll auch für Deutschland nach Hamburg nehmen. Das passt den verdammten Lumpen so; uns stehlen sie die Schiffe,und nehmen uns nun noch die hohen Frachten, alles das Werk der elenden Vaterlandsverräther,die noch nicht einmal die Schande & den Hohn zu fühlen scheinen. Was sagt dann nun der betrogene & genassführte Arbeiter dazu? Geht dem immer noch nicht das Talglicht auf,dass er sich durch Abschaffung unseres von allen beneideten tüchtigen Heeres & Flotte in vollkommener Sclavitud begeben hat,und dass ein Land ohne Wehrkraft kein unabhängiges Land,kein bundnissfähiger Nachbar,sondern nur ein Spielball des schwächsten Lumpen ist,wie z.B. der Dreck-Polen? Die Leute bei Euch druben müssen doch gar zu dumm sein,dass sie auf den gemeinen Revolutions-Rummel rettungslos hineingefallen sind.

Deine Berichte über F. habe ich mit vielem Interesse gelesen,und freut es mich,dass soweit alles zufriedenstellend ist. Es freut mich dass Du Dich der Verwaltung mit aller Kraft widmest,das ist besser als Seemannsheim für die Gesellschft,die zu denen gehört oder besser dasselbe Tuch tragen wie die ehrlosen Verderber unserer herrlichen Flotte,die Deutschland mit solch Schande belastet haben,wie sie in 100 Jahren nicht ausgetilgt werden kann. Wir hier draussen mussen es auf Schritt & Tritt hören & fühlen,und es gehört ein starker Character dazu,das zu ertragen und doch den Kopf stolz hochzutragen. Ich lasse es nie zu Andeutungen kommen,und sollte ich wirklich mal einer Discussion mit früheren engl.Freunden nicht ausweichen können,dann werden sie nichts weiter von mir hören,als " for you the shame for me the honour". Neither you nor your 28 Allies,white,black yellow etc ever can plead victory except by lie & bribe." Aber die Wuth lässt mich von meinem Thema abkommen.- Es freut mich,dass die Thätigkeit in F. Dir behagt und auch bekömmt,denn aus Deinen Briefen kann ich ersehen,dass Du Dich wohl fühlst & aufgefrischt bist. Denklich überträgt sich dies auch auf Mathilde,die wie ich mit Bedauern höre krank ist & sich einer Operation unterziehen musste. Hoffentlich ist alles gut verlaufen & wunsche ich gute Besserung.-

Ich komme nun auf Einzelheiten zurück.

Depot bei der Bank.- Du schreibst am 17/10.20 "Ich habe von Dir erhalte

1)auf m/ Bankkonto bei D.Ueb.Bk M. 1,800,550.-
2,)direct unter sofortiger W.Gabe Giese 300.000.-
M. 2,100,550.- und ferner

aber es scheint mir richtig, voll zu versichern, denn unterversichern heisst, dass man dann einen Theil selbst versichern muss, der im Schadensfalle in Abzug gebracht wird. Aus der Aufstellung geht nicht der Praemien satz hervor, doch nehme ich an, dass dieser gering ist. Dass man auch Jauche für See versichert ist mir neu.-

Fräulein Runge schrieb mir auch wegen Ihres Bruders, mit dessen Aufenthalt ich selbstverständlich einverstanden bin, und danke ich Dir, dass Du dies veranlasst hast. Denklich sind die Weihnachts-Sachen vollzählig angekommen, auch die Lebensmittelkiste für Dich. Wir haben so schlechte Verbindung mit B'Ayres, dass ich von dort noch keine Nachricht habe seitdem wir hier zurück sind. Denklich sind die Sachen drüben nicht unterschlagen, denn nach Deutschland sind sie sicher gekommen. Leider konnte ich sie nicht versichern.-

Die Abgewehr & Revolver. Bitte mir noch zu sagen, ob die Einführung erlaubt ist, oder ob Scherereien damit verbunden sind, denn dann nehme ich sie lieber nicht mit.-

Februar 17/21. Soweit geschrieben bekomme ich eben Deine Briefe vom 18/12.20 No.28 aus Münkeberg, und gleichzeitig vom 24/12 & 25/12.20 No.30, wofür ich Dir herzlich danke, besonders über die Beschreibung der Weihnachtfeier & dass Ihr Alle/ unserer mit freundlicher Liebe gedacht habt.-Ich bedaure unendlich dass die von B'Ayres am 1/10, 20/10 & 6/11 gesandten Sachen noch nicht angekommen sind, die doch längst vor der später abgesandten Lebensmittelkiste hatten drüben sein sollen, und fürchte ich, dass sie dort verloren gegangen resp. "geklaut" sind, denn angekommen in Deutschland sind sie jeden Falls. Ich telegraphire heute nach B'Ayres & werde auch schriftlich reklamiren, ob es etwas hilft ist eine andere Sache. Es waren

1/10.7	Kisten	Lebensmittel für Euch, Laura, Lotte & Imme	200.-
20/10.7	"	Kleider & Geschenke für Kinder	419.40
27/10.	1 eingenähte Kiste	Blusen etc für Frl. Runge	383.20
6/11.20.	1 Kiste	12 Par Stiefel für Kinder	89.20
	1 "	Cigarren & Tabak für Herrn Roebel	61.-
		Pesos	1152.80

also 28,000.- Versichern konnte ich es nicht, da man für Deutschland kein Risico annahm!

Ich würde es sehr bedauern wegen der grossen Enttäuschung der Kinder.

Auf den weiteren Inhalt komme später zurück, und verbleibe für heute mit allseitigen herzlichen Grüssen

Dein

Fritz

Juan ist Abgesandter der Federacion Maritima - Obrera für B'Ayres hier angekommen, die die Leitung der Streikbewegung in die Hand genommen hat, und mit ihr in Verbindung treten soll, über die Lage hier zu berichten. Er ist mit Empfehlungen an die Leitung der Federacion in B'Ayres versehen, die sich in B'Ayres befinden. Er ist ein sehr netter Mensch. Natürlich kennt er unsere Verhältnisse

Punta Arenas, 17/2. 1921.

Herrn Karl Balzer.

Buenos Aires.

Heute erlaubte ich mir zu telegraphiren
" Segun aviso destinatarios del 25 Diciembre
" ninguno de los paquetes comprados Octubre 1 y 20
" y Novb. 6 llegaron sirvase averiguar."

Es handelt sich um:

Octob. 1/20	7	Paquete	Lebensmittel
" 20	7	"	Kleider etc
Novb. 6.	1	"	Stiefel
	1	"	Tabacco

Die doch vor dem 25 Decbr eingetroffen sein sollten, denn ich hatte am 11 Novb. 1 Kiste per Fracht geschickt, welche am 23. Decbr. abgeliefert worden ist. — Es wäre recht bedauerlich, wenn die Sachen verloren gegangen sein sollten, erstens wegen ihrer Wertes denn wegen der großen Enttäuschung der bedürftigen Empfänger.

Hochachtungsvoll

[illegible]

17. 2. 25

Balzer

Maipu 555 Buenos Ayres.

Segun aviso destinatario del 25 diciembre ninguno de los paquetes comprados octubre primero veinte y noviembre once llegaron diriase averiguar

Lubenrauch

Rh.

Punta Arenas, Febrero 17 de

Tienda San Martin.

Victoria 670

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

El dia 22 de Octubre de 1920 he comprado en su Tienda varios objectos segun boletos No. 6920/30, 7031/28, 7048/37 importe total 347.20 y 5.14 por derecho de exportacion & franqueo, pidiendo se sirven mandarlo por encomienda postal, y como "ofrenda", a la Señorita Runge, en Falkenwalde cerca Ravenstein en Pomerania (Alemania segun recibos que adjunto.- Le solicite de asegurarlo, pero parece que no ha sido posible, pues no recibi informacion posterior.-

Tengo noticia del 25 de Diciembre ultimo, que aun no habia llegada la encomienda, aunque otras mandadas mas tarde habian arribado.- En consecuencia ruego a Vd de tener a bien hacer averiguaciones en el correo sobre el paradero de esa valiosa encomienda.-

Esperando sus gratas noticias me suscribo

de Vd atento y SS.

Punta Arenas, Febrero 17/1921.

Señor Julio Oliver.

Buenos Ayres.

Estimado Señor,

A mi regreso encontre sus atentas del 21 & 29 de Enero & aviso del cambio de su estimada firma, por lo cual le deseo toda felicidad y exito. Que se ha hecho del Sr. Gallegos?

Mucho le agradezco sus atentos servicios y su ofrecimiento de ayudar en el despacho de mi equipaje, cuando ire a Europa, si es posible en May es decir si la crisis & los enormes daños sufridos en las estancias del Territorio de Santa Cruz por los bandidos organizados -no huelgistas- permiten.- El progreso de la Floreciente Patagonia se encuentra arruinado por años, y esto gracias al Gobierno que desde Octubre abandonó por completo ese Territorio, donde practicamente eran dueños absolutos los Bandidos, incendiarios y asesinos, quienes quemaron estancias y puestos y lana a gusto robando todos caballos, dejando a los dueños a pie - por gracia de la vida - y cortando todos los alambrados, e impidiendo todo el trafico, & bajo & seguridad de la vida. Hasta ahora las estancias aun estan abandonadas, las ovejas sin marcar ni esquilar, ni bañar, y si viene un invierno fuerte habra la ruina general y total del Territorio.- Hoy se avisa que terminó el motin a consecuencia de un arreglo, que el Comandante de las tropas, T. Coronel Varela, ha hecho con los Bandidos, no empleando su fuerza para pillarlos, sino amigablemente, dandoles 30 dias para desaparecer del Territorio despues de haber depuesto las armas y devueltos los caballos. Y los daños y personas asesinadas? Es un arreglo que no hace honor al Gobierno, que no cumple con su primera obligacion, la de dar amparo, seguridad de vida & proteccion contra el crimen.- Bajo sobre separado le mando unos diarios con la relacion de un doctor Fernandez, argentino

despojado y tomado preso por los bandidos,no teniendo nada que hacer con estancias ni obreros. Seria conveniente de publicarlo en un diario decente o "radical".-

Antonio Lindl me pide la proroga del documento de 500.-,en su cartera,asi que como no tengo inconveniente,puede Vd de acordarselo pagando los intereses al 5%.-

Sin otro particular tengo el gusto de repetirme de Vd

affmo. y SS.

Punta Arenas, Febrero 18/1921.

Compañia Argentina del Sud. Soc.Anonima.

Reservado.

Muy Señor mio,

Por un telegrama llegado de Buenos Ayres, del 9.Prte, que dice lo siguiente:

" Federacion Obrera ordenò a sus delegados seguir a Punta Arenas
" para informar al Sr.M.Braun y Sr.Stubenrauch sobre conflicto
" en los puertos del Sur alfin de estudiar alguna forma de arreglo"

se nos encargò,al Sr.Mauricio Braun y al infrascrito,de conferenciar con los dos Delegados,de la Federacion Maritima y Obrera de B'Ayres, Señores Somoza y quienes llegaron ayer por el "Asturiano" y regresarán con el mismo vapor.-

La Conferencia tuvo lugar hoy en la Oficina de la Soc.Anonima de Imp. & Exp. de la Patagonia y durò 1½ hora.- Los Delegados nos informaron,que todas diferencias en los puertos del Sud habian sido allanadas,con excepcion de que no se ha podido conseguir la restitucion de los Empleados de Comercio federados,quienes se habian adhirido a los huelgistas maritimos & obreros,y que en consecuencia estos ultimos nuevamente se declararon en huelga de simpatia o"clase", como lo llamaron,y que muy a su pesar el convenio terminante,hecho en B'Ayres,de cargar una lana en San Julian,no habia sido posible cumplir.-

Los Delegados insistian en la restitucion de dichos empleados,aunque ellos se habian retirado de las respectivas casas por su propia voluntad,lo que el Sr.Braun,en defensa de sus gerentes,no pudo aceptar,pero para no hacer fracasar un arreglo definitivo,propuso dar pasaje libre a Buenos Ayres o a donde desearian esos empleados,tratando ademas de colocar a unos aqui en Punta Arenas,otros mudar a otros puertos,donde

hagan falta,siempre que los respectivos Gerentes estèn conformes.

Aunque esta liberal oferta no encontró entera acojida de parte del Sr.Somoza - mientras que el Sr. era mas favorablemente inclinado - los dos Delegados prometieron hacer todo en su poder, una vez regresado a San Julian y demas puertos,para nivelar las diferencias sobre esta base.-

Sin noticias de Vd,si ha despachado empleados federados,por motivo de haberse declarado en favor de los otros gremios,y no teniendo ni instruccion ni autorisacion de obrar para Vd,no he hecho compromiso alguno,eso si prometiendo poner en su conocimiento lo tratado en la referida conferencia,para que Vd pueda proceder en la forma que convenga a sus intereses y a los de la generalidad.

Saluda a Vd atentamente

P.Arenas, 18/2.21.

Mein lieber Felix,

Ich schrieb Dir am 16 d.M. und komme heute auf Deine letzten beiden Briefe vom 18 & 25.December zurück.

Die wenigen Weihnachtssachen, welche ich ab B'Ayres geschickt & die Koffer lich noch ankommen werden, spielen keine Rolle, so dass sich die Nachbarn deshalb nicht aufzuregen brauchen. Ich bemerkte mir, dass Zucker, Gries, Nähgarn Stoffreste, Blusen, Strümpfe, Stoffe für Bettzeug & Hemden fehlen, und obwohl diese inzwischen wesentlich billiger geworden sind, werde ich einige Packete von hier senden, nachdem die Post jetzt auch von hier solche Packete annimmt.-

Wolle. Schert Ihr auch im Winter? Ich kann Dir von hier aus keinen Rath über den Verkauf & Preis geben, der wie bei allen Rohproducten über 100% in die Binsen gegangen ist. Meine Wolle, die im April/20 noch 85 pesos per 10 Kilos holte habe ich jetzt mit 10.- losschlagen müssen, und das ist noch ein grosser Preis weil sie gleichmässig fein & gut durchgezüchtet ist, es war ein Lot von 125000 Kilos; andere mussten mit 7-8 zufrieden sein. Aber jetzt hat der Markt, sowohl in London wie in Australien etwas angezogen, namentlich für feine Merinos, und das ist ja Eure Züchtung. Ungewaschene Wolle sollte dort jetzt 20-24 Pence zu Kurse von M.200. per £ gleich M.16.60 bis M.20.- per Pfund engl. dürfte aber wohl mehr ergeben, weil noch Fracht & Kosten darauf kommen, die auch noch etwa 20 % oder mehr betragen.- Nach der Abrechnung vom 14.Juni/20, die Du mir sandte war der reine Erlös nach Abrechnung aller Spesen: 26 pence per lb. - Ich halte es für besser, die Wolle ungewaschen zu verkaufen, denn sie verliert, als Stallzucht, ungemein viel Fett & damit Gewicht. Die Wolle müsste nur möglichst klassifiziert werden, d.h. Locken & Bauch besonders, Fliesse von einjährigen & von Hammeln ebenfalls, aber das würde bei dem kleinen Quantum zu weit führen. Wir machen 4 und mehr Klassen, die besonders gepresst werden.-

Birkasee. Wie will man Zuwachssteuer berechnen, da dieser See ja schon vor Jahren an den Fiskus verkauft wurde, oder ist der Kauf nicht perfect? Ich bin ganz Deiner Meinung, denselben für den bezahlten Preis zurückzunehmen. Ist der See nicht abgelassen worden? Denn das war doch der Zweck der Uebung.

Kreis-Steuer. Die Leute scheinen auf die Fährte gekommen zu sein, dass mehr hinter F. sitzt & wollen herausholen was sie können. Jedenfalls scheint mir das Verlangen unlogisch, und danke ich Dir dass Du Einspruch erhoben hast, wie de Witt mir auch schrieb, der mir die Abschriften schickte, deren Empfang ich ihm bestätigt habe.

Reichsnothopfer & Zwangsanleihe. In den jetzt vorliegenden Zeitungen wird viel darüber gefaselt, ohne dass eine die Lage wirklich klarstellende Auseinandersetzung zutage befördert würde. Ich finde dass in fast allen mit irgend einer Dr.(es scheint dass jetzt bei Euch alle diesen Titel haben) unterzeichneten Abhandlungen ein schrecklicher Wust, ja Unsinn zusammengeschrieben wird, und dass Niemand den Nagel auf den Kopf trifft, der doch ziemlich klar liegt, d.i. Sparsamkeit, Vermeidung unnutzer Ausgaben, Sparsamkeit und angestrengte Arbeit. Alles andere ist Humbug, und führt zum Krach, zumal auch keine energische nationale Gesinnung nach Aussen vorhanden ist. Nur das alte, sparsame System der Preussischen Verwaltung kann Deutschland retten im Innern, und im Aussen Revision der Versailler Criminal-Vertrag.

Wie ist es nur möglich, dass England seine Finanzen so schnell in Ordnung bringt, trotz innerer Unruhen, grosserer Arbeitslosigkeit als in Deutschland, trotz des Wettrüstens mit Nord Amerika, dem es unheimliche Summe schuldet, nicht bezahlt. Der englische Kurs geht stetig in die Höhe, und zwar innerhalb weniger Monate von 82d auf 50d für peso Gold, also fast schon auf Vorkriegshöhe, und dies doch alles nur für Papier Pfunde.- Man glaubte dass durch die Valuta der Export von Deutschland den anderer Länder unterbieten könne, eine ganz falsche Annahme, denn trotz der Valuta stehen die - heute nicht mehr so qualitativ gute Waren wie früher - wesentlich theuer ein, als z.B. die gleichen englischen - d.h. 20-30% - dabei langsame & schlechte Lieferung, und ebenso hohe Frachten mit Ueberladung in England !!! Ausfuhrerlaubniss, anstatt dass der Staat Ausfuhrprämien geben sollte, um den Export zu heben, als einige

Rettung des Landes. Wir können nicht mehr von Deutschland importiren, das uns nicht konkurrenzfähig erhält, und müssen so bitter wie es ankommt, von England beziehen, das ausserdem noch Creditfacilitäten giebt, wogegen man nach D. vorher remittiren muss & dann ganz in den Kurshumbug verwickelt wird. - Es ist an der Zeit, dass Leute mit Verständniss an die Regierung kommen. Wie ich immer gesagt habe, sollten nur solche Leute in den Reichstag gewählt werden können, die den Nachweis erbringen, dass sie mindestens fünf Jahre im Auslande gewesen und dort ihr Brot verdient haben, also die Welt mit anderen Augen ansehen, als das von Parteipolitik umnebelte Geschmeiss, trotz ihrer Dr.Titel.-

Viel Vergnügen hat es mir gemacht was Du über die Judenflagge schreibst & dass man im offiziellen A.Amt verschnupft, im inoffiziellen aber recht erfreut ist über meine Rede in B'Ayres. Das Eis ist damals gebrochen, und jetzt rührt sich das ganze Auslandsdeutschthum in Protesten gegen die neuen Revolutions-Farben. Paraguay fing mit Eingaben ans Deutsche Ausw.Amt an, es folgte die Argent.Kolonie, jetzt die Chilenische & die von Uruguay mit vielen Tausenden von Unterschriften. Wenn Schwarz weiss roth nicht wieder eingeführt wird -auf den Schiffen ist sie es schon, wie auf den ersten beiden in B'Ayres angekommenen Dampfern, dann verschwindet die Deutsche Flagge in Süd-Amerika überhaupt, & die Deutschen werden dann nur die Landesfarben hissen, niemals den Judenlappen. Wenn die Sache zu meiner Absetzung führen sollte, so wurde ich stolz darauf sein. Das Konsulat ist mir ausserdem schon lange eine Last, die Zeit raubt, viel Aerger, Geld und Verdruss kostet & wenig Genugthuung. Allerdings muss ich bekennen, dass seitens Gesandtschaft & General-Konsulat mir reichliche Genugthuung & Anerkennung zutheil geworden ist, und habe ich den letzten Bericht von da mit nicht geringer Freude gelesen, der mir unter Reserve zugeschickt worden ist. Auch in den Zeitungen von drüben fangt man an, die Flaggensache ernst zu behandeln, und lass ich gestern einen ausgezeichneten Artikel, unterschrieben Dr.Alfred Hartwig, im "Das Echo" No.1965, 39.Jahrgang -Berlin Krausenstr.38. Du solltest Dir diese Wochenschrift fürs Ausland halten.- Darin wirde des Rothe meineidige Verräther Dr.Colin Ross, der hier im Auftrage der D.Regierung aufklärend wirken sollte, in der That aber bolschewistisches Gift verspritzte, so dass die Behörden ihn einlochen liessen, und später abschoben.-

Der Aufstand in Santa Cruz ist jetzt beigelegt, in schwächlicher Form, und fürchte ich nicht für immer. Immerhin können wir jetzt die Arbeit wieder aufnehmen & die Schäden vor dem Winter möglichst ausbessern, soweit es die kurze Zeit erlaubt.-

Gestern fand die Conferenz durch M.Braun & mich mit den Abgesandten der Federacion Obrera & Maritima de B'Ayres statt, und dauerte 1½ Stunden. Es ist unglaublich was die Kerle schwätzen können, aber sie wissen doch genau Bescheid & kennen ihre Macht, zumal bei der jetzigen radicalen Regierung, die sich auf das Proletariat stützt, welches allerding hier nicht den lumpenhaften Character hat wie drüben. Nach scharfer Discussion sind wir bis auf kleine Sachen zur Einigung gekommen, so dass von nun an wohl ein ruhiges Arbeiten an der patagonischen Küste möglich sein wird.-

Packete. In den nächsten Tagen werde ich an Frl.Runge die folgenden 3 Postpackete abrichten:

No.1. 5 m.Hemdenstoff, 1 dutz.Männersocken, 1 dutz.Frauenstrümpfe, 4 d.Nähgarn. 3 Reste Schürzenstoff

"2. 5m.Bettuch, 1 dutz.Männersocken, 10 p.Frauenstrümpfe, 3 dutz.Nähgarn 2 Reste Schürzenstoffe

" 3 5m.Hemdenstoff, 10m.Drell, 5m.Blusenstoff, 1 dutz.Männersocken 1 Rest Schurzenstoff.

Dies zur Vertheilung, wie Du am besten glaubst, oder zum billigen Verkaufe an die Leute, die es nöthig haben. - Gelegentlich werde ich mehr senden. -

Für heute mit herzlichen Grüssen

Dein

Punta Arenas, Februar 19/1921.

Herrn Hans Müller.

Buenos Ayres.

Geehrter Herr Müller,

Von Gallegos hierher zurückgekehrt und ganz in Anspruch genommen von den revolutionären Vorgängen im Territorium Santa Cruz, die auch mir in Tapi Aike & Vizcachas schweren Schaden zugefügt haben, erhielt ich eine Fluth von Telegramen, die mich leider vermuthen lassen, dass es mit unserer Gesellschaft nicht gut bestellt ist. Ich habe mich dabei über mangelhafte Offenheit seitens der Leitung zu beklagen, denn aus den ersten Telegramen konnte ich absolut nicht ersehen, um welche Summen es sich handelte, und musste erst wiederholt anfragen, auch bei Herrn Kolditz, und erhielt dann das Telegram vom 9.d.M. mit der erschreckenden Nachricht, dass eine dritte Garantie von einer Million von mir verlangt wird, sonst sei alles verloren, und der Augenblick sei nicht gegeben für Discussionen. Leider sind diese Telegrame in Spanisch, so dass alle Welt davon Kenntniss erhalten hat, denn man weiss ja, dass es hier kein Telegram-Geheimniss giebt.

Nach reiflicher Ueberlegung, und soweit die aufregenden Vorfälle in Santa Cruz & andauernden Verhandlungen & Fahrten es mir erlaubten, zur Ruhe zu kommen, telegraphirte ich am 12.d.M.

" bezug ihr draht neunten ueberrascht dritte Buergschaft enormer
" hoehe verlangt punkt wenn sie versichern Gefahr endguetig vermie-
" keine weiteren Ansprüche entstehen, fruhere Bürgschaft möglichst
" abgelöst werden bin bereit unter folgenden bedingungen erstens
" anerkennung (der Bürgschaft) directorium zweitens moeglichst tilg-
" Mendez drittens unbedingte Zahlung rest (Guthaben) P'Arenas
" viertens ablosung ausstaende deseado pausch summe vierzigtausend
" drahtet deutsch."

Am 13 d.M. erhielt dann Ihr Telegram:
" referiendome telegrama directorio ruego no faltar en acceder en
" pedido urgentemente pues situacion exige."

welches ich am 14.d.M.wie folgt beantwortete:

" Verlangte dritte Buergschaft überbürdet meinen credit
" habe wenig vertrauen Gefahr damit behoben wenn richtu
" weitergeht,trotzdem bereit vollmacht senden nach Erha
" entscheid dass bedingungen telegram zwölften angenomm

Da die Sache begreiflicher Weise für mich sehr ernst ist,so erbat i
am 12 d.M.Herrn Kolditz' Rath,vz:

" erbitte ihren rath ob dritte bürgschaft ohne Gefahr
" annehmen und gesellschaft dann wirklich sicher gestel

ohne aber bis heute eine Antwort erhalten zu haben,was ich auch vol
kommen begreife,denn einen solchen Rath giebt man nur,wenn man posi
Unterlagen & Gründe dazu hat.

Am 15.d.M. empfing ich dann Antwort vom Argensud auf mein Tele
vom 12 d.M.,vz:

" Kolditz empfiehlt dringend ihre zustimmung ohne verzu
" zu geben,wiederholen dass nicht moment um weiter zu
" discutiren."

Also wieder werde ich kurz abgefertigt,dass es für mich nichts zu d
cutiren giebt,dass ich kein Recht habe Bedingungen zu stellen,die z
beigesagt vollständig correct und lange genug von mir anhängig gemm
sind,und dass ich einfach neben den bereits geleisten Bürgschaften
einer Million,und für Mendez quien sabe wie viel,eine dritte von
einer Million,also etwa 2½ Million Pesos argentinos im Ganzen,ohne
fragen zu leisten habe,unter Androhung dass sonst "todo perdido"sei
und dass also die von mir verlangten in Ordnung gehenden Gegenleist
mangels Zeit zum Discutiren einfach abgewimmelt werden.- Ich muss
stehen,dass diese Zumuthung,gelinde gesagt,stark ist und mein kauf
nisches Verständniss niedrig ansetzt.- Ich habe noch besonders be
dass mein Geschäftskontract mir überhaupt verbietet,Garantien zu l
und dass mir die Erlaubniss nur ertheilt ist,wenn dadurch der von
Firma jetzt auch sehr benöthigte Saldo ihres Guthabens erhältlic

die sonst mit der Compañia Argentina nichts zu thun hat, auch nicht einmal bei ihren Bezügen von Punta Arenas berücksichtigt wird, wie z.B. beim letzten Hiersein des Herrn Trede, der durch Hern Henkes Ware einkaufen liess, und 85 Tons mit "Austral" verschiffen liess, ohne sie konkurriren zu lassen.- Meiner Firma ist schon genug Kapital entzogen dadurch dass ich gezwungen wurde, die bei der Gründung als ungefähres Kapital in Deseado gezeichneten 15,000 Aktien voll zu übernehmen musste während dasselbe bei der Uebergabe, durch Streichung resp. Nichtübernahme von Grundstücken & Werthen nur 1,328.815.28 ergab, mithin 171.184. zu wenig, die ich meiner Firma vergüten musste.

Und dann wird mir dreimal hintereinander telegraphirt, dass keine Zeit zum Discutiren sei, und dass ich nur dazu da bin, der Gesellschaft aus den sich häufenden Verlegenheiten zu helfen, die bei rechtzeitiger Disposition & Einschränkungen sicher nicht so scharf herangetreten wären. - Ich habe mich s.Z. zur Gründung verstanden, weil ich erwartete dass ein kräftiger Concern Deutsch/Argentinischer Interessen sich bilden würde, und dass die neue Gesellschaft zum Mindesten ebensoviel Kapital heranziehen würde, wie wir beide hineingesteckt haben, Früchte vieler Jahre mühsamer Arbeit, um und gleichzeitig um mich etwas in meinen Jahren zu entlasten, aber nicht um neue und viel grössere Lasten die das eingeschossene Kapital wesentlich übersteigen, auf mich zu nehmen und dafür noch Zurechtweisungen in den Kauf zu nehmen, die in allen möglichen Telegramen, seit der Geschichte mit der Wolle Tagi A. bis jetzt in die Welt gesandt sind.-

Es ist daher nicht zu verwundern, wenn auch andere sich ihre Meinung danach formiren. So erfuhr ich durch Zufall, besser durch eine Indiscretion eines Angestellten, dass eine Bank in ihrer Auskunft-Abtheilung über unsere Gesellschaft vorgemerkt hat, dass dieselbe gut situirt sei durch gut fundirte langjährige Unternehmen höchst respectabler Firmen

dann aber ein späterer, geheimer Zusatz, dass die Gesellschaft scheinbar nicht mehr so gut administrirt zu sein scheine durch weniger geschickte Hände, und Umherwerfen von Angestellten, wodurch sie über 25% ihrer besten Kunden verloren hätte.- Ich weiss nicht woher diese Auskunfte stammen; der Betreffende sagte mir aber, dass die Bank anfangs von Reisenden etc um Auskunft überstürzt sei, und vielleicht auch von diesen weitere Berichte gesammelt haben dürften. - Dies ist recht unangenehm, und hat sicherlich uns schon in der Creditfähigkeit Schaden gethan, und ich muss gestehen, mir viel Sorge gemacht.-

Ich konnte also nicht anders als auf dieses Telegram zu antworten:

15/2. "ohne discussion bestehe auf telegram zwölften vierzehnte

Ich empfing dann am 15.d.M. Ihr telegram, fast gleichzeitig, vv:

" referiendome telegrama doce corriente pido de nuevo su
" conformidad urgente considerandolo Kolditz indispensab
" punto a mi juicio unico recurso para afrontar situacio

und sandte an Herrn Kolditz das folgende:

" bitte antwort anfrage zwoelften damit vollmacht drahte
" kann."

bin aber leider bis heute ohne Antwort geblieben.-

Sobald man mir meine durchaus gerechtfertigten Bedingungen, die nichts Unfaires enthalten, bestätigt, werde ich in den sauren Apfel beissen, und die telegraphische Vollmacht zur Bürgschaft beim Banco Nacion senden, obwohl mir dadurch selbst die Möglichkeit einer bereits angebahnten Verbindung genommen wird.-

Ich begrüsse Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

Punta Arenas, den 19. Februar 1921.

Vertraulich.

Herrn W. Kolditz.

Buenos Ayres.

Sehr geehrter Herr Kolditz,

Ich beehre mich, Ihnen den gehabten Telegram-Wechsel, den neuen Credit der Cia. Argentina del Süd für eine weitere Million, wofür meine persönliche Bürgschaft - also bereits die dritte - angefordert wird, ergebenst zu bestätigen.-

Leider habe ich auf meine Anfragen vom 12 & 16 d.M. noch keine directe Antwort, was ich wohl verstehen kann, aber ich erlaubte mir auch nur von Ihnen einen freundschaftlichen Rath zu erbitten, und nicht vom Bankdirector.-

Ich gestatte mir, Ihnen einen Brief für Herrn H. Müller, Vice-Praesident, mit der ergebenen Bitte beizuschliessen, nach Durchsicht desselben ihn an seine Adresse gelangen zu lassen. Der Inhalt behandelt die Angelegenheit und spricht für sich selbst.-

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

F. Wilhelm

idioma & urgente

20.2.21.

Sudamero
para Mueller Buenos Ayres.

Montag heute morgen von ihnen gezeichnetes telegram vom sonnabend wenn lage derartig ernst begreife nicht bruske zuruckweisung verschleppung meines entgegen kommens keine Verpflichtung weeshalb unerhoerte drohung entschieden zuruck weise punkt heute drahtete Julio Oliver mein interesse schutzen nach annahme bedingung neunten verlangte burgschaft leisten brief mit Asturiano.

Stubenrauch

urgente

20/2.21

Galiver

Buenos Ayres

ruegole verse argensud informarse cambio telegramas especial mio nueve actual insistir cuanto posible aceptacion esas condiciones correctas dando entonces garantia solicitada en mi nombre banco nacion defendiendo mis intereses urgente

Stubenrauch

Punta Arenas, Febrero 28/1921.

Transradio

Compañia Radiotelegráfica Argentina S.A.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Acuso a Vd recibo de su atenta No.827 de Enero ultim. dirijida erroneamente a SS.Stubenrauch & Cia, y acompañando

1 Titulo provisorio de M/N. 5,000.- No.2287

3 " " " " 1,000.- c/u " 1959/61

de las acciones suscritas por mi en Julio 1920.-

Observo que estos titulos han sido estendidos á nombre de mi firma Stubenrauch & Cia, debiendo serlo en el mio propio de Rodolfo Stubenrauch. Sirvase decirme si debo devolver los titulos para canjearlos con otros rectificados, o si se puede dejarlo hasta que se entreguen los titulos definitivos.-

Saluda a Vd atentamente

R. Stubenrauch

Punta Arenas(Magallanes)
Febrero 26/1901.

Administracion

"Album de la Raza"

Madrid.

Estimado Señor,

Tengo el gusto de acusar el recibo de su atenta carta del 3 de Enero ultimo,y del ejemplar del "Album de la Raza",que Vd ha tenido la gentileza de enviarme,y de expresar a Vd mis sentidos agradecimientos por haber colocado mi humilde nombre entre tan distinguida y meritoria compañia,que figura en su "Album de la Raza", distincion que no merezco,pero que estimo tanto mas por ser ella compuesta por personajes Españoles,a cuya Nacion todo Aleman guarda un alto cariño y estimacion.-

Con gusto he satisfecho su importe con el Banco Español en esta, dejando igual valor para otro ejemplar,que le agradecerá de mandar a mi hermano,Almirante Stubenrauch,en Falkenwalde cerca Ravenstein en Pomerania,Prusia-Alemania.-

Me pongo a sus ordenes y le saluda muy atentamente

su atto.y SS.

Idioma

Marzo 2/1921.

Argensud

Buenos Ayres

ohne antwort telegramas 15 16 21 februar hoere mit befremden von hiesiger bank ueber verhandlung montag bitte aufklarung

Staubenrauch

Confidencial.

Punta Arenas, Marzo 3 de 1921.

Señor Don Hans Müller.

Vice-Presidente de La Cia. Argentina del Sud.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Confirmo a Vd mi anterior del 19 de Febrero por "Asturiano" y el 21 de Febrero me impuse de su telegrama del 19 de Febr. sabado PM. (que efectivamente fuè recibido aqui el Domingo 7.PM. por el mozo, recibido por mi el dia siguiente) vz:

" falls ihre bejahende bedingungslose antwort nicht vor montag frueh
" neun uhr hier zusammenbruch unvermeidlich und fällt verantwortung
" auf sie zurück." Hans Müller."

Esta tardia y gravisima noticia, que me dejò consternado y que serà la contestacion a mis telegramas del 12, 14, 15 & 16 de Febrero, no creo ha sido redactada por Vd, porque dudo que Vd haya pensado bien en exijirme una contestacion "sin condicion" ("bedingungslos" como el tratado de Versailles, amarrandome de piè y cabeza sin que se me concede el derecho de defenderme) es decir una imposicion, por la cual no tengo ninguna obligacion, es el colmo de hacerme responsable por el "Zusammenbruch", que siguiendo la direccion tomada hasta hoy tendrà que venir aun despues de este tercer socorro pedido a los tres "fundadores", y no a todos accionistas y directorio conjunto.- En consecuencia me vi en la necesidad de telegrafiarle inmediatamente, el 21 de Febrero, vz:

" Montag heute morgen von ihnen gezeichnetes telegram vom sonnabend.
" Wenn lage derartig ernst begreife nicht bruske zurückweisung
" verschleppung meines entgegenkommens, keine Verpflichtung, wesshalb
" unerhörte drohung entschieden zurückweise punkt heute drahtete
" Julio Oliver mein Interesse schützen nach Annahme bedingung neunten
" verlangte Bürgschaft leisten brief mit Asturiano."

Worauf keiner Antwort al cual no se ha dignado contestarme hasta ahora.

El Sr.Julio Oliver tiene un poder mio,pero dudo que no será suficiente y ofrecí de mandarlo por telegrafo con ratificacion. - Este Señor me contestò con fecha 25.Febrero:

" dada publicidad critica situacion sociedad contestaba no haber necesi-
" dad garantia solicitada,dentro breves dias será resuelto punto cele-
" bran frecuentes reuniones no siendo dificil tuvieran que presentarse
" tendrè al corriente novedades ocurran."

y otro con fecha 1 Frte.:

" por averiguaciones particulares mias pues oficiales se me niegan
" porque no tengo poder informo a Vd que estan gestionando renovacion
" documentos hasta 31 Marzo creo su presencia indispensable."

y otro,fecha 2 Frte:

" sociedad solucionada satisfactoriamente situacion mañana celebran
" reunion bancos y acreedores,opina por el momento no ser necesaria
" su presencia."

El 26 de Febrero en la tarde,supe por el Banco de Chile & Argentina,confidencialmente y sin que esta noticia sea divulgada por orden del Presidente Sr.Braun,que el mismo dia lunes tuvo lugar una reunion de Bancos etc,solicitada por el Directorio,en que se presento el estado de la Compañia,Activos 11 y Pasivos 9 Milliones & que se pidiò proroga por tres años de sanear las finanzas.

Y aun no tengo ninguna informacion sobre todo esto ni de Vd ni del Directorio. Si esta noticia se confirma,tendrè que felicitarme de no haber accedido inmediatamente y "bedingungslos" a su pedido de dar una tercera garantia,estando ya las dos primeras,que se me exijieron cuando me encontrè en èsa casi de mayor cantidad que resulta ahora el activo efectivo de la Sociedad,si esa noticia es exacta,segun la cual el Haber se de sol dos Milliones,quiere decir que se ha perdido ya casi un million,en apen año y medio de servicio. - Espero y deseo que tal informacion no será veridica,pues me seria dificil entender de donde haya resultado tanta perdida,despues del primer balance que motivò declarar un dividendo de 8%. Ansioso de saber oficialmente que pasa he telegrafiado ayer como

como sigue:

" ohne antwort telegramas 15.16.21. Februar hoere
" mit Befremden von hiesiger Bank ueber verhandlung montag
" bitte aufklaerung."

Para que pertenezco al Directorio si no se me tiene en cuenta, si no me consulta, como en la famosa compra de Santa Cruz, hecha contra mi voluntad y sin tener el capital necesario, y como en los continuos cambios de empleados, que tanto daño ha causado a la Compañia, etc. Sol sirvo para socorrer a la Compañia con mi garantia personal, en communi con Vd, para sacarla de los apuros causados por la falta de capital, n atraido al formar la Compañia, sinb en pequeñisima escala, como era de y necesario, pues lo aportado por Vd y por mi no era suficiente ni al canzaria hacer aflote la Compañia lanzada con gran tono y espectativ No me habia canzado, en las primeras reuniones, de llamar la atencion sobre la necesidad de mayor capital, cuya atraccion suponia que era facil en vista que se trataba de un negocio formado y bien fundado c los nuestros, entregados integramente. Y ahora resulta que somos noso que tenemos que buscarlo mediante creditos garantidos - amas de todo entregado, para que la Compañia pueda vejetar. Me pesa sobre manera d haberme dejado sorprender con las garantias para Santamarina y Mende que exceden mis medios y que me tienen sumamente preocupadas, como ya escribi el 19 de Febrero.- Hubiese sido mejor de liquidar la Compañ entonces en vez de salir del mal al peor, y solo en la creencia y en aseguracion que se me hizo, que con esta ayuda la Compañia estaria salvo y sin peligro, aceptè esas garantias. - Me hubiese sido fa procurar entonces una amalgamacion con la Soc.Anonima, negoci talvez se podrá hacer todavia, aunque con reducido ex benefi con el Sr.Braun, quien se me manifestò ser sumamente preocu las noticias de la reunion de acreedores, pues comprende mu

la gravisima consecuencia, que el fracaso de nuestra Comp
sucesora de tan bien fundados establecimientos podrá acarrear par
comercio y negocios patagonicos.-

Si por desgracia la presente situacion no será arreglada sati
toriamente, talvez seria factible todavia la forma indicada, y seri
veniente que Vd se vea con el Sr. Braun, quien se dirije para èsa
proximo viaje del "Argentino".-

Las cosas de Santa Cruz me tienen sumamente preocupadas; aun
verdadera huelga ha sido terminada por aceptacion "incondicional"
pliego obrero el dia 25 de Febrero, el banderolismo no terminó a
cuencia de la debilidad de las autoridades, quienes no proceden c
energia contra los 150 bandidos & extrangeros, que aun no han dep
las armas, ni piensan de entregarse.- Asi que aun aqui tengo uns
dificultades y graves molestias.-

Saluda a Vd atentamente

4/3.21.

	Numeros	valor
Frigorifico Patagonia	2312	£ 2268.12.0.
Bco.Chile & Argentina pag. 60	280 270	39,200.-
Gente Grande	2168 - 58	82,384.-

Casas & Sitios:

1) Sitio Calle Errazuriz, Manzana 51, comprado Calamarra £ 5,000.0.0.

2) " " " " 52 " remate 15/23 12,000.-

3) Casa Habitacion & Gardin, Calle 21 de Mayo/Balmaceda

		63m	50m.
a) Pifcevicz		14 m.	29m.
b) O.Northe	fondo 25m	15 m.	--
c) Vazquez permuta	" 25m	21 m.	--
d) McRae 21/8 metros vendidos W & Co	" 25m	13 m. 63 m.	
e) Juan A.Peralta	" 50m/38		15 m.
f) Petersen	" 12m		9 m.
		63m.	50 m.

Tasacion Municipal 246,050.-

4) Calle Errazuriz, Sitio 3 Manz.51 25 frente 50m.

Tasacion Municipal 68,750.-

P. A. Febrero 2/1921.

Banco Germanico de la America del Sud.

Buenos Ayres:

Ich bestätige mein Telegramm vom heutigen Tage, in welchem ich Sie bat zu Lasten auf Mark Contos den Betrag von M. 10,000.- an Grenzspende für Oberschlesien (Berlin Schloss Bellevue) telegraphisch mit der Bemerkung zu überweisen, dass Sammlung der Deutschen Kolonie Deutschland-Magellanes ist.

Hochachtungsvoll

[illegible]

Maerz 4/1921.

Herrn Hugo Czach.

Temuco.
Casilla 236.

Erst heute komme ich auf die von mir Anfang Januar mitgenommene Probesendung von Salmon Conserven zurück. Leider haben diese ein sehr schlechtes Resultat ergeben. Die Dosen kamen meist schlecht an & mit Ausnahme einiger weniger Rollmops mussten fortgeworfen werden, da aufgeblasen und recht üblen Geruch ausbreiteten. Die Verlöthungen waren fast durchgehend ungenügend.-

Der geräucherte Lachs dagegen war zum Theil geniessbar und wäre jedenfalls durchaus gut angekommen, wenn die Verpackung eine geeignetere gewesen und die Reisedauer geringer gewesen wäre, denn ich bin hier erst am 15. Januar angekommen & hatte einen Aufenthalt von einer Woche in Puerto Varas & einigen Tagen in P. Montt.

Wenn Sie nicht für sichere & geeignete Verpackung Sorge tragen können, dann ist an den Bezug der Conserven hierher nicht zu denken.-

Der Barnis dagegen ist gut, wenn auch der Preis im Verhältnisse zu anderen hier angebrachten Fabrikaten theurer einsteht. Immerhin werde ich darauf zurückkommen, falls Sie in grösseren Quantitäten & dementsprechend billiger liefern können.

urgente

6/3.21.

Galiver

Buenos Ayres.

agradecido telegramas 25. 26. 2. acabo recibir telegrama argensud mi viaje indispensable aunque muy dificil desprenderme tratarè tomar argentino salvo Vd comfirme opinion dos actual escribo por tiltil poder por argentino saludos

Stubenrauch.

Confidencial

Punta Arenas, Febrero 6 de 1921.

Señor don Julio Oliver.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Confirmo a Vd el cambio de telegramas segun copia acompañada, y aprovecho esta rara oportunidad de comunicar con esa para dar mis sinceros agradecimientos por las prontas informaciones sobre el desgraciado estado de nuestra Compañia Argensud, que en vista del rumbo llevado y tambien a consecuencia de la crisis he visto llegando, y que me preocupa muchisimo, ya que me dejé sorprender, en Octubre ultimo, de dar dos garantias, una para Santamarina sobre avance de lanas de esta estacion, otra a Mendez por diferencias posibles en los avances dados año pasado. - Son estas garantia que mas me preocupan, garantias que el Directorio no quizo suscribir, y entonces, como tambien hoy, hechan el cargo sobre los hombros de los "Fundadores", con cuyo unico capital estan trabajando, ya que no han colocado mas acciones que unos 300000 pesos, es decir 10% del capital aportado por mi Miller & Brohme.- Y sin embargo se han lanzado, contra mi opinion & protesta, a compras como la de Santa Cruz, teniendo que incurrir en prestamos & obligaciones para afrontar todas esas demandas, mientras que la unica entrada, la lana le falló tan enormemente.- Nunca me oyeron los consejos de economia y de seguir trabajando tranquilamente, como nosotros lo habiamos hecho, hasta que les entren los capitales esperados y tan necesarios.-

He tenido varios disgustos, y siento que desde el principio no he sido mas enerjico, pero debido a distancia de esa, no me era posible, mas cuando nunca sabia lo que pasa. He entrado en el negocio, cuando Sr. M. se decidió quedarse en B'Ayres & de ocupar el puesto de Vice-Presidente, pero temo que este caballero, talvez a consecuencia de su enfermedad

no puede responder a las exigencias de la direccion en capital, estando ademas acostumbrado a la vida de San Julian, y por temo se deje influenciar completamente por el Sr. Brohue, quien tampo es el hombre que yo crei & que no llene el puesto dificil, mas difi aun por la crisis. Si se hubiese tenido en los limites dados por el ducido capital, asegurandose de buenos empleados en los sucursales, n que se hubiese producido esta situacion. Mucha culpa tiene el optim y la creencia de que la situacion comercial no tendria porque empeor dentro de los tres o mas años desde la guerra.-

Recibi la notificacion precisamente cuando me encontrè en Galle por cuestion de la huelga & motines, que nos hizieron enormes daños requerian toda la atencion para arreglarlo, cosa que solo hace pocos se ha hecho. Precisamente querria irme a la estancia, para ayudar l bajos & tomar inventario etc para constatar los daños y perjuicios, hoy recibi el telegrama del Argensud que mi presencia es indispensa Se muy bien, que me quieren meter con otra garantia, pero se equivoca pues no veo porque me voy a amarrar de pie y cabeza, y como dicen " dicionablemente" ni si quiera de tomar en cuenta mis justas condici (vea telegrama del 12/2),-es decir

1) que garantia sea reconocida por el directorio (ahora pediria asegure por hi
2) cancelar garantia dada a Mendez, en cuanto sea posible
3) pago haberes de mi casa en esta, que son unos 150,000.-
4) saldar posibles cuentas malas en Deseado (respondo por dos año con una suma alzada de 40,000.-, (tales cuentas no alcanzar esta sum

no puedo entrar en ningun otro negocio de garantia sin pre arreglo de estos puntos, y encuentro hasta atrevido, de rechazarlos" no ser el tiempo de discuciones". No tengo ninguna obligacion de mas a la Compañia, solo para salvaguar mis intereses, y como no he de sorprender en dos ocasiones de una garantia, dicen que estoy equi seguir. Muy poca confianza tengo de hacerlo, y siento en mi alma haberme dejado sorprender antes, y despues de consultar con

ahora no me contesta mis telegramas,pidiendo su consejo,como Vd habrá visto de los telegramas en copia,pues la referencia que hace Müller el 14 de Febrero naturalmente no puedo aceptar.-

Le acompaño tambien copia de mi ultima carta al Sr.Müller para informarse de la situacion.- Mi primera carta era en aleman y debe est. en manos del Sr.M.,pues fue por el "Asturiano".-

Ahora le quedare muy agradeciso de seguir vijilando mis intereses Cuando estuve en esa,ya habia pensado de dejar a Vd poder para ese obj. to,y para las Reuniones Generales de accionistas. Siento no lo haber hecho. Si Vd me dice que para eso necesita d las acciones mandare un telegrama al Banco de ponerlas a su disposicion. Las tengo en el Teso del B.Germanico.-

Repito a Vd mis agradecimientos y me suscribo de Vd

muy affmo & SS.

Poder especial.

Rodolfo Stubenrauch da poder especial a don Julio Oliver, casado, residente de Buenos Ayres, Calle Victoria 781

para que lo represente con voz y voto en las sociedades que en que tenga parte, especialmente en la Compañia Argentina del Sud, las modifica, forme nuevas sociedades, entable demandas desita de ellas, reconvenga, ponga posiciones, someta los juicios a la decision de jueces arbitros o arbitradores y los nombre, prorogue jurisdiccion, pida adjudicaciones, renuncie los recursos legales, entable el de nulidad, preste los juramentos, decisorios y de la veracidad de sus creditos, firme los instrumentos del caso, retire de la circulacion y vuelva a ella acciones y bonos, delegue este poder en todo o parte y revoque delegaciones cuantas veces quiera. El mandatario no podrá contestar demandas sin la notificacion previa del mandante. Le faculta al mandatario para que practique las diligencias necesarias al desempeño de este mandato, y en especial para que cobra y perciba todo lo que me adeudare al compareciente por cualquier motivo o titulo, haga depositos y los suspenda, celebre contratos de cuenta corriente, de aviso y de iguala, tome dinero a interes, compre venda, hipoteque, dè y reciba en prenda, permute, dè y tome en arriendo, ceda y traspase toda clase de bienes, nove, transija, conceda quitas o esperas, entre en concursos y celebre acuerdos de todo genero, gire, acepte, endose y protueste letras u otras obligaciones mercantiles, dè garantias de acuerdo con las instrucciones del mandante, y defienda los intereses ahi que el mandante tenga en cualquiera sociedad, empresa o compañia.

Vapor "Tiltil"

Punta Arenas, Marzo 7/1921

Compañia Argentina del Sud.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Confirmo mi carta al Sr. Hans Müller, su Vice-Presidente, del 2 Frte (y 19/2.'21) y le acompaño hoy copias de los telegramas cambiados desde el 24 de Enero ao.-

Lo saluda atentamente

Punta Arenas, den 7. März 1881.

Mein lieber Felix,

Heute an Deinem Geburtstage send- ich Dir in Gedanken die herzlichsten Glückwünsche, meine Ohren haben oft geklu- gen & sicher auch die Eurigen. Möge das neue Lebensjahr Dir Gesundheit, Segen & Gesundheit bringen, und auch unserem gequälten Vaterlande, das jetzt vor grosse Entschliessungen gestellt ist, und doch noch keine Leute zu haben scheint, die der furchtbaren Lage annähernd gewachsen sind. Die Nachrichten aus London lau- recht betrübend, so dass man bei dem von den heuchlerischen Engländern ausge- heckten, von den decadent-gemeinen Franzosen nur zu gern ausgeführten Beschlüs- zur Vernichtung Deutschlands alles erwarten muss. Und wir haben dank der Revo- lution und der Lumpen, die das Heer & Flotte zerstörten nichts womit wir uns vertheidigen können, wenn die Drohungen in Deutschland einzumarchiren einfach ausgeführt werden. Es ist zum rasend werden.- Hier fangt das Pack auch wieder an zu stänkern, hat sich aber von der Regierung wieder eine scharfe Abfuhr ge- holt, die Krupp eine Landconcession gegeben hatte, um die Stahlproduction hier zu betreiben. Die Engländer haben unserer Regierung jetzt "Instructions Offi- ziere" aufgehalst, natürlich Spione, denn lehren können sie dem chil. Militaer nichts, wohl aber von ihnen lernen, denn sie sind ihnen & den Franzosen in der Kriegswissenschaft weit überlegen und geben den früheren deutschen nichts nach es ist überhaupt ekelhaft wie dieses arrogante Bande sich mausig macht und doch nichts weiter erreicht, als Antipathy.- General Litzmann hat Chile & Argentinien besucht, wo er Verwandte hat, hat Vorträge gehalten & ist auch von den Chilenen glänzend aufgenommen, die gediegene Leute zu schätzen wissen & Fantasten verach- ten. Vor einigen Tagen ging die Nachricht, die Kaiserin sei gestorben, aber ehe ich & die Kolonie unser schwarz weiss roth auf halbmast setzten, frug ich bei der Gesandtschaft an, und erhielt prompt die erfreuliche Nachricht, dass Erfin- sei. Darauf entschädigend radiographirte mir der Gesandte, ich habe das Eiserne Kreuz am weissen Bande erhalten & beglückwünschte mich. Mich hat es traurig gestimmt, da weder verdient habe noch wegen der Herkunft erfreut bin, ja wenn doch aus der Kaiserzeit stammte, oder der Vorschlag daher rührte! Wenn ja

wenn die Geschichte ankommt.-

Der Aufstand in Santa Cruz ist endlich beigelegt, wenn auch bei den schwächlic Massnahmen der Regierung nicht definitiv. Wir konnten wenigstens anfangen zu arbeiten, am 28/2, reichlich spät & werden mit Scheren nur fertig wenn der Wint nicht zu früh einsetzt, auch mit den sonstigen Arbeiten wird es hapern, so dass wir alles nach dem Frigorifico schicken, was wir können, um die Dotation zu red ciren, wegen des Winters & der Gefahr neuer Unruhen. Die Wolle ist ja kaum noc etwas werth, kaum mehr als 9d per lb., aber das Fleisch bezahlt noch, das müssen sie wohl in Europa nothwendig brauchen, denn in Anbetracht dass Felle & sonsti Nebenproducte, der Hauptverdienst der Frigorificos, nicht einmal den vierten Th werth sind, bezahlt man doch für die Hammel noch gleiche Preise wie im Vorjahr. Es wird eine traurige Zeit & muss man zufrieden sein, wenn die Einnahmen nur die Ausgaben decken. Ich glaubte mich so langsam herauswickeln zu können und bin jetzt stärker als je fest, so dass ich auch noch gar nicht absehen kann, wa wir werden reisen können. - An der patagonischen Küste sieht es noch wüster aus, die Farmer können nicht bezahlen, da ihre Wolle nichts bringt, überhaupt wegen der endlosen Streikes & immer geringer werdenden Verschiffungsmöglich- keiten ihre Wollen nicht los werden können. Die Banken dagegen die helfen sol ten, ziehen den Strick immer kürzer & wollen keine Credite mehr geben, die sie früher den Leuten aufgedrängt haben. Ich hatte mein Geschäft in Deseado mit anderen zusammen in eine Gesellschaft formirt, die wenig vorraussehauend gear- tet hat, und jetzt festliegt. Ich hatte schon Ende vorigen Jahres einspringen müssen, was ich jetzt sehr bedaure & mir viele Kopfschmerzen macht, und jetzt werden weitere Opfer verlangt. Die Menschen sind alle verrückt, oder früher waren sie Gauner, denn ein derartiges Debacle schien noch vor Monaten undenkb Argentinien wird noch durch die gute Erndte gut wegkommen, denn das brauchen sogar die Yankees mit ihrem neuen Zollabschluss gegen alle Welt. - Hier ist das Geschäft dadurch auf oberfaul, Niemand hat Geld oder will es nicht heraus rücken. Und da unsere Producte nur Wolle, Felle & Fleisch sind, von denen die [illegible] nicht genug werthen, um die Kosten der Production zu bezahlen, so ist [illegible] alles paralysirt. Und daran haben nur die verdammten Aliado- und der [illegible]vertrag Versailles daran schuld.-

Ich will Dich nicht weiter mit Jeremiaden aufhalten, Du wirst schon genug davon haben.-

Ob die Weihnachtspackete endlich angekommen sind? Von B'Ayres habe ich auf meine Reklamationen noch keine Antwort.- Ich schrieb Dir schon, dass ich von hier - auch an Frl. Runge adressirt - 3 Packete Zeug und Strümpfe geschickt habe, ein viertes Packet geht mit dieser Gelegenheit, aber an Dich gerichtet, damit nicht zu viel auf einem Namen ankommt. Es enthält 4 Dutz. grobe Strümpfe. Ich werde nichts mehr schicken, denn die Sachen sind heute drüben wesentlich billiger zu bekommen, als hier draussen. Ich weiss dass z.B. in Berlin ungeheure Quantitaeten Waren vorhanden sind, wo sie herkommen quien sabe, vielleicht aus den Schieberverstecken. Das ist sehr unvorsichtig & man hätte damit warten sollen, bis endlich die Kriegsentschädigungsfrage erledigt ist, denn nun sagen die Räuber, dass es mit Deutschland gar nicht so schlecht bestellt ist & schrauben ihre Forderungen immer höher nach Angabe der Spione. diese Strümpfe kosten hier 25 Pesos Stück, also etwa M. 22.40 und Ihr werdet für weniger kaufen können. Den einzigen Werth haben sie, weil sie vom Auslande kommen.- Ich wollte ins Kamp gehen, um die Farmen zu inspeziren, werde aber wohl nicht dazu kommen, weil man in B'Ayres nach mir schreit. Dort sind nun schon verschiedene deutsche Dampfer angekommen, und mit riesigem Enthusiasmus, auch von den Argentiniern, empfangen worden. Natürlich nur unter schwarz, weiss roth. Diese Frage wird sehr akut, und gehen Eingaben mit vielen tausenden Unterschriften nach drüben, worin die Beibehaltung der alten Farben verlangt wird. Meine "Absetzung" ist noch nicht eingetroffen, ich sehe aber dass unser früherer Gesandter v. Erckert wieder herauskommt, mit dem ich mich gut stehe. Vielleicht bringt er etwas mit.-

Für heute mit besten Grüssen

Punta Arenas, den 12. Maerz 1921.

Herrn S. Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Am 17.v.M. erhielt ich Ihr Geehrtes vom 17/2. mit allgemeinen Nachrichten, und bleibe ich die Beantwortung meines Letzte vom 1. Februar ab Gallegos erwartend. Gelegenheit war inzwischen vorhanden

Der so gefürchtete, von mir so lange vorausgesagte, in allen Briefen zwecks rechtzeitiger Abhilfe betonte, nothwendig erscheinende Kladeradatsch ist nun da, und zwar schlimmer als man erwarten durfte, und findet uns natürlich auf allen Seiten ganz unvorbereitet. Denn anstatt schon seit den letzten drei Jahren unsere Mittel zusammenzuhalten und zu consolidire Garantien zu sichern & gegen den unausbleiblichen Krach vorzubereiten, ist immer tiefer in Schulden hineingewirthschaftet worden in der Hoffnung auf die gewohnten hohen Einnahmen durch Wolle & nur durch Wolle, die heut kaum die Productionskosten deckt. Die ganzen Farmen im dortigen Districk sind mit wenigen Ausnahmen auf Credit aufgebaut, unter hohen Unkosten, ohne Bodensicherheit, so dass sie heute gar keinen Garantie-Werth haben, selbst wenn dafür rechtzeitig gesorgt worden wäre, solche Sicherheiten von den Farmern in die Hände zu bekommen. - Das tölpelhafte Management der neuen Gesellschaft, in deren Hand ich vertrauensvoll die dortigen grossen Werthe gelegt habe, hat dazu beigetragen, die Sache zu verschlimmern anstatt zu verbessern, und hat es an klugen Vorsichtsmassregeln durchaus fehlen lassen versuch trotz alle dem mir die Schuld aufzuhalsen und von mir weitere Mit herauszupressen in Gestalt von Garantien - deren ich schon genügend zu Mehen überrascht worden bin - ohne die geringste Sicherheit zu geben, das die Lebensbedingungen dadurch gesichert sein werden.- Aber ich kann au

Sie dabei nicht von aller Verantwortung freisprechen, denn Sie haben sich an meine ernsten Ermahnungen weiter nicht gekehrt & sind trotzdem immer schärfer hineingegangen; schon in meinem Briefe vom 27/5.18 warnte ich ernsthaft von dem heraufziehenden Kladeradatsch & alle folgenden Briefe die ich nochmals im meinigen vom 14. August 1920 anzog, und in dem ich Einzelheiten neu durchging. Ich fürchte, auch diese Ermahnungen, allerdings schon reichlich spät, sind in den Wind geschlagen worden, wenigstens sind Sie in Ihren Antworten, wie meistens, nicht darauf zurückgekommen.-

Ich bin ganz ohne Mittheilungen von dort, da auch Löth nichts von sich merken lässt, obwohl ich ihm, als ich ihn zu dem Posten vorschlug, ans Herz gelegt hatte, mich al corriente zu halten.- In B'Ayres hatte ich darauf gedrungen, dass man von allen Schuldnern bindende Garantien heraushole, und bin so weit gegangen, dass, als Brohme in der Reunion vom 4/11.20 behauptete, in folge einer Durchsprechung mit Barria, dass 503,000.- cuentas incobrables seien - die nur die Schuld der mangelhaften Verwaltung sein könnte & dass ich die Comp. dafür verantwortlich machen müsste, dass sie nicht ordnungsmässig cobri & Sicherstellung der Ausstände durchgeholt hätte, denn Kunden die 1919 gut waren, würden nicht besser geworden sein 1920 durch die herannahende Krisis.

Es ist an Sie dass durchgesetzt wird dass alle Ausstände durch Garantie gedeckt sind, und dass die Leute nicht thun können was sie wollen, ehe sie di alten Schulden gedeckt haben, selbst mit möglichster Nachsicht.-

Der Wollmarkt in B'Ayres fing an sich etwas zu heben durch das deutsche Geschäft & ist sanirt durch den Abstoss der grossen Existenzen zu minimale Preise, und Rückgang der Ankünfte, denn die meisten Produzenten hatten das Vertrauen in den Markt verloren, und nehmen directe Verschiffungen nach Europa wieder auf. So wird der "Argentino" eine ganze Ladung von der Küste bringen um hier nach London umzuschiffen, woraufhin die Anonima die Fracht nach B'A. bereits um 20% reducirt hat & wohl noch mehr deduciren muss.- Sicher sind unter diesen Verschiffungen eine Menge unserer Kunden von dort, San Julian - und fürchte ich, dass man sich dafür keine Sicherheiten hat ben - -

Durch die Schweinereien der Aliados & ihren erneuerten E
fall in Deutschland, ist nun auf dieses Geschäft ein Ruck
erfolgt, aber ich glaube es ist immer noch besser nach B'Ayres zu schick
als nach drüben, und zu nehmen was man bekommt. Lanusse geben mir auf me
Anfrage den Preis für Cruza mediana P.A. auf 9.50 an. Hier sind bis 8d
boten & wie es scheint grössere Abschlüsse in Aussicht, ich bin in Unter
handlung von 9d. Die beste Aussicht haben feine, gut durchgezüchtete Wol
wie Tapi Aike, wo wir endlich am 28/2. mit Scheren beginnen konnten. Ich
be, dass Brunkhorst Züchtung heute der richtige Weg ist, vielleicht zusa
mit Corridale, aber nicht Romney Marsh. - Ich bin nicht Ihrer Ansicht d
Wollen dort liegen zu lassen, dazu haben wir kein Kapital, und der Markt
eher schlechter als besser werden, wenn die Aliados nicht aufhören die W
zu humbuggen, was dadurch geschieht dass sie Deutschland nicht zur Ruhe
men lassen, wo man jetzt arbeiten will. Wir dürfen also nicht speculire
sondern müssen zufrieden sein was wir bekommen & damit Schulden abtrage
Zinsen verringern.-

Banco Anglo publizirte heute ein Telegram von John Hoare &Co über d
letzte Remates in London, ohne leider zu bemerken, ob auch Australia Wol
dabeigewesen sind: Lana calidad superior 13d-16d
" buena calidad 10d-13d (Punta Arenas?)
" calidad inferior 6d-10d

also etwa 8-9d hier.-

Es ist ungehörig dass Bahrdt's Wolle noch nicht abgerechnet & die
vorjährige Wolle noch nicht verkauft ist & sollten Sie deswegen scharf
clamiren. Ich habe Tapi Aike im Januar zu 10.- losgeschlagen, für die i
Mai über 20.- bekommen hätte, wenn die Argensud mir die Wolle in Galle
nicht hätte liegen lassen aus lauter Freundschaft.-

Nach Ihren Angaben scheint aus den Lieferungen an die Frigorifico
nichts geworden zu sein, was überaus bedauerlich ist, denn das Fleisch
der einzige Artikel der noch guten Werth hat, und hier bezahlen die
ficos dieselben Preise wie im Vorjahre (v.

trotzdem Felle & Nebenproducte, welche deren Haupteinnahme sind, ebenfalls so riesig gefallen sind. Demnach scheint dass Ihre Bemühungen in B'A. erfolglos gewesen sind. Jedoch begreife ich nicht, weshalb sich die Farm nicht zusammengethan und einen Dampfer gechartert haben. Ich höre dass der neue Frigorifico in Santa Cruz den ganzen Winter durch arbeiten wird, so lange er Schafe bekommt & der kann bis 5000 per Tag abfertigen.-

Das Arreglo Maurer/Bahrdt ist gut, und wird somit doch wenigstens das theure Land ausgenutzt.- Bahrdt darf aber keine neuen Unkosten machen, er muss lediglich zusehen, von den unverantwortlich hohen Schulden herunterzukommen, die mir (ebenso wie Koch, Vulkan, Belgrano etc) andauernd vorgeworfen werden & immer als "meine" Schulden hingestellt werden.-

Aus Ihrem Frigorifico wird auch nie etwas werden, denn A. Menendez bekommt die Concession niemals. Auf die Familie fällt der ganze Hass der unverständigen Regierung, was die Vorgänge in Santa Cruz zur Genüge bewiesen haben, denn es ist ein offenes Geheimniss, dass die Regierung absichtlich so schlapp gewesen & nicht energisch gegen die Banditen vorgegangen ist, nur um die anständigen Farmer & Kolonisten zu cujonniren. Dass diese revolutionäre Bewegung lange nicht unterdrückt, sondern jeden Moment wiederaufleben kann, ist ziemlich sicher, denn die schlechten Elemente haben sich nicht ergeben & sind nach wie vor im Besitze der Waffen & Pferde. Uns fehlen in Tapi Aike noch nahezu 100 Pferde, von den 180 gestohlenen.- Den schönen Frigorifico in Natales haben Iglesias & Mayer Braun verwurstelt, und beide haben sich verzogen & lassen andere den Karren aus dem Drecke ziehen; inzwischen liegt er still & benutzt nicht die Situation für sich & andere.-

B'Ayres telegrphirt sich die Finger wund, damit ich dahin komme, um mich weiter einseifen zu lassen, als es schon geschehen ist. Ich sollte mit diesem Dampfer gehen, weiss aber noch nicht, weil ich auch hier viel um die Ohren hab

Mit besten Grüssen

Punta Arenas, Marzo 12/1921.

Señor S. Amelung.

Presente.

Muy Señor mio,

Revisando correspondencia observo que aun no he confirmado nuestro convenio verbal del 12 de Noviembre de 1920 sobre las condiciones, bajo las cuales Vd ha acordado de representar mis intereses en esa. Estas condiciones son las siguientes:

1) Su intervencion y vijilancia que la Cia. Argentina del Sud atienda en debida forma las cobranzas de la cuenta corriente, entregada en Noviembre 1920, ayudar, insistir y protestar si se observe negligencia en cobrar esas cuentas.

b) administrar mis sitios, casas etc, que me han quedado, pagar los impuestos, seguros etc, y cobrar los arriendos.

c) su remuneracion para estos servicios se estipulará en la libre ocupacion, sin arriendo, de la casa que Vd actualmente habita, con sus galpones y dependencias, exceptuando la casa de material (arrendada a Lüth en 150.-) y galpon en el mismo sitio (arrendado a Argenaud?)

2) Vd sigue administrando las estancias "Bajo Grande" de Maurer & Co y "Pyramides" de L. Bahrdt & Co.

a) llevando la contaduria y libros
b) encargandose de las compras, embarques, pago de checques para lo cual se abrira una cuenta corriente con un Banco o una Casa Comercio.
c) encargandose de las gestiones necesarias y tramites de terrenos, solicitudes, arrendamientos etc.
d) Su remuneracion por estos servicios será :
150.00 por mes por cuenta de la estancia Bajo Grande Guillermina y Zichike
150.00 por mes por cuenta de la estancia Pyramides u otras de L. Bahrdt & Co.

e) su oficina sera en la del "Vulcan", libre de gastos para las ~~afixix~~ estancias nombradas.
f) Vd se encargará de la vigilancia de dichas estancias, presentando los balances anuarias.

Confirmo ademas lo que Vd me dijo respecto a esas estancias:

Maurer debe al Banco	55,000.-	bajo garantia mia, que debe ser reducida y cancelada lo mas pronto posible por una prenda.
" " al Argensud	65,000.-	pero contra esa deuda se ha entregado la lana.
Bahrdt. debe al Banco por gastos terreno y arriendos.	20,000.-	bajo mi garantia. Esta debe ser incluida en la prenda ofrecida al Argensud, pues no deseo que quede subsistente cuando al Argensud se garantice con una prenda total.

Otras garantias en mi nombre no se deben dar a nadie, y la garantia para el "Vulcan" debese cancelar lo mas pronto posible.-

Sírvase darme su conformidad.

Lo saluda atentamente

Punta Arenas, Marzo 12/1921.

Señor S.Amelung.

Deseado.

Muy Señor mio,

Confirmo mi conversacion con Vd abordo del vapor con que Vd regresó a Deseado de B'Ayres, en Noviembre ultimo, respecto al acuerdo en la reunion del Directorio de la "Argensud" del 22 de Noviembre de 1920, en que se facultó al Sr.Trede de estudiar con Vd la cuenta corriente de la sucursal de Deseado, para determinar las cuentas incobrables y presentar, el Sr.Trede y Vd, un estudio y informe, para determinar la suma que me corresponda pagar por tales cuentas incobrables.-

Nada he sabido de Vd respecto a esta comision, que debiera haberse cumplida inmediatamente, pues mas que avanzen los efectos de la crisis, mas dificil serán las cobranzas de cuentas, y que no seria justo ni equitativo que se me imputen tales cuentas.- Observo que en el Directorio existe una corriente casi hostil para mi, no sé por que motivos, y se trata de conseguir toda clase de ayudas, garantias etc de mi parte, sin que se me dé justicia, y observo la manifiesta intencion de recargar a Deseado por el mal exito de la Compañia, que descanza mas bien en los otros sucursales y en la poca habilidad de la Gerencia en B'Ayres.-

Deseo que se termine ese odioso estado de cosas y que se determine la vez cualquier importe que se me quiere hacer pagar por cuentas incobrables, y por consiguiente ruego a Vd de insistir, se haga el estudio e informe arriba mencionado.-

Ultimamente se me pidió otra garantia - ya la tercera - para salvar la Compañia, y en vista de la gran urgencia y necesidad, acordé de hacerlo naturalmente poniendo mis condiciones, que eran de absolver la obligac

de la Cuenta corriente mediante el pago de una suma alzada de 40,000.- (Vd me dijo en B'Ayres, que 20-30,000.- seria el lo maximo) de que se pague el saldo de S & Co, ya bastante diminuido por reducciones B) reducir el saldo Mendez y finalmente que el Directorio reconozca la garantia, todos puntos bien discutidos y justisimos. Pero se me contestó simple y perientoriamente que no era tiempo de discutir y que yo debiera comprometerme "incondicionalmente", una exigencia que ya es el colmo. Si se me pide favores y serias garantias, nada mas correcto responden con mis condiciones.-

Saluda a Vd atentamente

Punta Arenas, Marzo 14/1921.

Señor don Julio Oliver.

Buenos Ayres.

Apreciado Señor,

Confirmo a Vd mi telegrama del 6 Prte y tengo el gusto de acusar a Vd los suyos, vz:

8/3. "Ultimas noticias parece que bancos estan empeñados salvar "situacion sociedad y aumentar credito con garantia bienes "tendrè al corriente."

8/3. " despues cursado mi telegrama hoy entrevistado particularmente " señor Kolditz quien dice cree conveniente su presencia punto " banco no resolvio todavia situacion."

y recibi otro del "Argensud":

" sirvase traer sus contratos de sociedad S & C necesario para " escriturar terreno deseado."

Sñti no haber recibido este antes para incluir la facultad de trascribir el terreno de Deseado, al poder que le he estendido y que le acompaño, en caso que no pueda hacer el viaje con el "Argentino" esperado mañana.- En este caso le pido el gran favor de defender mis intereses en la mejor forma posible, sin fijarse en gastos, y consultando un abogado competente antes de proceder.-

Saluda a Vd muy atentamente

"Argentino"

Punta Arenas, März 14/1921.

Herrn F. Brohme.

Buenos Ayres.

Geehrter Herr Brohme,

Ihren Brief vom 2. December v.J. den ich in Tolhuaca bekam, habe ich nicht beantwortet, weil ich thatsächlich nicht mehr wusste was ich darauf sagen sollte. Denn darin stand bereits das ganze Elend was jetzt eingetroffen ist; die Vorenthaltung der Zahlung des Saldos von Tapi Aike, wozu ich auch nicht einmal das Geld mehr hatte, nachdem mir Kolditz die Pistole auf die Brust gesetzt, und den Saldo von S & C reducirt haben wollte, hätte also daran absolut nichts geändert, ein Tropfen auf den durch die dortigen Dispositionen & Ausgaben, die gar nicht im Verhältnisse zum Kapital standen, überhitzten Stein. Und ich habe deshalb volles Recht mich über Unaufrichtigkeit zu beklagen, sowohl von Ihrer Seite wie Seitens der Herren Müller & Arecco, dass Sie mich zur Leistung der Garantien drängten, wo das ganze Geschäft bereits verfahren war & auf dem Standpunkte von heute stand. Das war nicht recht, nicht fair, und nicht im Einklang mit dem was mir dabei gesagt wurde, dass die Gesellschft nun gesichert wäre. Und dann die zweite Ueberraschung mit Mendez, zu der ich gezwungen würde, nachdem ich durch die erst Garantie hineingelegt & festgelegt wurde. Ehrlicher Weise hätten Sie damals die Liquidation vorschlagen müssen, da der in den Dreck gefahrene Karren doch nicht wieder herausgeholt werden konnte. Das war der Standpunkt vor der ersten Garantie. Ich kann auch das Directorium nicht von dem Vorwurfe befreien, geduldet zu haben, dass ohne neues Kapital, welches man nicht rechtzeitig gesucht noch herangezogen hatte, und nur mit dem bischen von uns herangebrachten, aber festgelegten die Geschäfte ausgedehnt, neue Unternehmungen (Santa Cruz) & Verpflichtungen eingegangen wurden anstatt im Maasstabe wie früher weiterzuarbeiten, bis mehr Kapital interessirt werden konnte.- Ein grosses Geschäft nur mit Credit zu machen geht

einfach nicht, und musste ohne Krisis zu dem führen wo Sie heute sind, und wo Sie nur noch für Bankzinsen arbeiten. Es ist ein Jammer, dass ein so schönes Geschäft derartig zusammengefahren ist, weil demselben nicht das genügende Verständniss entgegengebracht ist auch von Müller nicht, der in San Julian nicht besser sein konnte, aber wohl in B'A. nicht ebensogut am Platze ist. Für Sie beide ist die Situation ernst, weil Sie davon leben, für mich aber nicht weniger ernst, obwohl ich ausser Dividende auf Papier, die mir schliesslich doch nur wegbarbirt wird nur Widerwärtigkeiten gehabt habe, von Anfang an, denn erst brummte man mir mehr Aktien auf als ich je haben wollte, nur durch das Verfahren des Arrecco mit seinem Schriftstück, das er mir damals nicht als bindend hinstellte, dann wird mir das Guthaben S & C vorenthalten, meine Anregung werden nicht beachtet, ungehörige Telegramme werden mir gesandt, zu welcher Klasse auch die letzten gehören, andauernd werden mir die schlechten Kon in Deseado vorgehalten, während die von San Julian viel schlechter sind, stets heisst es, dass meine Interessen die grössten sind & ich dafür stets bereit zu bluten sein müssen, zu Reisen kommandirt werde und dergleichen und alles "bedingungslos" anzunehmen verpflichtet bin. Das geht wirklich über die Hutschnur, als wenn ich nur dazu da wäre, um als Statist dort stets bereit zu sein, und mir Vorwürfe machen zu lassen.-

Jetzt soll ich nach dort kommen, wohl um mich weiter einseifen zu lassen, denn ich bezweifle dass ich irgend etwas ausrichten kann, und mir nur den Credit verderben kann. Ausserdem habe ich kein Reisegeld für Extrafahrten, die Banken haben & geben nichts & Einnahmen giebt es nicht weil niemand bezahlt, und in T.A. haben wir gerade anfangen können, um zu scheren, was vom Stock noch nach ist, seitdem alle Fence 1½ Monate zerrissen waren. Und wenn die Wolle da ist, giebt es keinen Käufer die alle von der Bildfläche verschwunden sind. Frachten auf Wolle sind 20% ermässigt bei der Anonima, wohl weil Niemand nach dem desacreditirten B'Ayres verfrachten will. Der Argentino bringt eine ganze Ladung Wolle von der Küste,

nach London weitergehen soll. Ob da auch von Ihren Kun
Wolle zwischen ist & ob Ihre Leute sich gesichert habe
Bahrdt beklagt sich, dass die 11000 Kilo die im Vorjahre noch zu über 20.-
verkauft ist, noch nicht abgerechnet ist, dass der Rest auch noch nicht verka
ist. Die Leute wollten die Wolle in Deseado liegen lassen, habe aber gesagt
dass besser zu verschiffen & zu verkaufen ist, was eben gerade dafür zu erzi
len ist, um Schulden & Zinsen herunterzubringen.-

London telegraphirte gestern Calidad superior 13-15d
Calidad buena 10-13d
" regular 6-10d

und von dort Lanusse, dass 9.50 Preis für P.A. sei; also noch weniger für
die Küste. Schöne Aussichten. - Es ist erfreulich dass wenigstens die Frigo
ficos noch gut bezahlen, aber was nutzt das wenn von Deseado dies nicht aus
nutzt wird. Ich verstehe nicht, dass die Farmer sich nicht zusammenthun und
einen Dampfer für Fahrten nach Santa Cruz chartern. Niemand scheint Führun
zu nehmen, nur lärmen dass sie ihre fetten Hammel nicht los werden können.

Auf Ihre & Müller's Alarmtelegrame zurückkommend, so muss ich mich wir
lich wundern, dass Sie von mir eine dritte Bürgschaft für nicht weniger als
eine Million (und dies wird mir erst nach vielem Hin und Her bekannt) verlan
weil sonst "todo perdido" (ordentlich inspanisch telegraphirt damit es gle
allgemein bekannt wird) & dann als ich um Aufklärung ersuchte & schliessli
im ersten Schreck mich bereit erklärte, unter den 4 Bedingungen darauf einz
gehen, wird mir einfach gesagt es wäre keine Zeit zur Diskussion, nur "beding
los" alles von Ihnen proponirte annehmen, und sich für's Leben ruiniren. Da
geht wirklich zu weit. Meine Bedingungen waren wie folgt, nur solche die be
reits genügend discutirt worden sind, und die ad 2) in der Sitzung vom 22/11
auch angenommen & mir später beim Abschied mündlich von Delfino bestätigt

1) Bürgschaft muss vom Directorio als für die Co. bindend angenommen wer
2) Der Saldo favor S & C muss abgedeckt werden, in baar oder Dokumenten
(wozu ich die Rechnung gegen T.A. rechnete)
3) Der Saldo Mendez muss getigt werden
4) Ablösung der cuentas malas in Deseado mit 40,000.- Pauschsumme.

und diese wurden höhnend zurückgewiesen, kein Recht zu discutiren nur
"bedingungslose" Annahme, wie der Schandvertrag von Versailles.

Man hält es ferner nicht für möthig, mich über die wirkliche Lage aufzuklären, was ich erst hier durch Banco de Chile & Argent. erfahren muss, und durch Herrn Braun unterdrücken lassen konnte, dass am 28/2 eine Gläubiger-Versammlung stattgefunden & dass die Aktiven 11 die Passiven 9 Millionen seien. Ja wie ist denn das möglich? woher kommt denn der Verlust von mehr als eine Million, nachdem Sie vor wenigen Monaten noch 8% Dividende herausgerechnet haben? Und unter solchen Verhältnissen, nachdem das ganze Kapital schon durch frühere Garantien fast schon consumirt ist, muthet man mir noch zu weitere enorme Garantien zu geben! Jetzt verstehe ich auch, weshalb mir Herr Kolditz auf meine Bitte um Rath nicht geantwortet hat.

Wer trägt nun die Schuld an diesem Zustand? Die Krisis allein nicht, sicherlich nicht, wenn auch dadurch viele Zinsen verloren gehen, denn wir haben doch nicht in Wolle spekulirt - wenigstens habe ich gegen derartiges andauernd scharf gesprochen - und Sie können doch die im grossen ganzen sicheren Ausstände nicht derartig unterwerthet haben, denn diese Ausstände sind doch zum grossen Theile durch Besitz, selbst arrendamientos, und Animales garantirt, die immer ihren Werth haben werden, nicht wie mercaderias. An einen Ueberstock von Waren leiden Sie auch nicht, denn so viel ich weiss sind die Pedidos alle reducirt resp. anullirt worden, wie ich dies dort wiederholt betont habe.- Der Hauptgrund ist lediglich der, dass der Gesellschaft das Kapital fehlt, dass inzwischen durch Anleihen ersetzt werden muss, um die Krisis-Zeit zu überstehen, und das ist ein grosse Fehler der gemacht wurde. Die Gesellschaft hätte gar nicht angefangen werden müssen, am wenigsten aber in dem Bombostyle, wenn nicht mendestens ebensoviel Kapital hineinzubekommen war, wie wir hineingegeben hatten, und unter den günstigsten Bedingungen, Einstandspreise ohne Verdienste, noch Gratificationen noch Frei-Aktien irgend einer Sorte.-

Die Banken, welche Forderungen haben, sollten veranlasst & überzeugt werden, dass die beste Möglichkeit, ihr Kapital zu retten und die

Gesellschaft wieder hochzubringen, darin besteht, dass sie dafür Aktien nehmen, selbst unter einem gewissen Vorzuge, den ich meinerseits zuzugestehen erbötig bin. Die Concerne müssen die Ueberzeugung gewinnen, dass die Gesellschaft auf gesundester Basis aufgebaut ist und immer lebensfähig sein muss, da sie ihre Wurzeln in der Viehwirthschaft hat, die trotz Krisis & Schwankungen immer wieder hochkommen muss. Durch diese Anlage haben sie ein directe Kontrolle & Einfluss, und mehr Sicherheit, als durch Garantien etc. Die grossen Banken drüben verfahren in derselben Weise durch Betheiligungen an derartigen Unternehmungen.-

Aber wahrscheinlich wird man Prolongationen unter Garantie des Eigenthums etc machen wollen, wodurch schwere Zinsen und Unkosten dem Schuldner es reichlich schwer machen wird sich herauszuwickeln.-

Auf jeden Fall muss die grösste Sparsamkeit & Zurückhaltung eingeführt werden, die auch den Kunden auferlegt werden muss.-

Mir scheint es, dass die Linea Nacional del Sud bei der Gesellschaft stark betheiligen sollte, die sich dadurch die Frachten sichern, und bisher auch wie Hosmann, die einzigen gewesen sind die an dem Concern verdient haben. Wir hatten s.Z. bei der Gründung auch bestimmt auf eine Unterstützung von der Seite gerechnet. Aber versprochen ist vieles.-

Ich habe Herrn Oliver gebeten, mich zu vertreten, allerdings war seine Vollmacht nicht dazu genügend & erloschen, aber immerhin war er mein Vertrauensmann & als solcher hatte er gehört werden müssen, was leider nicht geschehen ist. Ich schicke ihm nun eine Vollmacht, auch eine zweite, um das Grundstück in Deseado zu überschreiben, im Falle ich nicht reisen kann, was noch ganz zweifelhaft & Mord für die hier schwebenden Angelegenheiten ist, die meine Gegenwart erheischen. Dort werde ich ja doch nur eingeseift, denn aus Freundschaft erwartet man mich nicht, aber weiter engagiren lasse ich mich auch nicht mehr.-

15/3. AM. Eben kommt "Argentino" ein, natürlich gar keine Mittheilungen, nur einige kurze Zeilen von Herrn Kolditz, der mir einen Brief von Argensud

avisirt, der nicht gekommen ist, und nicht kommen wird.

Zur gleichen Zeit erhielt ic Telegram von Herrn Oliver vom g[illegible]estrigen Datum:

"Fui llamado por el Sr.Brohme quien me dijo ser indis-
"pensable su presencia por asuntos urgentes esperando
"venga con "Argentino" urgente.estimare contesta su
"resolucion."

Noc[illegible]h weiss ich nicht was ich antworten soll, denn ich kann nicht abkommen, und ka[illegible]nn dort schliesslich auch nichts machen, und weiter einseifen will ich mich [illegible]nicht lassen, Geld für Reiseunkosten habe ich ebensowenig.-

Mit bestem Grusse

Hochachtungsvoll

Punta Arenas, Marzo 1[illegible]2.

Compañia Argentina del Sud.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Acuso a Vd recibo de su telegrama del 19 de Febrero contestando el mio del 11 del mismo mes, por el cual ahora negase lo discutido y convenido en la Reunion del 22 de Noviembre ultimo, en la cual se leyò mi carta del 20 de Noviembre con las condiciones expuestas bajo las cuales estaria dispuesto de firmar la carta de garantia a favo. de J.M.Mendez & Cia, pedida por Vd, las cuales eran las siguientes:

1) que el Directorio reconozca y apruebe la garantia prestada para a la casa de Sitamarina y la de J.M.Mendez & Co

2) que se abone el saldo a favor de Stubenrauch & Co de Punta Arena sea en efectivo, sea en documentos negociables,

3) que se fije y convenga desde luego y de comun acuerdo en un porcentaje equitativo como descuentos por cuentas incobrables, que dicen hay en la cuenta corriente de Deseado, entregada en Noviembre 1919, sin esperar el termino de los dos años conven. Se aceptaron estas condiciones, fijando por la tercera que el monto debe de ser estudiado y propuesto por el Sr.Trede de su parte y el Sr.Amelun. por la mia.-

Respecto el articulo 2 nada se ha cumplido hasta ahora, y era perfectamente licito mi proposicion del 25 de Noviembre de que mi casa se haga responsable de la cuenta de Tapi Aike, abonando a Vd el sa. del 31/10.1920 importando M/nls. 45,019.86, que se ha hecho.-

Sin embargo su Sucursal de Gallegos presentò al Sr. von Heinz un nuevo extracto arrojando un saldo de M/Nl.58,231.15 por 1.de Febrero

de este año, sin que se haya hecho el abono de 45,019.86 referido.-

El Sr. von Heinz pago entonces la cantidad de M/Nl. 20,000.- para iniciar la nueva cuenta, pero pocos dias despues fué notificado por el Sr. Gerente Zureda, que le podia vender solo al contado, quiere decir que las relaciones se considerabán interrumpidas. - En consecuencia el Sr. von Heinz tuve que dirijirse a otra casa, aceptando ofertas hechas hace tiempo y con mucha insistencia, de modo este mejor cliente de Rio Gallegos fué forzado de cerrar sus cuentas con la Compañia.-

No es de extrañar que la Compañia no surje si tan poco cuida do se tiene con sus mejores clientes.-

Saluda a Vd atentamente

urgente

17. 3. 1921.

Amelung Puerto Deseado.

acabo recibir carta 26 febrero nada
sabia casa bahrdt cuenta propia
ninguna relacion estancia punto vd
debe rechazar toda responsabilidad
ningunas compras ni gastos estancia
sin previa aprobacion suya confirmo
carta doce actual

[illegible]

R.S.

Punta Arenas, Maerz 17/1921.

Herrn S. Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich bestätige meine Schreiben vom 12.d.M. und empfing heute Ihr Geehrtes vom 26.Februar.

Bahrdt, hat mir nie von einem Hause gesprochen und hätte ich es natürlich terminant abgelehnt, ihm zu gestatten, Privatgeschäfte mit dem Credite der Farm zu machen, die leider durch seine Dispositionen so tief in Schulden gekommen ist & vom Argensud für Dokumente gedrängt wurde. Im Gegentheil ich habe es ihm besonders ans Herz gelegt, sich aufs Aeusserste einzuschränken um sich durch die Situation durchzuarbeiten & dass jedwege Ausgabe vermieden werden müsste. Es ist ja unglaublich dass er nicht danach gehandelt hat und nun sein Privat-Konto noch mehr belastet, unter Anwendung des Farm-Credites. Sie wollen die Sache sofort klar stellen, und Argensud & sonstige Häuser notifiziren, dass ohne Ihr V.B. nichts geliefert werden darf, und dass die Farm für nichts aufkommt, was Ihr V.B. nicht hat.- Nach unserem Kontrakt muss der Socio-Administrador seine ganze Arbeit dem Farm-Interesse widmen, darf also Privat-Geschäfte nicht machen. - Sie wollen Bahrdt dies zu verstehen geben, ebenso Maurer. Es ist Zeit dass endlich der Schlenderjahn aufhört, was die Zeiten heute nicht mehr erlauben.- Ich telegraphirte Ihnen sofort nach Erhalt des Briefes:

" acabo recibir carta 26 Febrero nada sabia casa Bahrdt, cuenta propia
" ninguna relacion estancia punto Vd debe rechazar toda responsabilidad
" ningunas compras ni gastos estancia sin previa aprobacion suya, confirma
" carta doce actual."

Ich will wünschen, dass B. & M. ihre Hammel verkaufen können, damit sie abbezahlen können & Mittel haben, weiter zu arbeiten.- Ich schrieb Ihnen schon, dass ich nicht dafür bin die Wolle dort zurückzuhalten, denn es ist vor der Hand keine Aussicht auf Besserung des Maerktes, wir werden die Preise wieder gewöhnen müssen.-

Wir müssen alles aufbieten, um durch die gegenwärtigen rech ernsten Schwierigkeiten durchzu kommen.-

Argensud. Es freut mich dass die Sache mit Sabino Diaz geregelt ist.- Ist Trede denn noch immer dort? Er war doch als Inspector de la Cia, auf meinen Vorschlag & Verlangen contrahirt & nicht um in einem Orte festzu-sitzen. Er ist zusammen mit Ihnen vom Directorium beauftragt worden, die Rechnungen durchzugehen & darüber beide zu informiren.- Es handelt sich nur um solche Kunden, die vom 1/11.19 innerhalb zwei Jahren ihren damals aufgegebenen Saldo nicht bezahlt haben, und auf deren Konto seit dem Datum kein Movimiento war. Mit dem Augenblicke, wo die Argensud solchen oder überhaupt allen Conten, nach dem 1/11.19 neuen Credit oder Waren ge hat, ist meine Verpflichtung erloschen, denn dadurch haben sie den Kunden als gut anerkannt. Winkelzüge wie Trede sie proponirt gestatte ich nich & würden zu scharfen Auseinandersetzungen führen. Ich habe nicht die geringste Absicht, mich weiter ausnutzen zu lassen, wie das bisher in aus giebigem Masse geschehen ist. Während ich bisher keinen Cent von der Ci bezogen habe, und die famosen Dividenden von 8% nur auf dem Papier gesch haben Müller & Brohme von derselben gelebt, und wenn die Cia heute in Schwierigkeiten ist, so haben beiden ohne Frage einige Schuld durch unge schickte Dispositionen, nachdem es nicht gelungen ist, das nöthige Kapita heranzuziehen.-

Ich habe Ihnen am 12 d.M. darüber geschrieben, und bitte Sie als mein Bevollmächtigter ohne Nachsicht vorzugehen.- In B'Ayres habe ich die Ablösung vorgeschlagen & eine höhere Summe genannt, als Sie mir auf gaben; was laut Brohme's schnodderigen Telegramen nicht beachtet zu sein scheint, aber "bedingungslose" Garantien zu geben, das verlangt man von m ich habe schon dahingehend im Vorigen Jahre einschreiten müssen, und kan mich heute nur um mangelnde Aufrichtigkeit beklagen, denn ich würde es nicht gethan haben, wenn mir die Situation nicht verschleiert wäre.

Punta Arenas, den 17. Maerz 192

Herrn Ludwig Bahrdt.

Pyramides.

Geehrter Herr Bahrdt,

Wie ich Ihnen schon in Buenos Ayres mündlich mittheilte, ist Herr Amelung nach seinem freiwilligen Austritt aus der Compañia Argentina del Sud, nach wie vor mein dortiger Bevollmächtigter geblieben, um meine dortigen Interessen, einschliesslich der Farm-antheile wahrzunehmen. - Letztere wurden bereits vorher, den kontractlichen Abmachungen gemäss, von ihm verwaltet. Jetzt ist aber eine genauere Kontrolle und gleichzeitig Unterstützung der Administradores de Estancias ganz besonders nöthig, um die Interessen der Estancias gebührend in Deseado etc zu vertheidigen, um so mehr als die kommerzielle & finanzielle Krisis ganz unerhörten Umfang angenommen hat, und die leider mit übergrossem Kredite aufgebauten Farmen, mit ihren geringen Absatzmöglichkeiten, nur aufrecht erhalten werden können durch eiserne Sparsamkeit und harte Arbeit.-

Herr Amelung wird die Estancias Pyramides, Bajo Grande etc in Deseado vertreten und administriren, Und zwar

a) Buchführung nach den von den Farmen monatlich zu sendenden Unterlagen, Pliegos de trabajos, aviso de giros etc.

b) Einkäufe besorgen, wo am billigsten zu bekommen, checques bezahlen, zu welchem Zwecke laufende Rechnung aufzumachen & scharf zu kontrolliren ist, Verschiffungen der Producte besorgen und alles was damit zusammenhängt.

c) Besorgung alles Landsachen, Eingaben etc.

d) jährliche Bilanz praesentiren, Verbrauch an Materialien & Gastos in den Farmen kontrolliren etc. mit den Administradores zu besprechen & zu genehmigen, wie Situation erlaubt.

e) Oficina im Vulkan, ohne Miethe

f) A. erhält ein monatliches Salair von 150.- für diese Arbeiten.

Wir sind bisher zu liberal in der Wirthschaft gewesen, müssen uns aber

nach der Decke strecken, und vor allen Dingen trachten, uns von dem Schuldendruck gegenüber den Casas de Comercio zu befreien und unabhängig zu machen.-

Ich war erstaunt zu hören, dass Sie sich in Las Heras ein Haus gebaut haben, wofür Sie natürlich den Credit der Farm in Anspr genommen haben dürften, da aus eigenen Mitteln wohl kaum möglich, nachdem Sie noch bedeutend in den Farmbüchern stehen.- Ich kann mich hiermit nicht einverstanden erklären, und darf die Farm auf keinen Fall dazu benutzt werden, Kapital welches sie selbst nicht hat und schuldet für private Zwecke der Theilhaber herzugeben. Sollte sich das Gerücht bewahrheiten, dann bitte ich dafür zu sorgen, dass keine Rechnungen für einen solchen Hausbau der Farm zur Last kommt.- Ein solches Privat-Unternehmen lenkt ausserdem Ihre Aufmerksamkeit von der Farm ab, was nach unseren Abmachungen unzulässig ist, da Ihre ganze Arbeit der Farm gehört. Später wenn dieselbe erst aus der Schuldenlast heraus ist, wäre es anders & angängig, jetzt aber muss ich bitten, von dieser Arbeitstheilung abzusehen.-

Ich hoffe Näheres von Ihnen zu hören.-

Wolle. Ich war erstaunt zu hören, dass die letzjährige Wolle noch nicht abgerechnet ist, und habe Herrn Amelung gebeten, die Sache zu untersuchen & die nöthigen Schritte zu thun, und dafür zu sorgen dass Sie besser bedient werden. Wenn Argensud das nicht kann muss er sich an die Anonima wenden.- Der Markt ist wieder schwach nachdem Deutschland als Käufer zurückgetreten, und die aliado-Unverschämtheiten zum Einmarsch in unbesetzte Gebiete Deutschland's geführt hat. Alle Welt hat das Gebahren satt. Hier sind Umsätze zu 8d. gemacht worden. - Ich konnte T.A. im Januar zu 10.- verkaufen, wofür im Vorjahre 25.- erhalten hatte.-

Mit besten Grüssen

Punta Arenas, Maerz 17/1921.

Herrn Guillermo Maurer.

Nachdem Herr Amelung aus der Compañia Argentina del Sud ausgetreten ist, meine Vertretung aber nach wie vor weiterführt, ist er in der Lage sich eingehender mit den Farme zu beschäftigen & für dieselben auch in Deseado als Kontrolle der Einkäufe, der Finanzen etc arbeiten zu können.-

Im Anschlusse an der kontractlich vorgesehenen Verpflichtungen betreffs der Gerencia habe ich mit ihm s.Z. in B'Ayres weiteres festgelegt:

a) Buchführung nach den von den Farmen regelmässig zu sendenden monatlichen Pliegos de trabajos, avisos de checques e

b) Einkäufe zu besorgen, wo am billigsten zu bekommen, checques zu zahlen, zu welchem Zwecke laufende Rechnung aufzumachen & scharf zu kontrolliren ist, Verschiffungen zu besorgen, Verkäufe zu kontroliren etc

c) Besorgung aller Landsachen, Solicitudes etc

d) jährliche Bilanz praesentiren, Verbrauch an Materialien & gastos in den Farmen zu kontroliren, Presupuestos machen und mit den Administradores zu besprechen und zu genehmigen, wie es die Situation erlaubt.

e) Oficina im Vulcan, ohne Miethsberechnung

f) A. erhält dafür ein monatliches Gehalt von 150.-

Die Lage ist recht ernst überall, wir müssen uns also einschränken & nach der Decke strecken, die guten & vollen Zeiten sind unwiderruflich vorbei & wir sehen einer traurigen Zukunft entgegen, wobei auch die sozialen Wirrnisse eine grosse Rolle spielen werden.

Im Interesse unserer Sache rechne ich sehr auf Ihre Beihilfe und Mitarbeit.-

Mit den besten Grüssen für Ihre Frau verbleibe ich

Ihr ergebener

Punta Arenas, Marzo 17/1921.

"Argentino"

Señor don Julio Oliver.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Confirmo mi anterior del 14 Prte (tambien 6.Prte por vapor "Tiltil") y recibi su telegrama del 14 actual:

" Fui llamado por Señor Brohme quien me dijo ser indispensable su
" presencia por asuntos urgentes esperando venga con argentino
" urgente, estimare conteste su resolucion"

a lo cual contesté inmediatamente:

" viage Argentino casi imposible diga puedese demorar asturiano
" van cartas."

Tengo tantos asuntos que necesitan mi permanencia aqui, que no sè como arreglar el viaje por "Argentino" que saldrá pasado mañana, y quizá tendrá mucha demora en el viaje, aunque no tanta que a la ida; pero las huelgas y diferencias en los puertecitos parecen estan pendientes su Poder. Le acompaño otro para hacer la transferehcia de mi casa & sitio en Deseado, lo que la Cia necesitará para hipotecarlo, segun me dicen.-

Temo el viaje a esa, pues ya veo que se quiere meterme mas al fango, pues no veo que otra cosa puedo hacer alli, donde hay tantas cabezas superiores que la mia en el Directorio.- Temo que se me exigirá otra fianza y garantia para tapar la falta de capital, que no han atraido en tiempo, trabajando solo con el nuestro, ahora amarrado, y aun asi metiendose en mayores empresas (Santa Cruz) contra mi voluntad.- Entreguè mi buen negocio incondicionalmente, y otro tanto en garantias; es algo fuerte.-

De antemano muchas gracias por su habil intervencion.-

Saluda a Vd atentamente

escribi a Sr. Brohme.

"Argentino"

248

Punta Arenas, Marzo 18/1921.

Señor don Julio Oliver.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Confirmo a Vd mi anterior de ayer, y acabo de recibir, hoy a las 2.30 PM. el siguiente telegrama:

" Toda probabilidad arreglo proveyendo banco(s) interesados nuevos
" aportes (sera'?) necesario (o necesarios) manteniendose expresamen
" garantias actual$xx (es) existentes punto es preciso que Vd
" telegrafie urgente su conformidad por intermedio banco Germanico
" para autentificar su firma.
Argensud."

Dificil me es entender los procedimientos del Gerente o Directorio en sus telegramas exigiendome fianzas y cuantos mas ayudas, sin hacer cas mis condiciones y sin tomarse la molestia de informarme sobre la verd ra situacion, pues ninguna carta o comunicacion me trajo el "Argentino" ni vapores posteriores.- Pero veo de este telegrama, que exigen les ra fique las garantias, dadas por simple cartas, a los SS. Santamarina y Me que se me exigieron, la primera (aval-garantia) el 28 de Setiembre ult por un millon de pesos para la entrega de lanas dentro del año con qu será saldado ese avance, la segunda el 27 de Noviembre ultimo, garanti por cuenta de la Compañia a J.M. Mendez & Cia las diferencias entre lo precios de lana obtenidos y los adelantes dados sobre las mismas.-

Estas garantias se me exigieron cada vez en el ultimo momento sin presentarme los informes sobre cada asunto ni la situacion de la Cia. falta de tiempo, garantandome que no habia peligro alguno para mi y q se trataba solo de facilitar la importante negociacion en bien de la Compañia. Habiendo firmado la primera - despues de consultar al Señor Kolditz - tuve que firma tambien la segunda, despues de la reunion d 2% de ~~Setiembre~~ Noviembre, con mucha insistencia del Sr. Delfino, y des

de que la reunion habia aceptado mis indicaciones,es decir

1)la garantia sera reconocida & aprobada por el Directorio

2) el saldo a favor de Stubenrauch & Cia,P.Arenas,será abonado sea en efectivo,sea en documentos negociables

3) que se fije y convenga desde luego y de comun acuerdo un porcentaje equitativo como descuento de cuentas incobrables,que dicen que hay en la cuenta corriente de Deseado,sin esperar el termino de los dos años convenidos.
(esta ultima clausula fue alterada,que se nombren dos personas,una Sr.Trede de parte de la Cia,y la otra el Sr. Amelung de parte mia,para estudiar la cuenta corriente y presentar un informe - cosa que hasta ahora no se ha hec

Tampoco se ha cumplido la segunda clausula,al contrario me hacen reproches de haber traspasado el saldo de Tapi Aike a favor de mi casa m/m 45,000.- a cuenta de los 150,000.- que me debe la Compañia,a mi c Vd vè que el tratamiento que yo recibo no es el que se puede llamar correcto,pero en cambio se me exige un sin numero de ayudas y favores siempre diciendo que es mi propio interes por ser - desgraciadamente el accionista mayor,con el voto y intervencion menor.-

Francamente dicho no tengo gusto alguno de ratificar esas garanti con que me han enredado,y que me hacen tanto dolor de cabeza ni me d dormir,y si yo pudiera evadirlo con decencia,lo haria con el mayor g pues temo con o sin esas garantias la Compañia no será salvada,si si el mismo rumbo como hasta ahora. Les he dicho ya plenamente,que teng poca confianza en su resurjimiento,y si no pueden seguir administran la pequeña Compañia con sus propias fuerzas,ya que no han sabido at otros capitales,mejor que la liquiden. Pero en este caso sacrificari lo que sea necesario de mis intereses en ella,y no todavia encima la garantias.- Es del caso ahora averiguar de un abogado,si esas carta de garantia tienen valor o no,y proceder entonces de acuerdo.-

En consecuencia contesto como sigue:

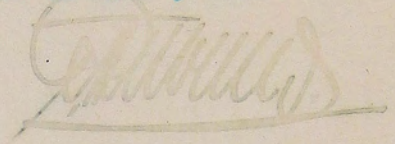
"No pudiendo irme por Argentino mande poder Señor Oliver si "entenderse con ese caballero"

J.O. - 18/3.21.

Le ruego encarecidamente,una vez bien informado sobre lo legal de proceder con entera justicia para defender mis intereses,tan vulneradas. Mi conciencia me dice que tengo que honrar mi firma dada,aunque en forma talvez no legal,y sin que se me haya cumplido con mis condiciones aceptadas,pero es necesario de ver el asunto a fondo y defenderse como en justicia se pueda.-

Dandole de antemano mis mas expresivas gracias me repito de Vd

su affmo. y SS.



urgente.

19/3. 1921.

Argensud Buenos Ayres.

No pudiendo irme por Argentino
mandé poder señor Oliver
sírvanse entenderse con ése
caballero.

Stubenrauch

251a

Buenos Aires 31 de Marzo 1921
Recibido en Punta Arenas 1° de Abril 1921
1 h. m.

Recibido poder y telegrama 29, convenio projectado entre accreedores y Argensud es siguiente:

Primero: Accreedores acuerdo prorroga tres años

Segundo Negocios Argensud seran intervenidos Banco Nacion Germanico y Español.

Tercero: Acreedores garantidos en prenda por terceros endosados por ~~esos~~ ello ? no podran ejecutar sin conformidad interventores.

Cuarto: Consignatarios Argensud liquidaran lanas y cueros en su poder y las ahora en viaje imputando importe liquido amortisacion creditos contra Argensud y concederan espera por saldos que resulten en razon anticipos.

Quinto: Mendez Santamarina y Banco Holandes que tienen fianzas miembros directorio mantienen derecho contra fiadores condiciones orijinarias.

Sesto: Bancos acreedores prestaran Argensud hasta un millon dos cien -os cincuenta mil Pesos.

Septimo, Octavo, Noveno reglamentan anteriores

Decimo: Comision interventora queda facultada dejar sin efecto arreglo y especialmente si operaciones futuras no ofrecen perspectivas si renovacion personas directorio no son de su agrado y si Argensud obstaculiza gestion interventores punto

Opino conveniente arreglo ruego con mayor urgencia su conformidad ó desconformidad y orden firmar ó rechazar

afectuosamente GALIVER

29/3.21.
Telegrama adjunto

urgente

Abril 3/1921

Galiver

Buenos Ayres

regresado recibi su telegrama 31 marzo punto proceda conforme sus diez clausulas y deacuerdo mi telegrama 29 carta 18 marzo exijiendo argensud reconozca las dos garantias dadas punto sirvase representarme reunion catorce por mis acciones depositadas sudamaro caja 572 certificado numero 11993 saludos

Rodolfo Stubenrauch

P.Arenas, Abril 4/1921.

"Mitre"

Señor don Julio Oliver.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Aprovechando la salida de un pasajero para Gallegos & "Mitre" le dirijo estas pocas lineas para agradecer a Vd su valiosa intervencion en mis asuntos con la Argensud, confirmando mi ultima del 16 de Marzo y telegrama del 29, acusandole recibo del suyo del 31 de Marzo, que recibi a mi regreso del campo en la noche del 2 Prte, y que he contestado segun copia acompañada.-

Acepto las diez clausulas, entre ellas tambien la de las garantias anteriores, que la Argensud me exijio ratificaer telegraficamente, pues parece que ya no existe otro camino. Pero la Argensud tendrá que reconocer y hacerse responsable por estas dos garantias, que realmente debieran ser aseguradas por ellos en forma de preferencia.- Tambien agregué al telegrama, de tratar conseguir se acepten mis demas condiciones, principalmente respecto la cancelacion de la cuenta corriente de Descado, y el pago del saldo que adeudan a mi casa en esta, sea en efectivo o sea en documentr

Me preguntan cuando podré venir a esa; pero no veo ya la necesidad de mi presencia, y en la actual situacion de los negocios es muy dificil para mi de salir. Deseaba mucho de irme a Europa, pero aun no sé si podrá hacerlo. Sin embargo le agradeceria avisarme sobre la salida de los vapor en Junio (o fines de Mayo) y si será necesario asegurar el pasaje de antemano.-

Me avisan que el 14 Prte habrá una reunion de accionistas [illegible] aprobar el arreglo con los bancos. Le telegrafie de [illegible]

4/4.21.

reunion por mis 15000 Acciones, depositadas en la caja de seguridad del Banco Germanico de la America del Sud, No.572, estando la llave en duplo depositado en el mismo Banco bajo certificado No.11993.

Saluda a Vd afectuosamente

xxxxxxxxxxxxxxxxxxx

5/4.21.

Geehrter Herr Thiel,

Mr. Burbury war heute bei mir, um auszufinden, ob die Grenzen der Hijuela Natales, wo Sie früher wohnten, durch Estacas festgelegt seien.- Ich habe gar keine Antecedentes, die jedenfalls s.Z. der Explotadora überliefert sind & sich wohl in Valparaiso befinden dürften, doch könnte es möglich sein, dass Sie sich erinnern, wo die estacas sich befinden. Sicher ist, dass eine an der Grenze mit Braun & Blanchard/Playa vorhanden ist, von der der Alambrado ausgeht.

Ich bitte Sie um Mitthelung, um Mr. Burbury gefällig zu sein.-

Wir sind nach schlanker Reise am Sonnabend 8.30 hier angekommen, der letzte Theil des Weges war recht dreckig und nass, das Wetter aber schön.-

Dr. Acuña habe ich nicht gesehen, denklich haben Sie das Geld bekommen. Gonzalez hat sich noch nicht sehen lassen.-

Mit besten Grüssen

urgente

Abril 6 de 1921.

Saliver

Buenos Ayres.

recibi telegrama del cinco actual dejole arreglar mejor forma segun su criterio espero conseguirá lo indicado segunda parte su telegrama punto sirvase proceder deacuerdo mis telegramas 29 marzo y tres actual respecto convenio nuevo firmado retificando garantias respondidas por totalidad mis acciones punto evitando cualquier nueva garantia saludos

Stubenrauch

Argentis

Abril 6/1921

Sudamero

Buenos Ayres.

autorizole entregar a mi apoderado Julio Oliver duplicado llave numero 572 depositada bajo recibo numero 11993 con unico objeto retirar acciones argensud precisadas para reunion del catorce actual

Rodolfo Stubenrauch

urgente

6/4.21.

Galiver

Buenos Ayres.

encaso segun clausula decima nuevo convenio exijiriase cambio gerencia solo podrá hacerse encontrando persona muy competente conocedora costa y de confianza bancos tal caso propondria señor guilhaumman punto si creese conveniente podrase presentar mi renuncia puesto director por no poder atenderlo ausente entrando mi lugar Vd u otra persona competente de buen criterio punto telegrafie Banco autorizando entregarle llave caja saludos

Stubenrauch

Punta Arenas, Abril 7 de 1921.

Señor Administrador de Aduana y Tesorero Fiscal.

Prte.

Para los efectos de la liquidacion de los bienes dejados por el ciudadano aleman, Don Jerman H. Karà, fallecido el 6 de Setiembre de 1917 en Itzehoe, Alemania, y para tramitar la posecion efectiva de sus herederos, viuda e hijos residentes en Alemania se necesita el certificado oficial del valor, que las siguientes Acciones tuvieron el dia del fallecimiento, es el 6 de Setiembre de 1917:

Acciones de la Sociedad Ganadera de Gente Grande de £ 1.- c/u.
Acciones de la Soc. Explotadora de Tierra del Fuego " 1.- c/u.
Acciones del Banco de Punta Arenas, hoy Banco de Chile & Arge
de 100.- c/u.

En consecuencia ruego a Vd se sirva darme el certificado solicitado.-

Saluda a Vd atentamente

Punta Arenas, Abril 7 de 1921.

Señor don T. Urrutia Semir.

Prte.

May Señor mio,

Posesion efectiva Suc. Jorman H. Kark.
fallecido el 6 de Setiembre de 1917.

Le acompaño a Vd los siguientes documentos etc y da[illegible]
para que Vd se sirva correr con los tramites de obtener la posesion
efectiva para la Sucesion, que consiste en la viuda, Señora Maria An[illegible]
Martha Theis, viuda de Kark, y sus 4 hijos:

1) Poder General a favor de Rudolf Stubenrauch,
2) Fé de defunción, ambos documentos debidamente legalizados.
3) Nomina de los Bienes dejados en Chile
4) Certificados de deposito de acciones(4)
5) Cuenta corriente de Stubenrauch & Cia.
6) Copia de carta dirijida al Tesorero Fiscal, pidiendo avaluacion
las acciones al dia 6 de Setb. 1917, fecha del fallecimiento.

Saluda a V.I atentamente

Nomina de los Bienes dejados en Chile, por el Señor Hermann C. Kark, fallecido el 6 de Setiembre de 1917 en Itzehoe Alemania, dejando mujer y 4 hijos:

652 Acciones	Soc. Can. Gente Grande	depositadas en el
600 "	Soc. Explotadora de T. de F.	Bco. Aleman Transatlantico, Valparaiso
120 Acciones	Soc. Explotadora de T. de F.	depositadas en Banco Chile & Argentina
80 Acciones	del Banco Chile & Argentina	depositadas con R. Stubenrauch.

400 Acciones "Loreto" - liquidadas y sin valor.

Un saldo de 48,632.48 en cuenta corriente con Stubenrauch & Cia a favor del fallecido por el 6/Setbr.1917

Punta Arenas, Abril 7/1921.

urgente

Abril 8/1921.

Galiver

Buenos Ayres.

conforme su telegrama autorizole aceptar clausula quinta convenio argensud con acreedores respecto garantia santamarina hasta import usado que segun he sabido no pasa seiscientos mil ratificando mi telegramas 29 marzo tres y seis actual especialmente respecto responsabilidad mis acciones punto argensud debe reconocer obligac igual forma como mendez saludos

Rodolfo Stubenrauch

8. Abril 1

Bancaleman

Valparaiso

Cancelen orden 22 Enero compra mil acciones Llanquihue

Steubenrauch.

Punta Arenas, Abril 8/1921.

My dear Hobbs,

Your favour of the 6th inst. came to hand yesterday, with enclosures, which I beg to return. At present I am rather unable to advance any more money, nor to undertake any compromise, and I rather would prefer to sell my share, even with a loss. Some time ago I had made an offer to Mr. M. Braun on account of me being the only stranger in the Company, and not being satisfied with the management, since the death of Mr. Wood. He than was inclined to buy, but someway another the matter drpped out of our mind. You better take my share for yourself, which may faciltate any financial arrangements amongst the other shareholders & their commercial & political relations.- Still if you are very much in need of money, I might be able to let you have some argentinos.-

I am quite of your opinion that Mr. Gebhardt is rather too expencif now, if allowed to go on in the same style, but I am far away from making him any reproach, because he has done the best he could under the circumstances not having been properly assisted by the Directors, what he always demanded, having been practically left alone without any control nor inspection. And it was very difficult for him to put matters straight, after the neglect & ill-management during years by his predecessors. In fact I believe that he has done much good - alone by his presence at the farm - and that everything would have gone to wreck & ruin, if the change in the administration would not have been done, when I insisted at B'Ayres in 1919.- I am sorry that the man is in bad health on account of his wounds in the chest from the time of his employment as Comandante de policia, but still everything should be done to keep him on the place, and to strengthen his position through having a responsable Office at San Julian, which at the same time can control the affair which is not possible from here.-

I believe that Kubaseck is the right man for that, and you should not

time to engage him & to send him out to the farm to report. I do not know whether he has anything to do with that concern you mentio which I do not believe, as he is straightforward enough to say so & surel would have mentioned in his letter. I enclose translation of a second private letter received from him to-gether with the one sent to you.-

As requested I will make up the account. The last years have been pretty heavy with me thanks to the blacklists and other nice things not to speak of the heavy blows now on the coast etc.- You better have your share of the brewery returned now, though our countries are still on warsfoot, perhaps it is better to leave it for a while.-

With kind regards

yours faithfully

Mein lieber Felix,

Seit meinem Letzten vom 7.Maerz habe ich nichts von Dir gehört. Dagegen erhielt ich Brief von Imme vom 20/1.dass sie das von B'A. abgesandte Postpacket (gleichzeitig mit den Eurigen) erhalten habe,so dass zu erwarten steht,dass die Weihnachtspackete auch endlich angekommen sind. Auf meine Reclamation in B'A. habe noch keine Antwort,die Verbindung ist mal wieder oberfaul.-

Ich war 14 Tage auf der Estancia. Die Arbeiten gehen gut voran,obwohl die Leute jetzt dickfälliger als je sind,und da sie von den bolchevistischen Behörden stillschweigend unterstützt werden,der bevorstehenden Wahlen wegen, wie überhaupt nichts gegen die aufrührerischen Banditen unternommen ist,die in einer Zahl von 150 noch im Kamp sich aufhalten,so kann man jeden Augenblick weitere Unruhen erwarten. Die Schafzuch leidet ausserordentlich dadurch und Patagoniens schönste Tage sind vorrüber. Der Ausfall der Einkünfte wird der unverstädlichen Politik der Regierung die Augen aufmachen. Wenn alles gut geblieben wäre,hätten wir ein glänzendes Jahr nach dem Winter gehabt,so werden wir kaum Einnahmen haben,wenn wir nicht mehr Thiere in den Frigorifico schicken können,die es mit dem Fallen der Fleischpreise es auch mit der Angst bekommen haben. Wir haben 24,000 kontrahirt,bis jetzt aber nur 10,000 Lämmer abgeliefert. Wir haben vorzügliche Wolle geschoren,180,000 Kilos,und sind vor einigen Tagen erst damit fertig geworden; 20 Scherer,auf der einen Farm mit Maschiene,die man mir nicht zerstört hatte,weil der Administrador,ein Schlesier,es verstanden hatte,den Streikers klar zu machen,dass ich -noch als Alcalde - immer die Arbeiter vertheidigt hätte.Das hatte diesmal auch sein gutes. Auf der anderen Farm mussten wir mit der Hand scheren,was bei der langen & festen Wolle recht schwer ging,zumal durch den trocknen Sommer viel Sand in der Wolle liegt. Die Wolle ist schön,gut durchgezuchtet,wir haben bis 7 Kilo per Schaf geschoren,Durchschnitt weiss ich noch nicht,wird aber wohl über 5oder 4½ Kilo sein. Es ist einfach gemein,dass für so schöne Wolle kein Preis zu holen ist,heute nicht einmal 5 pence per lb.,was die Kosten nicht deckt,gegen 30d im Vorjahr. Auf allen Wollmärkten soll ein totaler Zusammenbruch herrschen,die Folge der Aliado-Raub-Politik,die Deutschland,welches der einzige Käufer bis Februar war, nicht arbeiten lassen. Wir können die Wolle gar nicht verschiffen,und werden sie auf den Farmen & Häfen liegen lassen müssen resp. überwintern,obwohl eine Besserung noch aussichtslos ist.- Die Geschäfte sind natürlich auch fast tot, zumal der Kurs in die Binsen geht,auch der argentinische den Papierpfunden gegenüber,was mir ganz unverständlich ist,da das argent. Geld mit 75% durch Gold gedeckt ist,heute nicht ienmal in Yankeelandia. Aber die schlauen Aliados verstehen es die Finanzen zu drücken. Ich glaube dass viel Kapital aus Argentinien abwandern,weil Schafzucht & Agrikultur keine Rechnung mehr lässt,und wohl auch,weil durch die socialistischen Umtriebe die Anlage Sicherheit nicht mehr vorhanden ist.- In Chile wird der Kurs durch das Salpetergeschäft reguliert,das ganz am Boden liegen soll. Kürzlich hiess es dass 40000 Tons nach Deutschland verkauft seien,was aber wohl eine bola gewesen ist. Auch in Chile machen die Arbeiter dem neuen Praesidenten Kopfschmerzen,der ihnen wohl zu versprochen hat.- Dagegen macht man sich viel Hoffnung durch das Krupp Unternehmen,das den Aliados ein grosser Dorn im Auge ist,& wogegen sie dauernd angehen,um sich aber nur den Schädel an die chil.Politiker einzurennen. Sie werden wohl,nach üblichem Muster,ihre Klauen anderswo einzuschlagen versuchen.-

Den sparlichen Nachrichten nach zu urtheilen,muss es druben gar nicht gut aussehen; der Kohlenstreik in England ist ernst,wenn selbst der Mefista L.G. dagegen abgeprallt ist,er hat es aber immer verstanden sich durchzuwinden. Der Schwätzer Viviani,der in B'Ayres so gut abgeführt war,ist jetzt in Nordamerika,denklich lässt Harding sich nicht einseifen,obwohl man den Yankees es recht nicht trauen kann,aber sie hätten eine gute Gelegenheit,sich mit Schei aus der Verlegenheit zu ziehen. Aber eine Hoffnung darf man für uns nicht hab Deutschland kann sich allein selbst helfen,und dazu wäre gute Gelegenheit,wa Schneid und patriotisches Empfinden & Einigkeit vorhanden wäre. Immerhin ist es etwas,wenn man dort den Praetensionen der Aliados gegenüber fest bleibt.

Aber irgend etwas muss bald gemacht werden, ich kann mir nicht denken, dass die Völker sich weiter von ihren Leitern an d. Nase herumführen lassen werden. Wenn der Ausbruch kommt, dann wehe allen, das Chaos wird schlimmer & grausamer als der Krieg werden.-

Nichts kann ich Dirbis soweit über unsere Reise sagen; erstens ist das Geld knapp & mit schlecht gefüllten Taschen möchte ich nicht erscheinen, dann aber habe ich hier leider so viel um die Ohren, dass ich noch nicht absehen kan, wie mich durchzuwinden, es ist nirgends ein Lichtpunkt. Anita drängelt stark, sie will keinen Winter mehr hier aushalten, aber contra necessitatem ni Dei quidem pugnant.- Alle Werthe sind schauderhaft gefallen, so dass ich auch davon abgesehen habe, Deine Mark hier anzulegen, weil noch weitere Deklinationen zu erwarten sind, und kaum irgend welches Papier Dividenden geben wird, auf die Du nicht verzichten möchtest. Drüben wird es aber auch nicht besser sein, und die industriellen Unternehmungen werden auch allerhand Rückgänge aufweisen. Die Kursverhältnisse wären sonst einer Anlage hier günstig, aber man muss warten können.- Unser Peso ist nur noch 7½d. werth, Markquotirungen habe ich nicht.-

Ich bin begierig zu hören wie die Kartoffelerndte ausgefallen, und ob n nach Aufhebung der Höchstpreise bessere Einnahmen daraus erzielt werden. Du hattest ja einige Hoffnung darauf gesetzt, ebenso aus dem Verkaufe des Getreid. Diese Preise halten sich noch merkwürdiger Weise in Argentinien, auch in Chile wo durch zu viel Regen der Preissturz nicht eingetreten ist, Mehl etc eher theurer geworden ist, trotz der geringen Ausfuhr. Ob das auch bei Euch seinen Einflus spüren lässt? ebenso wie der Zusammenbruch im Welt-Wollmarkt auch auf Eure Preise empfindlich drücken wird?-

Mit grossem Jubel empfingen wir die Nachricht, dass Oberschlesien nach der Abstimmung vom 20/3. mit ungeheurer Mehrheit Deutsch geblieben sei; dann hörten wir aber gar nichts mehr, so dass wir schon fürchten, dass die Umtriebe der Aliados & der gemeinen Polacken dagegen eingesetzt haben, und heute kam ei Telegram einer engl. Zeitung dass Oberschlesien nicht zu Deutschland kommen dürfe. So also würde Recht und Freiheit aussehen, dass nicht einmal die garantirte Abstimmung geachtet wird. Denklich kommen sie mit ihren Intriguen nicht durch. Von hier aus sind M.20000.- für die Oberschlesier geschickt worden, vorläufig von mir allein, da die Sammlungen noch nicht geschlossen sind.-

Ich habe verschiedene Baum-samen von einem Bekannten, aus Neu Seeland bekommen, den ich Dir schicken werde. Namentlich die Cypres-Macrocapa dürfte dort gedeihen, hier wenigstens kommt sie gut vorwaerts & habe ich in meinem Garten schon stattliche Bäume. Eucalyptus würde kaum fortkommen, da keinen Frost vertragen kann, höchstens im Garten an geschützter Stelle.- Von unserer Fagus Antarctica, Art Buche aus dem der hiesige Wald besteht & die gutes Bauholz giebt, habe ich noch nie Samen bekommen können.-

Ferienkinder bitte ich auch in diesem Jahre aufzunehmen. Wir hatten deshalb schon correspondirt.-

Für heute mit allseitigen herzlichen Grüssen

Dein

urgente

abril 11/1921.

Galiver Buenos Ayres.

Sírvase preguntar en reunion si han vendido lanas del año pasado y sino porqué no hizose punto porqué inspector Pedro padicóse Deseado debiendo visitar demas secciones clientela allí quejase trato altivo punto exija reduccion empleados y gastos Saludos

Stubenrauch

R.L.

271

Punta Arenas, April 11/1921.

Deutscher Turnverein.

Valparaiso.

Ich danke Ihnen für Uebersendung der Mitglie-
Karte mit dem geehrten Schreiben vom 17. Maerz, und behändige Ihnen
einliegend Checque für $ 20.- als Beitrag für das Jahr 1921.

Hochachtungsvoll

Punta Arenas, Abril 11/1921.

Señor don Julio Puga Borne.

Santiago.

Muy Señor mio,

Su atenta carta del 11 de Marzo llegò aqui durant mi ausencia en el campo, y he deplorado mucho de haber podido aten al Sr. don Jorje Reden Borne, recomendado por Vd, pues ya habia regre al Norte antes de mi regreso a la ciudad.-

El lote de cuadros etc ha sido entregado por el Sr. Rossi, y est esperando su disposicion, ya que el Señor Reden Borne no los habia llevado.- El telegrama no fue respuesto, porque la firma era tan m do que no podia ver de quien se trataba, y faltaba tambien la dire pero se procedio a la vez en reclamar los objectos.-

Siempre gustoso de servir a Vd tengo el gusto de suscribirme

de Vd atento y SS.

Punta Arenas, April [illegible]

Banco Aleman Transatlantico.

Valparaiso.

Ich bekenne mich zum Empfange Ihrer Geehrten vom 7 & 24 Maerz, deren Inhalt bestens vormerkte.-

Soc. Stadium Los Leones. Titel No. 87 über eine Aktie habe ich dankend empfangen.-

Soc. Agricola & Colon. Llanquihue. Ich bemerkte mir dass Sie 982 Aktien erhalten und für mich in Verwahrung genommen haben, sowie dass die von der Gesellschaft zurückgezahlten 982.- meinem Konto gutgeschrieben si

Da es mir nicht zweckmässig erscheint, weitere Inversionen zu mache telegraphirte ich Ihnen, meinen Auftrag für 1000.- zu annulliren.-

Umwandlung der Sleman Aktien ist mir nach Durchsicht Ihrer Circuläre vom 4 Februar & 1 Maerz nicht recht verständlich, und scheint mir kein für die Aktionäre gunstige Operation zu sein. - Ich kaufte im Novb/Decemb 1919 M. 10,000.- Aktien zu 1128 resp 1097% gleich M. 113,483.- Laut Mittheilung vom 30/8.20 sollten dieselben Aktien 2650% werth sein. Bei der Umwandlung erhält man jedoch nur fünf Aktien zu £ 5.o.o. al preci de Mk. 220.-(valuta M. oder Gold?), was sich mit dem Kurse von 2650.% nicht zu reimen scheint.- Ich würde vorziehen, die Aktien in Mark zu verkaufen, wenn heute noch ein nicht viel geringerer Kurs al 2650% zu erzielen wäre. Ich würde Ihnen dankbar sein, mich darüber aufzuklären, möchte Ihnen aber sonst freistellen nach bestem Ermessen in meinem Interesse zu vefahren, um den Anschluss nicht zu verpassen.-

Ich bemerke mir dass Sie mein Schreiben vom 25/2 erhalten haben, wodurch meine Andeutungen betreffs Fondos in Berlin erledigt sind.-

Hochachtungsvoll

16/4.21.

Kubacek San Julian

directorio resolvió encargarle viaje posadas hacer detenido estudio trayendo informes y plan trabajo para hacer aquí arreglo definitivo recomendando economía absoluta

Steubenrauch

Kb. Pozadas

15/4. 21.

Amelung Deseado

Lahrdt debe arreglarse mejor forma de acuerdo Vd sinó puede hacer valer condicion convenida argensud al dar prenda punto no puedo intervenir ni abrirle credito ningun banco punto debe abstenerse girar haciendo estricta economia.

Stubenrauch

D.4.

15/4. 1921.

Amelung para Bahrdt. Deseado
discute con amelung pasos necesarios
formar envista su arreglo hecho ésa
al dar prenda ó busque otro credito
es inutil inmescuirme mejor abstenerse
firmar checques sin tener fondos como
mayoria hacelo aqui haciendo estricta
economia recomendada carta 17 marzo.

Stubenrauch.

R.L.

Punta Arenas, Abril 16/1921.

Señor Don Temistocles Urrutia E.

Prte.

Muy Señor mio,

Haciendo uso de su ofrecimiento para ayudarme en la transferencia de unas acciones en nombre de mi esposa, me permito de acompañarle Traspaso firmado por 1912 Acciones de la Compañia Frigorifica de Patagonia con sus siguientes Titulos:

No. 83	1000 Acciones	
" 146	278 "	
" 107	637 "	total 1,912 Acciones totalmente pagadas

de £ 1.o.o. cada una, avaluadas a 80.- pesos por los efectos de sellos.-

Acompaño tambien Traspaso por firmar para hacer la transferencia a nombre de Sra Anita B. de Stubenrauch, una vez obtenido por Vd la posecion de la transferencia anterior.-

Agradeciendole este servicio me repito de Vd

atento y SS.

E. Stubenrauch S.

Punta Arenas, den 19. April 1921.

"Asturiano".

Herrn Waldemar Kayser.

a/c SS. Lasker, van der Welde & Co.

Buenos Ayres.

Soeben empfange ich Brief von Herrn Böse, vom 20. Februar d.J. und Copie eines Telegrames vom 3. Januar, welches ich nicht bekommen habe, in dem er mir mittheilt dass er für mich für "Gelria", am 5. Mai von dort ausgehend, zwei Passagen belegt habe, und die Quittung über geleistete Anzahlung im Kassenschranke der Firma Lasker & v.d.Veld sich befände. Er erwähnt einen anderen Brief, den ich auch nicht bekommen habe.- Ich hätte allerdings im Vorjahre Herrn Böse gebeten, Passagen für mich in "Gelria" zu belegen, da ich aber nichts von ihm hörte, so glaubte ich die Sache sei vergessen & er nach drüben abgereist. Durch die aufregenden Verhältnisse in Santa Cruz & die akute Krisis habe ich die Reise nach drüben verschieben müssen und ist es mir ganz entgangen, Herrn Böse davon Mittheilung zu machen, zumal ich eben von ihm auch nicht daran erinnert worden bin.

Ich bitte Sie nun, die belegten Passagen rückgängig zu machen, und wo dies nicht gehen sollte, auf einen späteren Dampfer verschieben zu lassen da ich noch nicht sagen kann, wann ich werde reisen können, was auf keinen Fall vor Juni ab dort geschehen könnte. Herr Böse hat mir Ihren werten Namen genannt, weshalb ich mich an Sie wende, und werde ausserdem heute noch telegraphiren.-

Inzwischen mit bestem Danke, und bester Empfehlung

Ihr ergebener

Punta Arenas, Abril 19/1921.

"Asturiano".

Señor don Julio Oliver.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Acabo de recibir copia de su atenta carta del 27 de Marzo, y copias de los telegramas cambiados hasta entonces, por lo cual le agradezco.- Confirmo mis cartas del 14/3, 17/3, 18/3 y 4/4., y telegramas cambiados segun copia adjunta.-

El dia 16 recibi su telegrama del 15 Prte:

" Celebrose asamblea aprobose convenio por unanimidad, correspon-
" cia por argentino saludos."

cuya noticia he celebrado mucho, pues parece que con ello las cosas se aderesaran, mas cuando los Bancos tendrán alguna intervencion, y ordenar toda economia posible. Pero poca fé tengo si el manejo actual de la Co seguria, que por la poca capacidad - al Sr. Möller no puedo exceptuar, pu se dejó guiar demasiado facilmente - no ha sabido mantener ese buen no que se le entregó a la Compañia sano y bueno y con pie y cabeza.-

Espero y estoy seguro que Vd habrá defendido mis intereses tan lesi dos y atropellados, en esa reunion, donde Vd tenia casi la mayoria por l acciones, y con anxia estoy esperando sus comunicaciones por el "Argen

La Argensud solo me mandó un extracto del informe del interventor sumario del convenio con los bancos, que aun no he podido estudiar, pues vapor, que nos trajo correspondencia desde Enero(!) ya sale hoy otra va hay que aprovecharlo.- Espero que Vd habrá hecho las preguntas de mi grama del 11 Prte.-

En la reunion del 22 de Noviembre de 1920 insisti en que se defi desde luego la clausula resp. cuentas dudosas, pues ya temia que est no se atendia con el interes necesario y supe que las sobre

con la debida energia, pues se confia de que estaban asegura-
das por mi. Como el Directorio, de costumbre, estaba poco inclinado de
encontrarme, pedi entonces que se nombre al Sr. Inspector Trede por su
parte y al Sr. Amelung por la mia, para estudiar la cuenta corriente y de
presentar su informe y nombrar desde luego cuales eran cuentas incobrab
les, para que yo hiziera el abono desde luego sin esperar la conclusion
de los dos años.- Hasta ahora no se ha trasmitido tal instruccion al
Sr. Trede, y a mi representante Amelung no le dejan ninguna intervencion.
Por consiguiente protesto contra tal procedimiento y rechazo cualquier
responsabilidad por "cuentas incobrables", que no habian cuando hize
entrega el 1/11.19, y solo habran ahora por la dejadez de los empleados
en Deseado.- Me avisa Amelung que el Sr. Trede, por instruccion de esa,
esta desarollando un systema para declarar todas cuentas incobrables,
aunque despues siguieron los movimientos en ellas. Dejan los saldos del
1/11.19 firmes, y hacen valer todo pago solo contra las nuevas cuentas y
credito, que es un absurdo, para no decir un engaño. A mi llegada a esa
tendre que verme con un abogado, como tambien extender su poder, caso que
no tendra inconveniente de seguir representandome tan gentilmente.

Mientras tanto mis mas expresivas gracias, y affmo saludos.

Su atto. y SS.

Punta Arenas, den 21. April 1921.

Banco Aleman Transatlantico.

Valparaiso.

Mein ergebenes Schreiben vom 11.d.M. höflichst bestätigend bitte ich Sie meine 2383 Gente Grande Aktien, nebst den am 18/1.21 dazugekauften 100 Aktien auf den Namen meiner Frau, Anita B. de Stubenrauch, übertragen zu lassen, dass die ganzen Gente Grande (10,495) auf deren Namen lauten.- Sloman-Aktien. Ich bleibe Ihre gefällige Mittheilung erwartend, ob diese in Mark abgestossen werden können zu einem nicht sehr viel geringeren Satze als der im August v.J. genannte (2650), denn auch diese Papiere werden wohl am Kurssturtze in Deutschland betheiligt sein. Es freut mich, dass meine Andeutung vom 28/1.21 nicht zur Ausführung kam, da mein Bruder bereits über das Geld in Berlin verfügt & ich den Auftrag deshalb am 23/2 zurückgezogen hatte.-

Hochachtungsvoll

Gottlieb

April 21/1921.

Señor don Carlos Curtze.

Valparaiso.

Mi estimado amigo,

Su atenta carta del 16 de Marzo me fue entregada por su hermano, por la cual Vd me comunica, que Vd ha sometido al Dr. Julio Philippi la idea de constituir una sociedad con nosotros con los materiales de descarga de su sucesion y con los nuestros, y que solo se espera la llegada del Sr. Manns, curador especial de sus menores hermanos, para tomar el acuerdo del caso.-

Hemos tomado debida nota de lo anterior, pero en vista de que nada sabemos todavia, si las representaciones nuestras saldran efectivas y si los vapores tocarán este puerto, dando movimiento suficiente para una agencia, aun no deseamos de acercarnos al proyecto, dejandolo a un momento mas oportuno y cuando se podrá ver mas claro al futuro.- Sin embargo tendré mucho gusto de oir las proposiciones, que su socio Sr. Rodriguez nos hará, cuando regrese.-

Respecto al gran peligro que amenaza a la Patagonia argentina la huelga revolucionaria, temo que aun no desaparecis, pues estan vagando aun los malos elementos (se dice mas de 150) no castigados por las Autoridades Argentinas, y por eso dispuestos hacer aparecer los movimientos subversivos, cada dia. Ellos han hecho saber, que entonces obraran con mas energia y que llevaran todos dueños y capataces & dirijentes, en vez de obreros refractarios. La tranqui-

y seguridad de Patagonia desapareció por siempre, y solo el abatimiento por la crisis aguda ha impedido peores consecuencias, porque la ganaderia hoy ya no es la halagueña de antes & muchos estancieros no saben como pagar sus deudas ni los salarios de los obreros. El mercado de lana es muerto y ni 6.- se paga por los 10 Kilos. Dejamos la nuestra en la estancia, por parte para no tener que pagar el alto carretaje.-

El famoso Juez de Gallegos se encuentra aqui para tomar un vapor a Chile, habiendo tomado pasajes para el y su "señora", quien como Vd sabe es nada menos que eso. Espero que las Autoridades o Sociedad Chilenas no seran tomadas de sorpresa.-

Casal se fué a B'Ayres, es nombrado para el Consulado General en ese Es un hombre bien decente & inteligente, y espero que informará a su Gobierno de lo que ha visto aqui & sabido de Gallegos.-

En el Territorios Nacionales encuentro un retrato de sus malogrados Padres, que le mandaré.-

La situacion aqui es malasa, y la fuerte baja del cambio lo ha empeorado. El cambio argent. descendió tambien (era 12.25) seguramente debido a la emigracion de capitales, que no encuentran la seguridad necesaria en el pais de huelgas & desórdenes, como en Patagonia.-

La Señora me acompaña en los mejores deseos y saludos para Vd, y me despido por hoy

su affmo. y SS.

P. A. Abril 23/1921

Señor don F. Urrutia S.

Pte.

Estimado amigo,

Le he esperado hoy á las 10 a.m. como convenido, y acabo de saber que Vd no pudo venir por encontrarse enfermo en casa, lo que siento mucho, esperando que la enfermedad sea pasajera no más, y que lunes podremos reunirnos para atender á los varios asuntos pendientes.

Mientras tanto le agradeceré me devuelva el recibo acompañado que necesito para la constancia en mi archivo.

Esperando que pronto mejore

saluda á Vd atentamente

[signature]

[illegible]

Punta Arenas, Abril 22/1891.

Señor don Samuel Ossa Borne.

Santiago.

Delicias 18

Mi estimado Señor y amigo,

He tenido el gusto de recibir su atenta carta, escrita abordo del vapor "Chiloe" con el motivo explicar el porque Vd no tuvo ocasion de conocer mi casa y gardin, a raiz de una conversacion en el Muelle, al despedirme de Vd y su distinguida Familia, haciendome un cargo, justificado solamente hasta cierto punto.- Me apresuro de hacer una aclaracion del asunto, pues me seria sumamente desagradable de dejar a Vd en la creencia, de que haya yo faltado en mis deberes sociales para con Vd, y que no haya expresado en debida forma mis deseos intimos de renovar & mantener las relaciones de distinguida amistad.-

Vd dice que no le hemos hecho la visita correspondiente para iniciar las relaciones, en forma de costumbre. Efectivamente ha sido asi, pero contra nuestra voluntad, pues la Señora sufrió un acidente y por eso no pudo salir, ni pudo despedirse de su familia, por no haber recuperado su salud todavia.-

Pero debo recordar a Vd que, inmediatamente despues de mi llegada al Territorio, he hecho a Vd como Gobernador y en su despacho oficial mi visita oficial de Consul de Alemania, y tuve el gusto, al despedirme, de ponerme a sus ordenes y por encargo de mi esposa tambien a las de su distinguida familia etc.- Esta visita desgraciadamente no fué correspondida por Vd, talvez se le escapó por los agitados movimientos producidos por la huelga revolucionaria en el vecino Territorio argentino de Sta. C

y por eso motivo no le di importancia, siempre movido por el deseo mantener relaciones intimas y correctas. - Si en la ligera conversacion en el muelle se me escapò, que Vd no habia visitado mi Gardin, que yo era deseoso de mostrarle, se referia a la circumstancia mencionada.-

Deploro mucho el alcance erroneo que Vd ha dado a este asunto y espero que despues de esta aclaracion Vd habrà cambiado su pensamiento, quedando persuadido que de mi estimacion y deseo de mantener las cordiales relaciones antiguas.-

Hago votos por su felicidad y la de su distinguida Señora, a la cual le ruego hacer llegar nuestros saludos afectuosos y siempre a sus ordenes me repito

de Vd atento y SS.

25/4.21.

Galiver

Buenos Ayres.

acabo recibir su carta nueve actual muy agradecido atenciones telegramas mios 29 marzo seis actual llegaron mutilados segun copias suyas saludos

Stubenrauch

R.S.

Punta Arenas, Abril 27 de 1921.

Señor Presidente

de La Honorable Comision de Alcaldes.

La Comision "Pro Monumento Waldo Seguel" ha encargado al infrascrito de recabar de la Honorable Comision de Alcaldes, y por intermedio de ella, del Sobrano Congreso, el permiso correspondiente para ocupar la via publica, en esta ciudad, para erijir el monumento, adquerido por suscricion del Pueblo de Magallanes en signo de eternizar los meritos del primer Juez Letrado de Magallanes, Don Waldo Seguel, y para el efecto ha elijido unánimamente el lugar en la Avenida Colon, frente al edificio consistorial, unos diez metros desde la calle Bories.-

En consecuencia me presento

A.VS. con el debido respecto, solicitando se sirva fijar para el monumento el lugar indicado, salvo mejor acuerdo de VS., y que se conceda permiso del estilo una vez obtenida la sancion del Soberano Congreso.

Es gracia etc.

[signature]

Presdte. Comision "Pro Monumento Waldo Seguel"

Punta Arenas, den 28. April 1921.

Sehr geehrter Herr Vetter,

Ihre freundlichen Zeilen vom 20. September v.J. wurden mir nachgeschickt, und erhielt ich dieselben im Bad Tolhuaca (in der Cordillera Süd-Chile's), und wenn ich erst heute dara zurückkomme, so bitte ich dies mit der Arbeitslast und hundertelei unangenehmen Vorkommnisse, die mich hier erwarteten & wozu der revolutionär-bolc Streik im Territorio Santa Cruz (Argentinien, wo verschiedene Farmen besit und die sehr ernsten Folgen der Weltkrisis & vollständige Entwerthung unr rer Producte, wie Wolle, Felle, Gefrierfleisch etc, das ihrige beitrugen.-

Ich habe mit vielem Interesse die Auseinandersetzung der verwandtsch lichen Beziehungen gelesen, und dass Sie der Sohn meines Vetters Fritz, der ich in guter Erinnerung habe, & in meinem Geburtsorte Wuthenow geboren si und ersehen mit tiefem Bedauern, dass auch Sie ein Opfer jener elenden Revolution sind, die von Verräthern des Vaterlandes für Parteizwecke ange zettelt, und mit welcher das deutsche Volk unbegreiflicher Weise übertölp und in jammervolles Elend gestürzt ist. Wir Deutschen im Auslande, die s in neutralen LÄndern durch Schwarze Listen, Boycott und sonstiger Niede trachten nicht weniger gelitten, aber nie den Muth & das Vertrauen verlor haben, standen vor einem Räthsel, denn wir wussten nur zu genau durch die Aliados selbst, dass diese keine zwei Wochen mehr aushalten konnten, und d ihre letzte Hülfe das Gold & die verrätherischen Elemente in Deutschland waren.- Wann wird endlich das Deutsche Volk erwachen, und dieses Gesinde wie überhaupt auch das freche Aliado-Pack zum Tempel hinauswerfen?-

Ich sehe, dass Sie sich dem Kaufmannstande zugewendet haben, und wü dazu aufrichtig Glück und Erfolg. Die allgemeine Lage ist leider nur zu trostlos, um einen schnellen Erfolg zu ermöglichen, und sie wird auch nic besser werden, wenn die habgierigen Aliados Europa nicht zur Ruhe kommen lassen, im Gegentheil hat es den Anschein, als ob wir

Zeiten entgegensehen müssen, und von den unfähigen Führern der Aliados in einen allgemeinen Zusammenbruch gestürzt werden, der viel schlimmer sein wird, als der ganze Krieg, und aus dem dann Deutschland vielleicht am schnellsten auftauchen wird, wenn man da endlich Verstand annimmt, und nicht weiter so blöde & weltunerfahren wursteln wird.

Was nun die von Ihnen vertriebenen Flügelpumpen anbetrifft, so ist der Verbrauch hier ein sehr geringer, so dass ein directer Import nicht lohnen wird, besonders weil die Handelshäuser ihre Aufträge meistens an Exporthäuser in Hamburg und nicht mit den Fabriken direct arbeiten. Unsere Vertreter in Hamburg sind von Oesterreich & Co, Compañia Ultramar & Carlos Neckelmann Nachfolger, aber zur Zeit ist der Import ganz lahm gelegt, zumal auch noch keine directe Verbindung mit Deutschland besteht & bei der schwankenden Valuta Abschlüsse überhaupt nicht möglich sind. Als ich Ihren Brief in Temuco erhielt, übergab ich die Einlage Herrn Walter Rose (Temuco Hotel Central) der den ganzen Süden Chile's bereist, und machte auch die Firma Klapp & Co auf Ihre Artikel aufmerksam.- Hier wird mein Haus sich Ihrer Firma erinnern, falls wieder Bedarf einsetzt. Ich bemerke noch die folgenden Firmen, an die Sie sich wenden könnten:

Sociedad Comercial & Ganadera Menendez Behety	neutral
" " " Sara Braun	"
Braun & Blanchard	sehr aliado
Natalio Foretich (Ferreteria)	loyal-östreich.
Helmuth Petersen id	deutsch
Sociedad Explotadora de Tierra del Fuego	sehr aliado & engl.

Ich hatte die Absicht in diesem Jahre nach drüben zu gehen, um meinen Interessen nachzugehen, evtl. um mich zurückzuziehen. Ich fürchte aber dass es mir kaum möglich sein wird, da ich zu viele Unternehmungen habe, die in dieser kritischen Zeit meine Anwesenheit erfordern. Es sollte mir dann eine Freude sein, Sie auf der Durchreise in Berlin zu treffen & kennen zu lernen.

Inzwischen verbleibe ich mit besten Grüssen & Wünschen

Ihr ergebener

Punta Arenas, Abril 29/1921.

Señor Contralmirante

Don Salustio Valdes.C.

Comision Naval Chilena. Queen Mansion.

56 Victoria Str. West Minste

London S.W.

Mi estimado amigo,

Confirmo a Vd mi anterior del 12/7.20, y he sen
tido mucho de no haberle encontrado en nuestra ultima visita en Valp
en Diciembre ultimo, llegando de B'Ayres y pasando despues corto
tiempo en los baños Tolhuaca & Lago Llanquihue. Que bonito y agradabl
pais!

Hoy me pagó Covatchevich el arriendo de su galpon en Porvenir,
cuyo valor, rebajando los impuestos municipales etc, de $10.00 he
remitido al Bco de Chile, Valparaiso, segun su instruccion. El arrien
corresponde hasta 31/8.1921.- Me dijo C. que la planta abajo (solera
del galpon está podrida, y cualquier dia pueda haber un derrumbe, si n
se componga, que cuestaria unos 500.- pesos.- Le preguntè si aun esta
ria dispuesto de comprarlo, y me dijo que si, ofreciendo $5000.-, que
hoy dia, tomando en cuenta el derrumbe de todos los valores por la
penosa crisis, que nos tiene embromados gracias al bochinche en Europa
donde no se come ni se deje comer a gentes decentes, puede considerar
un buen precio.- Magallanes está muerto, desde que todos sus productos
están casi sin valor e invendible. Hemos sufrido mucho tambien por la
huelga-revolucionaria, caracter bolchevique, que hubo por tres meses e
el vecino Santa Cruz, dondè los obreros amotinados y armados han hech
toda clase de fechorias desde Diciembre hasta fines Febrero, quemando
estancias, rompiendo maquinas, destruyendo alambrados, robando y

y cometiendo toda clase de barbaridades, de modo que todas estancias habian sido abandonadas, sin que el Gobierno Arg. prestase proteccion. Finalmente hizieron una tregua con los bandidos, sin castigarlos, pues las elecciones estaban ante portas, quedando vagando unos 150 bandidos todavia, que cada momento puedan seguir con la farra. En Chile han tomado buen cuidado que esos elementos no entren, y carabineros & el Batallon Magallanes guardaba la frontera. Calculase la perdida en muchos millones, talvez 50 o mas, y un atraso enorme para la floreciente Patagonia. Y buena parte de esa perdida cayó sobre Punta Arenas con sus intereses in, vertidos.- Ahora encima la crisis, y de conseguiente el gran numero de desocupados: mala espectatura para el futuro.-

Deseaba hacer un viaje a Alemania, pero temo que no podremos hacerlo a causa de la escazes de medios y de seguridad.-

Saluda a Vd muy atentamente

su affmo. y SS.

Mayo 2/1921.

Señor don Agustin Cortines.

Natales.

Muy Señor mio,

Acabo de recibir su atenta del 21 de Abril ultimo diciendome que "tengo noticias que Vd ha tenido la bondad de recomendarme a don Julio Thiel etc". En contestacion debo comunicar a Vd que se encuentra en un error, porque no he hecho tal cosa, diciendo a la persona, que me pidió tal recomendacion, que no podia hacerlo por no conocer a Vd, y que por lo demas Vd, en su caracter de Subdelegado no necesitaria recomendacion.-

Respecto a la segunda parte de su referida carta tengo que expresarle mi sorpresa por su denuncia gratuita contra el Sr. Thiel, en forma anonima y con aparente tendencias denigrantes para este caballero, que se le mando en original, por no tener lugar en mi archivo.-

Saluda a Vd atentamente

Mayo 8/1921.

Señor don Julio Thiel.

Natales.

Muy Señor mio,

Le acompaño a Vd una carta del Sr. Agustin Cortinas de fecha 21 de Abril último, y copia de mi contestacion, para que Vd esté informado de los medios sucios, de que se hace valer ese Señor Subdelegado, para denigrar su reputacion. No necesito decirle que este proceder ha merecido mi desprecio.-

Supongo que el origin de este proceder será vengativo, porque Vd no habrá abierto una cuenta a dicho Señor, y lo apruebo enteramente, su actuacion.-

Lo saluda muy atentamente

Mayo 2 de 1921.

Concedida

Banco de Chile y Argentina.

Frio.

Muy Señor mio,

Acabo de recibir su atenta del 30 de Abril ultimo, referiendose al credito de cuentas corrientes por $ 25,000.- concedido al Señor Juan Yañez, con Fianza mia, cuya cuenta ahora tiene un saldo de $ 27,785.66, informandome que el Sr. Yañez no le contestado a sus cartas, en las cuales se le pidió de regularizar su cuenta.-

El Sr. Yañez vive en un lugar apartado del campo de Ultima Esperanza, siendo las comunicaciones raras y lentas motivo por el cual presumo que aun no habrá contestado sus cartas.

Le escribiré por primera oportunidad, exijiendole que cumpla con sus obligaciones y que prepare la cancelacion de la deuda, pues le concedí la renovacion de la fianza por la suma de $ 25,000.- hasta este año.-

Saluda a Vd atentamente

Mai 3/1921.

xxxxxxxxx

Herrn Julius Thiel.

Natales.

Geehrter Herr Thiel,

Unter Separat-Couvert sende ich Ihnen einen unverschämten Brief des ex-Subdelegado Cortines, der sich wohl an Ihnen rächen will, ich weiss nicht wesshalb. Copie meiner Antwort liegt dabei.-

Cigarren für Herrn v. Heinz. Sie haben einen argen Bock geschossen, indem die Cigarren nach T.A. geschickt haben, und noch dazu deklarirt varios, und nun muss noch gerade die Carrete von der Policia angehalten werden. Ich sagte Ihnen im März, dass ich ein Packet Cigarren mit der Adresse v.H. nach dort schicken würde, um den Zoll zu entgehen, und dass dasselbe zur Disposition liegen bleiben solle. Denklich kommt da nichts nach & habe ich Herrn v.H. gesagt das Bulto besser zurückzuschicken. Es scheint dass die Comisaria in Zukunft eine Guia der Aduana verlangt. Sie haben wohl einen Guardian da so viel ich weiss keine Oficina, die Guias ausgeben könnte, es müsste also bleiben wie es ist.-

Abschluss ist Ihnen zugegangen und unerklärlicher Weise schlecht ausgefallen. Ich glaube Sie kalkuliren nicht richtig, und berücksichtigen nicht die Gastos, die leider continuirlich anschwillen. Sie werden darin mehr Sparkeit einführen müssen.- Wesshalb kommen die T.A. Checques nicht mehr [illegible] Die meisten werden durch Gafo & die Slowaken-Bank praesentirt, die dieselben auch nicht umsonst einlösen. Etwas fällt doch immer dabei ab.- Avila lässt sich nichts merken, hat auch meinen Brief ab dort nach [illegible] antwortet. Können Sie die Leute nicht einmal aufsuchen, oder sind [illegible] Honor zu schlecht? Ebenso Yañez, für den ich in der Bank s.Z. gut [illegible] alles noch in Folge der schwarzen Listen.

5/5.21.

Ihre Cobranzas machen auch keine Fortschritte, und doch
brauchen wir so nötig Geld. - Hat Santos seine Rolle
herunter gebracht?

Die Krisis spitzt sich immer mehr zu, und dabei geht der Kurs weiter in die
Binsen, Ist heute 38.- per £., Argentinos 13.10 was unerhört ist. Sie müssen
sehen, mehr in Pfunden zu verkaufen. Leider sind alle Ihre Ausstände in Peso
woran wir enorm verlieren. Auf Pump sollten Sie gar nicht mehr verkaufen, un
nur an wirklich gute Leute, und diese in Pfundkonten.

Mit besten Grüssen

Radio

3. Mayo 1.

Bancaleman Valparaiso.

referente su telegrama treinta abril sirvase vender mis acciones tipo 2100 por cientos deacuerdo carta once abril

Stubenrauch

C.M.

Punta Arenas, den 3. Mai 1921.

Vertraulich.

No. /21.

EW. Hochwohlgeboren beehre ich mich, den Empfang des Erlasses No. B. 664, vom 14. April d. J. (vertraulich) ergebenst anzuzeig

Im Anschlusse daran beehre ich mich über den Lotsen Albert Pagels, geb. auf Rügen, am 4. Juli 1878) zu berichten:

Der Lotse Albert Pagels, Eigenthümer eines Motorbootes, mit welch er die schwierige Verproviantirung und andauernde Nachrichten-Vermi lung, unter äusserst schwierigen und exponirten Verhältnissen, für S.M.S. "Dresden" in den Monaten December 1914, Januar bis Anfang März 1915 durchgeführt hat, gehört als Obermatrose der Marine-Reserve an, und wurde vom Beauftragten des Marinestabes, Oberleutnant d.R. zur S hier unter Eid als unter den Militaergesetzen stehend angenommen, und während dieser Zeit vom Kommandanten des Schiffes als im "activen Dienstverhältniss stehend betrachtet". Unter diesen Umständen ist Pagels wohl nicht als Civil-Person zu betrachten, und ergibt sich daraus auch wohl die anscheinende Abweichung von dem Grundsatze, dass Anträge auf Verleihung des E.K. Erster Klasse an Civil-Personen nicht Statt gegeben wird.-

Es ist ohne Zweifel, dass Pagels, der übrigens den Marsch auf Pe im Jahre 1900 unter Seymour mitgemacht hat und die China Medaille be sitzt, durch die unerschrockene Ausführung der ihm vom Kommandanten und dem Beauftragten des Marine-Stabes ertheilten Befehle, und Sic rung des blockirten Dampfers "Sierra Cordoba", besondere Verdienste erworben hat, und ich gehe nicht zu weit in der Behauptung, dass ohne S.M.S. "Dresden" nur dadurch möglich wurde, seine Häfen zu verlass sich solange der Verfolgung der zahlreichen englischen Schiff

8/5.21.

zu entziehen.-

Der Deutsche Konsul

An

die Deutsche Gesandtschaft.

Santiago.

Punta Arenas, den 4. Mai 1921.

Banco Aleman Transatlántico.

Valparaiso.

Mein Ergebenes vom 11. April höflichst bestätigend bekenne ich mich zum Empfange Ihres Geehrten vom gleichen Tage und Ihres Telegrames vom 20. April, wofür bestens danke.

Sloman Aktien. Nach den Ausführungen im Telegrame ziehe ich es doch vor die Aktien in Mark zu verkaufen und telegraphirte Ihnen daher

" referente su telegrama 20 Abril sirvase vender mis acciones tipo 2100% desacuerdo carta once abril".

Hochachtungsvoll

Mai 4/1921.

Rich. 18/6.21
Segn Telegramm
v. 21/6.21

Herrn S.Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Am 18.April empfing ich Ihr Geehrtes vom 7.April. Kurz vorher erhielt ich ein Telegram von Bahrdt das ich wie folgt beantwortete;und gleichzeitig an Sie:

" Bahrdt debe arreglarse mejor forma deacuerdo con Vd,sino puede hace
" valer condicion convenida argensud al dar prenda punto no puedo int
" venir ni abrirle credito ningun banco punto debe abstenerse girar
" haciendo estricta economia."

und an ihn,durch Ihre Adresse:

" discute con Amelung pasos necesarios tomar en vista su arreglo hec
" esa al dar prenda o busque otro credito,es inutil insistirme,mejor
" abstenerse firmar cheques sin tener fondos como mayoria hacelo aq
" haciendo estricta economia recomendada carta 17 Marzo."

Ich bin nun gespannt zu hören,wie er sich arrangirt haben wird. Ich habe Ihm s.Z. in B'Ayres ganz besonders betont,dass er in Deseado einen Kontra- machen müsse,als wir die Prenda giebt & hatte ihm einen Korrador mitgegeb Wenn er dies nicht aufgeführt hat,ist es seine eigene Schuld. - Die Argen ist eine elende Gesellschaft,unfähig die Geschäfte zu führen & ist nur durch die eigene Unbeholfenheit so tief hineingesegelt. Ich habe genug gegen den Ankauf von Pernas protestirt,ohne das Kapital zur Verfügung zu haben,welches ihre Obligation war anzuschaffen & was ich in den ersten V sammlungen als absolut nothwendig erklärte. Mit geschwollenem Kopfe hat sich in Geschäfte eingelassen ohne die Mittel dazu zu haben,und alles b bei Müllers hineinzuziehen,die anscheinend bis an den Hals verschuldet ren. Und ich glaubte das Gegentheil & bin in die Sache nur hineingestie im vollen Vertrauen auf Müller,der sich aber wohl ganz hat einwickeln l den & mich nachgezogen hat.- Bahrdt muss eben sehen wie er durchkommt

xxxxxxx 4/5.21.

sich das bequeme Checque-Ausschreiben abgewöhnen,wie wir es hier auch thun müssen. - Den Abschluss darf ich wohl bald erwarten.- Hoffentlich bekommt er die Hammel gut hin nach San Julian,aber nicht ohne Contract,denn ich höre,der Frigorifico pedscirt anhaltend die Preise,den Druck der Leute benutzend. Das Fleisch ist allerdings etwas gefallen (½ - ¾ d)steht aber immer noch hoch genug (Bld Lamms,Capones 6-8d)nur sind die Byprodudte kaum noch etwas werth.- Wenn die 11000 Kilos Wolle erst jetzt abgerechnet sind so muss er die Valuta zurückdatirt verlangen also Mai vorigen Jahres,wo die Wolle verkauft wurde. Dass der Rest nicht verkauft ist,glaube ich nicht & wenn es nicht in Januar/Febr. geschehen ist,dann ist es Schuld der Argensud.- Es ist mir sehr unangenehm,dass Sie mich bei der Bank mit den 20,000.- für Pacht etc engagirt haben. Wann soll das denn abgewickelt werden,wenn B. der Argensud mit Haut & Haaren verschrieben ist? Ich bitte auf keinen Fall meine Garantie irgendwo zu verwenden,ich habe wahrlich genug davon,denn Sie haben beim Vulkan mich auch noch hängen,was ich baldmöglichst abgedeckt haben möchte,wie ich schon früher schrieb.-

Maurer scheint besser dazustehen,und muss nun durch grösste Sparsamkeit sehen sich durchzuwinden,was nur dann der Fall sein wird,wenn Deseado endlich einen Frigorifico bekommt. Und dafür muss gesorgt werden in erster Linie. Die Besitzerung hilft Ihnen doch nicht. Mit dem Frigorifico ändert sich die Lage mit einem Schlage,das haben wir früher hier gesehen.- Bilanz bleibe erwartend.

Was Sie über die gegenwärtige Lage sagen,wundert mich nicht,es ist hier auch nicht besser & was das schlimmste ist,es ist gar nicht abzusehen,wann eine Aenderung eintreten könnte. Sie sagen,dass die Dinge eine solche Wendung nehmen würden hat kein Mensch vorausgesehen. Und doch habe ich Ihnen andauernd gepredigt,und auf die unabwendbare Krisis aufmerksam gemacht. Lesen Sie bitte meine Briefe vom 27/5.18,6/7.18,10/10.19,5/2.20 & 14/6.20 neuerdings nach,auch die früheren,wo ich andauernd gewarnt habe & auf den kommenden Kladderadatsch aufmerksam gemacht & Ihnen aufgetragen hatte,die Credite einzuschränken und sonstige Vorkehrungen zu treffen,damit wir nicht festliegen,wenn die

eintrifft, die allerdings schneller und mit rapiden Sturme eingesetzt hat. Das Betrübende ist, dass wir uns trotzdem nicht vorgesehen haben, und dass ich immer tauben Ohren gepredigt habe, so dass wir unvorbereitet überrascht ohne Vorkehrungen geblieben sind und überall festsitzen. Dass es anderen auch so geht ist kein Trost & bessert nichts, die Sache ist jetzt, diejenigen Massregeln zu treffen, um durchzuhalten, und da ist in erster Linie Sparsamkeit, mit den Mitteln haushalten und im Rahmen dessen zu bleiben, was man decken kann. Hier werden alle nicht absoluten Leute entlassen, da ja an Lohn-Reduction bei der aufgeblasenen Gesellschaft nicht zu denken ist. Montes sagte mir, er habe auf den Estancias alle bis auf Manager, 1 Schäfer & Kapataz alles desmobilisirt. Seine den Koch, und wenn sie essen wollen, sollen sie selbst kochen. Dies ist hier nun leichter als dort, wo die Campe noch nicht so abgetheilt sind, immerhin kann auch dort so vorgegangen werden, und müssen die Manager sich einfach daran gewöhnen, und nicht den grossen Herrn spielen, sondern selbst arbeiten wie es die Farmer hier zum Beginne gemacht haben. Im Jahre 1890 war das bischen Wolle, was der Winter übrig liess, auch nur 5½ bis 6d. werth, Schafe 2/6. und Frigorificos & Grazerias gab es noch nicht, und doch sind wir vorwärts gekommen.- Meyer hatte seinen Leuten gesagt, er könne sie nicht bezahlen, wenn sie aber bleiben wollten, so würde er sie behalten, sobald die Verhältnisse besser würden, und sie blieben.-

Ich erwarte keine Besserung, solange die Aliados in Europa fortfahren durch ihre nie endenden Forderungen in Athem zu halten, Forderungen die nicht realisirbar sind, und nur gemacht werden, um die eigenen Völker zu beruhigen. Deshalb bleibt Deutschland fest, und lässt die Bande sich die Köpfe einrennen. In England sieht es jedenfalls sehr böse aus, dem auch der Fuchs Lloyd George nicht gewachsen sein wird.-

Argensud. Die Schwierigkeiten scheinen noch nicht ganz behoben zu sein.- Ich habe Herrn Julio Oliver General-Vollmacht gegeben, der sehr aktiv [illegible]

xxxxxxxx

& mich bisher energisch vertreten hat. So weit er mir telegraphisch mittheilt, waren die Schwierigkeiten geregelt und in der General-Versammlung vom 14.April einstimmig angenommen, die jedoch beinah durch die kleinen Gläubiger, an der Spitze Fernas, wieder akut wurden, nun aber beigelegt sein sollen; die Einzelheiten weiss ich noch nicht.-

Was Trede sagt wegen der Ausstände ist Unsinn und beruht auf Tinterillada. Ich habe Oliver geschrieben, dass er beantrage, dass der Acuerdo des Directorios vom 22.November 1920 ausgeführt werden, der allerdings in der mir gesandten Abschrift mit meinen Aufzeichnungen übereinstimmt (es war die letzte Sitzung der ich beiwohnte, war also nicht zugegen als das Protokoll in der späteren vorgelesen und approbirt wurde, werde aber Gelegenheit nehmen, die nöthigen Einwendungen gegen das Protokoll zu machen). Die Abschrift lautet

" -- antes de hacerlo, el Sr. Stubenrauch pide, se practique ahora la
" seleccion de las cuentas de Puerto Deseado que segun el acta de
" constitucion de esta Sociedad, debia hacerse el 31 de Octubre proxi
" No encontrando el Directorio inconveniente en esto, el Directorio
" resuelve que el Inspector señor Trede en union del señor Amelung
" estudie las cuentas y las clasifique, para que, una vez efectuado
" esto, el Directorio resuelva lo que se hará."

Die Sache ist vollständig klar, und wenn bisher der Acuerdo nicht ausgeführt ist und Ihnen dort nicht mitgetheilt, damit Sie in Ihre Functionen eintreten können, so ist dies entweder von der Secretaria verbummelt, oder mit Absicht unterlassen worden. Ich werde deshalb meinen Protest einreichen lassen. Ich bitte Sie nun zu verlangen, dass Sie sofort mit Ihrer Aufgabe betraut werden, und ersuche Sie die Sache mit Energie in die Hand zu nehmen, um besonders Erhebungen anzustellen, wie die Leute cobrirt sind & ob dies überhaupt geschehen ist. Sobald einem Kunden nach dem 1.November 1919 von Compañia neuer Credit gegeben ist, hört meine Verantwortung auf, denn da ist der Kunde von ihr anerkannt. Es kann sich nur um solche Kunden handeln die seit dem obigem Datum keine Bewegung auf ihrem Konto gehabt haben, den Saldo vom 1.November 1919 noch thatsächlich schulden. Dann muss

die Compañia als mein Rechtsnachfolger nachweisen,dass sie alles gethan hat,um den Eingang der Forderung zu bewerkstelligen,und dg wenn dieser Nachweis nicht erbracht werden kann,werde ich die Compañia wegen Nachlassigkeit dafür haftbar machen. Dies hatte ich in der besagten Sitzung besonders beantragt,was man aber weggelassen hat.

Wenn ich nach B'Ayres komme,werde ich die Vollmacht des Herrn Oliver erweitern und gleichzeitig einen Rechtsanwalt nehmen,um mich gegen alle Angriffe,zu denen man meine Abwesenheit gebraucht hat,zu vertheidigen.-

Grundstücke. Ich bitte in Zukunft die Miethen zu cobriren,und die Abgaben zu bestreiten,wozu ich die Argensud nicht authorisirt habe.- Ich bedaure dass die Sucursal nicht vermiethet ist. Erst lassen die Argensud mich einen Haufen Unkosten machen zum Umbau des Lokals - ich glaube es kostete mehr als 6000.-,und dann lassen sie einen damit sitzen. Es ist bedauerlich dass wir damals nicht einen schriftlichen Kontract gemacht haben. Denklich haben Sie Miethe für den Galpon cobrirt,solange er von der Gesellschaft occupirt wurde.-

Dass Herr Trede sich wenig zuvorkommend zeigt,ist etwas merkwürdig nachdem er mir seine Stellung verdankt,und mich auch als Hauptaktionär (leider) zu berücksichtigen hat. Einliegenden Brief bitte ich"vertraulich" zu behandeln & mir zurückzusenden. Uebrigens habe ich ihn als Inspector vorgeschlagen,und nicht als Leiter von Deseado,wozu ihm die nöthigen Unterlagen & Kenntnisse fehlen dürften,und habe desshalb beim Directorium Vorstellungen erheben lassen.-

Debitoren-Liste vom 1.November 1919 füge ich bei,die Sie sicher aufbewahren und mir auf meiner evtl. Durchreise zurückgeben wollen.-

Wollversicherungen,auch Gebäude haben wir in Santa Cruz gegen Huelga gedeckt, allerding theuer (hier billiger,10o/oo Aufschlag) letztere zu 2½ o/oo 50% plus 100% für huelga,und zwar durch Rosmann. Es ist doch [illegible]

die Wolle so liegen zu lassen.-

Der Markt in B'Ayres scheint reichlich entlastet zu sein denn von hier aus hat fast Niemand verschifft, alles nach Lonson resp.U.S., wohin im Maerz noch 16000 Ballen gingen, ebenso aus Gallegos ist das meiste nach London gegangen. Die letzten Nachrichten sind: (telegraphisch)

Superior (also alle Magallanes Hoggets & young ewes)	12-15d.
calidad buena	9-12d.
calidad regular	6-9d.

Aus B'A. habe keine Nachricht, nur dass Magallanes schlanken Absatz erzielt.. aber nichts vorhanden ist, zu 9.50 das letzte Lot (Glencross).-

Frigorifico arbeiten noch, und zahlen Lämmer 6½d, capones & ewes 5 ~~1/8d~~ ½d., für spätgeschorene 4½d, ovejas viej. 4d. carneros 3d.- Beim heutigen cambio von 12.20 per £ noch ein schöner Preis in M/Nl.-

Mit dem übermorgen erwarteten "Argentino" erwarte ich von Ihnen zu hören.-

Für heute mit besten Grüssen

xxxxxxxx "Argentino" Mayo 5/1921.

Herrn S.Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen gestern und erhielt soeb
das folgende Telegram von Brohme,von gestern:

" Ruegole contestar cuanto antes telegrama Argensud dos corriente (
" Telegram habe ich bisjetzt nicht erhalten) punto Don Antonio gra
" mente enfermo hace tres semanas punto Hermann retirase Banco Ger
" posiblemente entrarà en Directorio Argensud y harà viaje al Sud,
" saldrè a fines corriente al sud punto. sirvase telegrafiar Amelun
" que deposite,caso no haberlo hecho,en seguida como comprometido
" liquido lanares Maurer Baldres Luedden y estancia Belgrano carnea
" 21 Abril en San Julian,caso contrario haria muy mala impresion a
" Comision interventora y podria peligrar arreglo."

Daraufhim habe ich Ihnen heute telegraphirt:

" Argensud pideme telegrafiarle que deposite caso no haberlo hecho
" enseguida como comprometido liquido lanares maurer baldres Luedde
" estancia Belgrabo carneados 21 Abril sanjulian caso contrario har
" mala impresion a comision interventora y podria peligrar arreglo
" cambio libras doce ~~veinticinco~~ cuarentay (12.45 por libra,falls frigorifi
£ checques bezahlt.)

Ich bitte Sie danach zu verfahren,um so mehr als ein "Compromiso" vor
wenigstens so viel wie möglich,damit die famose "Comision investigado
die auf dem Wege zu sein scheint,den guten Willen sieht.- Bitte fa
Gelegenheit zu benutzen,um mit dieser Comision (ich weiss nicht
Leute sind) eingehend zu conferiren,sie auf alle Uebel der bish

Administration aufmerksam zu machen, ihnen die gesunde Basis des Patagonischen Geschäftes auseinanderzusetzen, und dass die Krisis natürlich scharf eingreift, dass aber auch diese vorrübergehen wird schneller als in anderen Industrien, weil dort Wolle, Fleisch & Felle producirt werden, die in der Welt am nöthigsten gebraucht werden. Wenn es verständige Leute sind, die den Blick für Geschäfte haben, und nicht wie B. etc auf Nebensächlichem herumreiten, dann wird es Ihnen nicht schwer fallen, sie zu überzeugen.- Ins Directorio müssen andere Leute, die die Küste kennen, auch Warenverstand haben, und wirklich arbeiten, ohne den Posten nur als nebensächlich zu betrachten und nur den Sesiones beiwohnen & sich dort allerlei vorerzählen lassen. Ein guter Mann wäre z.B. der frühere Reisende von E.H. & Co als Oficinista/Gerente Guilhauman (Banco Germ.). [illegible]

Fotografias. Da ich die meinigen in B'Ayres gelassen habe, bitte ich um Opien vom Hause, & Oficina.

Zeitungen kommen hier immer mit arger Verspatung an. Ich bitte die Abonos mit Ausnahme von Clara's Diario, nicht zu erneuern.-

Mit besten Grüssen

urgente

Mayo 5/1921.

Amelung

Puerto Deseado.

argensud pideme telegrafiarle que deposite caso no haberlo hecho como comprometido liquido lanares Maurer Baldres Luedden estancia Belgrano carneadas 21 abril Sanjulian caso contrario haria mala impresion comision interventora podria peligrar arreglo cambio libra doce quarenticinco

Stubenrauch

A/B°A.

Mayo 5/21.

Argensud Buenos Ayres.

no recibí telegrama dos actual
avisé ameluung como pedido.

Stubenrauch.

c/Ag.

Punta Arenas, den 5. Mai 1921.

Banco Germánico de la America del Sud.

Buenos Ayres

Mein Telegram vom 8. April höflichst bestätigend, in dem ich Sie authorisirte, meinem Bevollmächtigten Herrn Julio Oliver den Zugang zu meinem Schliessfach No. 572 zu gewähren, um demselben Argensud-Aktien für die General-Versammlung zu entnehmen, was geschehen ist, bekenne ich mich zum Empfange Ihrer Geehrten vom 4 & 9 Maerz & Maerz, deren Inhalt ich vorgemerkt habe.-

Ich bitte Sie heute die folgenden Ueberweisungen, zu Lasten meines Mark-Contos, zu machen:

M. 60.- an Hamburger Nachrichten, Hamburg, Speersort 11

" 1218.70 " Fr. W. Thaden, " 36., Buchhandlung

" 107.90 " Otto Meissner, Hamburg 1. "

und zu Lasten Peso-Conto

Pesetas 15.- a/ Deutsche Warte, Barcelona C. Ferrer de Blanes 7

M/Nls. 200.- Gegenwerth in Oestr. Kronen an Frau Oberleutnant Bianca v. Rietschl-Ugerström, Wien XVI. Lerchenfelder Gürtel 57. Invalidenhaus.

Mit Hochachtung

P. Arnus, 5/5.21.

Herrn Ottokreisen

Hamburg

Heute ersuche ich die Deutsche Süd Am. Bank (in B'A. Banco Germánico) Ihnen den Sitten am M. 107.90 zu remittiren. – Nach Ihrer Aufstellung scheinen Sie meine Chicago am 15. – Deutsche Bank, 12/8. 1915 nicht empfangen zu haben.

Hochachtend

[illegible]

P. Arenas, 5 Mai 1921.

Herrn Karl Belzer.

Buenos Ayres.

Ich bekenne mich zum Empfange Ihrer Geehrten vom 22/2. und kann Ihnen heute mittheilen, daß die Packete, bis auf der mit Cigarren für H. Roebel, am 14/2.21. in ihren Bestimmungsort angekommen sind unbeschädigt, aber mit etwas verschiedenem Inhalt. –

Ich glaube ich bat Sie, zwei Lebensmittel-Packete wie die früheren in Zwischenräumen von 1–2 Wochen an Fräulein Magdalena Stubenrauch, Duisburg a/R. Hindenburgstr. 28 II zu senden, habe aber noch nicht gehört ob der Auftrag ausgeführt ist. –

Ferner möchte ich Sie bitten 1 Packet Lebensmittel (mit Milch Butter etc) an

Frau Oberleutnant Bianca v. Rietschl/Ugerström in Wien XVI, Herdenfelder Gürtel 57 Invalidenhaus zu senden, die an mich geschrieben hat und in sehr traurigen Verhältnissen mit ihrer Familie sich befindet.

Hochachtungsvoll.

[illegible]

P. Krems, 5/5. 21.

Herrn F. H. Thaden.

Hamburg.

Durch Bauer Germanico dato Am. del Sud
zu B'A. übermiss ich Ihnen
M. 1218.70 Saldo Ihrer Rechnung vom 7. Febr. ult.
Die Bücher u. Zeitschriften von Deutschland sind außerordentlich theuer, was um so mehr fühlbar ist, als auch unser Pesokurs durch die Krise enorm zurückgegangen ist, & sehe ich mich genöthigt, demnächst die Sendungen abzubestellen, um so mehr als ich noch drüben zu gehen gedenke. Ich werde Ihnen dann Mittheilung machen.–

Hochachtungsvoll

[illegible]

"Argentino" Punta Arenas, Mayo 5/1921.

Señor don Julio Oliver.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Confirmo a Vd mi anterior del 19 de Abril, y telegramas cambiados segun copia acompañada, y el 25 de Abril he tenido el gusto de recibir su atenta del 9 de Abril, por cuyo contenido le doy las gracias.-

Le agradezco tambien las copias de las garantias firmadas por mi, que no tenia y apesar de haberlas pedido no se me dieron, pasando despues al olvido. Veo cada dia mas que se me ha aprovechado en la manera ni correct ni franca, pues no me llamaron a la reunion del 19 de Setiembre, de cuya existencia solo vengo a saber por la copia, que Vd me mandó, ni se me dijo nada de eso, pues hubiese tenido tiempo de darme cuenta & de informarme sobre el estado de la Compañia, & siendo presente en la reunion hubiese rechazado la pretencion de dar garantias, mientras que los demas Directores (asceptuando Müller & Brohme) responsables por declinante marcha de la Compañia - de la cual yo era en ayunas - se escusan darlas, evasivamente. Cuando el 28/9 casualmente llegué a la oficina, el Sr. Brohme & Arreco casi se me asaltaron con la carta por firmar, era yo tan sorprendido de la magnitud de la exigencia, que me negé redondamente aceptarlo, pero me hablaron del explendido negocio & facilidad & que no se trataria de otra cosa que conseguir los servicios de una casa consignataria tan importante, en lugar de Mendez, a quien en lo futuro las lanas serian consignadas y que la garantia era solo para asegurarles la entrega de las lanas, que cubrirán los avances dados sobre ellas etc etc, de modo que vi el asunto con distintos ojos, y no como una operacion finanzista. Sin embargo, y apesar de la insistencia, que la carta debiera ser despachada a cierta hora, creo 4 P.M. sin

sinò el plazo concluyera & el esplendido convenio quedaria nulo,no firmè pero ofreci de pedir los consejos del Sr.Kolditz. Este caballero me confirmò lo dicho por Arreco y dijo que la negociacion no tenia riesgo alguno,pues las lanas responderian,y que seria un arreglo sumamente bueno para nuestra Compañia, y que el Sr.Müller tambien lo habia aceptado sin escrupulo. En fin en consecuencia de esto aceptè la parte de la fianza mia,y me recuerdo haber hablado que mis acciones responderian,no yo particularmente y siempre quedè con la impresion que lo habia agregado eso a mi firma. En fin he cometido una gran estupidez,debido talvez al mal estado de mi salud y en vispera de tener, que sujetarme a una operacion probable,que no me di cuenta de la magnitud del asunto,mas estando sin los antecedentes. Ahora hay que hacer todo posible para salir del fango.-

Me di cuenta de mi lijereza,cuando en Noviembre (19/11) se me sorprendiò con la segunda exijencia,de garantir tambien el exceso de avances dados por Mendez,que terminantemente rechazè,pero con todo cynismo se me dijo,que habiendo firmado la de Santamarina,no habia remedio de esquivar la de Mendez,y sino lo hiziera la Compañia llegaria en una dificil situacion & probablemente no pudiera mantener los compromisos incurridos con Santamarina. Y tanta fuè la presion que se me hizo,que don Antonio me mandò decir,que renunciaria del puesto de Presidente, juego que parece ya se habia empleado antes.- Despues de muchas discusiones,y consejos del Sr.Kolditz,a quien yo habia recurrido tambien,se hizo una reunion del Directorio el 22 de Noviembre. Antes tuve una conversacion con Delfino (19/11) quien tambien como Kolditz me aconsejò de dar la garantia Mendez para salvar a la Compañia,prometiendo de su parte hacer todo posible para guardar los intereses de la misma y de los mios como importante accionista,y que creìba que la Krisis se vencerà con todas esas precauciones; pedi entonces como condicion,que

5/5.21.

lo que espuse en mi carta del 19 de Noviembre de 1920, que dejo copiada en lo que sigue:

" B'Ayres, 19/11.20.

" Compañia Argentina del Sud.S.A.

" Muy Señor mio, Prte.

" Con referencia a su solicitud pidiendome firmara una
" carta de garantia a los SS.J.M.Mendez & Cia, constituyendome junto con
" los Señores H.Müller & F.Brohme fiador solidario del saldo en desdubie
" to que pudiera producirse en la liquidacion de lanas, con respecto a lo
" anticipos ya concedidos, estoy dispuesto ayudar a Vd en esta forma,
" siempre que el Directorio lo reconozca y aprueba, como igualmente la
" garantia ya dada a la Cia Santamarina y
" 2. que se abone el saldo a favor de la casa de Stubenrauch & Cia d
" Punta Arenas, sea en efectivo o sea en documentos negociables,
" 2. que se fije y convenga desde luego y de comun acuerdo en un por
" centaje equitativo como descuento de cuentas incobrables, que dicen qu
" hay en la cuenta corriente de Deseado, sin esperar el termino de los d
" años convenidos." Saluda a Vd atentamente. R.Stubenrauch."

Esta carta se dió al conocimiento de los Directores en la reunion del 22 de Noviembre, fué discutida y aceptada, pero nada veo mencionado de esto en el acta de la sesion, cuya copia Vd me mandó. Protesto contra ese acta, pues no resplandece lo tratado y no me habia decidido de aceptar la garantia, de mod que el Sr.Delfino despues de la reunion me habló con mucha insistencia y en manera amistosa, de no dejar de despachar el asunto tan importante para la e stabilidad de la Compania.- Segun mis apuntes hechos inmediatamente despues estaban presentes los SS.Delfino, Hosmann, Gaitsch, Brohme & Arreco, llegando despues el Sr.Kolditz, se trató sobre la garantia Mendez, reconocida por Cia, la carta mia, pidiendo se fije desde luego el porcentaje equitativa para las cuentas incobrables de Deseado, despues de haber hecho ma el Sr.Brohme un ar- tado ridiculo que rechasb terminantemente como imaginario, haciendo responsables - si fuera asi - por haber neglijido groseramente la contab Se convino que la Cia. nombrara al Sr.Trede y yo al Sr.Amelung para estudiar la cuenta corriente y presentar al Directorio su informe, para decision de acuerdo conmigo de aceptarlo o nó, la cuenta Stubenrauch & Cia P.Arenas arre abonada. Se discutió una proposicion de mandar lanas a Rusia con un vapor de bandera argentina, o en consignacion a Hamburgo. Dijo el Sr. Gai tivamente su casa habia tratado, pero que

hacer una prueba.- De todo esto nada se dijo en el acta.- El acuerdo de nombrar Trede & Amelung hasta ahora no se ha llevado a ef al contrario se le rehusó a Amelung toda intervencion en respecto a la Corte,ni se le permitió de tomar informaciones para efectuar mi encargo de ayudar a apurar las cobranzas. El Sr.Amelung me escribe lo siguiente.

" La Cia Argentina mantiene su posicion,que Vd responde por todos sa-
" del 31/10.19,que en esa fecha no han sido canceladas,y que pagos p
" riores de esos clientes serviran en primera linea de saldar los cr
" tos nuevos dados despues del 31/10.19. Trede tiene ordenes termina
" del Directorio sobre este punto,y aunque el no es de acuerdo,dice
" tiene que atenerse a esas. Segun esto naturalmente es imposible de
" gar a un arreglo. Tomemos el ejemplo: el saldo Belgrano era el 31/
" 100,000.-,mientras tanto se ha pagado 88,000.- y se debe en nueva
" otra vez 100,000.- Segun la Cia la totalidad de los 88,000.- servi
" para saldar los nuevos creditos,y por lo anterior Vd tendria que r
" ponder. Tal concepto es contra todo pensamiento razonable,y si ser
" asi,no habra otro camino que el de tomar la decision judicial.
" He hablado con Trede sobre el proceder incorrecto de la Cia.con
" Vd. Me parece que seria lo mejor que Vd mismo iria á B'Ayres para
" defender su posicion,para establecer definitivamente como su garan
" se debe entender. Lo mejor seria de consultar a un jurisconsulto h
" entregandole el saunto. Si mi presencia en B'A. seria necesaria,ou
" Vd conmigo. - He pedido la lista de saldos del 31/10.19 para verif
" con los pagos hechos hasta ahora. En general los señores poco se h
" ocupado con la cobranza de los saldos antiguos,aunque tenian tiemp
" sobra,y ahora será bien difícil para mi de recuperar lo perdido po
" neglijencia.- Como Vd me dijo antes Vd habia exijido al Directorio
" darme libre intervencion en todo lo que se refiere a la cuenta con
" entregada,lo que hasta ahora no se me concedió. Seria bueno que V
" nuevamente insistiera en lo acordado,para que yo pueda obrar sin s
" dependiente de mas o menos buena voluntad de los empleados aqui."

Vd vè como me tratan en toda la linea. = He dado ordenes ter tes al Sr.Amelung de insistir interveniendo & de controlar,que la Argen cumpla tambien debidamente con lo convenido, y si puedo seguir contando su habil defensa,le rogaria a Vd tambien de insistir con la Cia. que cu y que se haga la reforma del acta del 22 de Noviembre 1920.-

Acabo de recibir el siguiente telegrama del Sr.Brohme,quien cada dia parece documentar que no alcanza a la situacion,:

" Ruegole contestar cuanto antes telegrama Argensud dos corriente (a
recibido tal telegrama)- punto don Antonio gravemente enfermo hace
" semanas punto Hermann retirôse Banco Germanico posiblemente entra
" Directorio Argensud y hará viaje al sur. Saldré fines corriente
" Sirvase telegrafiar Amelung,que deposite,caso que no lo haya hec
" seguida liquido lanares Maurer,Baldres,Luedden y estancia Belgra

" carneados 21 Abril en San Julian,caso contrario haria mala
" impresion a Comision interventora y podria peligrar arreglo'

He trasmitido este telegrama,pero no creo que tendrà efecto,pues desde la Compañia ha abandonado toda esa gente a su propio destino,sin ayudarles c creditos,tienen que hechar mano a todos medios para poder pagar su gente mantenerse. - La Compañia hace todo lo posible para arruinarse a si y a l demas,y caso que vuelvan mejores tiempos,nadie le apoyarà.

Aviso a Amelung que seria talvez mejor de no hacer esos pagos,y dejarl a un banco para responder al asunto de las cuentas corrientes,ya que se n quiere engañar con esas en la forma antedicha.-

Mayo 6 de 1921. Escrito hasta aqui llega el "Argentino" y me trae su atar cartas del 9 de Abril (en copia),18 y 19 de Abril (en original) de cuyo c tenido he quedado debidamente impuesto. Debido a que el "Argentino" ya se mañana temprano,no me es posible contestar detalladamente.

Observo que Vd no pudo hacer las observaciones en la reunion,por no est en tablas; no importa y pensè tarde que no era conveniente de dificultar resolucion de la asamblea,basta que sepan que uno se fija.- Sobre la cues de los creditos ya le escribi,y le agradecerè de encargarse de este onero asunto tambien,para lo cual creo que el poder alcanzarà. En mi proxima v cia en esa podremos discutir detenidamente y hacer entonces un poder y a los detalladas,para que Vd tome el asunto entero del "Argensud" en su ma Aun no sè cuando me puedo desprender de aqui,pero creo lo hare,pero no sè si podrè seguir viaje hasta Europa. Estan mal informados en el Argensud como siempre,igual como en sus propios asuntos. - Le pedi algunos datos sobre vapores,tambien los nuevos Alemanes,como Hindenburg,pero ahora rec una carta de Febrero de mi amigo Sr.Böse,que habia tomado pasaje para mi el "Gelria",como habiamos hablado en Noviembre,de lo que me olvidè no ha do recibido ninguna noticia. No sè si tuvo que pagar la seña,pero me que el Sr.Kayser (Lasker & Co,Florida 355) tiene el asunto en ma he escrito,para que se cancele el pasaje,o se posterg , si cam

 6/5.21.

Le agradezco su oferta de venir a esta para discutir las cuestiones, pero no será necesario tal sacrificio, pues espero poder venir a esa.- Brohme me telegrafiaba que habia dificultades, porque acreedores menores querrian ser pagados, pero de su telegrama veo, que todo quedó arreglado.-

Dandole las gracias por el decidido interes que Vd se toma para asistirme en esos desagradables asuntos, me repito de Vd

atento y SS.

PS.
Soy acreedor de la Compañia

por M/Nls. 123,350.40

y mi casa S & Co, aqui

por M/Nls.
menos " 38,231.15 pagado por Stubenrauch, von Heinz & Co
saldo _____ sobre su cuenta

Punta Arenas, Mayo 6/1921.

El Diario Español

Buenos Ayres.

Muy Señor mío,

Tengo el gusto de acusarle recibo de su atenta del 9 de Marzo, y del ejemplar de su edicion extraordinaria del 12 de Octubre ultimo, por el cual le doy las gracias.—

Respecto al honorario de $500.— que Vd me reclama por esa publicacion segun dice haber sido ajustado por el Señor don V. Serrano Clavero, creo que debe haber un error, pues no he hecho encargo alguno de hacer esa publicacion, que por eso tambien hubiese perdido su merito, ni he convenido en ese precio.

El Señor Clavero me dijo que tenia la intencion de escribir un libro sobre Patagonia, y me pidió un prestamo para devolverlo con los intereses por su libro, y entonces y bajo esa base le mandé abordo un cheque de $500.—, que meses despues me devolvió por haber pasado el tiempo legal en cobrarlo, y entendí que no deseaba un nuevo cheque. Creí entonces que habia desistido de editar su libro ó que no necesitaba mas mi prestamo.—

Saluda á Vd atentamente

[illegible]

Mayo 10/1921

Galiver

Buenos Ayres.

argensud diceme siete actual comision interventora exige articulo diez codigo comercio debo quedarme en directorio prestando cooperacion influencia personal acerca movimiento mi casa deseado suspenda viaje europa hasta fines junio 1922 punto no lo comprendo considero una insolencia exigirme tal cosa ni tengo casa en deseado desde que la vendi por sus acciones quedando sin intervencion y no habiendose admitido ningunas indicaciones mias punto no admito cargo alguno por haber sido alejado sin formar parte administracion punto ruegole estudiar asunto dando contestacion debida argentino lleva carta.

Stubenrauch

Radio

10/5. 21.

Bancaleman Valparaiso

vendan Sloman aun menos
limite radio tres actual

Stubenrauch

Rh.

Jr. 12/5.
Contest Jr. 19/5.21.

urgente

10. Mayo

Sudamero Koldity Buenos Ayres

please affiora tome affoscava
argensud

Rodolfo Stubenrauch

Give all assistance you possible can
to me
Severely attacked by

Rbr.

10/5. 21.

Argensud

Buenos Ayres.

no comprendo su telegrama siete actual ni tengo casa en deseado salon propiedad ocupada por ameling

Stubenrauch

Mayo 12 /

A petición del Señor José Esteban Guevara certificamos: que hemos conocido á dicho Señor desde hace mas ó menos diez años de residencia en ésta, habiendose portado honradamente, activo y cumplidor de sus obligaciones, con nosotros.—

Guatemala, Mayo 12/1921.

dup 2875

urgente

Mayo 14/1921.

Amelung

Puerto Deseado.

recibi su telegrama ayer creo bahrdt obligado entregar solo producto animales de su marca no habiendo ni pudo prendar otros lotes punto Vd no debe acceder pedido cualquier contrato privado ni exhibirlos ni constatar existencia no siendo instrumento publi referiendoles notaria punto escribi por argentino mandando inventario

Stubenrauch

urgente

Mayo 14 de 1921.

Galiver

Buenos Ayres

informe comidion argensud contestando telegrama once actual agradezco confianza pedirme quedar en directorio pero repito dicho en pocas reuniones que pude asistir que mis servicios casi nulos por distancia sede principal y sucursales seria mas benefico para compañia reemplazenme por otra persona competente conocedor costa residente esa porque tampoco se ha hecho caso mis proposiciones y consejos insistiendo compañia descuidò buscar atrayendo el capital mas necesario para trabajos debidos siendo insuficiente lo aportado por pocas accionistas punto debido comunicacion escasisima vijilancia sucursal deseado de acá casi imposible mas no habiendoseme consultado en nada desde principio hasta ahora influencia personal ineficaz sin presencia permanente lugar punto sino confian sus gerentes mejor

14.Mayo 1921

buscar otros mas competentes punto crisis impide hacer viajes salvo caso medicos ordenarian envista estado salud quebrantada saludos

Stubenrauch

14/5.21.

My dear Hobbs,

I am in receipt of yours of the 12th & regret not to have meet you.

I am sorry not to able at present to let you have any money for the pozo Posadas, and I repeat my wish to sell you my share & keep me out of the concern, of which I lost interest since the beginning of the political troubles and since I had to come to the conclusion, that the place was left alone & not looked after properly. –

Governor Iza has been there lately, and was full with praise for the country of Arm, being one of the best in Lastelling, & the worst he took samples of the Wheat, Barley etc which Gebhard stupidly makes such a noise about, to take it to Buenos Ayres, and probably create more difficulties. He said he had assisted to "desalojar" some intrusos & that in future he would help as much he could, because he considers the work done there of high value & importance & of a great future.

Yours truly

[illegible]

Punta Arenas, Mayo 16 de 1921 333

Señor Gobernador,

Tengo el honor de acusar a VS. recibo de su atenta comunicacion No. 402, de fecha 13 Prte, poniendo en mi conocimiento una reclamacion sobre falta de cabida de un sitio concedido por el Supremo Gobierno en la manzana A de la Poblacion de Puerto Natales, y que la falta de cabida de los sitios de esa manzana proviene del hecho de que la hijuela concedida el 4 de Noviembre de 1903 al infrascrito para fines industriales, y de la cual dicha manzana se encuentra separada por una calle, ocupa mas terreno de lo que realmente me pertenece, porque los quinientos metros de fondo correspondientes a esa hijuela deben de medirse desde la playa, segun sus titulos, y no desde el camino que lo separa de la playa.

Agrega VS que para solucionar el reclamo el Señor Ingeniero Agrimensor indica, de que se retire el alambrado de la hijuela unos 20 metros, para que las manzanas al frente No. A y 26 queden con las dimensiones, que corresponde cada sitio, y que, por otra parte, el concesionario de terrenos para fines industriales está obligado a ceder sin gravamen para el Fisco o la Municipalidad el Terreno que sea menester para el ensanche de los caminos publicos o vecinales con que colinde el predio.

En debida contestacion me permito hacer presente a VS. que

1. segun certificado de la Inspeccion General de Colonisacion e Inmigracion, de fecha 31 de Octubre de 1916, se ha declarad que los deslindes ~~Oriente~~ Norte, son la calle Bulnes de la Poblacion de Puerto Natales, en un largo de quinientos metros "que la separa de terreno fiscal y al Poniente, camino que " la separa de la playa". Es decir los quinientos metros se mediran desde "ese camino" y no "desde la playa", y efectivamente asi se ha medido con el resultado que faltaron 6 metr

desde el camino hasta la calle, que la separa de la manzana A.

2. el titulo definitivo, inscrito en el Registro de Propiedades bajo el No.50, fecha 26 de Enero de 1904, no contiene ninguna observacion respecto a la obligacion de los concesionarios de terrenos para fines industriales. Ademas en este caso no se trata de ningun beneficio para el Fisco ni para la Municipalidad, sino de una concesion a un particular, muy posterior a la concesion industrial, que ya existia diez años antes de la fundacion del Pueblo de Puerto Natales.-

El terreno, del cual se desea hoy quitar 20 metros para favorecer a terceros, es propiedad y pertenece hoy a la Compañia Frigorifica de Puerto Natales, importante industria, de la cual depende, en su mayor parte, el bienestar de la Poblacion Natales, y por eso creo que merece toda preferente consideracion.-

En consecuencia, siento muy de veras, de no poder estar de acuerdo con lo informado por el Sr. Ingeniero-Agrimensor, y de no poder complacer a la indicacion de VS, de retirar al alambrado de 20 metros, reduciendo asi las dimensiones de 500 a 480 metros, con una perdida de 10,000 metros cuadrados, que me reclamaria el propietario actual, la Compañia Frigorifica de Puerto Natales.-

Saluda al Señor Gobernador muy atentamente

Mag. 17 de 21

Llegó 18/6.88

Señor Juan Yañez

Antonio Avila & C.ª

Ultima Esperanza.

Muy Señor mío.

Confirmo mi última del 2 Pte y me extraña aun estar sin su contestación sobre mi comunicación, que el Banco de Chile & Argentina exige, que Vd. regularice su cuenta corriente, afianzada por mí, cuya fianza está por vencer, siendo necesario de [illegible].

Saluda á Vd. atentamente

[illegible]

No aden
Feby. mil

urgente

Mayo 19 1.

Amelung Deseado

creo bahrdt obligado entregar producto solo animales de su marca sino ha prendado ni pudo hacerlo otras puento Vd no debe aceder entrega cualquier convenio privado ni constatar existencia referiendoles notaria escribi por argentino mandando inventario pedido exija argensud estado cuentas

Stubenrauch

Rl.

Radio

20/5. 21.

Sudamero Koldiz Buenos-Ayes.

tagblatt manaras taheno impulsive
manaverit oliver indenines dehusted
einhegen incase medical advise odimus
indolta deseado fronhere next
idropata walkueron rechigne sincere
redeconer defendme affoscava argmend
kalktop

Stubenrauch

Radio

20/5. 21.

Argenbrd Buenos Ayres.

anoche recibí su radio quince actual confirmo instruccion dada señor Oliver catorce actual espero indiccion será aceptada ruego mandarme estado cuentas deseado.

Stubenrauch

Kl.

Punta Arenas, den 17. Mai 1921.

Herrn W. Kolditz.

Buenos Ayres.

Sehr geehrter Herr Kolditz,

Ihre freundlichen Zeilen vom 11. März erreichten mich am 18. April, aus denen ich leider die Bestätigung ersehe dass es mit unserer Gesellschaft schlecht steht und dass die Verhandlung viel Arbeit und Verdruss bereiten, dass Sie jedoch hoffen, die Sache durchführen zu können und dass Sie annehmen, dass die Gesellschaft mir offiziell berichten wird.-

Dies ist bisher noch nicht geschehen, man hat sich an mich nur telegraphisch, auch nicht immer in einwandsfreiem Ton, gewendet, wenn man neue Opfer von mir haben wollte, und Ansinnen stellte, die mich nach den bereits gebrachten, in ihrer Tragweite s.Z. von mir leider nicht genügend übersehenen Verpflichtungen total eingewickelt haben würden, ohne sich auch nur die Mühe zu geben mich über die Situation aufzuklären und den Grund der Stockungen anzugeben, die zum grossen Theile auf den von mir von Anfang gerügten Mangel an Kapital und Leitung der Administration zurückzuführen sind.- Da ich selbst hier absolut nicht abkommen konnte, sah ich mich genöthigt dem mir seit langem bekannten Herrn Julio Oliver Vollmacht zu geben, durch den ich einigermassen auf dem Laufenden gehalten werde.

Die Krisis und Paralysation hat ja überall mit ungeheurer Schärfe eingesetzt, hier vielleicht noch mehr als dort, weil unser Kurs einen nie dagewesenen Tiefstand erreicht hat und alles lähmt, da die Producte keinen Werth haben und Niemand bezahlen kann, Umsätze fast gleich Null sind. Trotzdem ist es mir absolut nicht verständlich, wie unsere Gesellschaft in

schwierige Lage gekommen ist,und nicht rechtzeitig hat vorbeugen können,nachdem sie von uns Gründern durch deren Kapital übersteigende Verpflichtungen wirklich generos unterstützt worden war,und ich dabei ganz besonders betont hatte,absolute Sparsamkeit einzuführen,Warenbestellungen zu annulliren und Credite abzuschneiden oder auf ein Minimum zu reduciren. Ohne Frage hat der von mir so viel gerügte Extratanz des Ankaufes von Pernambuco gegen welchen ich beim ersten eingereichten Vorschlag Verwahrung einlegte,weil unser Kapital nicht dazu genügte - denn es wurde andauernd nur mit dem von den Gründern eingebrachten,zum Theil in den Sucursales festgelegten Kapital gearbeitet - und das Directorio die erste Verpflichtung durch Heranziehung von Aktionären Arbeitskapital zu erwerben,leider nicht ernst genug genommen und verabsäumt hatte. Sie werden sich erinnern,dass ich immer auf diesen Punkt zurückgekommen bin,um als Antwort - auch von Don Antonio - zu erhalten es sei nicht der geeignete Zeitpunkt,man müsse den ersten Abschluss abwarten und mit dem Erfolge die Aktien auf den Markt werfen. Der Abschluss wurde gemacht,aber dabei blieb es auch,und thatsächlich konnte ich mich nicht des Gefühls verschliessen,als ob gerade dann noch weniger Aussicht vorhanden wäre. Im Süden ist durch das bombastische Auftreten des Herrn Brohme die Sache sofort zu Anfang verpasst,wodurch die vorhandene Sympathie für unsere Gesellschaft nur zu bald abflaute und die Chancen verpasst wurden,vielleicht auch in folge der rührigen Gegenarbeit der Konkurrenz,und in folge der Verschleppung in der behördlichen Approbation der Gesellschaft. Ich habe im November 1919 in Deseado noch darauf gedrungen,Zeichnungen aufzunehmen,es hiess aber dies könne nicht geschehen,ehe die Statuten approbirt seien.-

Es hat wohl keinen Zweck darüber Jeremiaden anzustimmen,aber ich muss mich doch tief darüber beklagen,dass man mir gegenüber nicht volle Aufrichtigkeit hat walten lassen,als man mir die Pistole auf die Brust setzte und die Garantie für Santamarina,in Gemeinschaft mit Herren Müller & Brohme,abverlangte,zu deren Hergabe ich mich nach vielem Sträuben und im Glauben an

die Versicherungen dieser Herren & des Herrn Arecco, die doch die Sachlage ganz genau gekannt haben müssen, ich mich erst dann entschloss als ich Sie um Rath gefragt & die beruhigende Versicherung erhalten hatte, dass nichts zu fürchten sei und dass für die Gesellschaft ein gutes Geschäft & grosser Vortheil sei, diesem Hause die Wollkonsignationen anstelle von Mendez zu übertragen. Ich wurde in dem Glauben gelassen, dass mit dem zu erhaltenden Vorschuss auf die nächste Wolle, der von Mendez gegebene für noch nicht verkaufte Wollen abgedeckt werden würde, und wurde erst dann mit der unangenehmen Wahrheit bekannt, als man mich am 18. November mit der neuen Forderung überraschte, auch Mendez eine Garantie für etwaige Diferenzen zwischen Vorschuss und Abrechnung von Wollen zu geben, ohne mir den geringsten Anhalt über die mögliche Höhe einer solchen Garantie zu geben. Ich bestand darauf, dass Mendez sich mit der Garantie der Gesellschaft, und nicht einzelner Directores, zufrieden geben müsse, betonte dass man von mir zu viel verlange, ohne mir sonst im geringsten entgegenzukommen, sogar andauernd mir feindlich gegenüberstehend, und von mir verlangt habe, für 170,000.- mehr Aktien zu nehmen, als mein Haber in Deseado ergab, nur weil ich für 15000 Aktien gezeichnet hatte, ehe ich den definitiven Abschluss von Deseado in Händen hatte & den Saldo genau zu wissen, da ich die Zeichnung nicht als definitive betrachtete und solches auch zum Ausdruck gebracht hatte. Denn hier werden derartige Zeichnungen vor dem Notar ratificirt, und sind dann erst gültig. Die anderen Punte legte ich dann in meinem Briefe vom 19. November /20, an das Directorio, fest, der an der Sitzung vom 22. November /20 durchgesprochen & als meine Bedingungen angenommen war, die jedoch bis heute noch nicht ausgeführt, ja wie ich jetzt aus einer Abschrift der später genehmigten Acta ersehe, überhaupt nicht in derselben aufgeführt worden sind! Sie werden mir zugeben, dass ich Grund habe mich zu beklagen, und zwar mit vollem bitteren Rechte! - Als ich vor die Alternative gestellt wurde mit der Drohung durch Sr. Arecco, dass Sr. Delfino sofort zurücktreten würde, [illegible]

diese zweite Imposition nicht annehmen & die Garantie nicht sogleich zeichnen würde, besuchte ich Herrn Delfino, der mir dringend rieth das Opfer zu bringen px um die Gesellschaft zu retten (es war ihm wohl mehr um die Rettung seines Neffen zu thun) und versprach mir hoch & heilig dass er alles thun würde, die Interessen wahrzunehmen, besonders da er glaube dass die Krisis überwunden werden würde. Mit dieser Nachricht kam ich am selben Tage [illegible] Innen, in meiner grossen Sorge um Rath bittend, und Sie riethen mir dann, die Garantie für Mendez zu geben, weil mit dem Rückzuge des Herrn Delfino von [illegible]iner Praesidentschaft das Schicksal der Gesellschaft besiegelt sei. Darauf folgte die bereits erwähnte Directoriums-Sitzung vom 22. November 1920, in [illegible]r ich mich weiter weigerte, aber schliesslich unter Annahme meiner Bedingun[illegible], dazu bereit war, als mir nach Schluss der Sitzung Delfino freundschaftlich auf die Schulter klopfte & zur Zeichnung rieth, ich solle ihn nicht sitzen lassen etc.- Die Zeichnung erfolgte dann in einer schwachen Stunde, aber meine Erwägungen wurden nicht erfüllt, im Gegentheil wurde ich darauf mit weiteren angehörigen Briefen bombardirt. - Ich weiss nicht wem ich die andauernde Fehd[illegible] verdanke.-

Aus meinem tiefsten Innern bedaure ich, nicht standhaft gewesen zu sein & mich zur Hergabe der beiden Fianzas verpflichtet zu haben, um so mehr als ich solches nach meinem Geschaftskontracte gar nicht thun durfte, und ich es auch sicherlich nicht gethan haben würde, wenn mein mich damals entsetzlich plagendes Leiden, & bevorstehender operative Eingriff, mir die reifliche Ueberlegung nicht erschwert und die Willenskraft nicht vermindert hätte. Mehr noch bedaure ich, dass die Opfer jetzt vergebens gebracht sein sollen, und schliesslich [illegible]mich - Müller & Brötje - zugrunde gehen sollen, wofür ich keine Worte haben [illegible]. Wenn ich doch im Directorium thätig mitgewirkt hätte, und für die Leitung verantwortlich wäre, müsste ich die selbst aufgebürdete Last tragen, aber auch [illegible] nicht der Fall, nur dass man mich jetzt auch zur Verantwortung herau[illegible] will in der rücksichtslosesten Weise, ist entschieden nicht gerecht[illegible]. Ich habe der Gesellschaft in allem Vertrauen mein gesundes & bl[illegible]

Mai 17/1921.

Geschäft in Deseado bedingungslos übergeben, ja noch einen grösseren Posten Aktien extra übernommen, und nun werde ich nach kaum 1½ jähriger Thätigkeit der Gesellschaft noch ausserdem herangezogen, und unter fast beleidigenden öffentlichen Telegramen, wie das folgende, vom 11.d.M., hier am 12 d.M. angekommen:

" Banco Nacion reiteralo pronunciado nuestro telegrama 7 Mayo que dice
" Comision interventora exige de acuerdo articulo 10 del convenio que
" Vd quede en el directorio prestando toda cooperacion e influencia
" personal de su (?) casa en Deseado y suspendida y por lo tanto viaje
" europa hasta fines Junio 1922 punto conteste conformidad para que con-
" venio (cual?) quede terminado punto repetimos necesitamos urgente
" contestacion."

Da der Telepraph unterbrochen war, und zur Zeit noch ist, kohnte ich erst am 15.d.M. por radio (auch unsicher) antworten und telegraphirte an meinen Bevollmächtigten, Herrn Julio Oliver, wie folgt:

" informe comision arbensud contestando su telegrama once actual
"agradezco confianza pedirme quedar en directorio pero repito dicho en
"pocas reuniones que pude asistir que mis servicios casi nulos por
"distancia sede principal y sucursales seria mas benefico para compañia
"reemplazarme por otra persona competente conocedora costa, residente y
"esa, porque tampoco se ha hecho caso mis proposiciones y consejos
" insistiendo, que Compañia descuidó buscar atrayendo el capital mas
" necesario para trabajos debidos, siendo insuficiente lo aportado por
" pocos accionistas punto debido comunicacion escasisima vijilancia
" sucursal deseado de acá casi imposible mas no habiendoseme consultado
" en nada desde principio hasta ahora, influencia personal ineficaz sin
" presencia permanente lugar punto sino confian sus gerentes mejor
" buscar otros mas competentes punto crisis impide hacer viajes salvo
" caso medicos ordenarian envista estado salud quebrantada."

Es ist ein sonderbares Verlangen, dass ich jetzt von hier aus persönlichen Einflus auf die Bewegungen in Deseado ausüben soll und den anscheinend von den dortigen Vertretern verfahrenen Geschäftskarren wieder auf den Weg bringen soll, den man sofort nach meiner Uebergabe verlassen hat. Aber ich finde es eine Beleidigung, mir hierher zu telegraphiren, dass ich eine Reise, die ich überhaupt noch gar nicht beschlossen hatte in anbetracht der schwierigen Verhältnisse, ein Jahr aufschieben solle, also quasi ein arraigo.- Ich konnte daraufhin nicht anders antworten, obwohl das Telegram eine schärfere Antwort verdient hatte.- Sobald der Telegraph wieder arbeiten wird, werde ich wohl

weiteren derartigen unfreundlichen Ergüssen ausgesetzt sei. Sie dürften, nach dem Gesagten, leicht ermessen, in welchem Stadium der Aufregung ich mich befinde, und ich weiss nicht, wie ich das durchhalten soll, besonders da mein durch einen operativen Eingriff dort etwas gelindertes Leiden durch diese Aufregung sich zu verschlimmern droht. Der dortige Arzt, Dr. Isalde, hatte mir gerathen, im nachsten Jahre nach Europa zu gehen um eine durchgreifende Kur zu machen, was ich aber wegen der Krisis vorläufig aufgegeben hatte, und nun telegraphirt man mir ein derartiges Ansuchen, was wie ein starkes Stück ist, und gar keinen Zweck hat, denn wie kann ich von hier cooperiren, oder gar den in Deseado verfahrenen Karren flottmachen helfen, wo man mich in den zwei Jahren nie zu Rathe gezogen, mir überhaupt nie die geringste Nachricht hat zukommen lassen, es sei denn um mir eine Grobheit zu sagen. Ich weiss nicht, wem ich diese Behandlung zu verdanken habe, und wesshalb man mir von Anfang an feindlich gegenüber getreten ist, und nicht einmal das Convenio vom 22. November, betreffs der Cuenta Corriente in Deseado, durchgeführt hat, von mir dagegen andauernd Garantias & mit Pression erhalten hat.-

Ich muss nothgedrungen zu dem Schlusse kommen, dass man mich, als Abwesenden zum Sündenbock gemacht hat, und mir jetzt die Daumschraube angesetzt wird, um herauszupressen was geht, seitdem ich so thöricht gewesen bin, mich einwickeln zu lassen. Nicht allein mein Haus in Deseado bin ich los, nun auch noch hinterdrein bezahlen, was heute überhaupt niemand mehr kann, da alle Quellen zu versiegen scheinen.- Die Administracion, welche um den Mangel des Kapitals auszugleichen die hohen Credite aufgenommen hat, anstatt zu versuchen, mit dem wenigen auszukommen und sich nicht eher auszudehnen als bis effective Mittel dazu da waren (siehe Ankauf Santa Cruz), sollte eher verantwortlich gemacht werden.- Fast möchte ich meinen ganzen Anteil Product vieljähriger angestrengter Arbeit, hergeben um frei zu sein und diesen furchtbaren Druck, der auf mir lastet, los zu werden, der mir auf-

Mai 17/1921.

aufgebürdet ist,während ich doch versuchte mich langsam nach meiner 40 jährigen Arbeit zurückzuziehen,nicht ohne vorher ein deutsches Unternehmen an der Küste zurückzulassen,das jetzt in Händen von wer weiss wem erdrosselt zu werden scheint,wie es die Imposicion von Versailles mit unserem Vaterlande thut.-

Ich wende mich mit ganzem Vertrauen an Sie,Herr Kolditz,mit der Bitte mich soweit es geht dort zu schützen,wie Sie mir auch mit Rath beigestanden haben,als die erste,von mir s.Z. nicht voll gewürdigte Frage an mich herantrat,mich mit den Bürgschaften zu belasten. Ich hätte sie sonst wahrlich nicht angenommen. Ich erlaubte mir daher am 10.Mai zu radiographiren:

"please give all the assistance you possibly can - to me - severely attacked by - argensud."

das vielleicht durchgekommen ist,denn der Telegraph sowie auch Radio sind wie üblich beim ersten Zeichen des Winters & Schneefall in Unordnung. Der Telegraph,weil von Gallegos nordwärts alle Beamten wegen Nichtbezahlung seit Monaten gestreikt haben.-

Ich erwarte keine Fehlbitte gethan zu haben,und dass Sie in den Versammlungen dahin wirken werden,dass mir Gerechtigkeit und decente Behandlung zutheil wird,und dass falls eine Reise nach Europa zur Kur oder Operation des Blasenleidens von den Aerzten als nothwendig hingestellt werden sollte, man mir,noch der Gesellschaft keine Schwierigkeiten in den Weg legt. Ich wüsste wirklich nicht,wie ich von hier aus,bei der unregelmässigen,äusserst seltenen Communication mit Deseado resp. nach dort irgend etwas ausrichten könnte. Ich habe dies zu Anfang betont,und mich desshalb gegen die Wahl als Mitglied des Directoriums gesträubt,leider nicht mit der nöthigen Energie, da ich den anderen Herren auch entgegenkommen wollte.-

Was meine Beschwerde uber die Cuenta Corriente in Deseado anbetrifft so wiederhole ich,dass die Abmachung vom 22.November 1920 nicht innegehalten worden ist,denn,weit davon das Studium vorzunehmen und dem Director

darüber zu berichten, ist meinem damals vorgeschlagenen Vertret Herrn Amelung gar nicht gestattet worden, Einsicht zu nehmen, noch in der Cobranza zu interveniren, unter allen möglichen Ausweichungen, die absolut unverständlich sind. Dagegen theilt mir Herr Amelung mit, dass man sich überhaupt nicht um die Cobranzas der übernommenen cuentas gekümmert habe, obwol Zeit genug, und noch gute Aussicht vorhanden war, Eingänge zu erhalten. Wie soll ich mir dies erklären ? Und jetzt mochte man "meine Cooperation und meinen persönlichen Einfluss" zurückerhalten, um die verfahrene Karre wieder flott zu machen, das jetzt infolge der blöden Krisis natürlich auf unendliche Schwierigkeiten stossen muss, ja zur Zeit gar nicht möglich sein wird.

Was hat man überhaupt gethan, um Deseado zu helfen & sich zu sichern, wie es die anderen Häuser fertig brachten, hat man sich überhaupt um das Schicksal der Clienten gekümmert, Schritte bei der Regierung gethan, damit endlich die Frigorifico-Industrie freigegeben, und zum Bau eines Frigorificos geschritten werden konnte, die einzige Rettung der Estancieros im heutigen Patagonien? Man hat nicht einmal die Estancieros unterstützt Frachtgelegenheit für die Schafe nach San Julian zu bekommen, hat vielmehr zugesehen, dass dieselben hunderte von Leguas ihre Schafe nach San Julian treiben mussten durch wüsten, und mangels Regens verdorrten Kamp ohne Wasser, so dass die meisten als Gerippe ankamen, um prompt verweigert zu werden, oder sich mit die Estancieros 1-2.- Pesos per Schaf begnügen zu müssen, was nicht die arreo-gastos deckt.

San Julian Sucursal ist in dieser Beziehung natürlich durch die Nähe des Frigorificos wesentlich besser situirt. -

Auf die so absolut nöthige Sparsamkeit scheint auch nicht gesehen zu werden, denn es ist bei dem mangelhaften Geschäftsgange heute wirklich ein Luxus, zwei ~~f~~ theure Gerenten in Deseado zu haben, die anscheinend beide nicht mit den Leuten umzugehen verstehen. Herr Trede ist Banquero & als Inspector gut, und sollte constant sich zwischen den Sucursales bewegen und Organi-

in die Oficina in B'Ayres bringen, anstatt in Deseado festzusitzen und die wenigen Kunden zu verärgern, wie man mir erzählte. Ueberhaupt ist Mangel an Organisation der grosse Fehler unserer Gesellschaft, und gerade das was sie am meisten nöthig hat, wenn alles klappen soll. Ich brachte im Septb. v.J. eine Menge Vorschläge mit, die nur zur Hälfte gelesen und nicht berücksichtigt wurden. Und dann verlangt man von mir jetzt "cooperacion & influencia"personal". Wenn ich jünger wäre, um 30 Jahre, ohne das Leiden, würde ich die Leitung sofort übernehmen & sicher sein, die Gesellschaft aus dem Morast herauszuholen, denn das Geschäft ist gut & gesund, trotz Krisis und Unkenntnis ohne Zweifel eines der gesundesten in Argentinien. Aber mit so geringem noch dazu festgelegten Kapital ist freilich schwer wirthschaften.-

Die Acreedores, die der Gesellschaft so leichte Credite bewilligt haben sollten nun zusammentreten, und einen Theil der Credite, resp. mehr in Aktien nehmen, damit dieselbendurch hohe Zinsen, Unruhe & dergleichen die Kehle nicht zugeschürt wird, ehe sie sich wieder herausarbeiten kann, und das wird sie wenn es verständig angefangen wird, und die Krisis durchgehalten wird.- Ich verstehe nicht die Hin und Herzüge die nun seit Februar gemacht werden.-

Auch über die Nichterfüllung der Bedingungen vom 22. November betreffs Zahlung des Guthabens meiner Firma habe ich mich zu beklagen, welches diese nöthig hatte, um Ihrer Bank gerecht zu werden, und nun wird sogar der von Pernas in Zahlung gegebene, discontirte Wechsel nicht einmal honorirt, der ihr aufgedrängt wurde, obwohl er nicht vorschriftsmässig an Pernas ausgestellt war, und uns nun wohl noch Regress-Schwierigkeiten mit diesen Leuten bringen wird.-

Mai 20/1921. Bis hierher geschrieben, empfing ich Ihr Radio vom 18. Mai, als Antwort auf das meinige vom 10.d.M.:

" my opinion is - it will be absolutely necessary - give your -confirmation - in reply to the telegram - comision interventora - of 7th - especially referring to yoyr departure europe."

weiss bes leider nicht die Hälfte zum Ausdruck bringt, die ich in meinem Radio

Mai 20/21.

arbeiten hatte. " Ich antwortete sofort - es ist allerdings zweifelhaft, ob das Radio durchkommen wird, da die Verbindung immer noch hapert -

" in reply to your radio - 18th Mai - received yesterday (last night)
" I have [illegible] - 14th May - to Oliver - I have no intention
" departure - with exception of - incase medical advise - to undergo
" operation - punto - [illegible]ering - Deseado - from here - next to impos-
" sible to do anything at present - much in want of communication - repe-
" my earnest request - defend me - constant - severely attacked by-
" Argensud - as everybody knows."

Seit 18 Tagen versuche ich vergebens, Communication mit Deseado zu erhalten und selbst die kleinen Küstendampfer von hier sind auch aufgelegt. Wie sollte ich da mit Deseado cooperiren?

Gleichzeitig radiographirte ich an Argensud:

" anoche recibi su radio 15 actual, confirmo instruccion dada apodera-
" do Oliver del 14 actual, espero indicacion será aceptada. ruego
" mandarme estado cuentas Deseado."

Ich weiss jetzt nicht, was ich weiter thun soll, um durch das von allen Seiten sich gegen mich auftürmende Unheil durchzukommen, an dem ich weder schuld bin, noch gegen welches ich von hier aus mit einigem Erfolg ankämpfen kann, wenn Sie mir hierin nicht beistehen. Oder soll ich mich einem Advokaten ausliefern?

Während des Krieges haben wir uns durch die schwarzen Listen, Boycot und sonstige Aufmerksamkeiten der Feinde gut durchgeschlängelt, und nun sollen wir an Unzulänglichkeiten der eigenen Seite scheitern! Das wäre ein Jammer der nicht wieder gut zu machen ist, und ich vertrauen fest, dass Sie und die anderen Herren es nicht dazu kommen lassen werden.-

In dieser Erwartung verbleibe ich mit freundlichen Grüssen und vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Radio

24/5. 1921.

Baucaleman Valparaiso

agradeceré mandarme primer vapor certificado cantidad acciones gente nombre señora

Stubenrauch

Rh.

Punta Arenas, Mai 23/1921.

Banco Germánico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Mein Ergebenes vom 5.d.M. höflichst bestätigend, bekenne ich mich zum Empfange Ihrer Geehrten vom 31. Maerz & 11. Apr

Rimesse. Einliegend behändige ich Ihnen Wechsel für M/Nls. 2490.-

zur gefälligen Gutschrift.-

Mark-Conto. Ich bitte de Betrag von Mk.200,000.- an die Deutsche Uebersee-Bank, Berlin, zur Disposition von meinem Bruder, des Contre-Admirals Stubenrauch, zu Lasten meines Mark-Contos zu überweisen.- Ferner auch demselben meine

Kriegsanleihe (Mk.50,000.-) zur Verfügung zu stellen.-

Hochachtungsvoll

[signature]

erbeten hatte. - Ich antwortete sofort - es ist allerdings zweifelhaft, ob das Radio durchkommen wird, da die Verbindung immer noch ganz ungewiss ist -

" In reply to your radio - 12th Mai -received yesterday (last night)
" I have wired instructions - 14th Mai - to Oliver - I have no inter
" tion - departure - with exception of - incase medical advise -
" to undergo an operation - punto - interfering Deseado - from here-
" next to impossible to do anything at present - much in want of
" communication - I repeat my earnest request - defend me - constant
" severely attacked by - Argensud - as everybody knows."

Seit 12 Tagen versuche ich vergebens telegr. Kommunication mit Deseado zu erhalten. Die Anonima Dampfer laufen Deseado auch nicht mehr an, wohl wegen des unerledigten Streiks, und selbst die Küstendampfer von hier sind mangel Frachten auch aufgelegt. Wie sollte ich da nun mit Deseado cooperiren, oder überhaupt etwas thun können?

Gleichzeitig radiographirte ich an Argensud: (am 20/5.21)

" anoche recibi su radio 15 actual, confirmo instruccion dada apode-
" rado Oliver del 14 actual, espero indicacion será aceptada, ruego
" mandarme estado cuentas Deseado."

Ich weiss jetzt absolut nicht was ich weiter thun soll, um durch das von allen Seiten sich auftürmende Unheil durchzukommen, an dem ich weder die Schuld trage, noch gegen welches ich von hieraus mit einigem Erfolge ankämpfen kann, wenn Sie mir hierin nicht beistehen. Oder soll ich mich etwa einem Advokaten ausliefern? - Das mir in einem öffentlichen Telegrame (denn diese sind so gut wie öffentlich) zugemuthete Verlangen, mich während eines Jahres nicht von hier zu bewegen, obwohl eine definitive Absicht noch gar nicht vorlag, ist eine schwere Beleidigung für mich und verträgt sich nicht mit meinem Ehrgefühl, denn daraus erhellt dass selbst meine nach dort gelegte Vollmacht als ungenügend betrachtet wird, und ich mit Gewalt in Sachen hineingezerrt werden soll, die meine Intervention entbehren & wovon ich so gut wie nichts weiss.-

Während des Krieges haben wir uns durch Schwarze Listen, Boycot u.

und sonstige Aufmerksamkeiten der Feinde gut durchgearbeitet, und nun sollen wir an Unzulänglichkeiten von der eigenen Seite scheitern Das wäre ein Jammer,der nicht wieder gut zu machen ist,und ich vertraue fest,dass Sie und die anderen Herren es nicht dazu kommen lassen,und vor allen Dingen dafür sorgen werden,dass diese erniedrigende Bedingung betreffs einer möglichen Reise aufgehoben wird.-

Mir scheint als wenn zu viele Köche sich mit unserer Gesellschaft beschäftigen,und anstatt zu helfen die Sache noch schlimmer machen,und der gehetzten nicht Ruhe gönnen,um sich langsam durchzuarbeiten. Die anderen Gesellschaften (Anonima,Watson Gordoniz etc) sind nicht weniger schlimm dran,versuchen aber trotzdem ihre alten Kunden zu halten und mit Sympathie zu behandeln,und werden später auch dafür belohnt werden,denn das Farm-Geschäft ist ein gesundes,wird und muss sich wieder heben,sobald die Weltordnung wieder einkehrt. Ich höre dass die Wolle in London um 1d. gestiegen ist,also ein wenn auch schwaches Anzeichen,dass der Tiefstand gekommen ist & nicht überschritten wird.- Wir haben von unserer Wolle noch nicht ein Kilo verkauft.-

In der Erwartung Ihrer Mithülfe verbleibe ich mit den besten Grüssen und vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Punta Arenas, Mayo 25 de 19[illegible]

Señor don A. Miriart T.

Prte.

Muy Señor mio,

De acuerdo con lo hablado en nuestra conversacion del 23 Prte. me permito dar a Vd los siguientes detalles etc, acompañando titulos y certificados, de los valores que deseo donar a mi esposa, Doña Anita Bloom de Stubenrauch para su propia e exclusiva propiedad y administracion, en la forma propuesta por Vd, para salvaguardar a ella en todo cuanto pueda recaer sobre mi por ser Aleman y como tal espuesto a imposiciones de los contrarios de mi Pais, y y tambien por impuestos, descuentos fuertes de capital o propiedades etc. establecidos o por establecer en Alemania, que me puedan afectar muy considerablemente. - Mi esposa es Chilena y por consiguiente no tiene porque estar espuesta a privaciones, consecuencias de la guerra mundial y de/ la imposicion del tratado criminal de Versailles, que sanciona el robo y harpiña, objecto de esa guerra, desde que el debil Gobierno socialista aleman admitio la mentira de la culpabilidad alemana de la guerra.-

Los objectos ~~que~~ de los cuales deseo donar la parte que me corresponda de la sociedad conjugal, son los siguientes:

1) 10,495 Acciones "Gente Grande" de £ 1. c/u, que figuren en el nombre de mi esposa, depositadas en el Bco. Alem. Trans. Valparaiso, cuyo certificado he pedido. Valor actual de esas acciones 35. 367,325.-

2) 1,912 Acciones "Frigorifico Patagonia" de £ 1. c/u segun certificado No. 67, en nombre de la Señora, valor 50.- 95,600.-

3) Sitio No. Manzana 52, Calle Errazuriz comprado a Calamarra £ 6000.- taza Mun. 39,960.-

4) Sitio No. Manz. 52, Calle Rrrazuriz " " 23,010.-

5) Casa & sitio No. 8, Manz. 51, id " " 68,750.-

6) Casa & sitio No. , Manz. 58 Calle 21. Mayo. " " 55,000.-

a la vuelta 629,645.-

	Del frente	620,645.-
7) Sitio No. Manz.58. 15 por 25	Taza Municp.	20,000.-
8) Casa y sitio Calle 21.Mayo/esq.Balmaceda	" "	25,000.-
9) Sitio No. Manz.58. 12½ por 50m ,Balmaceda	" "	15,000.-

10) Casa Habitacion,Calle 21.Mayo/Balmaceda
63m por 50 m., segun titulos:

	calle 21.Mayo		calle Balmaceda
			29m
a) Pitzevicz	14 m		
b) C.Northe	15 "	fondo 25m	
c) MacRae	13 "	" 25m	
d) Vazquez	21m	" 25m	
e) Juan A.Peralta		" 50/38m	15 m.
f) Petersen		" 12m	9 m
	63m		50m.

Taza Municip. 246,050.-
935,695.-

Acompaño a Vd un lijero inventario de mis bienes totales,resp. se los de la sociedad conjugal, y le agradeceré que Vd mantenga estos datos estrictamente confidencial.

Saluda a Vd muy atentamente

Acciones:

Cent. Gremio	10,495	a) £ 1.	hoy 35.-	367,325.-
Frigorifico Patagonia	8,312	" "	" 50.-	115,600.-
Soc Chile Argentina	330	" 100.-		
	270	" 60.-		49,200.-
id	120	" 100.-	nombre Sra.	
	80	" 60.-		
Explotadora	154	£1.	id. 75.-	
Frigorifico Natales	5350	" hoy 10/-		80,250.-
	300	" "	id.	
Banco Español	195	a) 140.-		27,300.-
Luz Electrica	150			15,000.-
id Gallegos	5	100.-		1,250.-
Soc.Agricola Llanquihue	962			962.-
Chile Argentina	962			962.-
Cia de Seguros La Union	25			1,500.-
Mundial	10			500.-
Austral	50	£ 1.-		1,500.-
Polar	200			4,000.-
Sloman	10	1000.-	vende	13,739.78
Club Hipico	12			5,600.-
Varios (escuela etc)				-------

Casas & Sitios:

1) Sitio Errazuriz,No 25,Manzana 58 (comp.£ 6000) T.M.		36,360.-
2) " " " " 52	"	23,010.-
3) Casa & Sitio No.3,Manz.51,Calle Errazuriz	"	68,750.-
4) " " " " 58 " 21.Mayo	"	35,000.-
5) Sitio No. " 58 " "	"	20,000.-
6) Casa & sitio,Calle 21Mayo/Balmaceda	"	25,000.-
7) sitio No. Manz. 58.,Calle Balmaceda,15 p.50.	"	15,000.-
8) Casa Habitacion,Manz.51,Calle 21 Mayo/Balmaceda	"	240,050.-
9) Hijuela No.19		12,000.-
10)4 sitios id		4,000.-
		464,770.-

	Del frente	434,770.-
11) Galpon & Sitio, Calle J.Montt/Plaz.Muelle	T.M.	220,000.-
12) Oficina Muelle	T.M. 220,000.-	
Muelle Carga (500000)	T.M. 300,000.- mitad	260,000.-
13) Sitios en Natales		50,000.-
14) Cervecería Fischer & Co, parte		45,000.-
15) Participacion Stubenrauch & Co.		1,280,000.-
		2,339,770.-

Punta Arenas, den 27. Mai 1901.

Banco Aleman Transatlantico.

Valparaiso.

Im Wechsel mit meinem Ergebenen vom 4 d.M. erhielt ich Ihre Geehrten vom 7 & 18 Mai, deren Inhalt ich mitDank mir dienen li

Sloman Aktien. Ich bemerkte mir, dass dieselben zum Verkaufe angestellt sin & nach letzter Quotirung 1973% werthetten.-

Ich danke Ihnen für die neue Information über die Negociation der Sloman Gesellschaft mit der Cia. Sal de Tocopilla, woraus ich entnehme, s es sich um eine Transferencia der alten Aktien, und nicht um eine neue Is sion handelt. In diesem Falle bin ich bereit, mein Bezugsrecht auszuüben, wenn der Verkauf der Aktien nicht schon gethätigt ist, oder heute nicht durchführbar ist, zu einem Kurse wie der aufgegebene. - Ich wollte nur v meiden, neue Inversionen zu machen.-

Gente Grande Aktien. Ich bat Sie telegraphisch um ein Certificat über die die Höhe der im Namen meiner Frau stehenden Aktien (10,495).-

Gestern ist der Acerradero der Gesellschaft auf der Insel Dawson abgebr ein herber Verlust, jedoch versichert. Das Unglück dürfte kaum einen sini auf den Stand der Aktien haben, zumal durch die Krisis die Fabrik nur wenig arbeitete. Man glaubt dass die werthvollen deutschen Maschiene sehr gelitten haben.-

Hochachtungsvoll

urgente

28. Mayo 1.

Amelung Puerto Deseado

creo Gabrdt solo debe entregar productos animales de su marca no haber podido prendar otras ni lotes punto terrenos instalaciones deben garantir pagos arriendos punto no debe entregar ni constatar existencia contratos privados punto por argentino escribi mandando inventarios exiga estado cuentas corrientes

Stubenrauch

Rta.

Punta Arenas, den 31. Mai 1921.

via Montevideo.

Herrn Otto Gaitsch.

Buenos Ayres.

Sehr geehrter Herr Gaitsch,

In der Anlage erlaube ich mir, Ihnen Durchschlag meines Briefes an Herrn Kolditz, vom 17. d.M., der auch erst heute expedirt werden kann, zur gefälligen Kenntnisnahme zu übersenden mit der Bitte, mir auch Ihrerseits in der zerfahrenen Sache unserer Compañia Argentina del Sud Ihre Unterstützung und Hülfe angedeihen zu lassen.-

Nach dem wenigen was ich bisher gehört habe, kann ich mich dem Eindruck nicht verschliessen, dass die Leitung der Gesellschaft es absolut nicht verstanden hat, sich den kommenden Verhältnissen anzupassen & statt überall rigurõse Einschränkungen organisatorisch durchzuführen sich auf Credite gestützt hat, die niemals in dem Masse hätten in Anspruch genommen werden müssen. Es war von Anfang an eine verfehlte Geschichte, dass nur mit dem ziemlich festgelegten Kapital der Gründer gearbeitet, & leider das Geschäft ausgedehnt wurde, wogegen ich stets remonstrirt hatte, anstatt dafür zu sorgen, dass Aktien untergebracht wenigstens ein gleiches neues Kapital eingeschossen wurde. - Das Geschäft in Patagonien ist durchaus gesund und gut, da es auf Ganaderia basirt ist, und sich nach Ueberwindung der Krisis wieder heben muss. Man darf nicht die Flinte ins Korn werfen, und alle Kunden verärgern wie dies in ausreichendem Masse bei unseren Sucursales geschieht, was sich später böse rächen wird. - Die Anonima ist viel schlec[illegible]

dran als wir, hat enorm grosse und vielleicht unsichere Ausstände, versteht es aber doch, ihren Leuten zu helfen, oder wenigstens das Weiterexistiren zu ermöglichen, ohne ihre Ruhe zu verlieren. - Wir dagegen haben fast keine Leute, die der Sachlage gewachsen sind, weder in der dortigen Officina noch in den Sucursales. Ich höre andauernd Klagen über die schöde Behandlung der Kunden, namentlich aus Deseado, wo Herr Trede, anstatt dauernd alle Sucursales zu bereisen & zu inspeccioniren, sich dauernd niedergelassen zu haben scheint, um die Leute zu verärgern, anstatt aus ihnen mit Liebenswürdigkeit Sicherheiten und Documente herauszuholen, die auch zur Zeit wenig Werth haben, aber für später wesensentlich sein dürften. Anstatt dessen scheint der Herr auf Order von B'Ayres hin sich damit zu beschäftigen, gegen mich Daten zu sammeln, in Privat-Kontracten, die wegen der Landesquotationen geheimbleiben müssen, herumzuschnüffeln, die ihm natürlich nicht zugänglich gemacht werden dürfen. Ueberall ungeschickte Massnahmen, die alles Vertrauen untergraben, dagegen wird nichts gethan oder versucht, die Lage der Farmer zu heben, was man der Sociedad Rural überlässt.- Ich glaube eine Neuorganisation wäre empfehlenswerth, sowohl dort wie in den Sucursales. Ich dachte schon an Herrn Rego, der die Küste kennt & aktiv ist, und der ein umsichtiger Leiter sein dürfte. In Deseado würde Amelung in Betracht kommen, was aber wohl ausgeschlossen ist, da er durch andere Einflüsse im Directorium verpönt ist.-

Dort scheint man es als Hauptaufgabe gestellt zu haben, über mich herzufallen, und mir alle Schuld aufzubürden, obgleich ich doch eigentlich gar keine Intervention gehabt & nur wenige Reuniones besuchen konnte, man sich überhaupt nie die Mühe gegeben hat, mich auf dem Laufenden zu halten oder zu consultiren, da man mich doch einmal nicht aus dem Directorio, dessen passives Mitglied ich trotz verschiedenen Einspruches & gegen meinen Willen geblieben bin. Es war nicht schön, mich zur Zeichnung der Garantie für

für Santa Marina zu überrumpeln, ohne mich gebührend einzuweih
der die für Mendez nothgedrungen zur Folge hatte. Ich war damals durch
meine Krankheit so niedergedrückt, dass ich mir leider die Konsequenzen n
klar machen konnte, und mich mit dem Rathe des Herrn Kolditz zufrieden ga

Mir aber jetzt aus all' diesem einen Strick zu drehen, und sogar das
geradezu denegrirende Ansuchen zu stellen, meine noch gar nicht einmal fe
gesetzte Europa Reise bis zum nächsten Jahre zu verschieben, ist im höche
Grade empörend. Ich habe auch nur conditionell zugesagt, da ich meine Ge-
sundheit nicht zu ruiniren gedenke, und wenn mein Uebel nicht aufhört sic
zu verschlechtern, wozu diese Sorgen genügend beitragen, kann ich mich nic
abhalten lassen, dem Anrathen des Arztes zu folgen. - Ich verstehe dies
Ansuchen gar nicht, ebensowenig das die Bewegungen in Descadó zu controlli
resp. zu cooperiren (in den ungeschickten dortigen Dispositionen?), was w
hier aus mangels regelmässiger Verbindungen geradezu unmöglich ist.-

Meine Bitte geht nun an Sie dahin, geehrter Herr Gaitsch, mich in die
Sache zu vertheidigen, und vor allen Dingen mich von dem denegrirenden
Verlangen zu befreien.-

Die Geschäftsverhältnisse sind hier geradezu erschreckend, und selbs
die Nachricht von London & dort, dass die Wools fester wird hat keinen Ei
druck gemacht. Alles liegt am Boden, ohne Ausnahme, keine Bewegung und al
meine Depression & Paralysation, wozu der nie dagewesene Tiefstand des Ku
ses das seinige beiträgt. Die Strassen wimmeln von Arbeitslosen, obgleich
schon viele nach Chiloe abgeschoben sind, und doch nehmen die Arbeiter-Fe
rationen immer drohendere Stellungen ein.-

In der Hoffnung keine Fehlbitte gethan zu haben, verbleibe ich

mit Hochachtung

31/5.21.

Samuel Ossa y le reitera su pedido, que sean pagados los intereses del documento firmado por el Señor Urrutia p/ el Comercio de $21.000.- vencidos, es decir un año hasta febrero ultimo, plus los meses corridos al tipo del 10%, pues el Banco terminantemente insiste, que se deje arreglado el asunto. Ya

Consecuencia insisto en que se haga el pago sin mas demora, de acuerdo con lo hablado el 25 de este mes.

Lo saluda atentamente

[signature]

1/6.21.

Bancaleman Valparaiso

Sirvase vender cientocincuenta cuatro explotadora setentaydos por arriba.

Stubenrauch.

via Montevideo.

Punta Arenas, Mayo 31 de 1921.

Honorable Comision Interventora.

Compañia Argentina del Sud.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Con escaso conocimiento de lo que pasa en esa con la situacion de La Compañia Argentina del Sud he sido sorprendido por Radio de 7 Prte, llegado el 9 Prte:

" repetimos nuestro telegrama del dos Mayo, comision interventora exige
" de articulo 10 del comercio que Vd queda en el Directorio prestando t
" cooperacion e influencia personal acerca del movimiento de su casa en
" deseado y suspenda por lo tanto viaje europa hasta fines junio 1922 y
" to conteste conformidad para que comercio quede determinado."

a lo que contestè el 10 Prte:

" no comprendo su radio siete actual ni tengo casa en Deseado salvo
" propiedad ocupada por amelung."

y el 12 Prte. recibi radio del 11 prte:

" Banco Nacion reiteralo pronunciado nuestro telegrama 7 Mayo que dice
" comision interventora exige de acuerdo articulo 10 del convenio que V
" quede en el Directorio prestando toda cooperacion e influencia del
" movimiento de su (?) casa en Deseado y suspendida por lo tanto viage
" europa hasta fines Junio 1922 punto contesto conformidad para que
" convenio quede terminado, repetimos Necesitamos urgente contestacion."

No comprendiendo estos telegramas, ni conociendo algo del convenio de que habla, radiografiè a mi apoderado, Don Julio Oliver, pidiendo explicacion, y habiendola recibida, contestè a dicho Señor por radio del 15 Prte, condicionamente, por encontrarse la linea interrumpida:

" Informe comision argensud contestando telegrama once actual, agradezco
" confianza pedirme quedar en directorio pero repito dicho en pocas
" reuniones que pude asistir que mis servicios casi nulos por distancia
" sede principal y sucursales seria mas benefico para compañia reemplaz
" me por otra persona competente, conocedor costa y residente esa, porque
" tampoco se ha hecho caso mis proposiciones y consejos, insistiendo yo
" compañia descuidò buscar atrayendo el capital mas necesario para trab
" jos debidos, siendo insuficiente lo aportado por pocos accionistas ma
" debido comunicacion escasisima vijilancia sucursal deseado de aca
imposible

" imposible mas no habiendoseme consultado en nada desde el princip
" hasta ahora,influencia personal ineficaz sin presencia permanente luga
" punto si no confian sus gerentes mejor buscar otros mas competentes
" punto crisis impide hacer viajes salvo caso medicos ordenaran envista
" estado salud quebrantado."-

El dia 19 Prte recibi otro radio del 15 de Mayo:

" Comision interventora exige de acuerdo articulo 10 del convenio que
" Vd quede en el Directorio prestando toda cooperacion e influencia
" personal acerca del movimiento de su (?) casa en Deseado y suspenda
" por lo tanto viaje a Europa hasta fines Junio 22 punto conteste urgent
" conformidad para que convenio quede terminado."

a lo que contestè el 20 Prte:

" anoche recibi su radio quinze actual,confirmo instruccion dada al
" señor Oliver catorce actual espero indicacion sera aceptada,ruego
" mandarme estado de cuentas deseado."

He consultado al Señor W.Kolditz sobre el contenido de esos telegramas,por no comprender bien la situacion,pues no veo que utilidad pueda aportar a la Compañia mi presencia en el Directorio,estando alejado de su sede,y por consiguiente no pudiendo tener intervencion alguna,como ha sido hasta ahora,razon por la cual roguè desde el principio,y en varias ocasione de no elijirme - ni honoris causa - y de eliminarme,y vuelvo a pedir de reemplazarme por otra persona mas competente y mas util,residente en esa, en situacion de poder hacer activo trabajo y presenciar las reuniones del Directorio. Hasta ahora nunca se me ha consultado,ni se ha hecho caso de mis espontaneas indicaciones en las pocas reuniones que durante mi corta estadia pude presenciar. Me opuse desde el principio de iniciar los negocia de la Compañia sin que se complete el capital fijado,pues era erroneo hasta peligroso pretender trabajar con lo poco aportado por los fundadores,mas cuando este poco se encontraba amarrado en las sucursales entregadas por ellos. Hize ver que no se debe reemplazar el capital por creditos,tomados con demasiado liberalidad,pero se me contestò que no se podia colocar suscriciones antes que se aprueben los estatutos,trâmites que demandaron mas de medio año, y despues,que era necesario hacer el primer balance para intro

la Compañia convenientemente en el mercado.- Mucho me sorprendió a mi llegada a esa en Setiembre de 1920, que nada se habia hecho en ese sentido, pero si que se habia entrado en desarollar la Compañia con exceso a sus medios, comprando nuevos establecimientos (Santa Cruz), a lo cual desde el principio era yo contrario, mientras no se tenga el capital suficiente; encontrandome ante este hecho no pude hacer mas que recomendar la mas estricta economia y retencion en vista de la paralisacion del mercado de lanas, que no habia sido aprovechado con habilidad, y en tiempo, para realizar consignaciones con los altos precios que regian hasta Junio, y por cuyo motivo la clientela del Sur ha sufrido tambien.-

En ese momento fuè sorprendido tambien por un acuerdo del Directorio, tomado ante mi llegada, de consignar las lanas en lo futuro a la casa de los Señores Santamarina, mediante un adelante de un million, cuyo adelante debiera ser garantido no solo por esas lanas, ni tampoco por el Directorio contratante, sino por los fundadores, el quien suscribe, el Sr. Müller y Brohme. Este acuerdo me pareciò muy estraño, y naturalmente me opuse aceptar esa garantia, pero teniendo completa confianza en el Directorio y en el buen porvenir de la Compañia, y aconsejado por el Señor Kolditz, y no pudiendome dar cuenta cabal de la negociacion y sus consecuencias, por el mal estado de mi salud & en visperas de una difícil operacion, lo aceptè creyendo de prestar un servicio comercial a la Compañia, lo que hoy deploro sobre manera, una vez mejor informado.- Pero mayor fuè mi sorpresa cuando en Noviembre de 1920 el Directorio me exigiò otra garantia a favor de los Señores J.M.Mendez & Cia por diferencias que pudieran haber entre los precios de las consignaciones de lanas, obtenidas y el avance dado sobre las mismas, cosa que debia suponer quedò arreglada con el credito concedido por los Señores Santamarina. Cediendo a las insistencias del Directorio, bajo estas condiciones, aun no cumplidas, que se referian al arreglo de algunas

cuentas, que podrian resultar incobrables en la cuenta corriente de mi ex-casa de Deseado, entregadas el 1 de Noviembre de 1919, y al pago del saldo a favor de la casa de Stubenrauch & Cia en Punta Arenas, y aconsejado por el mismo amigo, acepte tambien èsa garantia, en la segura creencia de tener la Compañia salvada de todas molestias.-

Resulta que he entregado a la Compañia mi buen & floreciente establecimiento de Puerto Deseado, que he tomado mas acciones que me correspondia por el haber de esa casa, y ahora garantias encima, sin tener el menor beneficio ni la consideracion merecida, pues he sido constantamente objecto de tratos inadecuados, contra los cuales no me podia defender de tanta distancia, por la cual tampoco he podido contribuir mi ayuda en el Directorio.

Por eso creo que y siempre he creido, que no debo pertenecer a esa importante corporacion, y estimaria si se me reemplazare por una persona de verdadera utilidad para los negocios de la Compañia.-

Igual cosa sucede con su deseo de que yo preste cooperacion e influencia personal en los movimientos de la Sucursal de Deseado, donde desde los dos años no he tenido intervencion alguna, ni se me consultò en nada, ni permitiendo a mi ex-representante, Sr. Amelung, de intervenir en las cobranzas y vigilancia de cuentas, a pesar del arreglo hecho en esa el 22 de Noviembre de 1920. - La comunicacion entre este y aquel puerto es tan escasa, y ahora mas cuando los vapores de la Anonima no tocan alli, ni los vapores costeros, que por ralta de flete se encuentran amarrados, que no hay posibilidad de comunicarse ni en meses. Desde hace 15 dias trato en vano de comunicarme por telegrafo. - Como seria posible de cooperar o vigilar los movimientos alli desde este apartado lugar? En fin en veran se puede llegar alli por auto, para en [illegible] dias, pero mi salud y edad no me permiten ya de hacer tales extravagancias. Para hacer lo que Vds desean seria necesario estar permanente en Deseado. Mas val[illegible]

gerentes competentes y habiles,que sepan hacer lo mejor de la critica situacion,preparando para un mejor porvenir,y si los actuales no cumplen cambiandolos.- Los negocios de la Patagonia son buenos y a lo largo sanos,pues dependen de la ganaderia y trabajo activo sin especulacion alguna,y tarde temprano tendrán que volver a su estado normal,lo que hemos experimentado en las crisis anteriores.-

Con el mayor gusto e interes cumpliria yo con su deseo de cooperar etc en su Sucursal de Deseado,pero como ya dicho no veo la posibilidad de hacerlo de aqui por la completa falta de comunicacion.-

Mucho me extraño su pedido de que yo suspenda mi viaje a Europa, viaje que a consecuencia de la crisis,que aqui se hace sentir con extraordinaria fuerza,aun no habia decidido,aunque el Dr.Elizalde me habia aconsejado,en Noviembre ultimo,de irme a Europa para hacer una curacion seria de mi enfermedad,que talvez exigiria una operacion. En consecuencia no he podido comprometerme incondicionalmente,pues si el mal se empeora,como se está haciendo ahora,podrá venir el momento que los medicos me ordenen el viaje, que de todas maneras seria de corta duracion,no habiendo ningun obstaculo ya que dejo poder amplio.-

Saluda a Vds atentamente

Kromp. Marguita.
vía Montevideo.

P. Arenas, Junio 2/1921.
P.M.

Señor Don Julio Oliver. Buenos Aires.

Estimado Señor,

Confirmo mi carta, con inclusos, de esta mañana y acabo de recibir su telegrama de ayer vg:

"En vista imposibilidad suya de radicarse aquí
"Directorio Argentino renovarse con Mendez, Sesta Marina
"y Banco Holandés en sustitución de Vd. Brohme o Müller
"punto Müller pondrase frente casa San Julián y Brohme
"Río Gallegos."

Hasta cierto punto me felicito de este cambio por haberseme eliminado y haberse quitado Brohme, quien nos ha correspondido el puesto de responsabilidad, por falta de habilidad, pero no me agrada el nombramiento de Mendez ni Sesta Marina quienes tienen demasiado intereses contrarios, y no habrá quien los controle; ahora no hay ninguno en el Directorio quien conozca la casta ni el negocio del Cur, que es otro gran inconveniente. Si me hubieran ofrecido un buen Salario — no menos de 50000.— me hubiese ido á ésa para enderezar el carro empantanado.

Mientras tanto no estoy de acuerdo con los nombramientos, pues hay existen solo Directores, que están allí por sus propios intereses en contra de la Compañía, y naturalmente trabajarán en ésa forma, que no puede convenir á la Compañía. Lo único que me alegro, que me han eliminado á mí.—

Saluda Vd. atentamente

[illegible]

Juni 2/1921.

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx Asturiano.

Herrn S.Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 4 & 5 Mai & erhielt am 6/5 Ihr Geehrtes vom 28 April. Inzwischen versuchte ich zu telegraphiren,aber nicht möglich bis zum 28.Mai,wo ich Ihr Telegram vom 13/5 beantwortete,laut Einlage.Ebenso Antwort auf Trede's Imposition. Es scheint dass derselbe seine Zeit zum Schnüffeln verwendet. Was macht der Mann dort überhaupt? Ist ein Manager nicht gerade genug in diesen Zeiten? T. war doch als Inspector & nicht als Oberbonze dort gedacht,was ich auch nach B'Ayres scharf bemerkt habe. - Natürlich haben Sie weder Veranlassung noch Authorisazion Privat-Contracte zu zeigen,die ja doch geheim gehalten werden müssen & erwarte ich dass Sie B. & M. instruirt haben,sich nicht überraschen zu lassen.- Es ist überhaupt eine Unverschämtheit von "meinen Estancias" zu reden & wollen Sie T. rundweg erklären dass ich keine Estancias habe,höchstens zweifelhafte Antheile.- Ich habe an die Comision Interventora in B'A. geschrieben,die von mir verlangte,im Directorio zu bleiben & "cooperar usando mi influencia personal en los movimientos de su (?) casa en Deseado",und habe beides abgelehnt weil Unsin & wegen absolutem Mangel an Kommunication,und dass ich jetzt nicht Lust hätte,die von ihren Leuten in den Dreck gefahrene Karre flottzumachen,seitdem sie mich in den zwei Jahren nie zu Rathe gezogen & gegen meine Vorschläge gehandelt hatten. Wenn ihre Gerentes unfähig seien sollten sie sich competentere suchen & dafür sorgen,dass die Clientela nicht noch weiter verärgert würde,was sich später schwer rächen würde,sondern die Leute der Situation gemäss anständig behandelt werden,wie es die Anonima macht die vielleicht in schlechterer Position sei als die Argensud. - Soeben erhalte ich Telegram,dass da ich nicht in B'A. sein kann,das Directorio mi

Mendez & Santamarina renovirt werden würde,anstelle von Müller,Brohme & meiner,ersterer soll wieder nach San Julian,E. nach Gallegos gehen. Schöne Bescherung,denn jetzt sitzem im Directorio nur Leute die von de Gesellschaft ziehen,nicht aber für dieselbe arbeiten,und keiner kennt noch versteht die Küste.- Ich bin nicht damit einverstanden,obwohl ich mich freue herauszusein,und werde so nach B'A. antworten.-

Bahrdt. Ich bin der Meinung dass Bahrdt alles abliefern muss,für aus seinen Schafen erzielten Producten,nicht aber von solchen anderer Marken & anderer Lotes die er nicht verpfändet hat noch konnte,die sowohl wie die Installatio, nes für die bezahlte Miethe respondiren müssen. Ware es nicht möglich dass er dafür Ihnen eine Garantie gibt,damit die 2.,000.- gedeckt sind. Es ist nöthig die Sache zu studiren ,ob sie legalmente zulässig ist,denn dieser Betrag kann nicht als ein neuer Einschuss von mir gelten.- Ueberhaupt wünsche ich,wie ich es Ihnen bereits schrieb,dass ich nicht weiter bei der Bank de Nacion in Anspruc genommen werde,und müssen die schwebenden Fianzas,Bahrdt,Maurer & Vulcan abg deckt,oder ich von meiner Responsabilidad möglichst bald enthoben werden.-

Wolle Bahrdt. Sie müssen energisch verlangen,dass dieselbe abgerechnet wird,da sie jedenfalls im Vorjahre verkauft oder hätte verkauft werden müsse wenn Mendez sich Mühe gegeben hätte. Ich glaube sogar dass die Wolle damals verkauft worden ist.- Heute höre ich,dass die Preise sich in London & in B.A. gebessert haben & fest sind,im Letzteren soll 10.- sein,wie aus einem Tele gesehen habe. Sie müssen Argensud scharf auf die Finger kucken,ohne Ruckse und sich nichts gefallen lassen.-

Maurer muss ausser seiner Wolle auch einen Theil des Frigorificos ablefe natürlich nachdem er sich fur seine Gastes gedeckt hat,wenn die Cia. ihm Credit mehr geben kann. Hoffentlich hat er keine Prenda gegeben,und darf ches auch nicht thun nach den Erfahrungen von Barhrdt,der sich hat einwi

trotzdem ich ihm genau vorgeschrieben hatte & ihm einen borrador eines Kontractes gelassen, den er sich zeichnen lassen sollte, ehe er die Prenda gibt. Er scheint dies aber nicht gethan zu haben, sondern hat im alten Dusel & vertrauensselig sich einwickeln lassen. - Beide müssen mit der grössten Sparsamkeit arbeiten, die Sie ihnen einfach vorzuschreiben haben.-

Aus Ihrem Telegramm re Canepa Hermos. ersehe ich, dass Argensud bereits anfängt unangenehme Rechnungen abzuwimmeln, was sie noch nicht dürfen. Immerhin müssen Sie diese Sache aufnehmen & activ verfolgen, und falls im Prozess von Argensud etwas verbummelt ist, diese verantwortlich machen. Halten Sie mit Ihrer Meinung nicht hinter dem Berge sondern trumpfen Sie scharf auf. Sie müssen mir beistehen & mein Interesse, welches durch die Argensud so schwer geschädigt ist, energisch wahrnehmen, denn schliesslich danke ich es Ihnen, dass wir so tief hineingekommen sind. Hätten Sie meine andauernde Warnungen nicht immer in den Wind geschlagen, und meine Instructionen befolgt, so sässen wir nicht so fest. Ich hätte es gar nicht nöthig gehabt, die Gesellschaft zu gründen, um die Verantwortung auf andere Schultern zu werfen. Denn gestehen wir offen, es wäre uns heute einfach nicht möglich gewesen, mit den eigenen, in festgelegten grossen liberalisimos Krediten & Ausständen, die nicht im Verhältnisse zum Kapital standen, fertig zu werden. Und wenn wir noch gut verdient hätten, um Rucklagen machen zu können, nein wir haben nicht einmal unseren hiesigen Saldo herausholen können, der theilweise in aufgezwungenen Aktien draufgegangen & den man uns - sammt meinem persönlichen Guthaben von 120,000.- mit "cuentas incobrables" wegbarbiren wird, und werde ich wohl zufrieden sein müssen, wenn es nicht noch mehr werden wird. - Julio Oliver ist mein Apoderado & nimmt sich der Sache mit Interesse an, ich habe ihm genau geschrieben, habe mich auch an Kolditz & Gaitsch gewendet, die wohl noch im Directorium sitzen, Ersterer besonders, denn gerade er hat mich besonders berathen.- Ich habe ihnen gesagt, dass das Directorium an der Lage schuld ist, weil es verabsäumt hat für Kapital zu sorgen,

ich von Anfang an scharf betont & zwar andauernd -hab
anstatt mit dem bischen, von den Fundadores herangebrachten sich
in neue Sachen (Santa Cruz) einzulassen & alles mit Credit zu bearbeiten.
Ich habe dem Directorio scharf geschrieben & proponirt dass die Acreedores
für ihr Guthaben Aktien nehmen müssten, um die Gesellschaft aufzurichten, für
die so leichtherzig gewährten Credite, dass das patagonische Geschäft gut
& a lo largo sicher ist, weil auf ganaderia basirt, ohne jegliche Speculation
dass sie mitarbeiten müssten, um Deseado hochzubringen, welches nicht über
die gleichen Facilitäten wie San Julian etc verfügt, da die Regierung nun
schon jahrelang den Frigorifico zurückgehalten, und durch ihre Landpolitik
die Farmer schwer beunruhigt, geschädigt & verhindert hätte, für ihre Invest-
nen sich Credite zu verschaffen. Die Herren hätten absolut nichts gethan &
die Soc.Rural in ihren Arbeiten nicht einmal unterstützt.- Ich habe ferner
Sparsamkeit verlangt, und meine Ueberraschung ausgedruckt, dass man dort zu
theure, dafür aber wenig tüchtige Gerentes habe, die ich allerdings empfohl
hatte, aber nicht in der Weise wie es jetzt geht. Ich fürchte auch Lüth i
nicht der Mann für dort unter den gegebenen Verhältnissen nach der Heirat
was ich ihm nicht zugetraut hätte, er ist sicher nicht selbständig genug
& wird sich von dem anderen leiten lassen, der doch nur Inspector sein soll

Die Aussicht dass Bahrdt mit 50,000.- Verlust abschliessen wird, ist
ja gar nicht zu glauben, denn selbst durch den Ausfall der Wolle hätte di
nicht geschehen dürfen. Er hat eben ins Gelach hineingewirthschaftet, sich
an nichts gekehrt, und ist von Ihnen auch nicht im Zaume gehalten worden.
muss natürlich von Grund auf geändert werden, und ist es mir ganz lieb,
Argensud ihn mit seinen Checques hat sitzen lassen, nachdem er sich
den von mir ausgearbeiteten Kontract nicht gesichert hat. Er darf
nicht mehr verfügen, als in dem von Ihnen aufzumachenden Prospecte
sehen ist. An den Verkauf der Lotes oder gar v.Maltzahn ist
nicht zu

Junio 3/1921.

Galiver

Buenos Ayres

considero nuevos directores implicados representando intereses propios quedando ahora ninguno independiente ni conocedor negocios ni costa debiendo quedar mueller propongo gerente señor Rego o Schderi

Stubenrauch

Ostaricus.

Pontevedra, Juni 3/1921.

Banco Germanico de la America del Sud.

Buenos Aires.

Mit meinem Ergebenen vom 23. Mai welcher erst gestern [illegible] wurde, bat ich Sie von meinem Mark Conto den Betrag von M. 290.000.– meinem Bruder durch die Deutsche Ueberseebank Berlin zur Verfügung zu stellen; ich sehe aber aus den heutigen Telegramen, daß in Deutschland die Absicht besteht von allen Gärtnern etc. 25% zur Zahlung der Kriegsentschädigung zu beschlagnahmen. Ich bitte Sie daher, diese Ueberweisung nicht vorzunehmen oder aber als Depot in meinem Namen bei der Germanischen Bank, für mich als Auslandsdeutscher zu machen, falls ein solcher der Beschlagnahme nicht unterliegen sollte.

Hochachtungsvoll

[illegible]

"Asturiano"

Punta Arenas, den 5. Juni 192

Herrn W. Kolditz.

Buenos Ayres.

Sehr geehrter Herr Kolditz,

Ich bestätige mein ergebenes Schreiben vom 17. Mai d.J., das aber erst am 1.d.M. mit "Kronprinzesa Margarita" despatch werden konnte, und empfing am 2.d.M. von meinem Bevollmächtigten, Herrn Oli folgendes Radiogram:

" En vista imposibilidad suya de radicarse aqui, Directorio Argensud
" renovararse con Mendez Santa Marina y Banco Holandes en sustitucion
" Vd Brohme y Müller punto Müller pondrase frente casa San Julian y
" Brohme Rio Gallegos."

worauf ich antwortete:

" considero nuevos directores implicados representando intereses propi
" , quedando ahora ninguno independiente ni conocedor negocios patgoni
" ni costa, debiendo quedar Müller, propongo Gerente señor Rego o Rehder

In dieser Zusammensetzung würde das Directorium nur aus Herren bestehen, die von der Gesellschaft zu fordern haben, dagegen bliebe Niemand, der die Interessen der Gesellschaft unabhängig leiten & vertheidi kann, und besonders auch Niemand, der das patagonische Geschäft zur Genüge kennt & wieder hochzubringen verstehen würde. Ich kann mich besonders nic damit einverstanden erklären, dass die Herren Mendez & SantaMarina im Dire torium sitzen, die beide Forderungen an die Gesellschaft und dabei deren Hauptinteresse im Wollverkauf in Händen haben, ohne controllirt zu werden können. Das macht ausserdem keinen guten Eindruck auf die Kundschaft im die zur Zeit allerdings gebunden ist, sich aber von der Gesellschaft sicher abwenden werden, sobald sie die Freiheit dazu zurückerhalten haben werden. Und das wäre ein schwerer Irrthum, mit Kurzsichtigkeit verbunden und würde uns scheren Schaden verursachen, sobald wieder geordnete Verhältnisse e

Die Kundschaft ist so wie so schon unnöthiger Weise durch das schroffe,wie man mir sagt sogar hochmüthige Auftreten des Herrn Trede verärgert,dass sie jede Möglichkeit abzuspringen wahrnehmen wird,wogegen man doch gerade alles thun müsste,um deren so äusserst schwere Lage erträglicher zu machen,wie es die in nicht minder schwierigen Verhältnissen sich befindende Anónima & selbst auch die anderen Gesellschaften machen,welche später die Erndte nicht ausbleiben wird. Es ist überhaupt unglaublich wie wenig unsere Gesellschaft es verstanden hat,im Süden Sympathie zu erwerben, was trotz des Kapitalsmangels hätte geschehen können,der überhaupt an der heutigen Fracaso die Hauptschuld trägt. Ich habe von Anfang an darauf gedrungen,dass die Operationen nicht eher angefangen werden sollten,als bis wenigstens das mindest-festgesetzte Kapital zusammengebracht war,und dass es nicht angängig sei,fast nur mit dem von den Gründern beigebrachten,im Geschäfte festgelegten grosse Operationen zu machen,und sich dann noch auf Ausdehnung (Santa Cruz) einzulassen.- Hätte ich das geahnt,dann wäre ich nicht beigetreten & hätte es vorgezogen,mein Geschäft mit der Anonima zu amalgamiren,die nur zu bereit dazu war. - Aber mir lag eben ein grosser "Deutscher Concern" im Sinne,und das ist leider mein Verderben gewesen.-

Dass Brohme von seinem Posten enthoben,den er so wenig auszufüllen verstanden hat,ist glaube ich eine gute Massnahme,nur scheint es mir nicht richtig ihn wieder nach Gallegos zu schicken,wo er durch seine verfehlten Beziehungen mit Kark etc. viel verloren hat. Santa Cruz wäre vielleicht besser gewesen. - Herr Müller sollte aber,als einziger Unabhängiger und Kenner des Geschäftes dort bleiben,wo er allerdings einen schweren Stand haben würde,und weiss ich nicht ob er dem ganz gewachsen sein würde. Als Angestellter in San Julian wird er aber jetzt auch nicht mehr wie früher den gleichen Erfolg haben können.-

Das Telegram gibt nicht an,wer das besonders wichtigen Gerente Post übernehmen soll. Ich habe Herrn Rego vorgeschlagen,langjähr ger Rep-

der Firma Engelbert Hardt & Co, itelligent und sehr activ, und de Kenner des Geschäftes, oder Herrn Rehder (bei Casimiro Gomez) der auch lange Zeit an der Küste war, und ein tuchtiger Geschäftsmann, wohl auch Organisator ist, was im höchsten Grade wichtig für die B'Ayres Oficina ist die das Geschäft nicht macht, wohl aber dafür sorgen & controliren muss, dass es in den Niederlagen richtig gemacht wird.-

Mich hat man ja, wie üblich, nicht gefragt, sondern nur versucht mir ein von hier aus unmögliche "Cooperacion" in Deseado aufzuhalsen, um die Unfähigkeit der Gerentes wett zu machen. Wenn ich junger wäre & vor allem nicht von meinem Leiden gequält, würde ich unter guten Bedingungen gern nach dort gegangen sein, um Hand anzulegen an die Rehabilitirung der Gesellschaft. So aber ist nicht daran zu denken, und ist es mir desshalb lie dass man mich des Postens ebenfalls enthoben hat, und wie ich annehmen muss, auch der verlangten, von mir nur conditional angenommenen Zusage vor läufig nicht zu reisen, worauf ich selbst bereits verzichtet hatte, denn ich fürchte jetzt, eine derartige Zusage nicht aufrecht erhalten zu könne da mein Zustand infolge der andauernden Aufregungen und damit verbundene Depression sich täglich verschlechtert, und ich doch wohl den dringenden Ärztlichen Rath, mich in Europa einer gründlichen Kur, eventl. Operation zu unterziehen, nicht werde umgehen können. Die hier herrschende Kälte trägt das Uebrige dazu bei.- Ich farf desshalb wohl auf Ihre Unterstützung re nen, dass mir nichts in den Weg gelegt wird, zumal es sich um eine kurze Abwesenheit handeln würde.- Ich habe auch der Domision interventora mei Situation in einem Briefe klargelegt.-

Erfreulich ist es, dass die Wolle im Preise aufgebessert ist, sowohl in London wie dort, wo schon 10.- bezahlt worden sein sollen. Es wäre ein Segen, wenn dies als eine Wendung zum Besseren zu betrachten wäre und wo durch Liquidation der Bestände unsere Gesellschaft wieder zum Athmen kömnt

und dann auch die Zahlungen wieder aufnehmen könnten, wenigstens die kleinen Bewegungen, wie der Wechel von Fernas, den ich vertrauensvoll annahm, und der zum grössten Theil diesen Leuten facilitirtes bares Geld repraesentirt. Die Ehrenleute werden wohl auch die Situation benutzen, die durch das Fehlen ihres Endosos entstanden ist; jedoch habe ich nur unter Vorbehalt Quittung für den Wechsel ertheilt.-

Alle diese durch die Gesellschaft entstandenen Schwierigkeiten und marternden Aufregungen lasten furchtbar auf mir, und bringen mich immer weiter körperlich herunter, so sehr ich mich dagegen sträube.-

In der festen Erwartung, dass Sie mir Ihre Unterstützung nicht versagen, und für mich eintreten werden, verbleibe ich

mit ergebensten Grüssen

F. Klaus

"Asturiano"

Punta Arenas, Junio 5/1921.

Señor Don Julio Oliver.

Buenos Ayres.

Estimado Señor,

Confirmo a Vd mis dos cartas del 2 Prte, y tan pronto que se recibió otra vez radios, le mandé el siguiente ayer:

"considero nuevos directores implicados, representando intereses propios
"quedando ahora nin guno independiente ni conocedor negocios ni costa,
"debiendo quedar Müller, propongo gerente señor Rego o Rehder."

Como ya de dije, y lo escribo hoy tambien al Sr. Kolditz, estoy contrario a un nombramiento de los Señores Mendez y Santamarina, pues ambos tienen intereses propios y contrarios a la Sociedad, quedando nadie quien pueda dirijir los verdaderos intereses de la Compañia contra todos los Directores interesados en contra. No puedo estar de acuerdo del nombramiento propuesto, pues ambos tienen grandes creditos contra la Compañia, y al mismo tiempo a ellos se ha confiado las ventas de lanas y su liquidacion, sin que haya control posible. Los dueños de esas consignaciones de lanas, y deudores de la Compañia en el sud, seguramente no aprobarán tal procedimiento, y seguramente se retiraran de la Compañia, una vez obtenida su libertad, que tarde temprano vendrá, pues estoy seguro que la crisis no durará mucho mas, pues ya principió mejorarse el precio de la lana en Europa y tambien en esa, donde segun se sabe se han hecho ventas a 10.-pesos.- Dejando los intereses encontrados en una mano, seria una equivocacion y politica de corta vista, e influebiará a la clientela de abandonar la Compañia cuando pueda. Se me dice que ya está bastante disgustada con el trato poco conveniente que reciben de los gerentes, aparte de las grandes dificultades en que se encuentran. La Compañia perderá la poca simpatia, que le quedó, y eso se vengara mas tarde severamente, cuando se mejorará la situacion. En cambio

la Anonima,y las demas Compañias en no menos critica situaci hacen todo posible para ayudar a su buena clientela,aunque tambien platón camente. - Es increible cuan poca simpatia ha sabido nuestra Compañia de conquistarse en el Sur.- Si hubiese previsto tal rumbo,hubiese preferido aceptar una amalgamacion con la Anonima,pero mi anhelo fuè de dejar una Compañia Alemana progresora bajo el gran amigo de los Alemanes,don Antoni Delfino y con sus facilidades navieras.-

Creo que el Sr.Müller debiera quedar en èsa como unico Director indepe diente y conocedor de los negocios patagonicos, y que es una equivocacion de mandarle ahora à San Julian,como nada menos que un empleado,donde difi cilmente podrá trabajar como antes.-

Como nada se menciona sobre el puesto del Gerente en èsa agreguè a mi radio,proponiendo al Sr.Rego (viajero de Engelbert Hardt & Co) hombre hab & muy activo,quien conoce la costa y sus particularidades,pudiendo organi la oficina convenientemente,que hasta la fecha no se ha hecho. Mencionè tambien al Sr.Rehder (Casimiro Gomez) quien tambien conoce la costa y qui es muy competente.-

Celebro que me han eliminado tambien,aunque sin preguntarme siquiera, como en todos los actos del Directorio tratandose de mi. Debo suponer que con eso tambien desistieron del odioso pedido,que yo suspenda mi posible viaje a Europa? Mi confirmacion a ese pedido fuè condicional,porque no sè el estado de mi salud no me lo exigirà cumplir con el serio consejo del Dr.Elizalde,quien me dijo el año pasado que seria necesario para mi de sujetarme de una exacta curacion en Europa,y que talvez seria necesaria una operacion. Creì que aguantaria,en vista de la crisis querria evitar t viaje,pero veo con temor que mi estado està empeorando rapidamente,tal debido a la depresion,causada por esos trastornos y continuas agitaci sin contar la excesiva nerviosidad,que Vd comprenderà. El viaje seria corta duracion,supongo,pero ante de tomar una decision desearia saber

si se me haria la menor dificultad,para no exponerme a trastor nos en esa. Le escribi al Sr.Kolditz en la misma forma,y mucho le agrade ceria averiguar y de comunicarme.- Placer no es hacer un viaje hoy dia a Alemania,y si lo hago sera por pura necesidad y evitar mayores malos.-

Deploro de tener que molestar a Vd con cosas tan desagradables,pero confio que Vd hará todo posible para salvarme del fango en que se me quiere meter.-

Saluda a Vd muy atentamente

su affmo. y SS.

Tuve una amable tarjeta del
Sr.Gallegos de Hamburgo,pero
sin direccion a contestar.

Punta Arenas, Junio 6 de 192[illegible]

Señor Dr. don Alejandro Ruzo.

Buenos Ayres

Cangallo 499.

Muy Señor mio,

En Noviembre del 1919 entre , junto con los Señores Müller Hermanos de San Julian, y F. Brohme de Rio Gallegos, a la Compañia Argentina del Sud, formada por don Antonio Delfino como prime Presidente, entregando mi casa de negocio de Puerto Deseado, y tomando mas acciones que correspondia al valor de la misma, aceptando la condicion de responder por esas cuentas que despues de dos años resulten incobrables.-

Temo que la Compañia tratará ahora aprovechar de esa clausula para cargarme muchas cuentas, aunque despues de la fecha de entrega han movimiento habiendoseles acordado nuevos creditos, que ahora por la crisis seran dificiles para cobrar. En consecuencia debo de prepararme en la defensa, y desearia que Vd tome esta defensa. El Señor Julio Cli en esa, Victoria 781, tiene mi poder y está enterado en el asunto.-

Mi ex-representante Sr. Amelung, de Deseado, quedó encargado de viji esas cobranzas, pero no le han permitido de intervenir. El t' los antecedentes y podrá irse para esa, para dar a Vd todos los dato informaciones.-

Saluda a Vd muy atentamente

Radio

Junio 6/1921.

Sudamero

para Hans Mueller Buenos Ayres.

considero nuevos directores implicados por representar intereses propios contra compañia punto opongome punto Vd no debe retirarse quedando esa tratarè irme mas pronto posible pida ayuda gaitsch kolditz punto propongo gerente rego o rehder.

Stubenrauch

Punta Arenas, Junio 2/1921.

Compañia Argentina del Sud.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Confirmo a Vd mi radio del 30 de Mayo ultimo:

" anoche recibi su radio quinze confirmo instruccion dada señor
" Cliver catorce actual, espero indicacion sera aceptada, ruego
" mandarme estado cuentas Deseado."

En vista de la penosa e irregular comunicacion, ruego a Vd de entregar ese estado de cuentas corrientes a mi apoderado, Señor don Julio Oliver en esa.-

Acabo de recibir, de mi apoderado, el siguiente radio:

" En vista imposibilidad suya radicarse aqui, Directorio Argentino
" renovararase con Mendez Santa Marina y Banco Holandes en sustitucion
" de Vd, Brohme y Müller punto Müller pondrase frente casa San Julian
" y Brohme Rio Gallegos."

Considero que los nuevos directores se encuentran implicados por representar intereses propios contra la Compañia, y que con la salida del infrascrito, quien lo acepta, del Sr. Müller & Brohme, no quedará nadie en el Directorio quien conozca los negocios del sur ni la costa, donde se hace el negocio de la Compañia. En consecuencia llamo la atencion del Directorio a esa importante circumstancia, y en interes de la Compañia creo que debo oponerme a la renovacion en esa forma, proponiendo que el Sr. Müller quede como antes en esa, y que se trate asegurar los servicios, como Gerente, del Señor Rego, o del Sr. Rehder. Este ultimo es muy competente, activo & trabajador, conoce la costa desde muchos años, donde ha sido Gerente en sucursales de la Anonima. Los servicios de este Señor serian una gran ventaja para la Compañia, hasta creo que este Señor es uno de los pocos capaces rejenerarla y de asegurar un mejor porvenir

al Señor Vice-Presidente, Señor Müller, en este sentido, y espero que se tomará en cuenta mi franca indicacion.-

Saluda a Vd atentamente

Asturiano. [illegible] 392

7 Junio 21

Señor don Julio Oliver. B'ayres.

Estimado Señor,

Acabo de recibir su atenta del 14 de Mayo, y estando por salir el Asturiano no puedo entrar en detalles; solo le agradezco la forma conspicua y energica, con que ya me defiende contra la Argensud y las torpezas de Brohme, que parece haber perdido la calega. — Recibí tambien su Radio (telegrafo real) del 1º y le contesté, radiografié tambien á Müller, y escribí á Argensud segun copia anexa. Me apongo que entren al Directorio Mendez y Santamarina por tener intereses contrarios, y no habrá nadie de sacar á la Cía del fango, pues todos quieren sacar de ella, y nadie piensa reponerla. Hasta ahora no han hecho mas que estupidezas, y es tiempo que obren en serio. — Un magnífico Gerente seria Rehder (Casimiro Gomez), tambien Rego ó Ferrari, para enderezar la cosa. — Escribí á Kaldiz y Geitsch, exijí á Müller se quede hasta mi llegada, lo que trataré hacer tan pronto posible, y entonces rompe ó rasgue!

Disculpe esta carta lijera, que debe alcanzar todavia, quien sabe cuando habrá otra oportunidad. — Daré ilustraciones al Sr. Mendez de mandarle la lista de saldos entregados en Norbs/1919 y el mismo se ofreció ir á esa, dice que nunca se molestaron cobrar, y ahora menos.

Con afect. saludos su atto. y ss. [illegible]

Chiloe.

Punta Arenas, den 7. Juni 1921.

Banco Aleman Transatlantico.

Valparaiso.

Seit meinem Ergebenen vom 27. Mai empfing ich Ihre Telegramme vom 27/5 & 2/6, und Ihr Geehrtes vom 20. Mai.-

Aktien Gente Grande. Einliegend sende ich Ihnen gezeichnete Transfereci... zurück. Dieselbe lautet nur auf 101, wogegen 2403 Aktien übertrie... ben werden sollen. Vielleicht lässt sich dies auf dem Formulare ände...

Sloman. Ich bemerkte mir, dass diese Aktien zu 17055.- Mk. verkauft sind.

Explotadora. Ich bemerkte mir ebenfalls den Verkauf der 154 Aktien zum Kurs von 75.-

Gente Grande werden wohl etwas gelitten haben infolge des Brandes des Acerraderos in Dawson, obgleich dies keinen Einflus haben sollte. Es scheint dass der Acerradero vorläufig nicht wieder aufgebaut wird, weil das Geschäft z.Z. wenig oder keine Rechnung lässt.-

Hochachtungsvoll

Asturianos. P. Arenas, 8/6. 1921.

Chubut [illegible]

Herrn F. Brohme.

B'Aires.

Das mit Ihrem Telegramm in Aussicht gestellte Schreiben habe ich nicht empfangen, und hoffe bald der heutigen [illegible] resp. und [illegible] gegenüber, wenn auch die wenigen Informationen, die mir Herr Oliva [illegible] kann; der neue [illegible] u. [illegible] Kollegenschaft, keine [illegible] über [illegible] braucht, um an mir weitere Verpflichtungen zu erhalten, u. [illegible] Freundschaftlichkeiten [illegible] zu lassen, sind durchaus [illegible]. — Und so viel sehe ich, daß [illegible] [illegible] ganz verloren zu haben scheint, wenn daß Mendez u. [illegible] [illegible] [illegible] selbst, ich [illegible] Bock zum Gärtner zu [illegible] [illegible] aus der Kasse der Gesellschaft [illegible]. Wir können [illegible] [illegible], wenn sie selbst ihr eigenes [illegible] müssen, [illegible] bin ohne jede Castrella. Herr Müller ist der einzige Unabhängige, [illegible] sich [illegible] zu [illegible] lassen, [illegible]. [illegible] hat er [illegible], der [illegible] gebildet, wie [illegible] der der Gesellschaft durch die [illegible] u. [illegible]. Wir haben es so [illegible], nicht die richtigen Leute an der richtigen Stelle zu haben. Die Kundschaft [illegible] ist [illegible], daß sie nicht rechtzeitig über die Lage informiert wurde. [illegible] ist es nicht besser. Der [illegible] Streik hätte auch anders [illegible] werden [illegible]. — [illegible] sagt er, [illegible] Leute, die er nicht [illegible] haben. —

Es ist ganz unbegreiflich, daß ich so [illegible] bin der [illegible] ich [illegible] nicht [illegible], ich kann [illegible] auch nicht [illegible]

[illegible]

P. Arenas, 8/6.21.

Chiloe.

Herrn O. Hildebrandt.

Valparaiso.

Einliegend beehre ich mich, Ihnen Cheque für $ 200.– zu übersenden zur Zahlung der Eintrittsquote u. Halbjahrsbeitrag für die Deutsche Mentelekammer.

Hochachtungsvoll

[illegible]

Chiloe.

Punta Arenas, den 8. Juni 1921.

Banco Aleman Transatlantico.

Valparaiso.

Soeben empfange ich Ihr Telegram vom 4.d.M.

" Explotadora pide poder notarial Vds y Señora al banco por venta
" acciones en nombre señora mandelo urgente fecha 3 o anterior"

Da der Dampfer seine Abfahrt bis morgen früh verschoben hat, so erwarte ich die beiden Vollmachten noch fertig zu bekommen, um sie damit zu schicken. Eine Rückdatirung ware in der Notaria nicht durchzuholen gewesen.-

Ich war der Meinung dass Sie ein Poder von mir haben, seitdem ich meine Acciones vom Banco Anglo Sud Am. übertragen liess.-

Hochachtungsvoll

Desp. 14/6. fue 406.

Junio 11/1921.

Galiver

Buenos Ayres

agradezco su telegrama diez confirmo mio cuatro y cartas asturiano escribi argensud entregarle estado cuentas deseado punto encargue amelung mandarle extracto entrega noviembre 1919 ponerse sus ordenes punto haria viaje primer vapor creo es asturiano tanpronto obtenida seguridad no ser molestado pudiendo seguir si necesario debido estado empeorando mi salud punto imposicion sin objecto desde mi salida directorio escribi mismo sentido kolditz gaitsch ruegole conseguir abstengase avisandome saludos

Stubenrauch

Junio 11/1921.

Amelung

Puerto Deseado.

escribo por antarctico mande estado noviembre 1919 todos datos pruebas respecto cobro neglecto a oliver poniendose sus ordenes para preparar defensa

Stubenrauch

xxxxxxxxx "Antarctico" Juni 11/1921.

Señor Severino Amelung.

Puerto Deseado.

Muy Señor mio,

Confirmo mi carta del 8 Frte y como el "Asturiano" no iba a tocar a su puerto por la existencia del boycoteo, mandè la carta por el "Antarctico", pero tambien este vapor està retenido, porque su tripulacion resolviò no irse a ese puerto en señal de simpatia para los huelgistas en esa, y aun no se sabe cuando serán subsanadas las dificultades.-

Telegrama. Hoy le mando el siguiente:

" escribo por antarctico, mande estado noviembre 1919 y todos datos pruebas
" respecto cobro neglecto a Oliver poniendose sus ordenes para preparar
" defensa."

El extracto de la cuenta corriente etc, entregada en Noviembre de 1919, le habia mandado por "Argentino" el 4 de Mayo, avisando-lo por telegrafo, a cuya carta aun no tengo contestacion.- Le pido de mandarlo al Sr. Julio Oliver todos esos antecedentes, junto con sus datos y pruebas, de que el cobro no ha sido antendido debidamente, en fin cuanta informacion util que tenga, porque recibi de dicho Caballero hoy el siguiente telegrama de B'A., fecha ayer:

" Para orientarme asunto deseado necesito saber si Vd tiene resuelto fecha
" embarque a esta punto yo tengo camarada alguna idea y pienso en exito
" nuestra torniquete (torinque ?) es legal segun consultè abogado."

Le contestè que para hacer el viaje debo estar seguro que no se me moleste, y una vez obtenida esta seguridad, haria el viaje por primera oportunidad, que parece será el mismo "Asturiano", por estar el Argentino en compostura. No iré si no estoy seguro que no me perseguirán con macanas o que no me dejen seguir viaje, pues desde que me han salido del directorio, no hay motivo para eso.-

En B'A. han perdido la cabeza enteramente, y si efectivamente Mendez & Santa Marina quedaran en el Directorio, la Compañia no será regenerada.

xxxxxxxx

11/6.21.

He hecho oposicion a ese nombramiento, insistiendo que el Sr. Müller, como unico entendido e independiente quede en el Directorio en B'A.- Quien sabe si me haran caso, y es por eso ya que debiera irme a B'A., pero no quiero exponerme de ser molestado y dificultado en mis movimientos.-

Asi que haga me el favor de acumular datos y pruebas, mandandolo todo al Señor Julio Oliver, y si el cree conveniente que Vd vaya a B'A. haćer el sacrificio del viaje y por mi cuenta.-

He sabido, por el Sr. Kubazech de San Julian, actualmente aqui, de las grandes dificultades, que Bahrdt, Maurer & Belgrano han tenido con sus arreos de capones a San Julian, y del resultado pesimo. En fin hay que estar satisfechos de haber podido vender algunos animales, para tener entradas y aliviar los campos. Para el año venidero habra que hacer contratos en tiempo oportuno, y hacer los arreos más temprano. El frigorifico sera la única salvacion.

Los precios de la lana han subido 1 Penique en Lodres & tambien en B'A. donde se han hecho ventas a 9.50 y 10.- segun he visto de un telegrama. Se vende bastante en B'A., de modo que la existencia se reduce, y vi que a fines de Mayo quedaron 17 Millones de Kilos.- De aqui casi nada se ha mandado a B.A., la gran mayoria a Londres, pues se ha perdido interes y confianza en el primero.-

Saluda a Vd atentamente

Junio 11/21.

Sehr geehrter Herr Wilmsmann,

Ihre freundlichen Zei-
len vom 16.März habe ich gegen Ende Mai erhalten. Inzwischen werden
Sie unsere Rimesse 2 von £ 1500 erhalten haben, und bedauerte ich
unendlich die Verzögerung, die in der grossen Schwierigkeit lag
überhaupt Geld flüssig zu machen, das infolge der orkanartig hier
hereingebrochenen Krise einfach verschwunden ist. Wolle unverkäuflich
ebenso die anderen Producte, der chil. Kurs von 20.- auf 35.- per £,
beinah so schlecht wie Ihre Mark, und dabei vollständige Paralysation
der Geschäfte, nichts von dem angehäuften grossen Warenstock selbst
mit Verlust abzusetzen. Ich habe nie derartiges gesehen. Punta Arenas
wimmelt von Arbeitslosen, obgleich viele nach Chiloe abgeschoben sind
so dass wir noch die Wintermonate mit banger Sorge vor uns haben.

Das bolch. Gift ist auch hier durchgeleckt, alles theurer & grosse
Praetensionen, dabei Einnahmen nicht zu erzielen. - Wir haben im
Territorio Santa Cruz enorm gelitten, durch die monatelang dauernden
revolut. Arbeiterstreiks, wobei die Farmen verlassen werden mussten,
viele angesteckt & beraubt, und wir dann erst Ende März die Arbeit
wieder aufnehmen konnten, alles drunter & drüber, ein verspätetes Sche-
ren, so dass die Schafe ohne Wolle in den Winter gehen mussten & dafür
wohl viele draufgehen werden. Wir konnten unsere Wolle nicht
herunterbringen, und wenn die Frigorificos nicht gearbeitet hätten, so
wären wir einfach aufgeschmissen gewesen .- Die Abrechnung und Rimesse
per Mai ist unterwegs.-

Die Reise nach drüben werde ich aufschieben müssen, so nöthig sie
auch gesundheitlich ist.- Mit den besten Wünschen & Grüssen

Punta Arenas, den 11. Juni 1901.

Sehr geehrte Frau Kark,

Meinen Brief vom 2. September v.J. schätze ich in Ihrem Besitze. Kurz vor meiner Abfahrt erhielt ich dan noch Ihre freundlichen Zeilen vom 13. Juli v.J. mit der beigefugten Vo macht, die ich nach Santiago sandte zur Legalisation, um dann sofort di nöthigen Tramites einzuleiten, um für Sie die Posesion efectiva de Bie vom Gerichte zu erwirken, die nun endlich fertig ist. Man machte mir Schwierigkeiten, weil wichtige Dokumente fehlten, wie Trauschein und Ge burtscheine Ihrer dort geborenen Kinder, die anderen konnte ich mir h. auf dem Standesamte verschaffen.- In wenigen Tagen wird die Escritur Publica etc. fertiggestellt sein und werde ich Ihnen dann eine beglau bigte Abschrift einsenden.-

Da die Aktien enorm im Preise gefallen sind infolge der allgemeine Krisis & Paralysation der Geschäfte, so konnte ich es durchsetzen, dass sie recht niedrig im Inventarium Solemne eingeschätzt und demente, rec die Erbschaftssteuer gering bemessen wurde, die da es sich um directe Erben handelt auch nur mässig ist. Ich bezahlte dafür 1,220.40 pes zu dem gegenwärtig auf dem nie gesehenen Tiefstand stehenden Kurse v 84.- por libra.-

Antonio Hansen habe ich in Puerto Montt wegen der 1,500.- gesch deren Schuld nebst Zinsen er anerkannt hat, versprechend Anfang de Jahres mit Theilzahlungen anzufangen, was aber bis jetzt noch nicht g schehen ist. Ich habe nochmals geschrieben, aber die Leute werden wie überall furchtbar klamm sein.- Ich wusste von dieser Schuld nichts, b ich Ihren Brief erhielt.-

Im Folgenden gebe ich Ihnen eine Aufstellung über die vorhandenen Werthe:

Bei der Bank in Valparaiso liegen 1300 Gente Grande Aktien
" " " " " 600 Explotadora "

Bei der Bank, hier, liegen 120 Explotadora Aktien
" " " " " 80 Bank-Aktien derselbe

Dazu kommt der Saldo bei unserer Firma, und die Schuld Hansen. - Ausserd
habe ich 400 Mina Loreto, die vollständig werthlos sind, da die vor Jahren
praktisirte Liquidation nichts ergeben hat.-

Von meiner Firma erhalten Sie regelmässig Abrechnung; ich fürchte
dass weder Gente Grande noch Explotadora Dividenden geben werden, da sie
durch die Entwerthung der Wolle & Producte keine Einnahmen haben werden
und den Reservefond für die Bewirthschaftung werden angreifen müssen.
Denklich kommt bald ein Umschwung und kommen wir aus dieser gräßlichen
Krise heraus, die uns allen den Athem benimmt. Aber das wird wohl nicht
eher geschehen, als bis Europa zur Ruhe kommt, und die verrückten & gemei
Franzosen mal endlich so behandelt werden, wie es ihnen zukommt. Man ist
hier längst müde des franz. Imperialismus und wünscht dass Deutschland
endlich wieder in die Höhe kommt & dieser dekadenten Lumpengesellschaft
das Handwerk legt. Aber eine solche Jammer-Regierung, wie sie heute drü
geduldet wird, wird wohl kaum sich zu einer That aufrappeln, sie wollen
einfach nicht anders, und wir müssen uns hier draussen zu Tode schämen.-

Wir beabsichtigten, in diesem Jahre nach drüben zu reisen, ich weiss
aber noch nicht, ob es möglich sein wird abzukommen & das Geld zu beschä
fen. Herrn v. Heine geht es ebenso, er hatte vielen Verdruss und grosse
Verluste durch den revolut. Streik in Santa Cruz, und konnte erst im Apri
mit den Scheren fertig werden, und im Mai fing der Winter an, der die
bedauernswerthen Schafe ohne Wolle überraschte & wohl grosse Verluste
verursachen wird. Wir haben noch keine Wolle verkauft, da zu keinem Pre
Angebot ist, die Halfte konnte überhaupt nicht mehr zur Playa gebracht
werden & muss bis November liegen bleiben. Inzwischen ist Schnee und
schon eine Kälte bis 22 Grad unter Null.- Herr Koch hat uns von Ihne
zählt, seine Frau musste nach Valparaiso um sich zu kuriren, Luise

11/6.21.

Gatte, der doch noch sehr nervös ist und sich kaum erholt haben dürfte, sind über Valparaiso nach drüben gegangen. Hermann & Familie sind wohl & munter in Villa Luisa.-

Meine Frau sendet Ihnen herzliche Grüsse, denen ich mich anschli-
sse in der Hoffnung mal etwas von Ihnen zu hören, und verbleibe

Ihr sehr ergebener

13/6.21

Bancaleiman

Valp.

Poderes por Chilve

St.

Bernhardi

Concepcion

Lista irá primer vapor

St.

Junio 14/1921.

Galiver

Buenos Ayres.

acabo recibir telegrama diez confirmo mio once acepto modificacion estatutos aun poco beneficio dudoso tambien representacion por poder haga posible iliminarme pot no poder contribuir personas sin residencia pais no debieran ser directores ruegole reemplazarme cuyo motivo cedole acciones necesarias pido reemplazese gerente por Rehder quien es muy competente o Rego o Strauss conocedores costa de que depende todo exito cedeles acciones para asamblea pido reorganizase servicio agan gerentes empleados sucursales introduciendo harta economia pido Trede empleese inspeccionando sucursales envez radicado Dessado pido agreguese convocatoria dando cumplimiento articulo seis punto tratar señor Staudt acepte puesto director pido director gerente sea bien remunerado diga cuando tendrá lugar asamblea Stubenrauch

R.St.

Confidencial.

Punta Arenas, Juni

407.

Señor don Mauricio Braun.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Desde que Vd salió para ésa hemos llegado de sorpresa a sorpresa a consecuencia de la crisis, producida por los infernales bochinches en Europa, que agoniza por los azotes del ignorante, revoloso y alocado proletario, que ni el impertinente imperialismo de los decadentes Franceses podrá sujetar por mucho tiempo, quienes a pasos gigantes preparan la tumba de toda la civilisacion, decencia y moral en Europa, inundada por ellos por la peste negra de Africa. - Esa crisis, mas bien derrumbe completo de toda á de toda energia comercial, nos tiene bien agarradas a medida que nuestro cambio se acerca al abismo, habiendo ya pasado $5.- por la libra de papel, y esto en un pais rico, lleno de tantas fuentes de riquezas no aprovechadas, lleno tambien de cabezas huecas, que no han sabido consolidar y sustentar las enormes ganancias durante la guerra, dejandose explotar por el capital britanico.- No es un gusto vivir ahora, todo anda mal adónde Vd fije la vis sin una esperanza de mejoria, todo el mundo descontento sin la energia suficiente de contribuir con su grano, nadie quiere trabajar, pero todos quieren gozar, sin saber de donde tomar los medios, pensando que "propiedad es robo" y que algun dia le toque su parte. Se necesita mucha filosofia para aguantar yo tenia alguna, pero se me está acabando, y desearia poder retirarme de los negocios y sinsabores a un rincon aislado, sino fuera por el insaciable deseo de contribuir en algo para la salvacion de mi patria.-

La Compañia Argentina, en que entré con tanto entusiasmo para alejarme dejando el manejo del buen y sano negocio en otras manos, poco ha justificado mi confianza, y ahora me molesta, sin que de aqui pueda tomar una inter

14/6.21.

Debiera haberme ido a esa,pero francamente tengo miedo de se enredado mas todavia,de lo que yo me encuentro. Deploro de haberme metid con esa gente tambien de cabezas huecas y de poco entendimiento de lo qu es la Patagonia,y hubiese sido mejor de buscar una amalgamacion con la Anonima,con quien se podrá haber entendido. Siempre cuando los de Punta-Arenas quieren salir de su circulo,metiendose con tiburones extraños,les sale mal,y esto sera una buena leccion para el futuro.- Como esos finan y tiburones buscarán de molestarme donde puedan,creo que será necesario prevenir. Observo que la escritura privada que hemos hecho en esa,en 191 con fecha 1918,no se ha empleado sellos. No seria conveniente de reponer o talvez seria mejor de reducirlo a escritura publica,ya que el furor de las caducaciones parece declinar? Me han dicho que se piensa hacer otra proroga de dos años para el termino de caducaciones,que creo se habia fij en Abril 1922,pero aun no tengo la confirmacion. Ruzo me escribe de estar en mejor camino de exito,y que se ha abstenido de mandar una comision (te dran miedo a los bolcheviques?) y que se ha pedido el informe particular los Comandantes,para arreglar el expediente.- El Sr.Frigerio Bravo me di que se le exibió en la oficina un expediente secreto con los datos mas mi nuciosos sobre nuestra situacion,indicandoselo que era en venta & que ser facil hacerlo desaparecer y quitar la odiosidad y caducidad,lo que depend ria de un convenio "no cure no pay",porque esos caballeros no se encuent seguros de sus puestos,temiendo un cambio brusco en el partido que hoy go bierna,y antes quieren aprovechar cuanto puedan. He hecho esta indicacion a Ruzo,y caso que me iria a esa,seguiria la pista,pues parece es cuesti numeros no mas.-

En T.A. hubiesemos tenido un año explendido,sin esos miles de contra pos,desvalorisacion de los productos etc. Con Bories habiamos tratado 23000 animales,pero resulta que alcanzamos solo 11000,habiendose [illegible] despues los de la estancia Anita,con influencias de Valparaiso [illegible]

aprovecharon de la circunstancia que los capones de TA salieron bien flacos a consecuencia de la esquila tardia (concluyose solo el 19 de Abril) y que la sarna cundio tanto que hubo que hacer varios baños. Se vendieron 4000 a Kutanovics,a 7.-,pero este hacer macanas ahora y tendrè que hacerle una rebaja. Es lastima tener que derochar esos lindos animales,pero era necesario reducir la majada en vista del invierno ante puertas,y del renacimiento,casi seguro,de los bochinches en primavera.- Asi que no hemos podo vender mas que 18,000. en vez de 30,000 proyectados. Quien sabe cuantos nos comerá el invierno,que principò feo en la segunda mitad de Mayo con un pie de nieve escarchada con 28 grados bajo cero,de modo que hasta Don Juan perdiò su calma y humor. Felizmente hubo un temporal y lluvia,al principio de este mes,que hizo desaparecer gran parte del hielo,no sin que sufren los animales con la poca lana,que la averiola del hombre por culpa de los huelgistas les ha dejado.-

La cosecha de lana ha sido bien buena,con los dos/tres meses mas de lana, el tipo T A es muy bueno y si el mercado estaria decente,nos debiera dar un precio rejio. Sin embargo temo que no serà asi, no he vendido aun un kilo y he mandado mustras a Londres pidiendo cuotacion por telegrafo. Mandaré la mitad,en su mayor parte ewes & hoggets,a Londres,pues el mercado de esa no hay que tomar en cuenta,ha perdido toda simpatia por lo pòco serio y por los enormes gastos. La mitad (500 f) quedò en las estancias,ya no era posible bajarlos a los puertos por los caminos intransitables. Es increible el trastorno causado por là huelga revolucionaria,sin contar los altos gastos de la gente,y lo poco que trabajan ahora con la mayor de prestenciones. Entre esto y los demas gastos se van las entradas,y temo que todavia consumiran parte de la lana,dejando poco o nada para un dividendo.-

Posadas. Ha llegado Kubacec despues de un minucioso estudio de las tres secciones,proponiendo la reorganisacion completa y necesaria y las economias absolutas para sacar la empresa del fango,al que se le ha

por el descuido y abandono punible de la gerencia en esta, que desgraciadamente nunca se ocupó detenidamente con esa importante empresa. Se ha dado poder completo a Kubazec, quien tendrá su oficina en San Julian, y reorganizará el servicio, visitando las tres estancias, que serán trabajadas separadamente; está encargado de vender animales vacunos, hasta 3000, tratar tomar prendas sobre animales & lanas, alambrar los lotes con titulos provisorios & tres cuotas pagadas, donde hasta ahora no se ha dado cumplimiento de las obligaciones del Fisco, y donde se encuentran ya intrusos, pues ya no hay campo para el aumento. Es increible con que negligencia se ha procedido. En Baker tambien habrá que haderse alambrados etc, pero todos los demas gastos seran reducidos. Yo creo que Kubázec será el hombre de enderezar esa empresa, demuestra mucho interes, en fin sus informe son muy bien estudiados & exactos, igual los presupuestos presentados. Dice que Gebhard piensa irse a esa y siendo bastante infermo, no cree que regresará; ya [illegible] podia moverse de Posadas, y por eso tambien hemos abolido la administracion general, dejando En San Julian.- En la penultima reunion, antes de irse don Juan Blanchard, este me dejó su encargo de firmar la fianza de $ 10000.-, cosa que no habia hecho porque en la actual situacion no me puedo comprometer de pagar $ 100[illegible] dentro de pocos meses; en caso que no se haga efectiva la fianza, será renovada mediante un pago a cuenta, seria otra cosa, pero quien lo garantee? Yo no he podido acumular tesoros durante la guerra, como todos Vds, pudiendo mantenerme no mas contra listas negras, boycoteo & otras gracias de los aliados & sus admiradores, asi que no cuento con fondos para extras, y mas con la Cia. Argentina del S., nó puedo comprometerme con la actual dificilisima situacion. Le dije a Hobbs que lo firmaria con esa seguridad, que despues de seis meses no se exije mas pago que a lo sumo 25%.- Espero que Vds me comprarán mi parte, cuando se vé mas claro. - Los capones no alcanzaron al Frigorifico, quedose en el camino donde Gonzalez para el proximo año, por haber sido [illegible] didos por la nevazon. Mejor asi porque no eran en tan [illegible] un resultado satisfactorio en el Frigorifico, que ha [illegible]

16/6.21.

Algunos Yankees vagan por Natales para comprar el Frigori otra empresa que podria estar en mejor situacion,si fuese bien atendida imperdonable que no han trabajado este año,donde habia tanta necesidad d disminuir las majadas. El Directorio me parece podia haber tomado otr y hubiesen encontrado toda ayuda de los estancieros. La entrada de los Y no será un beneficio para Magallanes,mas bien un peligro.-

Respecto al Muelle nada de nuevo puedo comunicarle. Urrutia se ha id al Norte,y le di instrucciones precisas,ademas he creido conveniente de interesar a Contardi hasta cierta extension,demodo que ambos trabajaran el asunto. Me parece dificil que el Fisco compre el Muelle,dada la situacion precaria del erario fiscal,y le conviene darnos otro plazo & otras condic nes. Las entradas del Muelle han declinado considerablemente por la pos llegada de Carga,y estoy tratando de hacer una reduccion de los gastos t inflados. - Han llegado Ingenieros & carga para el nuevo Muelle Fiscal, nes se instalaron en la ex-fabrica de Reffje & Nielsen,preparando su trabajos.-

Los pocos telegramas que lleguen nos dejan con poco conocimient de lo que pasa en el mundo. Parece que los obreros independientes en esa derrumbado a la federacion y que la huelga en esa está terminandose. Ese seria una gran cosa. Deseado aun está boycoteado,y el Antarctico parece p puede salir con su cargamento; han hecho bien despachar a los rompitos marineros chilenos,que se sujetan a la determinacion de la Federacion en lo que llamo falta de verguenza.-

Lo saluda atentamente

su affmo. y SS.

V. H.

xxxxxxx vía Gallegos
por "Mitre"

Junio 17/1921.

Señor don Julio Oliver.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Tuve el gusto de escribir a Vd el 7 y 8 Prte por "Asturian" y confirmo mi telegrama del 11 Prte respecto nuevos Directores, y recibi el su telegrama del 10:

" para orientarme asunto Deseado necesito saber si Vd tiene resuelta fecha
" embarque a esta punto yo tengo camarada alguna idea y pienso en exito
" nuestra torinque (será tarea?) es legal segun consulté abogado."

Telegrafié a Amelung; el mismo dia 11 prte:

" escribo por Antarctico, mande estado noviembre 1919 y todos datos, pruebas
" respecto cobro neglecto al Sr. Oliver poniendose sus ordenes para prepara
" defensa."

Me refiero al estado de cuentas corrientes, segun entrega del 1. Novb. 1919, que en original mandé a Amelung, para confrontar con el actual & para ver si han hecho la cobranza etc. Conviene que Vd tenga este estado, y Vd podrá colacionarlo con el que la Compañia le entregará por orden y pedido mio.-

Respecto a mi viaje a esa, nada puedo decir mientras no me aseguren de ese que no seré molestado y que podré seguir viaje a Europa, que tengo que hacer forzosamente por mi salud, que está decayendo constantemente y que me obliga tomar muy en cuenta el consejo del Dr. Elizalde (calle Tucuman) de sujetarme de una seria curacion, hasta talvez operacion. Por eso la impertinente imposicion de la Comision Interventora me embromb, sin que sea de beneficio para ellos, pues aqui estoy tan en el extranjero y lejo, como en Europa. Abandono la idea del viaje, pero mi salud me obliga otra terminacion.- Asi que espero su noticia, de que no me molestaran, y segun ella tomaré el primer vapor.-

El dia siguiente (12/6) recibi su telegrama, tambien del 10. Prte:

" Comision interventora argensud proyecta convocar
" asamblea modificacion estatutos,directores titulares
"serán nueve suplentes cuatro punto. Directores ausentes
" podrán ser representados por poder punto proyectase que Vd
" Müller Brohme queden Directorio punto me piden telegrafiar
" a Vd reclamandole conformidad aceptinear (?) director,cre
" conveniente aceptar ruegole me conteste."

Observo que están perdiendo su tiempo inutilmente y en vez de hacer todas es inovaciones etc debieran proceder a organizar esa oficina y reorganizar los sucursales,que estan pésimamente manejadas por gente poco competente & menos habil y capaz de gobernar por las dificultades de la crisis. Lo que vengo a saber,por fuente indirecta,es summamente desagradable,y ni una sucursal se encuentra al dia & frente a la situacion. Cuando resurjen los negocios,se lo sentirá. Mientras tanto será de suma necesidad de que se busque & contrate un Gerente para la Oficina de esa,pues Brohme ha documentado que no es capaz y no ha hecho otra cosa que llenar de dificultados a la Compañia,y de crear diferencias etc en las sucursales.- Yo recomiendo muchisimo al Sr.Rohder (en casa de Casimiro Gomez) hombre muy capaz & competente,conocedor de la costa,y si a el le dan amplias facultades - sin ser molestado por directores ignorantes del negocio patagonico -sera el único que pueda hacer resurjir a la Compañia. Pero es necesario que le paguen bien y que le den amplia facultad.- En segundo lugar recomiendo al Sr.Rego,un poco nervioso,pero activo y conocedor,y si a este no acepte,recomenderia al Sr.Strauss,a quien tenia en vista antes de Brohme,pero siendo judio & en conoccion con los Warburgs (ahora no mas) no encontré buena voluntad en el Directorio.- Strauss conoce la costa y tambien el mercado de B'Ayres,como pocos.-

No comprendo porqué se quiera abultar al Directorio,y porque necesitan 9 de propiedad con 4 Suplentes; contraproducente me parece la representacion por poder. Todo parece que hay poco que entienden o que deseen trabajar y que se dividen las responsabilidades entre muchos,pero trabajo real no se asegurara por ese sistema. Lo principal es el Gerente,y solo un buen Gerente podrá enderesar los negocios y solo asi se conseguiria un exito; de la gerencia

En consecuencia le made el siguiente telegrama, fecha 14 Prte, pero aceptado por el Telegrafo solo el 15 Prte, y s. entonces condicionalmente:

" acabo recibir telegrama diez, confirmo mio once, modificacion estatutos
" acepto, aun poco beneficio, dudosa tambien representacion por poder.
" haga todo posible iliminarme por no poder contribuir, personas sin
" residencia pais no debieran ser directores, ruegole reemplazarme cuyo
" motivo cedole acciones necesarias, pido reemplazase gerente por Rehder
" quien es muy competente o Rego o Strauss, conocedores costa de que de-
" pende todo exito, dedeles acciones para asamblea, pido reorganizase
" servicio gerentes empleados sucursales, introduciendo economias, pido
" Trede emplease inspeccionando sucursales envez de radicado en Deseado
" pido agregase convocatoria dando cumplimiento articulo sois punto
" tratar señor Staudt acepte puesto director, pido director gerente sea
" bien renumerado diga cuando tendrá lugar asamblea."

Talvez podria llegar en tiempo para la asamblea si me telegrafian la seguridad de no molestarme, y de no impedirme el viaje a Europa, que se me hace necesario por mi salud.-

Aprovecho una oportunidad para mandar esta carta a Gallegos para que alcanze al Mitre, que debe salir pasado mañana.-

Lo saluda muy atentamente

su affmo y SS.

Estibill S.

codigo

Junio 18/1921.

Argensud

Buenos Ayres

tagseite london peenbed our wool glimhout pegotear maitriser wool scyronem

Stubenrauch

codigo

Junio 18/1921

Amelung

Deseado

tagseite London peenbed my wool glimhout pegotear maitriser
scyronem lanusure mitre antartico saccardo

Stubenrauch

Punta Arenas, Juni 10/1903.

Herrn Otto Wehrhahn.

Valparaiso.

Geehrter Herr Wehrhahn,

Gestern erhielt ich Ihre geehrte Zuschrift vom 2.d.M., in welcher Sie sich über das "Schmerzenskind" Gente Grande beklagen und die fruhere Idee ausgraben, eine Fusion dieser Gesellschaft mit der Explotadora anzustreben, da nach Ihrer Ansicht wegen Mangels an Kapital & durch das allerdings gar nicht prosperirende Unternehmen der Insel Dawson verbunden mit dem "schlappen" Directorium die Gesellschaft wenig Aussicht auf Erfolg & diesen nur in der Zukunft haben könnte.-

Ich fürchte es ist nicht der geeignete Moment eine solche Fusion jetzt anzustreben, da selbst die Explotadora, die genug mit sich selbst zu thun hat, um die Krisis zu überwinden, heute wenig geneigt sein dürfte, ihre Geschäfte weiter auszudehnen. Ich nehme an, dass Sie solches überhaupt noch nicht tantirt haben.- Gente Grande leidet wie alle Ganaderas unter den Folgen der augenblicklichen Krisis, die allerdings schärfer auftritt wie je zuvor, und wenn ich auch die Unternehmungen auf Dawson immer als wenig aussichtsvoll stark kritisirt habe, die jährlich einen grossen Theil der Einnahmen verschlungen haben in folge der schwierigen Colonisation, die nur als Mittel betrachtet ist, um das Eigenthum zu erlangen, ohne welche die Insel nie ertragsfähig gemacht werden kann, so glaube ich doch nicht, dass dies weggeworfenes Geld ist. Einmal Eigenthum wird die Insel ohne Frage viel werth sein, da man dann die nöthigen Verbesserungen vornehmen kann. Allerdings wäre es besser & billiger gewesen, einen langfristigen Miethskontract ohne Colonisation zu erlangen, denn es ist diese letztere die so viel Geld & Arbeit verschlingt, und die es nicht gestattet der Ganaderia die nöthige Aufmerksamkeit entgegenzubringen. Aber jetzt die Sache fallen zu lassen wäre ein Fehler. Der [illegible]

zu bedauern, hat aber nur einen geringen Einfluss in so fern als es schwer ist, Beschäftigung für die Colonos zu finden. Die deutschen Maschienen haben wenig gelitten & können leicht wieder in Stand gesetzt werden, die amerikanischen dagegen sind total unbrauchbar. Ich weiss nicht ob man den Aufbau beabsichtigt, wurde es für einen Fehler halten wenn es nicht geschähe, denn tarde temprano wird das Holzgeschäft sich doch wieder beleben.

In Neuquen sind 40000 Schafe, und hat man recht daran gethan, bei den hohen Preisen nicht mehr anzuschaffen. Jetzt sind Thiere für weniger als die Hälfte zu kaufen, und höre ich dass die Arrendatarios ihre Miethen in Schafen zu zahlen angeboten haben. Immerhin ist es richtig, auch dort Sparsamkeit als erste Regel walten zu lassen.- Hier hiess es, die Regierung wollte das übrige Feuerland an die Explotadora verkaufen, die einen grösseren Fond deshalb seit Jahren accumulirt hat, doch scheinen die Gegenbewegungen, die eine Subdivision verlangen, Einfluss gewonnen zu haben auf die Entscheidungen derselben. Es war daher ein guter Zug von Gente Grande, eine Concession für weitere 25 Jahre (nach Ablauf der gegenwärtigen) zu erwerben, es sind allerdings nur 30000 Hect. aber diese wurden natürlich auf die bestens strategischen Stelle ubizirt, und geben der Gesellschaft immerhin eine grosse Sicherheit.-

Eine Fusion mit der Explotadora würde nur dann convenieren wenn dieselbe auf Grund von 1 zu 1 geschehen könnte, und das wird bei der heutigen flauen, noch immer abwärts gehenden Conjunctur wohl kaum durchzuholen sein. - Uebrigens bekam ich heute ein Telegram von London, dass Wolle 12d. erzielt, der Markt fest, und Verkäufe glatt von statten gingen, was ja ein erfreuliches Zeichen wäre.-

Mit den besten Grüssen empfehle ich mich Ihnen

Ihr ergebener

Junio 20/1921

Galiver

Buenos Ayres.

confirmo telegramas once catorce actual insista nombramiento urgente director gerente competente siendolo necesidad imperiosa para regenerar compañia punto situacion sur insostenible presente forma parece nada hacese en esa punto ruegole insistir retirase oposicion viaje pues salud declinando demandalo

Stubenrauch

Punta Arenas, Junio 21/1921.

Señor Tesorero Municipal

Pte.

Muy Señor mío,

Se me entregó un formulario de la Estadística Agrícola para el año 1920/21 para llenarla con los respectivos datos y detalles de los siguientes predios:

Nº 3323 Hijuela arrendada á la Explotadora para el uso de caballos de tiro, en Natales,

Nº 3308 Casa Esquina plaza Natales, perteneciente á la firma de Stabenrauch & Cía y ocupada por un almacen,

Nº 3190 Hijuela Nº 19 en Punta Arenas, para el uso de caballos de tiro, durante el verano

Le agradeceria me indicara en que forma se podrá asimilar los datos de estos tres completamente distinctos predios en un solo formulario de los cuales uno es un sitio urbano ocupado por una casa, sin agricultura, y no siendo ya de mi propiedad particular.

Saluda á Vd. atentamente

[signature]

vapor "Tiltil"

Punta Arenas, Junio 21/1921

Señor don Julio Oliver.

Buenos Ayres.

Estimado Señor,

Confirmo a Vd mi anterior del 17 Prte, via Gallegos, p/ " Pres. Mitre", y cansado de oir continuamente los descalabros que se hacen en las sucursales de la Argensud en la costa, y temiendo la inactividad de los que mandan hoy en esa desgraciada Compañia, me permiti de dirijirle el siguiente Radio (telegrafo mal otra vez como siempre) fecha de ayer:

" telegrafié once catorce, insista nombramiento urgente director
" gerente competente, siendole necesidad imperiosa regenerar compañia
" punto situacion sur insostenible en presente forma, parece nada hacer
" en esa punto ruegole hacer retirar obstaculo viaje salud declinando
" demandalo."

Efectivamente me siento cada dia peor, y las agitaciones e inquietudes lo hacen peor, de modo que veo cada dia mas la necesidad de irme a Europa p/ sujetarme al curamento recomendado, el año pasado, por el Dr. Elizalde en e Ademas desearia irme a esa, para mirar las cosas de cerca, que nada me agradan y que me hacen temer que la gente poco experimentada empeoran la situacion cada dia mas, habiendo perdido la cabeza aparentamente. Pero no deseo ser molestado ni menos impedido en mis movimientos, y por eso necesito la seguridad, que espero Vd conseguirá.-

En Deseado las cosas deben ser bien tristes y desordenadas. Acabo de recibir el siguiente telegrama de Amelung, fecha 18 Prte, el primero que p/ hace tiempo:

" su carta cuatro Mayo recibi recien hoy via Comodoro Rivadavia primera
" ocasion cumpliré su telegrama once, por boycot no tocaron vapores
" ultimamente, pero esperamos Camarones tan pronto llevará cartas para
" Vd, Argensud cortó credito Maurer y Bahrdt segun dicen por negativa
" entrega contratos privados. para evitar mayores perjuicios yo pago
" cheoque. Deseado y alrededores bajo nieve, pero anterior poco (?)
" invierno presentase bien, playa Deseado alborotada lanas alrededor
" cuatro millones Kilos que sufren mucho por continuas lluvias
" solicitamos vapores Gobierno y particulares pero parece no h

Esta informacion demuestra claramente la completa desorganisacion en los Sucursales, y la imperdonable negligenci de parte de la Gerencia en esa, que no hace nada para conseguir trasportes para embarcar la lana, y tolera que esta se pierde o desvaloriza, solo porque el Presidente de la Compañia quiere reservar esta carga para sus vapores (Linea Sud) sin ser capaz de procurar un arreglo de la huelga estupida, que con un poco tino y politica de parte de los Gerentes en Deseado etc seguramente podia solucionarse convenientemente. - En cambio esos Gerentes gasta su tiempo en espiar intereses particulares, producir disgustos y desavenencias. - Como Vd sabe existen muchos contratos privados sobre terrenos y estancias, que no deben llegar al conocimiento del Gobierno, que prohibe transferencias etc y luego las caducarian. A pesar de esto el Sr. Trede, quien se ha radicado en Deseado no sè con que autorisacion, siendo su puesto de Inspector de libros etc, lo único que entiende bien, pidió esos contratos privados y secretos, y como se lo negaren corta el credito a Bahrdt y Maurer y otros quienes para ayudar a la Compañia le han dado prendas sobre todas las estancias, lanas & ovejas, de modo que se encuentran completamente en manos de ell sin poder procurarse los medios para mantener las estancias. Con respecto a Bahrdt & Maurer, quienes han entregado a la Compañia todas sus entradas por frigorifico y lanas etc, las manipulaciones se hacen directamente en mi contra pues saben, extraoficialmente, que yo tengo intereses en esas estancias (La Piramida & Bajo Grande) y el golpe está dirijido contra mi. Es necesario concluir con esas procedimientos subversivos, que haran perder a la Compañia su mejor clientela. Estos Señores tendrán que arreglarse con la Anonima, aunque apesar de su situacion tambien bastante critica les ayudará & conseguirá asi sus negocios futuros.- Veo cada dia mas que el Directorio se encuentra en un mal camino, por falta de conocimiento y orientacion, y que por eso las Sucursales en el Sur marchan pesimamente.- Fomentan cualquier movimiento en su contra, pues la clientela es digustada, mal atendida y buscará independizarse.

Sè que en San Julian, donde la Compañia tiene un gerente poco capaz

y poco entendido en esos negocios,pues es comprador de lan sin conocimiento de mercaderias,la clientela chica (la grande ya se ha ind pendizado de las casas de comercio y importa directamente) tiene la tenden de unirse en forma cooperativa y atender a sus necesidades sin la intervenc de las casas,deseando ademas de alejarse de los "acaparadores de tierras" quienes les dificultan sus relaciones con la Oficina de Tierras.- Esto deb evitarse a toda costa,pues seria la ruina de las grandes casas,amarradas al por los grandes creditos afuera,y casi incobrables.

En San Julian la Compañia mantiene aun precios mas altos que la competencia,y por consiguiente pierde mucha clientela,sin darse la molestia de ano darse y evitar que antiguos amigos le abandonan. Parece que hay poco inter de parte de los empleados,ni animo suficiente para mejorar los negocios. S conveniente que el Gerente o un empleado de confianza vaya al campo de vez cuando para ver a la clientela,y cuando uno se embarca a B'Ayres,debe ser anunciado al Director Gerente,para que este le reciba abordo y lo atienda debidamente. Todas estas cosas son de cajon,y no se comprende que se cumpl

Falta la cabeza para manegar los negocios de la Compañia,y por eso insisti en mi telegrama para que se nombre cuanto antes un Director competente activo y conocedor de la costa y sus negocios. Seria una gran cosa si la en lugar del Sr.Brohme,que va a Gallegos mejor Compañia pudiera contratar los servicios del Sr.Rehder,quien pronto sacaria de su letargia. Debe ser bien renumerado e interesado,para cuyo efecto el Directorio se ha reservado el enorme porcentage de 15% de la ganancia (Art lo No.45 de las Estatutos).- Si consiguen los servicios del Sr.Rehder este deben dar cierta libertad de organizar la oficina y las Sucursales. - Es indudable que la Compañia tendrá que surjir,si los negocios son debidamente atendidos y llevados con interes e entendimiento. Lo menos que el Sindico Arecco tenga que hacer con las cosas internas etc lo mejor seria.-

Perdoneme que le molesto con todas estas cuestiones,pero a quien les y deseando que Vd entre en el Directorio,le desarollo mis ideas.-

Punta Arenas, den 22. Juni, M

Sehr geehrte Frau Kark,

Ich schrieb Ihnen am 11 d.M., dass die Posecion efectiva de bienes genehmigt sei und dass die nöthige Escritu, ra Publica demnächst gezeichnet & eingeschrieben werden würde, als letz, ter Akt. - Heute sagt mir aber der Rechtsanwalt, dass der Richter nun doch noch die fehlenden Dokumente verlangt, ehe die Sache abgeschlossen werden könne.-

Ich bitte Sie also, mir so bald wie möglich die folgenden, vom Chilenischen Konsul (in Hamburg wenn dort Keiner ist) gebührend beglaubigt senden zu wollen:

1) Ihr Trauschein (so viel ich weiss haben Sie in Hamburg geheirathet)
2) Geburtsschein Ihres Sohnes Rudolf Otto Kark dort geboren
3) " " Ihrer Tochter Ana Maria Antonia " "

Die Geburtscheine Ihrer anderen hier geborenen Kinder konnte ich mir vom hiesigen Standesamte beschaffen. Es handelt sich also nur um die in in Deutschland geborenen Kinder.-

Ich bitte Sie um baldige Zusendung dieser legalisirten Documente und verbleibe inzwischen mit den besten Grüssen

Ihr ergebener

Rudolf Kark

Junio 23/1921.

Amelung

Puerto Deseado.

contestando telegrama ayer haga protesta ante notario proceda deacuerdo cartas 17 Marzo dos once Junio mandando antecedentes a dn Julio

Stubenrauch

25/6.21.

Galiver Buenos Ayres.

amelung avisame Deseado impidelo intervencion acordada cuentas corrientes encargué elevar protesta notaria

Stubenrauch

Radio

25/6.21.

Urrutia Santiago Dieziocho 690.

escrito tanpoco vino Magallanes necesitolo urgencia

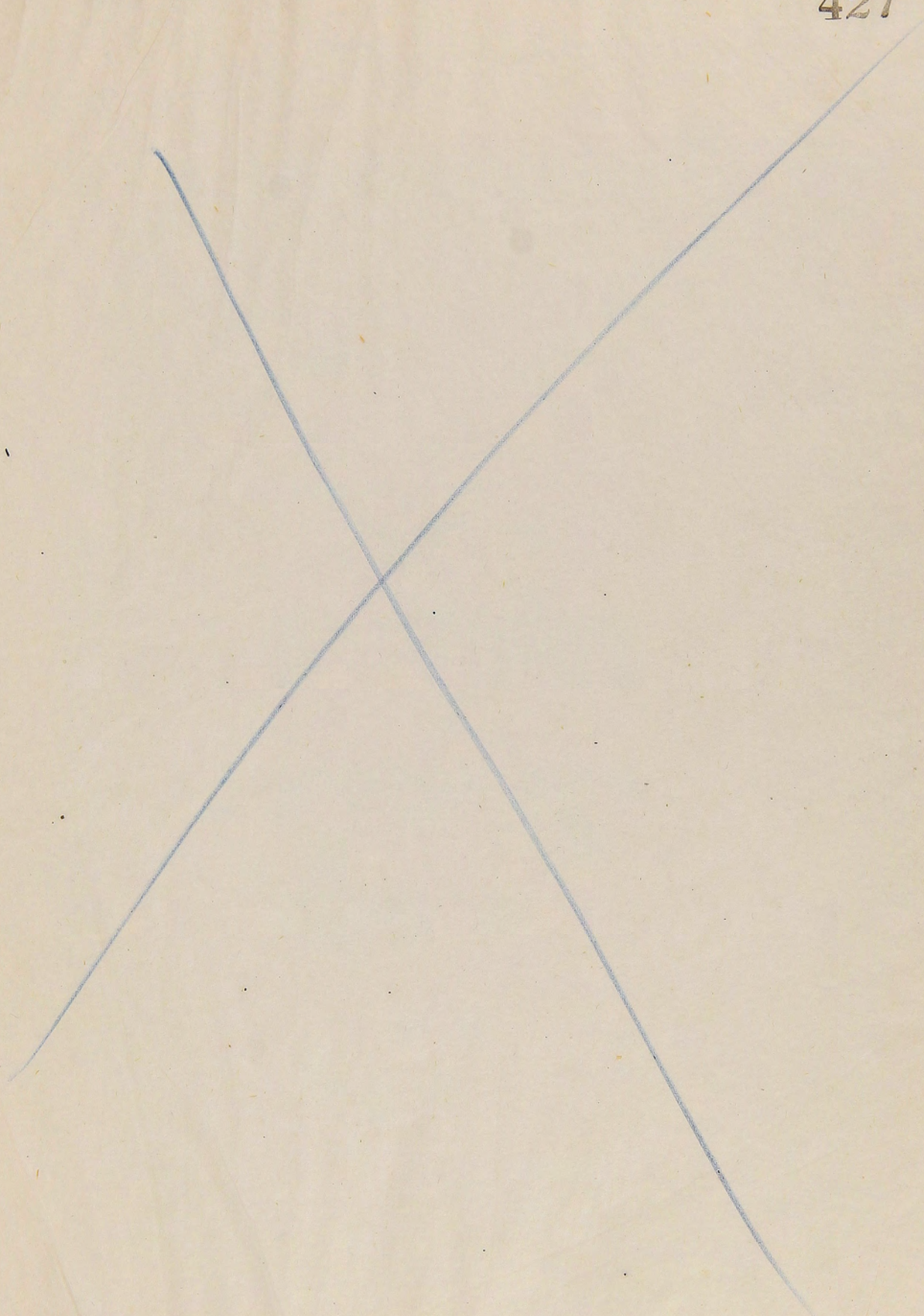
Stubenrauch

28 Junio 1.

Amelung Deseado

haga protesta indicada deacuerdo
cartas dos y once por mitre camarones
telegrama once mandelo Galiver
Stubenrauch.

R.le.



Punta Arenas, Junio 25 de 19

vapor "Tiltil"

Honorable Comision Interventora.

Compañia Argentina del Sud.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Confirmo a Vd mi anterior del 31 de Mayo, y mientras tanto he recibido de mi apoderado, Señor Julio Oliver, los siguientes Telegramas:

" En vista imposibilidad suya de radicarse aqui Directorio Argensud
" renovarase con Mendez Santamarina y Banco Holandes en sustitucion
" suya Brohme y Müller. Müller pondráse frente casa San Julian y
" Brohme Gallegos"

a lo cual contestè el 4 Prte (estando mal el telegrafo antes)

" Considero nuevos Directores implicados representando intereses
" propios quedando ahora ningun independiente ni conocedor negocios
" costa, debiendo quedar Müller propongo gerente señor Rego."

mandando otro telegrama al Sr. Vice-Presidente Müller en el mismo sent
agregando recomendacion para el puesto de Director Gerente para el Sr
Rehder (casa Sr. Casimiro Gomez) por ser hombre eminentemente conve
te para ese puesto delicado, y no atendido hasta ahora con la habil
y conocimiento imperiosamente necesario, lo que tambien expuse en mi
carta del 2 Prte. a la Compañia, con toda franquesa.

El 12 Prte recibi otro telegrama del 10 Prte:

" Comision Interventora Argensud proyecta convocar asambl
" modificacion estatutos, directores titulares seran nueve, cu
" cuatro punto Directores ausentes podran ser representados p
" poder punto proyectase Vd Müller Brohme queden Directorio
" me piden telegrafie a Vd reclamandole conformidad aceptac
" director, sera conveniente aceptar ruegole me conteste."

a lo cual contestè (cuyo telegrama solo fue aceptado el 15 P

como sigue:

" Acabo recibir telegrama diez confirmo mio once,modi-
"ficacion estatutos acepto aunque poco beneficiosa,dudosa tambien
" representacion por poder. haga posible iliminarme por no poder
" contribuir,personas sin residencia pais no debieran ser directores
" ruegole reemplazarme cuyo motivo cedole acciones necesarias,pido
" reemplazase gerente por Rehder quien es muy competente o Rego o
" Strauss,conocedores costa de que depende todo exito, cedeles acci-
" para asamblea,pido reorganizase servicio gerentes empleados sucur-
" les introduciendose economias,pido Trede empleasse inspeccionando
" sucursales en vez radicado en Deseado pido agregase convocatoria
" dando cumplimiento articulo seis punto tratar Señor Staudt acepte
" puesto director pido director gerente sea bien remunerado diga
" cuando tendrá lugar asamblea."

Con fecha 20 Prte mandé otro telegrama:

" telegrafié once catorce, insista nombramiento urgente director
" gerente competente,siendolo necesidad imperiosa regenerar compañi
" punto situacion sur insostenible en presente forma parece nada
" hacese en ésa punto ruegole hacer retirar obstaculo viaje saluda
" declinando demandalo."

Acabo de recibir contestacion del 24 Prte,que dice:

"complazcome asegurarle desaparecidos obstaculos viaje no fijose
"todavia asamblea."

De lo cual veo con agrado que se está tomando en consideracion mis varias indicaciones,y haré todo posible para irme a esa con una oportunidad que se ofrezca,talvez el"Asturiano",para contribuir en algo en la tan necesaria reorganisacion de la Compañia.-

Seame permitido de entrar en algunas consideraciones tratadas en mis varios telegramas.

La situacion critica de la Compañia no es debida solo a los efectos de la crisis mundial,cuya posibilidad no se ha previsto,sino por

1. haberse iniciado las operaciones sin el capital mas necesario,y lejos del fijado en los estatutos,como ya espuse en mi carta del 31 de Mayo pues-amas del capital aportado por los fundadores,amarrado en las empresas entregadas por ellos,en plena actividad,solo se ha suscrito por otros el diez por cientos,es decir 800000.- del primero,quedando sin cumplir el articulo 6 y 17d.- No se ha buscado suscriciones entre la vasta clientela del Sur,muy dispuesta para haserlo por la

que profesaban a la nueva formacion. La colocacion de acciones en esta forma fué constantemente recomendada como de alta conveniencia,

2. por haberse adquirido nuevos establecimientos (Santa Cruz, Paso y Piedra Clavada) sin disponer de fondos para tales compras e extensiones, y en consecuencia encontrarse obligado de recurrir a creditos mayores, desde luego,

3. porque ningun Director, exceptuando al Sr. Müller, tenia los conocimientos y experiencia necesaria en el ramo y costumbres de los negocios del Sur, y por consiguiente dependia enteramente del Director Gerente y de los gerentes de las sucursales,

4. que el Director Gerente, tambien con escasa practica, no ha sabido de amoldarse con los gerentes y empleados antiguos de las diferentes sucursales, cada una con costumbres y clientela distincta, para aprovechar de esa ayuda y cooperacion de elementos practicos. En cambio, y desde luego, se puso en pugna con estos colaboradores practicos y expertos, reemplazandolos por otros novicios en el ramo tratando de dirijir los negocios de esa con reglamentos y ordenes no muy consultos, en vez de seguir los rumbos fijados por los antiguos dueños despues de muchos años de experiencia. Alteraciones si fuesen necesarias, debieran hacerse paulatinamente y no sin oir al "Staff" de cooperadores experimentados en el Sur.- Demasiado sabido es la gran dificultad de tener y educarse gerentes y empleados en los desolados pueblos del Sur, quienes son los elementos de los cuales dependen los buenos negocios de la Compañia, mientras que al Directorio queda el control, la direccion general, amoldar las finanzas, control de la venta mas ventajosa de los productos etc. - Deplora que el actual Director ha procedido con

demasiada rapidez y lijereza,que produjeron medidas inconsulta perturbaciones y discordias,que luego se difundieron del cuerpo de gerentes y empleados a la misma clientela y antiguos fieles amigos de de los establecimientos patagònicos,de modo que està desvaneciendo la tan necesaria confianza en la Compañia,circunstancia tan bien aprovecha da por la habil competencia.-

El puesto de Director Gerente es de suma importancia,pues de el depende,en gran parte, el exito de la Compañia. Es necesario que el ten, ga amplia libertad,debe hacer viajes à menudo al sur para estudiar,in, formarse de cerca,llamando a los gerentes para cambiar ideas y procurar se llegue a una organisacion homogenia,siempre respetando las cos, tumbres y particularidades de los distinctos pueblos o puertos,que est tambien en contacto con los Jefes de mostrador responsables de la buena marcha de los almacenes,pedidos de mercaderias y despacho de las mismas. Conviene de llamar de vez en cuando a los gerentes,y tambien Jefes de mostrador,a B'Ayres,para conferenciar,conocer el mercado e informarse.- El Director Gerente debe de tener agregado un empleado entendido en mercaderias,conocedor de las necesidades del sur,para que sirva de comprador experto,para cuyo puesto yo habia propuesto al Sr. Diaz; aunque mi indicacion fue aceptado,jamas se lo llamò,y segun se me dice,este Señor se encuentra aun en Santa Cruz,vijilando almacenes vacios.-

El Director Gerente debe de ser secundado por un inspector de co tabilidad,quien visita periodicamente a las Sucursales para controlar la contaduria etc. Habia propuesto para este importante puesto al Sr. Tredo,excelente contador y banquero,pero no comerciante ni tampoco feliz en el trato con la gente & clientela. Observo que este Señor, en vez de viajando y controlando las sucursales,se ha radicado en

no sè con que autorisacion,no habiendo visitado ninguna secci desde principios de Enero ultimo,visitas que son tan necesarias,princi- palmente en San Julian.- En cambio,segun se me dice,todo el mundo en Deseado està quejandose del trato altivo y de poco tino en estos tiempo difíciles,que demandan una atencion especial con miras al futuro. Mucho estancieros,la base de los negocios,tienen contratos privados y secreto entre si y con los concesionarios de terrenos,obligados asi por temor a las inspecciones y a las dificultades hechas por la Oficina de Tierras. Pues siendo deudores a la Compañia el Sr.Trede les demandò copias de su contratos secretos y privados,que en defensa de sus intereses le fueron negados,y en consecuencia les cortò el credito,aunque este ya estaba co tado por la inabilidad de la Compañia,causando asi un disgusto peligros para lo futuro,pues estos estancieros harán todo posible de indipendiza se y llevarán su importante comercio a otras firmas,listas para ayudarl Lo he sabido de dos importantes estancias,antigua buena clientela,y seg ramente habràn otras tantas mas,que tarde temprano seran perdidas para Compañia. Lejos de hostilizar a las estancias bien fundadas,aun en defi cultad ahora,como todo el mundo,serà muy conveniente apoyarlas en cuant sea posible,hasta tomar un interes en ellas,cómo lo hace la Anònima, otras casas de la competencia,hoy dia talvez en peor situacion que l nuestra.

Sabiendo por su telegrama que el Sr.Brohme se retira del pu de Director Gerente,y aunque si no fuese arreglado definitivamente, propuesto en su lugar al Señor Rehder (casa de Casimiro Gomez) pers competente,habil,trabajador y entendido en mercaderias,habiendo sido gerente de varias sucursales de la Anonima,de donde tuvo que salir presion de las Listas Negras. Yo tratè,desde el principio,de as servicios,y creo que se podrà conseguirlo,dandole cierta li

pagandole bien con un buen interes en el negocio, como lo hace la Anònima, que interesa a los gerentes, jefes de mostrador y hasta a los empleados subalternos, quienes tambien necesitan un estimulo para aguantar la vida abandonada en los tristes pueblos del Sur.

En caso que no seria posible de asegurar los servicios del Sr. Rehder o de otro empleado de categoria (por exemplo Sr. Blaya de la Anonima) propuse al Sr. Rego, viajante de la casa Engelbert Hardt & Co, activo, muy entendido y apreciado en el sur, y finalmente al Sr. Strauss (antes en casa de Warburg & Co).- Si el Sr. Rehder no aceptare, creo se le debe hacer entrar al Directorio, en cuyo puesto estoy seguro prestaria importantes servicios.- Seria de mucha importancia tambien, conseguir que entren al Directorio los Señores Staudt, y Julio Oliver, el ultimo en lugar del infrascrito, personas de vastos conocimientos mercantiles y conocedores del mercado patagònico.-

De la persona y capacidad del nuevo Director Gerente depende todo el exito y regeneracion de la Compañia. En primer lugar el debe de procurar se recupere la confianza de la clientela y antiguos amigos nuestros que, por la poca habil, hasta en muchos casos torpe actuacion en el sur se ha perdido de tal manera que en todas partes existe un movimiento que tiende formar cooperativas, movimiento que tarde temprano tomará en cuenta la Anonima para asegurar sus valiosos intereses. Hay que vigilar esta tendencia de cerca, procurando por proposiciones, ofrecimientos que no se establezcan tales cooperativas, o si no se puede evitarlo dominarlas y de conseguir fuertes intereses en ellas hasta su direccion. Asi que en Santa Cruz - a consecuencia de la inactividad de las casas rivales - se está formando una Sociedad de Estancieros Unidos, entre ellos el Sr. Behr y otros anteriores amigos nuestros, que se han propuesto fletar el buque motor "Sara" (de 500 toneladas) para ll[illegible]

a esa y traer de vuelta sus provisiones & materiales. Los estancieros, viendo que nuestra compañia no cumplió con que ellos es, peraban, es decir siendo un block contra la absorbiente Anonima, desea hacerse independiente, y aunque si hoy no lo pueden hacer libremente por ser amarrados a las casas, tarde temprano lo conseguiran, teniendo en vista de independizarse de los tales "acaparadores de tierras" y asi deshacer las dificultades y obstaculos puestos en su camino por la Oficina de Tierras.- Estos elementos se reclutan de antiguos ami. gos descontentos por el trato que reciben ahora. Como ejemplo me in. dican a los Holandeses Stuit, fuertes estancieros y amigos antiguos de Müller Hermanos en San Julian, quienes jamas se hubiesen retirado, sino por el trato recibido. Me dicen que de San Julian le han manda, do expediciones con el Juez de paz, Notario etc respecto a unas pren, das, gastando en esto unos 10 hasta 12000 pesos inutilmente, que tendra que perder la Compañia, que bien podia haber encontrado otro medio.

El Gerente en San Julian, quien es comprador de lana, pero no comer, ciante, parece no es muy feliz en su trato con la gente, y me dicen que su situacion social no corresponde enteramente al puesto que ti

Creo que habrá que hacer un esfuerzo de atraer y asegurar a la clientela dandole un estimulo y facilidad - en cuanto las actuales circumstancias lo permiten - para asegurar su comercio. Es el mom mas oportuno, pues todos deben a la Compañia fuertes sumas, por la en precio de sus productos, lo que consideran como un gran peso d dable, que ocasiona tambien el trato aspero que reciben. Creo que una prudente medida de hacer una diferencia en los intereses car es decir los 12% por los avances en efectivo, pero una rebaja sob cargados sobre mercaderias & materiales, estos al tipo de 8 a 9 verian el deseo de la Compañia de ayudarles en contra del

Naturalmente seria de mas efectividad, conseguir q
tomen acciones de la Compañia, aun con ciertas moderaciones
pero en la actual situacion no habrá exito. La excelente ocasion se ha
perdido.-

Con referencia a la modificacion de estatutos proyectada, es dec
aumentar el numero de Directores de 7 a 9 propietarios con 4 Suplente
que los Directores ausentes podrán ser representados por poder, tem
será una modificacion de poca utilidad, que solo facilitaria que
tes en esa podrán ser Directores, que es contraproducente, pues su
ción será siempre casi nula, salvo que se quiera hacer figurar sus
Tiene ademas su peligro la representacion por poder, pues en el cas
para que sirvo ser Director no estando radicado en esa para poder
trabajo efectivo, y sin estar constantemente al corriente sobre la
marcha de los negocios, que actitud pueda desarollar mi mandatario.
embargo no haré obstaculos y aceptaré el puesto, si la mayoria lo
siderá conveniente.-

He solicitado se agregue a la convocatoria tambien la discusio
sobre el articulo 6 , pues considero muy necesario conseguir suscri
para aumentar el insuficiente capital. El negocio en el sur es sam
se levantará tan pronto que pase la crisis actual.-

Con fecha 24 pte recibi de Londres cablegrama diciendo:

" Precios actuales su lana 11 hasta 12 peniques, mercado fir
" ventas faciles."

y otras casas recibieron la noticia, que los precios en Londres
10% sobre el ultimo aumento, que era de 1 penique por libra.-
telegrafiar a Vd esta noticia, esperando que el mercado en esa
habrá reaccionado. De aqui pocas lanas irán a B'Ayres en l

Saluda a Vd muy atentamente

Naturalmente seria de mas efectividad, conseguir que la clientela tome acciones de la Compañia, aun con ciertas facilidades, pero en la situacion actual pequeño será el exito. La excelente ocasion se ha perdido al principio por la dejadez de la Compañia.-

Llamo su atencion sobre otro punto muy importante para los futuros negocios y para hacer estabil la relacion con los estancieros, asegurarse su confianza y comercio.-

La mayoria de los estancieros chicos, amigos de la Compañia y deseosos de seguir en la misma forma, pero con escaso capital y esto invertido en estancias, animales & enseres, dependen de las casas para sus necesidades, tambien en efectivo para pagar los gastos de esquila, acarreo peonada etc. hasta poder sus productos en los puertos. Si la Compañia ahora les abandona a su suerte, sin procurarles esos fondos, tendrán que buscarlos en otra parte, y habiendo dado prendas o garantias sobre sus productos por cosecha estaran obligados de tomar caminos torcidos de procurarse esos fondos de trabajo, o abandonar trabajo y estancias. No conviene a la Compañia tal juego, pues tiene que defender sus creditos que tenga contra las estancias. Por consiguiente lo considero de suma importancia que se busquen medios hacer una reserva de fondos para facilitarlos a los estancieros despues un estudio minucioso anterior, y convenio con ellos, lo mas necesario para poder hacer sus trabajos. Una parte en Diciembre para pagar la esquila, otra en Febrero/Marzo para pagar el acarreo, baño etc.- Será necesario que los gerentes de cada seccion visiten esos estancieros para informarse de vista de lo que tienen en sus estancias, y discutir con ellos la cantidad de efectivo que necesiten. En cada seccion debe de formarse un libro especial de informacion sobre cada estancia, chica o grande, amiga o estraña, que debe ser siempre al dia, proveendo con copias al Director Gerente. Habia sugerido que se haga esto, lo que en Deseado fui iniciado hace años y en uso en San Julian. - Tal procedimiento hará un efecto muy bueno en

clientela,volveria la confianza de ellos,y aseguraria la Compañia sus creditos y el comercio futuro de ellos. dudo que será posible de reservar los fondos para ese ob to,fondos que debieran ser abonados con preferencia por los productos entregados. Amas de los intereses del 12% la Compañia podria cobrar un comision modica,hasta que la situacion general se mejore.- Aqui en los tiempos de crisis,o despues de inviernos severos con sus extraordinari perdidas (como en 1899 cuando se perdio muchos animales por el invier siendo el precio de la poca lana cosechada solo de 4-5 peniques,en 190 1912,1917 & 1918) se ha procedido en la misma forma,cuando los estanci habian comenzado y no contaron todavia con reservas y capitales.-

He sabido que en Deseado se encuentran unas Cuatromil Kilos de lana expuesta a todo intemperie,por no haberse podido embarcar a falta de v pores y a consecuencia del boycott y huelga,que aun no parece ser arre da. Ademas de esta cantidad me dicen que hay mucha lana todavia en las estancias,no bajada por el mismo motivo, y que la Sociedad Rural ha he todo posible para que el Gobierno mande trasportes a cargar ese valios producto tan necesario para reducir los creditos. Pero a pesar de las mesas nada se ha hecho,y mientras tanto los productos pierden en su va Es alli donde la Compañia debiera haber ayudada,haciendo valer su in cia,de acuerdo con la Anonima,para hacer cesar la situacion deplora tambien los Gerentes podrian haber influenciado,con tino y diploma arreglar las huelgas de una manera u otra. Mientras tanto enormes e intereses van al vacio.-

Con fecha de ayer recibi de Londres el siguiente cablegrama:

" Precios actuales de su (Magallanes) lana 11 hasta 12 pen
" (por libra inglesa) mercado firme,ventas ligeras y facil

y otras casas recibieron la noticia telegrafica,que los precios subieron 10% sobre el ultimo aumento,que era de 1 penique

xxxxxxxx

25/6.21.

apresuré de telegrafiar a Vd esta agradable noticia esperando que el mercado en esa tambien habrá reaccionado. De aqui pocas lanas van a B'Ayres por haberse perdido la confianza en ese mercado, y en lo futuro tambien los embarques de la costa tomarán esa direccion.-

Con referencia a la proyectada modificacion de los estatutos, es decir aumentar el numero de Directores en propiedad de 7 a 9 con 4 Suplentes, y que los Directores ausentes podrán ser representados por poder, temo que será de poca utilidad, que solo facilitaria que Non-Residentes en esa podran ser Directores, lo que es contraproducente, pues su actuacion quedará siempre casi nula, salvo que se quiera hacer figurar sus nombres. Tiene ademas su peligro la representacion por poder, pues en el caso mio ? para que sirvo ser Director no estando alli para hacer un trabajo efectivo, y sin estar constantemente al corriente de la marcha de los negocios, que instrucciones pueda dar a mi mandante, y que actitud pueda el desarollar? Sin embargo no haré obstaculos, y aceptaria el puesto, si la mayoria lo considera oportuno & conveniente. - He solicitado se agregue a la convocatoria la discusion sobre el articulo 6, pues considero muy necesario conseguir suscrisiones para aumentar el insuficiente capital. El negocio Patagonico es sano y bueno, y tendrá que levantarse tan pronto que pase la crisis actual, como he observado en mi experiencia de casi 40 años.-

Saluda a Vd muy atentamente

"Ansaldo VIII"

Punta Arenas, Juni 29/1921.

Sehr geehrter Herr Kolditz,

Unter höflicher Bezugnahme auf mein ergebenes Schreiben vom 6.d.M. erlaube ich mir, Ihnen in der Anlage Durchschlag meines Briefes (zweiten) an die Comision Interventora de La Compañia Argentina del Sud zur gefälligen Kenntniss, nahme zu übersenden, in welchem ich die Situation der Gesellschaft speziell mit dem was im Süden zu thun eilt beleuchte. -

Gleichzeitig beziehe ich mich auf die absolute Nothwendigkeit eine radikale Aenderung in der Geschaftsführung durchzuführen, und für einen tüchtigen Director-Gerente zu sorgen an Stelle des, wie ich höre abgedankten Herrn Brohme, der es leider so wenig verstanden hat, die Geschäfte erfolgreich zu leiten und den allerdings nicht geringen Schwierigkeiten im Norden & im Süden herrzuwerden.

Ich habe verschiedene Herren vorgeschlagen. Wenn man Herrn Rehder gewinnen würde, so würde ich dies als Rettung der Gesellsch ansehen, denn er kennt das Geschäft, ist fleissig & äusserst tüchtig und war Gerente in verschiedenen Sucursales der Anonima, die ihn recht ungern hat scheiden sehen.-

Ich empfehle mich Ihnen

mit vorzüglichster Hochachtung

xxxxxxxx "Ansaldo VIII" Junio 28 de 1921.

Señor don Julio Oliver.

Buenos Ayres.

Mi estimado Señor,

Confirmo mis cartas del 17 prte (Mitre) y 21 prte. (Tiltil, que aun no ha llegado) y telegrama del 25 prte, que dice:

" Amelung avisame deseado ø impidelo intervencion acordada cuentas
" corrientes. encargué elevar protesta notaria."

y que le mande copia asi como todos los demas documentos y pruebas.- Este Trede(a quien yo habia propuesto para el puesto de inspector y no Gerente de Deseado, para cuyo puesto ni sirve ni tiene los conocimientos comerciales) se pone muy altivo & intransigente, y son numerosas las queja que me lleguen de la clientela alli. No comprendo su proceder salvo que Brohme le haya dado orden para fregarme a mi, no sé por que motivo. No co viene tirar piedras, encontrandose en casa de vidrio, y ya no pienso dejar que se sigue en esta forma, que solo traerá la ruina de la Compañia.- Quie será ahora el dirijente en el Directorio, Don Antonio o la Comision Inter, ventora? Parece que no hay persona, que tenga la cabeza en su lugar, pues no se ve alguna determinacion ni progreso. Quejas de todas partes, y en los sucursales se cometen estupideces, sin control alguna. Es nevesario q se concluye con este estado de cosas & que un Director Gerente competent energico e entendido tome las riendas para hacer orden. -

Es un escandalo que en Deseado se encuentran 4 Milliones de Kilos de lana, toda a la intemperie, y nada se hace para conseguir buques de llev este producto al mercado. Para que hay un Directorio en esa si no es capaz de procurar medios para obtener una resolucion de las difici

xxxxxxxx Junio 28/21.

Parece que todo lo que saben hacer es molestar e incomodar a la clientela,un juego peligroso pues vendr el dia cuando habrá un desquite,y entonces la Compañia perderà sus mejo amigos y se encuentra ante un negocio,brillante antes,ruinado por medio inconsultas.-

Me permito de acompañar una detallada carta a la Comision Interven ra (y una copia para Vd) para que me haga el favor de hacerla llegar a las manos de las personas,que forman esa Comision,pues de otro modo tem que no alcanze a su destino. - Para mayor seguridad mando otra copia al Señor Director Kolditz.- He dado mi opinion claramente en esta carta.-

Mucho le agradezco su telegrama del 24 prte,recibido el 25 prte,vz:

" complazcome asegurarle desaparecido obstaculos viaje punto
" no fijose todavia asamblea saludos"

Celebro mucho que aparentemente desaparecieron las mayores dificultades, y en consecuencia estoy estudiando cuando pueda emprender viaje,talvez por "Asturiano",y le avisarè debidamente.-

El Sr.Kubazec,antes Jefe de San Julian y antiguo empleado de Müller se encuentra aqui para sus negocios. Este Señor fuè el primero que se d pacho en la nueva era,porque se habia atrevido cantar claro al Director cuando vio el rumbo malo que tomaron los asuntos bajo la gerencia incapa del Sr.Brohne,y desgraciadamente no fuè apoyado por el Sr.Müller,su ant guo patron. Desde ese tiempo San Julian perdiò constantemente,lo que es una causa del fracaso. Me dijo que Müllers se encontraron algo amarrad y que por eso entraron con tanto entusiasmo a la nueva Compañia,motivo el cual yo me dejè de persuadir tambien,pues tenia entera confianza en los Müller. Me dice que Müller ha sido completamente envuelto por Brohn y que se ayudan mutuamente,y si se quiere hacer constar"cuentas incob bles" en Deseado,habrá mucho mas en San Julian,donde Müllers debe

estancia, formada al mismo tiempo como la Argensud, 180,000.- El nombre de la estancia es

Le han hostilizado de tal manera, que ni le pagaron sus haberes, ni cont- ron sus cartas, de modo que tuvo que demandar a la Compañia, en Gallegos, da que perderan & que deja a la Cia. con mal nombre.- No comprendo los tivos de semejante actuacion. Como se quiera tener buenos empleados cua los tratan en esta manera, y a mi me consta que K. era un excelente ge- quien levantò el negocio de Müllers y lo organizò perfectamente. Los q estan ahora en San Julian no son asi, y la clientela perdiò la confianz necesaria.-

Pernas Hermanos, Santa Cruz, nos deben unos 41,000.-, figurando un prestamo 10,000.- en 1919, cuando estaban apurados de pagar su goleta. Habiamos venido de girar mensualmente 1000.-, pero resulta que no podian cumplir como estaban tratando de vender sus propiedadas a la Argensud en 1920 prometieron de satisfacernos una vez obtenido pago de la misma. En Oct 15 de 1920 hize un convenio con Eduardo Pernas en esa, que pagaria 20, y los 7,000.- restantes del prestamo al Banco Chile Argentina en Sant una vez recibidos sus documentos de la Argensud y descontados. En cambio el resto en un tiempo prudencial mandò entregar por la Argensud un pagarè por 27,000.- a seis meses des el 12 de Noviembre de 1920 (que venciò el 30/4.21) y sin su endoso. No aceptarlo, pero deseando de arreglar el asunto me dejè persuadir de no imaginandome jamas, que la Argensud no lo pagaria, que siempre me par mejor que Pernas. Descontè el pagarè en el Banco Germànico abonando quido a Pernas. El pagarè no fuè pagado (temo que mientras tanto t Pernas tratan hacerse lesos, por no tener el pagare su endoso, acto decente, que jamas hubiera esperado de ellos, a quienes siempre hè durante la guerra, como demuestra la facilidad de los 10,000.- y t garantia en el Banco Ch. & A. por 30,000.- Escribi a Eduardo

copia acompañada. El pagarè està en poder del Banco,no protestado - lo que no es correcto - y solicitè al Banco de hacer todo posible para obtener su pago.- Sin embargo le agradeceria si Vd se hiziera cargo del asunto,vijilandole.- Entiendo que Fernas son bien enredados tambien por la Argensud,a que querrian vender a toda costa su casa en Santa Cruz,y que lo hizo la Compañia,muy contra mi opinion,y sin contar con el capital necesario. Esto ha motivado,en primer lugar,la situacion critica de la Compañia.- Pero para los Fernas esto no era motivo de hacer tinterilladas conmigo,en vez de ser francos y de respetar convenio,aun verbales y de confianza.-

Agradeciendole sus tantos importantes servicios me repito de Vd

su affmo. y SS.

via Gallegos & Camaroni.

30/6.21.

Geehrter Herr Anmelung,

Meine Briefe Mitte sind nach Comodoro gegangen, um mit Camaroni nach dort zu gelangen. Hoffentlich haben Sie dieselben erhalten. Einliegend Regina & eine neue Zeitung die von Correa Falcon in Gallegos herausgegeben wird unter Antheilnahme, wie ich glaube, der Sociedad Rural. – Ida hat ja in B.A. schönes Zeug zusammengeschmetzt, aber ruhig! und doch glimmt es unter der Asche. Es wäre ein Segen, wenn der Mann nicht wieder kann seine maximalistischen Ideen anderswo züchten. –

Auf Ihre Vorgänge antwortete ich, daß es absolut nöthig ist, den Protest zu machen, um mich gegen die Nichtausführung der Beschlüsse der Directorios vom 22 Novb. zu schützen vor allem um festzustellen, daß die dortige Gerencia in der Lobrenge nachlässig vorgegangen ist. Ich brauche alle nur möglichen, documentirten Daten, denn es wird nicht zu einem Prozesse kommen. Sie können Tode sagen, daß nachdem er derartig gegen mich arbeitet, ich auch nicht hinter dem Berge halten werde, er darf sich also nicht wundern, wenn mal der Wind von der anderen Seite blasen wird. Die Schweinerei in den Sicaccelas muß aufhören, ebenso die Ungelänglichkeit & Unfähigkeit in der Gerencia in B.A., worin ich meine klare Meinung gesandt habe. – Mit Rebagen habe ich mancher besprochen & mancher von ihm gehört. Er

30/6.21.

Dear Stobbs;

I am in receipt of your Memo. of [illegible]
If you insist I will sign that Pocatos documents with
the understanding that I respond only in proportion of [illegible]
share in it, & that the document will not be enforced sole paid
after 6 months, utmost 25%, & that it will be renewed
until the Company can refund the rest. I decidedly will
not invest more capital in the concern [illegible] down
not through my fault. I am sure the Sociedad will be [illegible]
through, if the actual course agreed upon will be [illegible]
If I see Schally I will tell him your wish [illegible]
[illegible] for [illegible] Perhaps it will be better [illegible]
[illegible] together, [illegible] what will be done.

[illegible]
[illegible] telegram [illegible] sold at 13.2. at 10.[illegible]

[illegible]

30/6.21.

Dear Hobbs;

I am in receipt of your Memo. of to-d

If you insist I will sign that Posadas documents with the understanding that I respond only in proportion of my share in it, & that the document will not be enforced to be paid after 6 months, utmost 25%, & that it will be renewed until the Company can refund the rest. I decidedly will not invest more capital in the concern run down not through my fault. I am sure the Sociedad will be pa through, if the actual course agreed upon will be carried

If I see Schultz I will tell him your wish regards the balance for October/20. Perhaps it will be better we see him together, to see what will be done.

Please deposit the 230 bales at Lara with the P.L. Walk. – I received telegram wool sold at B.A. at 10.[illegible]

Yours truly,

[illegible]

Punta Arenas, den 30. [illegible]

Mein lieber Felix,

Seit m/ Briefe von 6.[illegible] nach [illegible] einem späteren kurzen Memo. erhielt ich Deinen nach B'Ayres gerichteten [illegible] vom 30.Maerz, und schäme mich fast dass ich auch heute noch nicht bestimmen kann, wann wir reisen können, möchte überhaupt auch noch nicht annähernd [illegible] reden, denn die Geschäftskrisis hat inzwischen einen derartigen Niedergang erfahren, dass einem der Athem ausgeht, um so mehr als das Ende derselben nicht abzusehen ist. Selbst unser Kurs geht in die Binsen, weil der [illegible] Export lahm gelegt ist, wovon doch diese Staaten in erster Linie leben, [illegible] gar nicht verstanden haben, die glänzenden sieben fetten Kriegsjahre zu nutzen & Rücklagen zu machen; anstatt das verdiente Geld im Lande zu [illegible] mussten wahnsinnige Ausgaben gemacht werden und theure Waren, nach [illegible] langen Warenhunger gemacht werden. Wenn man heute mit dem Kurse von [illegible] das bezahlen muss, was man zu 12d. & mehr gekauft hat, und das man heute [illegible] haupt nicht verkaufen kann, dann ist es Schluss. Das schlimmste ist dass zwischen alle Waren billiger geworden sind, trotzdem hat der Import [illegible] gehört und ist keine Bewegung vorhanden. Es wird nicht eher besser als [illegible] wieder Salpeter verkauft wird, und das soll nun Deutschland besorgen, [illegible] ist es gut genug. Der künstliche Salpeter scheint den chilenischen [illegible] dem Felde geschlagen zu haben, und nöthigt diesen die Preise, die enorm [illegible] gefallen sind, weiter zu reduciren, aber dagegen sträuben sich die engl[illegible] lanten, die drüben über 1.Million Tonnen, zu hohen Preisen eingekauft [illegible] Tonne) liegen haben, und heute mit Grauen sehen, dass sie nicht $ 14. [illegible] weniger dafür bekommen können. Mir sagte ein Herr v. Marschall, der [illegible] in Thüringen ein Gut hat, dass der künstliche Salpeter ebenso gut, [illegible] ser sei, weil er sich leichter assimilire, dagegen unendlich viel [illegible] Die anderen Länder scheinen auch um ehrendlichen Geldmangel zu leiden, [illegible] können nicht importiren, und die kurzsichtigen Yankees haben sich durch [illegible] Einfuhrzölle ganz abgeschlossen, um in Ihrem Golde zu ersaufen.

dass Niemand ihre schlechten Waren zu hohen Goldpreisen
was überhaupt nicht möglich ist. Sie können ihren Dreck
halten. Schade nur dass Deutschland immer noch nicht auf der Bildfläche
schient. Aber solange Ihr eine derartige Regierung habt, ist wohl nicht da
zu denken. Es ist eine elende Jammerwirthschaft, die das Land total ruini
wird wenn man sie weiter duldet, ich hatte es nie für möglich gehalten, da
so viel schlechte Elemente dort vorhanden sind & dass das Volk sich all
dies gefallen & sich von den verrückten Franzosen alles bieten lässt ohn
die Geduld zu verlieren. Wo ist der Furor teutonicus geblieben? Wo man h
sieht nichts als widerliche Unterwürfigkeit, und Niemand der die Gesell
aufrüttelt & aus dem Tempel jagt.- Bisher sagten wir "ich freue mich ein
Deutscher zu sein", jetzt schämt man sich und sagt nichts. Dieser ewige a
regende Zustand hat auch jetzt schon einen Einfluss auf das deutsche Ele
hier draussen, dem es wirklich recht schwer gemacht wird.-

Seit 1898 war ich Decan des Cuerpo Consular, liess die Sache 1917 falle
weil ich mit den feindlichen Rüpeln nichts weiter zu thun haben wollte.
Spanier bat mich (auf Drängen des Engländers, der sich ankädern will) di
Sache wieder aufzunehmen & beraumte eine Versammlung an. Ich sagte d sch
ihm, er möge mich entschuldigen, ich könne mit dem Vertreter einer so nied
gen Nation wie Frankreich, dass jetzt noch nach fast zwei Jahren Friede
mit ihren Gemeinheiten & Brutalitaeten fortfahre, & sich nicht schäme fa
wilde Niggers & Bestien in Deutschland als Besatzungstruppen zu halten,
an einen Tische sitzen & authorisirte ihn damit mein Fernbleiben zu ent
digen.- Als Flagge habe natürlich schwarz/weiss /roth angegeben, und nich
deutsche Republik sondern Deutsches Reich. Wieder ein Motiv mich abzuse
Noch habe ich nichts über die Flaggenfrage gehört. v.Erckert kommt jetzt
wieder zurück, vielleicht bringt der etwas schönes mit.-

Also auf die Reise zurückkommend, wirst Du Dich schon gedulden müsse
Wenn es mir möglich wird genug Geld zusammenzuschrapen, denn mit leeren
Taschen will ich nicht erscheinen, und wenn die Sachen hier sich einigerm
deichseln lassen, so dass ich in Ruhe wegkann, dann geht es los, und wirst
telegraphisch hören. Meine Frau macht mir täglich die Hölle heiss, so da
ich ihr schon gesagt habe, allein zu gehen, aber das will sie auch nicht,
an Einsehen fehlt es sonst auch, und ich muss für die Dummheiten büssen,
gemacht habe, und die mich festhalten, so sehr wie es mir auf den Nägeln
nach dort zu kommen, und etwas von den Sorgen auszuruhen.- Ihr werdet
auch nicht auf Rosen gebettet sein, obwohl die Erndte-Aussichten gut sei
sollen, denn es schwirrt die Nachricht dass Eure Ignoranten-Regierung
allen Eigenthums, Fabriken etc socialisiren will, um daraus das Geld zu
sen, das sie so leichtsinnig den Franzosen versprochen haben. Die Kerl
natürlich ihre Schätze, was sie zusammengeschoben haben, ins Ausland
heit gebracht.- Ich werde ja wohl von Dir hören, was daran wahres ist.
Ich habe der bank Auftrag gegeben, meine Kriegsanleihe von 50000.- zu
Verfügung zu halten, ferner ein Guthaben von 200,000.- auf mein Conto
drüben zu legen, die als Auslandsguthaben. Immerhin kannst Du darüber
wenn Gefahr im Anzuge sein sollte. Ich werde das Geld gebrauchen wäh
nes dortigen Aufenthaltes.-

Albert schrieb mir ob er Immo heraussenden könne, wie wir das frü
Auge gefasst haben. Die Zeiten sind allerdings nicht geeignet, ich m
fortlaufend mein Personal verringern, aber ich könnte ihn doch unter
es frägt sich nur, ob es nicht besser wäre für ihn, noch weiter bei s
zu bleiben, und dann für diese hinauszugehen. Immerhin es wird hier
wieder besser werden & ein Feld zum Lernen ist doch vorhanden.

Für heute mit vielen Grüssen

P. Arenas, July 2/1921.

Dear Hobbs,

In accordance with your letter of the 30th June I now send you the Pocades Pagaré for the £10,000.- at 6 months, which I have signed pro rata of my part in the business & on the understanding that when due it will be extended after paying, at the utmost 25% on the same, whilst the rest must be paid by the farm & out of the loan to be made from the Banco de la Nacion.-

Yours faithfully

[signature]

Punta Arenas, Julio 9/1921.

Señores Hobbs & Co.

Estancia Posadas, Gic & Baker.

Ptes.

Muy Señores mios,

De acuerdo con la carta del Sr. Hobbs de fecha 30 de Junio ultimo. les devuelvo el Pagare por £ 10,000.-, por 6 meses plazo, firmado por Vds y en garantia por los Señores M. Braun, J. Blanchard, F. Cam; Bridges & Reynolds, y Hobbs, que he firmado tambien pro rata de mi parte en el negocio, con el entendimiento que a su vencimiento será prorogado al pagar hasta el maximum del 25%, por los garantizadores, mientras que el resto será pagado por la empresa de un impresatito, que se espera conseguir del Banco de la Nacion Argent.-

Saluda a Vds atentamente

Punta Arenas, Julio 6 de 1921.

Viel Feinde
Viel Ehre.

Señor Teniente Coronel

Don Anibal Parada.

Tacna.

Estimado Señor y amigo,

Con mucha satisfaccion hemos leido que Vd ha sido nombrado Jefe del Regimiento de Caballería en Tacna, importante nombramiento para el cual la Señora y yo le mandan nuestros sinceras felicitaciones. Vd ahora personifica la "Wacht am Rhein", que mis conacionales (felizmente solo el proletario, socialistas & judios, cuyo regimen no durará mucho no han sabido mantener, dignamente, mientras que Vd será una roca contra los enemigos de la Patria.-

Aqui gobierna la democracia y los elementos malos, que Vd supo hacer retroceder tan energicamente, salvando al Territorio y su capital de una catastrofa segura, levantan sus cabezas impunemente y larga su bilis sobre todo lo decente y patriotico, predicando el regimen proletario y malentendido obrero, que seria la ruina de todos y de todo progreso. El famoso pasquin "El Trabajo" ha revivido, empleando agitaciones mucho mas groseras & hasta cochinas, denigrando especialmente los proceres del 27 de Julio, Vd, Bulnes y principalmente al digno Juez Orrego, ayudado por el "Magallanes" eficazmente e impunemente. A eso se refiere mi lema arriba, y solo puedo felicitarle pues es la prueba mas exacta, de que su actuacion fué correcta y sumamente necesaria, hasta salvadora.- No sé lo que nos esperaria en este mes, sino fuese por la palbra franca y energica, dirijida por un amigo suyo - no necesito mencionar nombres - al Jefe administrativo, que si no cesen los desvergonzosas atacques al Batallon y sus distinguidos Oficiales, hablarán hechos desde ese momento las sucias agresiones en ese pampfleto pararon

lugar a un procedimiento mas suave.- Sin embargo no habrá que confiarse,mas cuando se sabe que los numerosos agitadores tratan de hacer cosa comun con los elementos en el vecino Territorio de Santa Cruz que motivaron aquel movimiento huelgista-revolucionario desde Novbre/20 hasta Febrero /21,cometiendo asesinatos y conflagraciones de estancias, y no habiendo sido castigados por las autoridades podran repetirlo facilmente; lo dicen sin reserva que en la primavera haran lo mismo.-

Esto y los efectos de la crisis tan aguda mantiene esta poblacion en una situacion lamentable,y como escasea el trabajo hay muchos desocupados,a pesar de haberse mandado muchos a Chiloe.-

El Batallon está en un estado magnifico,y da gusto de verlo trabajar. Creo que es mas numeroso que jamas ha sido,y que son unos 1300 hombres. La jura de banderas será un acontecimiento.-

No me ha sido posible hacer el viaje a Europa por la situacion comercial deprimida,pero hare todo posible para llenar mi deseo y el de la Señora antes del fin del año.-

Con los mejores deseos para su felicidad y exitos tengo el gusto de repetirme

su affmo. y SS.

[illegible] "[illegible]" [illegible] 18/1921.

Señor don J. [illegible] S.

Santiago.

Muy Señor mio,

No habiendo llegado el escrito de separacion, anunciado por un telegrama del 6 de Junio, mandé un telegrama el 25 de Junio, y recibi en contestacion del 30 de Junio:

"Solo hoy entregaronme consulta punto primer vapor irá escrito ya hecho y carta saludos. [illegible]"

El vapor "Agadir" llegado el 8 Brie no trajo ninguna correspondencia suya, asi que supongo llegará por Chiloe, salido de Valpo. anteayer.- Hablando con el Sr. [illegible], el encontrò solo una solucion, que no me convenia, y por eso hemos preferido esperar la que Vd anunciò.-

Muelle. Me dice Contardi, que su hermano esta trabajando el asunto, y que el ha retirado la ultima solicitud, empujando la primera que ahora se encuentra en el consejo de Defensa fiscal. Aun no sabemos su suerte.- Los trabajos del nuevo muelle aun no se han comenzado, estan esperando mas maquinarias por el Asturiano. Tengo mis dudas que esta obra será seguida por mucho tiempo, por la escazes de plata y el mal cambio, que está arruinandonos [illegible]

Asunto Frey. Por mi telegrama de hoy le acordè a Vd de este asunto, de que hemos hablado, y cuyo contrato Vd llevò. Desearia de concluir con este contrato, aunque no cumplido, porque la tierra aun queda caducada por parte del Fisco argentino, y no habrá solucion durante el actual Gobierno. La Señora estará bien contento tambien de recibir la plata, a que Vd no tiene derecho y yo me desligo de esa escritura, que me molesta.-

Le acordare tambien los otros asuntos: Bois de Chesne. Liq. Chile Aust[illegible]

Con muchos saludos [illegible]

July 16/1921.

Dear Hobbs,

I just have received the Balance of the Carrasco for 31/10.1920, showing a ganancia of 38,712.50, a little inferior to the previous one, principally due to the enormous increase of Sueldos. If things proceed in the same style, the workmen soon will swallow all the benefit.-

I also received checque for 5,760.- being the dividend, of which one half, vz 2,880.- corresponds to you. Enclosed please find the checque for same.- Mr. Schultz informs me that he had sent to you a copy of the balance-sheet.-

Yours faithfully

XXXXXXX

Juli 18/1921.

Banco Germanico de la America del Sud.

Buenos Ayres.

Mit dem Postdampfer "Oruba" empfing ich am 14 d.
Ihre Gesch. vom 20 & 21 Mai & 14. Juni, deren Inhalt mir bestens
bemerkte.-
Telegraph.Rimesse im Betrage von 2.490.- vom 23.Mai ist für das Credit
meines Contos bestimmt, und hat nichts mit Estancias zu thun.-
Dagegen ist die Zahlung von
F. & A. Lemusse im Betrage von $ 482.50 für das Conto Stubenrauch, zu
zu verwenden, und bitte ich um Uebertrag.-

Hochachtungsvoll

19.7.21.

Galiver Buens-Ayes.

agradezco telegrama dieyseis
diga alcanzose tomar consideracion
carta mia 25 Junio respecto fuentes
y giro negocios saludos

Stubenrauch

19.7.21.

Amelung Deseado.

acabo recibir sus cartas 18 y 21 Junio seis y siete actual punto mande Galiver copia traducida carta 21 punto conforme proposicion Bahrat siempre bien fundada punto mande copia Gallego para legalizar punto borrador protesta conform punto demande peduccion interes mismo tipo anonima mercaderias solo ocho.

Stubenrauch.

R.L.

Punta Arenas, Julio 19/1921.

Señor don Julio Oliver.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Confirmo a Vd mi anterior del 28 de Junio, segun copia acompañada, y no he tenido el gusto de oir de Vd por el correo ingles que llegó el 14 Prte, y que trajo mucha correspondencia de esa, hasta desde Abril ultimo.-

Con este correo recibi cartas del Sr. Kolditz & del Sr. Gaitsch, en que me dan noticias un poco tranquilisadoras.-

Telegramas. He recibido los siguientes:

4/7.21. " No creo necesario protesta notario en virtud explicaciones " recibidas, va carta con Asturiano."

16/7.21. " celebrose asamblea todo conforme"

a lo cual le telegrafié hoy :
" agradezco telegrama diezyseis, diga alcanzose tomar considera- " racion carta mia 25 Junio (es decir a Comision Interventora) " respecto puestos y giro negocio."

Me refiero a las indicaciones de mi carta a la Comision Interventora, que debe haber llegado en su poder una semana antes del 16 Prte., y en la cual recomendé las personas para el puesto de Director Gerente etc. Acabo de recibir un telegrama del Sr. Müller de Comodoro Rivadavia, de modo que este se encuentra en el camino a San Julian, para hacerse cargo de su antigua casa, y presumo que lo mismo se ha hecho con el Sr. Br[illegible] quien no ha sabido llenar este puesto tan importante, y quien es causa del mal estar de la Compañia en cierto grado. Me dice el Sr. Kolditz [illegible] están tratando con una persona competente & habil, y que por eso no han podido tomar en cuenta a las personas recomendadas por mi, lo que sería pues el Sr. Rehder hubiese sido precisamente lo que se necesita. Es [illegible] nuevo tambien han determinado el retiro del Sr. Trede de Deseado, para

atienda el puesto de inspector de libros & cuentas, para cuyo puesto yo le habia recomendado, y único para lo cual sirve. Bastante daño ha hecho ya en Deseado con el modo altivo con que se trata a la clientela y desconocimiento de los negocios. Veo, con mucha pena, como hacen todo posible para desacreditar y hasta aruinar mi floreciente y tan bien fundada casa de Deseado.-

Acabo de recibir correspondencia del Sr. Amelung del 19 & 21 de Junio, 6 y 7 de Julio, y le madè telegrama de mandar a Vd

1/ copia de la carta del 21 de Junio, para que Vd pueda enterarse

2/ hacer la protesta, ya indicada

3/ demandar la reduccion del interes al mismo tipo fijado ahora por la Anónima, es del 10% , contra el 13½% cobrado por la Argensud, que es un robo, y hará perder todo el negocio.

Respecto a la ridicula pretencion de Trede y Brohme sobre la cuenta corrt que me quieren imponer, he ordenado al Sr. Amelung de mandar a Vd todos los antecedentes y tinterilladas que estan haciendo. Estoy seguro que la Cia o mas bien dicho la Comision Interventora o Regimen nuevo no apoyará esas tinterilladas indecentes.-

No he podido arreglarme para tomar el "Asturiano" pero creo que podré hacer el viaje con el "Argentino", que segun me dicen saldrá de esa ho Le agradeceria no mencionar esta mi intencion, dejandolo en reserva, pu no deseo ser motivo de critica como antes. Me quedaria el menor tiempo posible en esa, pues el tiempo ya avanzó demasiado.

Saluda a Vd su agradecido y SS.

[signature]

Le acompaño un diario de Deseado, que [illegible]

xxxxxxxx "Sara" Julio 20/1921.

Herrn S.Amelung.

Puerto Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Gestern erhielt ich Ihre Geehrten vom 18,21/22. Juni,6 & 7 Juli & benutze die heutige Gelegenheit zur kurzen Beantwortung. Gestern telegraphirte ich Ihnen:

" acabo recibir sus cartas 18 y 21 Junio,6 & 7 actual punto,mande Galli
" copia traducida de su carta 21 punto conforme proposicion Bahrdt
" (que sea) siempre bien fundada punto mande copia Gallegos para legali
" zar punto borrador protesta conforme punto demande reduccion interes
" mismo tipo Anonima mercaderias ocho (%) solo."

was Sie denklich verstanden haben werden.- Die Copia traducida bezieht sich nur auf den Theil Ihres Briefes vom 21.Juni,der über die Angelegenheit "Cuenta Corriente Argensud"handelt,wenn es Ihnen zu viel Mühe macht,den ganzen Inhalt zu übersetzen. In Zukunft bitte ich diese Correspondenzen in Spanisch zu schreiben,wie ich früher schon bemerkte.- Das Vorgehen von Trede,Brohmer und Genossen (auch Müller) ist Tinterillada,und mir gegenüber unqualificirbar. Da aber das Directorio in B'Ayres in allen diesen Punkten so wenig oder gar nicht al corriente ist,muss ich alles zusammensuchen,um sie aufzuklären. Dass meine Arbeit bisher nicht umsonst gewesen ist,ersehe ich daraus,dass ein neuer Director Gerente ernannt ist,und obige Herren nach ihren Ausgangs-Punkte zurückgeschickt sind. Beide werden inzwischen bei Ihnen durchgekommen sein,denn ich hatte Telegram von Müller aus Comodoro. Ich habe ferner beantragt,dass Trede auf den Posten gesetzt wird,für den ich ihn empfohlen hatte und wozu er nur gut ist,d.h. als Inspector de cuentas & libros de los Stores sales,und nicht als Gerente in Deseado,wo er nicht hinpasst & nur die Leute verärgert. - Man wirft mir vor dass ich nicht früher nach B'A. ge

xxxxxx

um die Mitglieder des Directoriums aufzuklären und meine Ansicht über das Unternehmen zu vertreten, und man erwartet mich anscheinend mit "Asturiano", auch wieder vergebens, denn im besten Falle könnte ich mit "Argentino" reisen. Ich bitte dies aber reservirt zu halten. Ich sehe es ein, dass es ein Fehler war, nicht schon im Maerz dahin gegangen zu sein, aber erstens hielt mich die Huelga, und Krisis ab, die uns recht stark mitnimmt, dann aber hatte ich thatsächlich Angst weiter eingewickelt zu werden, wie es im Vorjahre geschehen ist.-

Oliver telegraphirt mir am 16/7. : " celebrose asamblea todo conforme" Danach scheint es als wenn die Schwierigkeiten vorläufig behoben sind. Sonst bin ich noch, Dank der Berichtlosigkeit von B'A. so ziemlich im Unklaren, was alles vorgefallen ist. Erst vor einigen Tagen erhielt ich einen vor langem drahtlich avisirten Brief von Brohme, vom 14.Mai, in welchem er den Krach recht unverfroren auf das grosse Creditgeben, besonders in Deseado, zurückführt, wo ein grosser Theil "der Farmer einfach wird liquidiren müssen", als wenn damit die Argensud gerettet werden würde. Der Hieb ist natürlich für mich, dass aber in San Julian die Sachen noch schlechter stehen, wie ich jetzt weiss, erwähnt er natürlich nicht. Na von mir darf er keine Rücksicht mehr erwarten.-

Dass Bahrdt so ungeheuerliche Schulden gemacht hat, ist unverzeihlich. Hätten Sie nie gestatten dürfen, auch hätte er die Prendas nicht in der Form zeichnen dürfen, denn wie Ihnen schon verschiedentlich geschrieben hatte ich i B.A. aufgetragen, sich mit Ihnen vorher zu berathen, und nur nach schriftlicher Annahme seiner Bedingungen, wofür ihm einen Borrador aufgemacht, sollte er zeichnen. Jetzt muss er büssen, und nur grösste Sparsamkeit kann retten, die er ja noch nicht gelernt zu haben scheint. Es freut mich daher dass die Argensud ihre Chocques nicht mehr bezahlt. Aber Sie dürfen das auch nicht thun, denn wo wollen Sie sich bezahlt machen. Ihr Vorschlag betreffs Abzweigung der andern Lotes lässt sich vielleicht durchführen, muss aber mit grosser Vorsi

xxxxxxxx -3- 20/7.21.

werden, besonders wegen der Prendas & bitte einen Advok[illegible] zur Hülfe zu ziehen, ehe Sie sich in Brennessel setzen. [illegible] übrigen muss Bahrdt sich auf die Hinterbeine stellen, und vertheidigen, wie [illegible] die Stuits in San Julian gemacht haben, die sich nicht an den Wagen kommen [illegible]sen. Von mir darf Bahrdt auf keinen Zuschuss rechnen, im Gegentheil wird man wohl versuchen, mir den Kram aufzuhalsen.-

Den Protest bitte ich vor dem Notar zu machen, wenn nicht schon gesche[illegible] ist, obwohl Oliver glaubt es sei nicht nöthig.

Der Brief der Argensud wegen Haustitel lag nicht bei. Bitte wie vorgeschlagen das Document nach Gallegos zur Legalisation zu senden, ich werde da denn nachfragen, falls ich durchkomme, um dasselbe mitzunehmen.-

Eben höre ich dass Sara gleich geht, daher Schluss.

Mit besten Grüssen

[illegible]

Bahrdt Haus in das Haus [illegible]

Punta Arenas, Julio 20/1921.

Señor don Leopoldo Urrutia.

Santiago.
Santa Rosa 128.

Muy Señor mío,

Por encargo del Señor Temistocles Urrutia S. tengo el gusto de acompañar á Vd. cheque por la suma de $ 250.- por una consulta, segun recibo del 30 de Junio de 1921.-

Saluda á Vd. atentamente

[illegible]

xxxxxxxx Chiloe. Julio 21/1921.

Señor Temistocles Urrutia S.

Santiago.

Muy Señor mio,

Confirmo mi ultima del 12 Prte & Telegrama del mismo dia (sobre asunto Prey) y anteayer recibi su atenta del 2 de Julio, dandome varias noticias, que le agradezco.-

Separacion. He recibido la opinion del Sr. Leoplodo Urrutia, que se cubre con lo que me dijo Hirlart y temo no poder hacer uso de èse camino, que me haria mucho daño al llegar el conocimiento al publico, y realmente es un poco feo para mi. A su regreso podremos hablar del asunto. - Con este correo mando el honorario de 250.- a dicho caballero.-

Muelle. Temo que el asunto no irà bien. Contardi recibio una carta de su hermano, diciendo que no se alcanzò retirar la ultima solicitud, que se encuentra en la defensa fiscal, donde quien sabe que suerte tendrà. Si Vd tiene amigos que podran ayudarle de sacar avante el asunto, porque no aprovecharles. Yo no le he obligado a buscar otros apoyos, al contrario le deje amplia facultad de obrar, con tal que haya exito y que no se pierda por descuido, como fue el caso con la primera solicitud.-

Suc. Boid de Chesne. Quedè muy sorprendido de oir que este asunto duerme todavia en la Corte, donde està desde hace dos años, y poco agradable es lo que V. me dice ahora. Habiendo ganado el pleito en primera instancia, el asunto debiera tener mas seguridad para nosotros. Mientras tanto los pocos hab... se despilfarran, y no sè si todavia existe el embargo de la Cerveceria, l unico que vale. Me dicen que ya no hay sitios en la Poblacion B.d.C. y hubiere yo no tengo interes, ni tienen valor alguno hoy dia. Estamos dis... to aceptar una iguala para terminar el asunto, y aceptariamos un pago de

de £ 250.- en cancelacion de toda deuda. Hace años y an del fallo nos ofrecieron £ 100.-,que no podiamos aceptar. En ultim caso haria otro mas sacrificio,aceptando £ 200.-.- desde luego! No comprendo como era posible que se demore este asunto tanto tiempo.-

Mc Lean. Ha pasado la personeria,y hemos pagado los gastos del Juzgado. Creo que ya no habrá motivo para que no se arregle el asunto ahora. Talvez Vd como apoderado de McLean podrá ver a Duncan,Fox & Co en Valpo.,quienes tienen los valores en su poder.-

Chile Austral. Celebro que este asunto está por terminarse.

La Fortuna. No se que hacer en este asunto,que le fué encomendado por Hobbs a quien hablaré,para ver donde se encuentran los antecedentes.- Acabo de ver a Hobbs quien me dijo,que el libro de acta fué entregado a Vd y que seguramente se encuentra en alguna parte de su casa. Henkes me asegura lo mismo.

Carga Turpin. Nada se ha hecho en este asunto. Talvez Vd tendrá oportunidad de averiguar si los consignatarios aun se encuentran alli,para poder notificarlos.

Los negocios aqui son pesimos. Los obreros quieren hacer desmostraciones para el 27 de Julio,y se preparan para huelgas en la primavera, que en la situacion actual parece ridiculo,pues sobran obreros para cualquier trabajo que se pudiera iniciar,si hubiere.-

Deseandole felix estadia en esa,ruegole de saludar a su Sr.Padre en mi nombre,y con los mejores recuerdos me repito de Vd atento y SS.

Punta Arenas, Julio 22/1921.

Señor don Mauricio Braun.

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

En mi carta del 14 de Junio, que espero en su poder, se me olvidó de trasmitir el encargo del Sr. von Heinz, que me dió por telefono. respecto a un pago que tiene que hacer a Vd, y que no alcanzará hacerlo si hay un dividendo en T.A. y que por eso espera que se le concede una pror Mandó los intereses a Rio Gallegos.- Eso lo de dividendos es problematico pues los gastos han aumentado casi por el doble, y finalmente no se han vendido tantos animales, como fui proyectado. La lana, de la cual se encue la mitad en las estancias todavia, aun no se ha vendido, y estoy embarcand ahora 515 fardos por "Sorata" a Londres, desde que recibi telegrama de Jacomb, Hoare & Co, que la lana segun muestra mandada daria 11-12d, y que permiten girar 4d. por libra.-

Sobre su pagare de 24,000.- he pagado 15,000.- y espero pagar el resto a fines de Setiembre, cuando debe pagar Kusanovic. Este arreo salio bien pobre, como era natural con los animales recien esquilados y bañados, y que hacerle un fuerte rebaja, es decir en vez de 7.- argent., a 13.- chi

Las noticias del campo son buenas, toda la nieve desaparecio tambien T.A., donde la situacion ya era bastante critica por el hielo. Sin embar conviene llorar, como se hace en el diario que le acompaño. La morta dad es bien grande, como me dijo don Juan, que lo observó en su viaje a Cha pero su majada, aun bastante flaca & pobre, aun no habia sufrido.-

Encontre a Casal, en su pasada para Valparaiso, y me dió cuenta de su bajo en esa, habiendo hablado con el Presidente & otra gente de importa No es gran cosa, pero siempres es algo. Me dijo que habló tambien con

Punta Arenas, 22/7.21.

Muelle. Me escribe Urrutia, que cree tener exito, habiendose arreglado c
Contardi. Este ultimo me dice, que la solicitud ultima no se pude retir
como el lo querria, y que se encuentra con la defensa fiscal. Asi que n
hay mas que paciencia.-

Estoy para hacer el balance, y creo que será bien repartir un divide
lo que pagaré aqui a su casa.- Con el muelle nuevo aun no se ha comen
La situacion comercial sigue bien mala y paralysada. Ningun movimie
nadie tiene plata, nadie paga, todos cobran. Felizmente los Bancos se por
muy prudentes. Pero han aumentado tambien algo en el interes.-

De Deseado recibo malas noticias. No han embarcado nada de lana, y ha
4 Millones de Kilos, mayor parte sin prensar, al intemperie, habiendo suf
do por las abundantes lluvias y nieve. - Termino la huelga, habiendo con
seguido los huelgistas todo lo pretendido. Para que entonces no se ha
arreglado antes, permitiendo que dure 8 meses & cause tan enormes perdid
a cargo de los estancieros? pues so ellos que pagan el pato. La Argenau
tiene representantes poco habiles, y no entiendo que hace Trede alli, a q
yo habia recomendado como inspector de cuentas, pero no como gerente, de
que nada entiende.- Con gusto he sabido que Alejandro piensa ocuparse
nuevamente con el frigorifico, la unica salvacion de Deseado. Ojala que
tenga exito!

Aun no sè cuando podré salir de aqui. B'Ayres tiene tambien poca
cion por molestias que seguramente me esperan alli.-

Con los mejores recuerdos a su Señora y afectuosos saludos para V
me repito su atto. y SS.

Los obreros quieren hacer grandes
demostraciones para el 27 de Julio.
Aun no comprenden la grave situacion
creada por la huelga.-

Puntabrenas, Julio 23/1921.

El Diario Español

Buenos Ayres.

Muy Señor mio,

Acabo de recibir su atenta del 13 de Mayo avisandome, que le debo $ 54.16, que supongo representa suscricion á su estimado Diario, y le acompaño cheque para su cancelacion.

Estando por ausentarme ruego á Vd de cesar mandandome su Diario. -

Saluda á Vd atentamente

[illegible]

Pinneberg, Juli 23/1921.

Herrn Karl Balzer.

Buenos Ayres.

Gestern empfing ich Ihr Geehrtes vom 24. Mai nebst Rechnung über Bücher (135.50) und 3 Lebensmittelpackete, zusammen $188.50, wofür einen Cheque beifüge. —

Da ich keine Rechnung über die Bücher habe, bitte ich mir eine Regie senden zu wollen.

Mit besten Grüßen

[illegible]

"Asturiano".

Punta Arenas, den 24. Juli 1[illegible]

Herrn W. Kolditz.

Buenos Ayres.

Sehr geehrter Herr Kolditz,

Ich bestätige mein ergebenes Schreiben vom 29. Juni d.J., und empfing am 22. Juli Ihre Geehrten vom 2. & 25 Juni, nachdem ich die Durchschläge schon einige Tage früher mit dem engl. Postdampf erhalten hatte.-

Ich bedaure daraus zu entnehmen, dass Sie meine Bemerkung über Ihren Rath, die von mir geforderten Garantien anzunehmen, als einen Vorwurf meinerseits betrachten. Ich habe dies nur erwähnt, um zu zeigen, dass ich mit aller Vorsicht und Vertrauen zu Werke gegangen bin, nachdem ich, trotz meines Postens als Director (!) so wenig über den Stand der Gesellschaft informirt war & durch Brehme im Glauben gelassen war, dass die Sachen nicht schlecht standen, wie es der Abschluss bewies. Denn nach eingehender Kenntniss hätte ich sicher nicht das Opfer gebracht, mich derartig zu binden & meine Zukunft an die Gesellschaft zu fesseln, sondern vorgezogen, lieber meine grossen Interessen als Hauptaktinär fahren zu lassen, nachdem mir nun einmal dieselben aus der Hand gewunden waren.

Es hat nun keinen Zweck weiter darüber zu lamentiren, sondern es ist geboten alles zu thun, um die Gesellschaft, so gründlich wie unnöthig verfahren, wieder hoch zu bringen, aber dazu muss ein vollständiger Wechsel im bisherigen Betriebe eintreten, worüber ich mir in meinem letzten Berichte an die Comision Interventora, deren Mitglieder ich leider nicht kenne, vom 25. Juni Andeutungen zu machen erlaubte. Ich fürchte dass man augenblicklich nicht auf dem richtigen Wege ist, und noch nicht den Gedanken aufgegeben hat, dass die Geschäfte & Rehabilitirung nur von dort

zu machen sind, während im Süden, wo doch die Basis des Geschäftes liegt, aus Mangel an tüchtigen, der gegenwärtigen schwierigen Situation gewachsenen Gerenten alles durcheinandergeht. Auch Herr Müller wird in San Julian, wo er viel verloren haben soll in seinem Prestijio, vor der Hand wenig daran ändern, und Herr Brohme in Gallegos noch weniger, denn dieser ist dort ganz unten durch bei der geringen Kundschaft und der gegen ihn herrschenden Gegenströmung seitens der deutschen Farmer, wie Kark, Helmich, Lenzner etc. Es wäre besser gewesen Herrn Zureda zu belassen und Herrn B. nach Santa Cruz zu schicken, doch ist es schon ein Fortschritt, dass die General-Leitung nicht mehr in seinen Händen liegt, der er nicht gewachsen war, und wodurch wir die uns im Süden entgegengebrachten Sympathien leider nicht ausgenutzt, wohl aber verloren gingen. Leute wie der rührige & gescheidte Helmich, Simons und deren Freund Dr. Kade haben uns durch Brohme vor den Kopf gestossen, enorm geschadet, anstatt dass sie zu uns herübergezogen wurden, was vielleicht noch angängig wäre. Sie glauben nicht, was für Beschwerden gegen die Argensud in Patagonien thörichter Weise herumgehen, und das Ansehen untergraben. Es muss die erste Aufgabe sein dieser Welle entgegenzuarbeiten und das Vertrauen wiederzugewinnen wie ich in meinem erwähnten Berichte besonders bemerkte, denn davon hängt die Zukunft der Gesellschaft ab. Wenn dies nicht zu erreichen ist, dann wäre es besser, die Gesellschaft zu liquidiren oder mit der Anonima oder einer anderen zu amalgamiren. Alles dies ist schwer von dort aus zu [illegible] und zu beurtheilen, wenn bei den Leitenden die Kenntniss des Südens nicht vorhanden ist.-

In Deseado sieht es besonders trübe aus. Herrn Trede's ganze Aufgabe scheint es zu sein, die Cuentas corrientes durchzuwühlen, um mir möglichst viel, mit Recht oder Unrecht, anzuhängen, und hat gegen die Abmachung im Directorium vom 22/11.20 meinem Vertreter terminant verweigert, Einsicht in die Conten &u nehmen & die Cobranzas zu controlliren & dabei

so dass Letzterer sich genöthigt sah zu protestiren. Und doch war Herr Trede nur contrahirt, um als Inspector der Sucursales zu dienen & nicht als Gerente in Deseado, wo er sonst nur die wenigen Freunde verärgert hat, worunter das schöne Geschäft ebenso wie durch die Krisis leidet.-

Man schreibt mir von Deseado unterm 14.d.M.

" Der Streik ist nach 8monatlicher Dauer endlich beigelegt, und hat man
" den Leuten doch das gegeben, was sie von Anfang verlangt hatten, was
" unverständlich ist, und von seiten des Comercio von wenig Diplomatie
" zeugt. Die Arbeiter bekommen jetzt 10.- täglich, Sonntag 15.- bei 2
" 4.- Ueberstunden, nachts doppelt. Die entlassenen Angestellten des
" Comercios werden wieder angestellt.- Der Streik war also nicht nöthig
" Die Geschädigten aber sind und bleiben die Estancieros, die noch lang
" an diesen kopflosen Dispositionen zu tragen haben werden, und ihre
" 4 Millionen Kilos Wolle noch hier in Wind & Wetter liegen haben, und
" inzwischen nicht bezahlen können, wohl aber 12% Zinsen bezahlen müss
" Die Anonima hat jetzt den Zinssatz wieder auf 10% ermässigt.
"Wenn die Wollen jetzt in B'A. wären, würde die bessere Preislage au
" genutzt werden können, wo das wenige was dort lag mit 9.50 verkauft
" worden ist. Dann würde man endlich wieder Geld sehen und Rechnungen
" bezahlen können.- Die Sociedad Rural hat Herrn Delfino gebeten, doch
" einen oder mehrere Dampfer direct hierher zu schicken, damit die Woll
" so schnell wie möglich fortkommen, die Firma hat es aber nicht einmal
" für nöthig erachtet zu antworten, was der Gipfel der Interessenlosigk
" ist. - Es ist eine erfreuliche Nachricht, dass Herr A.Menendez die Co
" cession für den Frigorifico wieder aufgenommen hat, um dem Ausbeutung
" Systhem der Frigorificos in San Julian etc entgegenzuarbeiten, denn d
" Frigorifico hat allein von der Anonima 25,000 Kammel rechazirt, die
" wieder die lange Heimreise antreten mussten. Was dies für Verluste s
" und wie schwer die für Deseado ins Gewicht fallen, von wo auch keine
"Wollen verschifft werden konnten, ist nicht auszudenken, und daher der
" allgemeine malestar."

Vieles hätte vermieden werden können, wenn es die Gerentes verstanden hätten, der Schwierigkeiten Herr zu werden.- In den anderen Häfen wird es nicht viel besser aussehen, nur dass man dort verschiffen konnte, wenn noch manches zurückgeblieben ist.-

Ich bemerke mir, dass Sie meine Reklamation bezüglich der Zusammensetzung des Directoriums nicht theilen, und dass die Herren Santamarina & Mendez, als Hauptgläubiger, durchaus an ihrem Platze sind. Ich habe ja gegen die Herren nichts einzuwenden, kann mir aber nicht denken, dass sie die Geschicke der Gesellschaft nicht anders als in ihrem eigenen Interesse leiten werden, und zwar ohne alle Controlle. Denn das war doch

der Argensud,den Verkauf der ihr von den Kunden anvertrauten Producte zu besorgen und zu überwachen. - Ausserdem fürchte ich,dass die Herren wenig oder gar keine Kenntniss von dem Geschäfte des Säle besitzen,um solche mit Erfolg leiten zu können,besonders Herr Menéndez als Advokat,und in seiner Jugend noch mit wenig praktischer Erfahrung

Ich begrüsse es daher besonders,dass das gesamte Directorium beschlossen hat,der demnächst stattfindenden General-Versammlung sein Rücktritt zur Reorganisation zu unterbreiten,und dass ein dort sehr bekannter,tüchtiger Herr - besonders in organisatorischer Beziehung,für den Ersatz des Herrn Brehme in Aussicht genommen ist. Ich bedaure dass keine der von mir nahmhaft gemachten Personen als Gerente in Frage kommen dürfte,namentlich betreffs Herrn Rehder,den ich für den Posten besonders geeignet glaube. - Herr Oliver telegraphirte mir,dass die General-Versammlung am 15 d.M. stattgefunden hat und "todo conforme"

Von dem Genannten erhalte ich soeben ein Telegram von vorgestern

" su carta a Comision interventora será considerada por nuevo
" directorio primera sesion,tendre al corriente."

welche Nachricht mich etwas beruhigt hat.- Ob wohl auch mein Antrag über Art.6,zwecks Kapitalbeschaffung,zur Diskussion gekommen ist?

Ich habe mir bemerkt,dass unsere Forderung an die Argensud aus der Pernas'schen Schuld stammend,angemeldet worden ist. Ich hatte ja erwartet,dass nach Wiederaufnahme der Zahlungen die kleinen Forderungen berücksichtigt werden würden; es wäre uns recht schmerzlich,wenn diese Zahlung sich länger hinausziehen würde,denn wir haben mit dem Ei gerechnet,ebenso wie mit dem was die Argensud meiner Firma noch schuldet etwa M/Nls. 130.307.75 Muss dies auch angemeldet werden? - Mein famosen Dividenden etc. etwa 125,000.- wird man mir wohl auch zurückhalten,resp. damit cuentas incobrables in Deseado,die durch sie sich eingestellt haben dürften durch mangelhafte Cobranza

24/7.21.

Wie Sie sich aus der Directoriums-Sitzung vom 22.Novembe v.J. erinnern werden,hatte ich als Bedingung der von mir geforderten Garantie für Mendez,und zwar durch den vorgelesenen Brief,festgesetz 1) Anerkennung der Garantie durch das Directorium 2) Da Fiscalisacio der "cuentas corrientes" de Deseado durch Trede & Amelung 3) Abono saldo a favor de mi firma al contado o por documentos cobrables.

Die erste Bedingung ist glaube ich erfüllt,die zweite und dritte bis soweit nicht. Dagegen hatte ich vorgeschlagen,den von der Estanc Tapi Aike geschuldeten Saldo von etwa 38,000.-,welcher noch nicht bezahlt werden konnte,zu übernehmen,und liess die Uebertragung mit Datum vom 1.Februar d.J. resp. Gutschrift ausführen. Jetzt scheinen Herren nicht damit einverstanden zu sein,wohl weil ihnen die Abmachu vom 22/11.20 nicht bekannt war. - Ich muss jedoch darauf bestehen,wi bedaure nur,dass ich auf den Rest des Guthabens vorläufig nicht rechnen darf,von dem wir erwarteten unsere Schuld in Ihrer Bank abzu tragen,die theilweise vor Uebergabe in Deseado entstanden ist.-

Die Wollpreise scheinen sich ein wenig gebessert zu haben,denn Lanusse haben eine Parthie für 10.50 für uns verkauft,deren Erlös inzwischen deponirt sein dürfte.-

Gesundheitlich geht es mir nicht zum Besten,was ich bedaure,da ich hätte die Reise unter den obwaltenden Umständen gern vermieden kann den Termin auch noch nicht festsetzen,vielleicht mit "Argentina"

Mit dem besten Dank für Ihr werthvolles Eintreten für mich verbleibe ich mit herzlichen Grüssen und besten Wünschen

Ihr ergebener

Punta Arenas, den 24. Juli 1

Sehr geehrter Herr Gaitzsch,

Vorgestern empfing ich Ihr geehrte
Schreiben vom 1.d.M. und danke Ihnen ganz besonders für die damit
gegebenen Aufklärungen über die so bedauerlichen Vorkommnisse der
Compañia Argentina del Sud, sowie für das liebenswürdige Entgegenkom
mich soweit irgend möglich zu unterstützen resp. zu vertheidigen.

Ich bedaure es selbst lebhaft, nicht bei Eintritt der kritische
Situation der Gesellschaft sofort nach dort geeilt zu sein, aber offe
standen hatte ich nach den Erfahrungen im Vorjahre eine unheimliche
Angst weiter eingeseift zu werden, durch Garantien etc, und dann waren
die Verhältnisse durch die revolutionären Streiks in Santa Cruz Terri
rium, sowie durch die hier rapid einsetzende, mit dem ungeheuren Umsa
ze verbundene Krisis derartig, dass ich nicht wagen konnte fortzugehe

Dies und die Geschehnisse in der Argens. hatten mich ganz auf den
Hund gebracht, wodurch ein altes Leiden wieder schärfer hervortrat, un
jetzt werde ich doch wohl nolens volens reisen müssen, um eine Kur zu
machen.-

Ich gestatte mir Ihnen einliegend Durchschlag meines he
Briefes an Herrn Kelditz, die Argensud betreffend, beizufügen mit
Bitte um gefl. Kenntnissnahme, und verbleibe mit wiederholtem Dan
und vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

xxxxxxxx "Asturiano". Julio 24/1921.

Herrn S.Amelung.

Deseado.

Geehrter Herr Amelung,

Ich schrieb Ihnen am 20 d.M. per "Sara" und empf vorgestern Ihr Geehrtes vom 14 d.M.,nebst Copie des Protestes,dessen Original Sie an Oliver weitergegeben haben.- Dieser hatte aus m/Telegra verstanden er solle den Protest machen und schreibt mir wie folgt:

"Respecto su telegrama pidiendom formule protesta porque al Sr.Amelu
" le niegen intervencion en los asuntos de Deseado,he creido prudente
" hablar antes con los interventores.- He recibido amplias satisfaccio
" y la seguridad de que me las daran por escrito levantandome un acta
" la sesion ~~proxima~~ de hoy. Mas aun se me ha dado facultad para que dé
" al contador que sale hoy,las instrucciones pertinentes que pondrá en
" practica en Deseado respecto del Sr.Amelung. - En vista del cual sus
" pendi la protesta y me puse en contacto con el contador,quien oirá a
" Sr.Amelung,anotará sus observaciones,permitirá su ingerencia en los
" asuntos y,a su regreso,resolveremos aqui las dificultades que se hay
" producido." Stellen Sie sich gut mit dem Contador.

Dies ist schliesslich anständig und sticht sehr gegen das Benehmen Tred ab der wohl in folge dessen etc vorgeladen worden ist.-

Was Sie mir von dort Interessantes schreiben,habe ich nach B.A. weitergegeben,wo man jetzt versucht sich besser zu informiren,und e interessirte Leute reden zu lassen. Es ist ein neues Directorio gew hoffentlich bin ich nicht dabei,und ein neuer Gerente soll ernannt wahrscheinlich aber keiner von denen,die ich in Vorschlag gebracht Ich habe der Com.Inter.ein langes Memorandum geschickt,welches in Versammlung durchgesprochen werden soll.-

Dass man nun doch die Huelga durch Annahme aller Obreros-Bedin angenommen hat,ist eine Schmach,und zeugt nicht von den leitende des Comercio. Ich habe auch darüber nach B.A. geschrieben. dass der Frigorifico wieder in den Vordergrund tritt. All stimmig dabei helfen. Es wird die Rettung von Deseado.-

xxxxxxxx "Asturiano" Julio 24/1921.

Señor don Julio Oliver.

Buenos Ayres.

Estimado Señor,

Confirmo mi anterior del 19.Prte.,y ayer recibi atenta carta del 30 de Junio,de cuyo contenido me he impuesto debidamente, agradeciendo su detallada informacion en los dificiles asuntos de la Compañia Argentina del Sud,y otra vez mas su activa intervencion en favor mio.

En este momento recibi tambien su telegrama del 22 Prte:

" Su carta a Comision interventora será considerada por nuevo directorio primera sesion,tendre al corriente punto no escribo porque supongo " Vd vendrá con Asturiano"

Ya le escribi,que no me era posible tomar este verano,y que trataré salir de este clima infernal (pues tenemos temporal de nieve,granizo,desde ayer con mucho frio -7 grados y mas) por el "Argentino".- He insistido mucho,que mis indicaciones seran tomado en cuenta por el Directorio,que temo sabe poco de lo que pasa en el Sur,y recibi carta de la Comision firmada por el Sr.Mendez Delfino,acusandome recibo de mi primera carta, y he sabido por el Sr.K. que a consecuencia de mi advertencia el Director iba proponer su renuncia en la reunion,de la cual Vd me dio cuenta ya telegrafo del 16 Prte.- He escrito hoy detalladamente al Sr.Koldits Sr.C.,ambos se han ofrecido de apoyarme en todo lo necesario.-

Estoy anxioso conocer los nombres de los Directores - espero Vd entre ellos - y del Gerente y sucesor del infeliz Brohme,quien [illegible] Rio Gallegos,donde tendrá poco que hacer,salvo sé alcance recobrar amistades perdidas.-

El Sr. Amelung me dice que le mandara la protesta elevada

tengo copia. Ha caido como un rayo, y Trede en presencia de Helmich, el gran amigo de la Argensud, lo calificó de mentiras etc, pero inutilmente porque existian cartas. Sirvase Vd guardar la protesta en caso necesario, lo que espero no vendrá. Trede recibió orden de irse a B'Ayres, no se sabe porque.- Vd habia mal entendido mi telegrama, pues no le pedi de hacer una protesta en esa, diciendo que lo habia encargado a Amelung de hacerlo, por no poder cumplir con el encargo del Directorio, en la sesion del 22 de Noviembre ultimo, de hacer un estudio de las cuentas de Deseado, junto con Trede, para presentarlo al Directorio.-

Ha hecho bien no entregar mi carta al Dr. Ruzo, pues habrá tiempo y tenemos que esperar lo que hará el contrario. Lo hize por si acaso, y estando en una nerviosidad continua.-

La huelga terminó en Deseado con la aceptacion de todo lo que exigieron los obreros y empleados confederados, despues de 8 meses de pelea. Porque no lo aceptaron desde luego, evitando tantisimos daños y perdidas, y imposibilitando el embarque de 4 Millones de Kilos lana, sufrida por lluvia y nieve. Los Jefes de comercio han demostrado poca habilidad; y los que pierden son los estancieros y clientes del comercio.- Ahora deben de mandar vapores directos para cargar la lana y productos, cuya venta traerá movimiento y dinero a las cajas de las Compañias.-

La crisis sigue aqui con todo vigor, sin pronta esperanza de mejora.

Saluda a Vd con toda atencion y agradecimiento

su attmo. y SS.

Acciones

25/7. 21.

Gesetzes-Verordnung,

betreffend die Ausgabe von Gutscheinen der Deutschen Reichsbank vom 17. Juni 1922, die auf Grund des Gesetzes vom 22. Juni 1922 (Reichsgesetzbl. S. 573) ausgegeben werden.

Vom 25. Juli 1922.

Der Reichstag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1. Die Deutsche Reichsbank ist ermächtigt, auf Grund des Gesetzes vom 22. Juni 1922 (Reichsgesetzbl. S. 573) Gutscheine bis zum Betrage von 1 Billion Mark auszugeben. Diese Gutscheine müssen bis spätestens 31. Dezember 1923 eingelöst sein. Sie sind nicht zu verzinsen. Sie sind nicht zu stempeln. Sie sind nicht zu versteuern. Sie sind nicht zu beleihen. Sie sind nicht zu diskontieren. Sie sind nicht zu verpfänden. Sie sind nicht zu übertragen. Sie sind nicht zu vererben. Sie sind nicht zu verschenken. Sie sind nicht zu verkaufen. Sie sind nicht zu tauschen. Sie sind nicht zu handeln. Sie sind nicht zu spekulieren. Sie sind nicht zu horten. Sie sind nicht zu sammeln. Sie sind nicht zu archivieren. Sie sind nicht zu vernichten. Sie sind nicht zu fälschen. Sie sind nicht zu kopieren. Sie sind nicht zu drucken. Sie sind nicht zu prägen. Sie sind nicht zu gießen. Sie sind nicht zu schneiden. Sie sind nicht zu stanzen. Sie sind nicht zu pressen. Sie sind nicht zu walzen. Sie sind nicht zu ziehen. Sie sind nicht zu biegen. Sie sind nicht zu brechen. Sie sind nicht zu reißen. Sie sind nicht zu schneiden. Sie sind nicht zu sägen. Sie sind nicht zu bohren. Sie sind nicht zu fräsen. Sie sind nicht zu hobeln. Sie sind nicht zu schleifen. Sie sind nicht zu polieren. Sie sind nicht zu lackieren. Sie sind nicht zu vergolden. Sie sind nicht zu versilbern. Sie sind nicht zu verkupfern. Sie sind nicht zu vernickeln. Sie sind nicht zu verchromen. Sie sind nicht zu verzinken. Sie sind nicht zu verbleien. Sie sind nicht zu verzinnen. Sie sind nicht zu verkadmieren. Sie sind nicht zu verkobalten. Sie sind nicht zu vermessingen. Sie sind nicht zu verbronzieren. Sie sind nicht zu vergolden. Sie sind nicht zu versilbern. Sie sind nicht zu verkupfern. Sie sind nicht zu vernickeln. Sie sind nicht zu verchromen. Sie sind nicht zu verzinken. Sie sind nicht zu verbleien. Sie sind nicht zu verzinnen. Sie sind nicht zu verkadmieren. Sie sind nicht zu verkobalten. Sie sind nicht zu vermessingen. Sie sind nicht zu verbronzieren.

Punta Arenas, Julio 25 de 1921.

"Asturiano"

Banco de La Nacion.

Puerto Deseado.

Muy Señor mio,

Con fecha 22 de Julio he recibido su atenta carta d. 17 de Mayo ultimo acompañandome una circular, fechada 10 de Mayo ulti para devolverlo a Vd con mi firma, anotando el poder que para operaci con ese Banco, le presente mi mandatario Señor Severino Amelung, otorg. por ante el notario, don Faustino F. Vivanco, de la Capital Federal, con fecha 26 de Agosto de 1912.-

En debida contestacion me permito referir a Vd a mi carta del 25 de Mayo de 1920, telegrama del 14 de Junio de 1920 y carta de igua fecha, autorizando al Señor Amelung de usar de mi credito solo para renovar las prendas de las Estancias "El Bajo Grande", Sr. Maurer, y" Sr. L. Bahrdt.-

Saluda aVd muy atentamente

E. Amelung

25/7. 21.

Banco Nacion Montevideo

acabo recibir su estimada
17 mayo contestacion referirme mi
carta 14 Junio año pasado.

Stubenrauch.

Rk.

25/7.21.

Geehrter Herr Anwalt!

Ich bitte Sie mir anzugeben welche Poderes Sie noch von mir resp. Sol. haben, und welche Sie in Zukunft getrauchen, ob die Grundstücke in uns kommen oder in Sol. leiten, welch' letztere Firma doch nicht mehr besteht aliquidirt ist.

Im übrigen sehe ich, daß ich Ihnen eine Poder in Gallegos im Jahre 1916, 8. April, ausgemacht habe für Sol. wonach Sie Grundstücke kaufen oder verkaufen können. Auf Grund desselben kann also die Unterschreibung der Geschäftshäuser an die Argument dort gemacht werden. Zwar durch Sie, was wohl die beste Lösung ist.

Mit besten Grüßen

[illegible]

25/7. 21.

Mrs Button.

Peninsula Prat.

Dear Lead^me

I thank you for your kindness of sending me some cream, which will be very welcome, when arrived, & I thank you also for your sympathy, but luckily I am not suffering of any sickness, except of which we all suffer, viz. from the crisis & bad feeling generally, mostly due to the never ceasing "bochinches" in Europe.—

I have received from you 42 lbs of butter as per note at the foot, which at the rate of $5.50 p lbs I have placed to the credit of your account, as at the present rate it might not suit you to convert into £. The amount is $231.—

With kind regards

Yours truly

[signature]

6/1.	10 lbs
22/2	7 "
19/3	7 "
8/4	5 "
28/5	5 "
17.	8 "
	42 lbs

above price is cheap
ing, & I suppose will suit you.

30/6.21.

R. Stubenrauch.

Haber.

Arriendo Bodega Fol 73

Plazuela Muelle	12 m./750.-	$ 9000.-
Casa Empleados	100.-	" 1200.-
		$ 10.200.-

Junio 30 21

Señor H. Koch.

Debe á R. Stubenrauch

Arriendo Casa Calle Arzaga

Setiembre 1920 / Junio 30/1921 12 m. 200.- $ [illegible]

Junio 30 21.

fol 73

Señor H. Koch.

Debe á R. Stubenrauch.

Arriendo Casa Calle Irazusta

Setiembre 1920/Junio 30/1921. 10 m. 200.- $ 2000.-

27.Juli 1921.

Herrn Robert Loeschick.

Hamburg.

Geehrter Herr Loeschick,

Mein ergebenes Schreiben vom 10.Juni laut beigefügter Kopie bestätigend, bekenne ich mich zum Empfange Ihres Geehrten vom 29.April, in welchem Sie auf Ihre frühere Offerte mit Bezug auf Woll-Verkauf zurückkommen und ausdehnen.-

Wie ich Ihnen schon schrieb, ist heute an ein so langathmiges Geschäft gar nicht zu denken, weil bares Geld gebraucht wird, hier ebenso sehr wie anderwaerts. Aus diesem Grunde musste ich auch die Wolle der Estancia nach London schicken, wo mir 11-12d in Aussicht gestellt ist, und wogegen ich sofort disponiren kann.- Ich hätte Ihnen gern einge 20 Ballen gesandt als Probe, aber auch dies ging nicht an. Ich bleibe Ihre Ansicht über die gesandten Muster erwartend, und könnte dann vielleicht eine kleine Versuchssendung machen, sobald der Rest der in der Estancia noch lagernden Wolle heruntergeschafft werden kann, was etwa im November geschehen kann.-

Ich fürchte ausserdem dass die Wolle für dort zu fein ist, denn in B'Ayres werden bisher nur die groben und billigen Wollen für Deutsche Rechnung gekauft in der Preislage von 3-6 Pesos per 10 Kilos wofegen wir dort jetzt ein Lot zu 10.50 Pesos weniger Wolle verkauft haben.- Den an Kark & Oesenbrüg gerichteten Brief habe ich nach Galle gesandt. Herr Karl ist wieder nach drüben gegangen (Triest 1/Bayer während Herr Oesenbrüg jetzt die Farm verwaltet.-

Juli 27/1921.

Mein lieber Albert,

Wie Du bereits durch Felix erfahren haben wirst, dem ich zuletzt am 30. Juni schrieb und kurz davon erwähnte, habe ich Deine freundlichen Zeilen vom 28. März erhalten, und bedaure nicht vorher zur Beantwortung gekommen zu sein. Man kann heute -ungestraft- keine Dispositionen mehr machen, die sich überstürzenden Ereignisse werfen alles um, und so geht es auch mit unserer lange projectirten Reise nach drüben. Es scheint dass wir Mitte August dazu kommen werden, und wir fangen jetzt mit der Vorbereitung an, aber ich rechne nicht mit Bestimmtheit darauf. Wir würden uns in B'Ayres nur so lange aufhalten, bis der erste Dampfer geht, und zwar nach Amsterdam, da in den holländischen Dampfern bereits Passage für uns seit März belegt ist.-

Was nun Deine Anfrage über das projectirte Herauskommen Immo's nach Beendigung seiner Lehrzeit anbetrifft, so bin ich damit einverstanden, obwohl ich zu der Zeit voraussichtlich nicht hier sein werde; mein Socius Koch wird sich jedoch seiner annehmen und ihn unter seine Fittiche nehmen. - Ich weiss jedoch nicht ob es nicht besser sein würde, er bliebe noch ein Jahr als Commis bei Schlubach's, zur weiteren Ausbildung, und ginge dann für diese Firma hinaus nach Centro-Amerika oder Valparaiso, wo sich für die Zukunft doch wohl weitere Chancen bieten, als hier in dem isolirten Winkel, der jetzt alle Nachtheile der allgemeinen geschäftlichen schweren Krisis zu spüren bekommt, die heute mit fast vollkommener Paralysation einsetzt und uns zwingt, das Geschäft dementsprechend zu verkleinern & Personal zu entlassen. Es ist nicht allein das schlechte Geschäft das vorübergehend sein könnte, und wohl auch im Frühjahr bei Beginn der Arbeit sich wieder beleben könnte, sondern besonders die zunehmende Entwerthung unserer Währung, die seit Anfang des Jahres bereits 50% beträgt und eine Folge des Staatsdeficits ist, hervorgerufen durch den Niederbruch des Salpeterausfuhrgeschäftes, aus dem Chile 75% seiner Staatseinnahmen bezieht, und dessen Ende noch nicht abzusehen ist, welche diesen elenden Zustand hervorruft. Nebenher sind auch unsere Producte, wie Wolle, Fleisch Felle etc. so weit entwerthet, dass damit kaum die durch die heraufgeschraubten Löhne & Unkosten vertheuerten Wirthschaftskosten der Farmen bestritten werden können, und sich ein jeder auf das Nothigste einschränkt und die Reserven angreifen muss.- Nachdem Allados & pflaumenweiche Neutrale nicht genug über Deutschland herfallen konnten, kommen sie jetzt doch schon zur Besinnung, dass der Krieg ein grosser Fehler war, und gerade das Gegentheil erreicht worden ist, und jetzt Ordnung & Anstand aus der Welt verschwunden ist. Viele geben zu es wäre doch besser gewesen, wenn Deutschland den Krieg gewonnen hätte, weil dann wieder Ordnung eingekehrt und die socialistischen Umtriebe den Arbeitern nicht die Köpfe verdreht hätte.- Jetzt wird alle Besserung von Deutschland erwartet, welches Salpeter, wie früher 60% der ganzen Production Chile's, Wolle, Fleisch etc abnehmen soll, und die Preise wieder beleben soll, denn die anderen können nicht als schreien & hohle Worte produciren, und andere nicht arbeiten lassen.-

Man hat reichlich genug davon, namentlich Frankreich fällt allen auf die Nerven, und verliert dadurch - Gott sei Dank - stetig die frühere universelle Sympathie. Leider wird dies nicht genügend von uns ausgebeutet, die

29/7.21.

jetzt noch mehr nöthige Propaganda wird immer schlapper, und fällt überhaupt weg. Früher gab es ein ausgezeichnetes Institut in B'Ayres, das ganz Bedeutendes geleistet hat & von deutschen Gelehrten geleitet wurde. Jetzt fällt der Reichszuschuss weg. Die Deutschen haben ein Kapital zusammengebracht, um die Imprenta Germania noch ein weiteres Jahr zu halten, aber das ist nicht genug, und der wissenschaftliche Verein hat auch noch andere Verpflichtungen.-

Ich komme aber ganz von meinem Thema ab. Wenn ich Dir Vorstehendes schreibe so geschieht es nicht, um mich von meinem früheren Versprechen betreffs Immo's zu drücken. Im Gegentheil würde ich es ausserordentlich bedauern, wenn er nicht zu mir käme, und dadurch meine Pläne für die Zukunft gekreuzt würden, auch glaube ich, dass er in einem so vielseitigen Detail, resp. al mayor-Geschäfte, wie das unsrige, gute Kenntnisse sammeln würde, die für den Kaufmann nützlicher, bildender, weil mit dem kaufenden Publikum in Verkehr kommt, sind als was in den Oficinas sich bietet.-

Ich überlasse es daher Dir, zu entscheiden, und bemerke nur noch, dass Immo hier von Anfang an so gestellt werden würde, dass er sein Auskommen hat & aufgebessert werden würde den Leistungen entsprechend.- Ich habe früher meine Angestellten aus Hamburg kommen lassen - jetzt geht das auch nicht mehr, weil man zu sehr Gefahr läuft Bolchevisten sich aufzuhalsen - und erhielten dieselben freie Aus und Rückreise, wenn sie sich auf mindestens drei Jahre verpflichteten. Ich erwähne dies nur betreffs der Reisekosten, die von meiner Firma vergütet werden würden.-

Sollten wir nach drüben kommen, ehe dieser Moment eintritt, dann können wir die Sache noch mündlich durchgehen.-

Dass nun doch der Flaggenwechsel, nur theilweise allerdings, vom rothen Reichstag beschlossen worden, ist die grösste Dummheit, die sich dieses socialistisch/jüdische Institut geleistet hat, und wodurch es sich unsterblich lächerlich gemacht hat. Wie erkennen den Wechsel nicht an, und bleiben nach wie vor bei den ruhmreichen Farben, und wenn wir die nicht mehr gebrauchen können, durch irgend einen Spionsstreich, dann gebrauchen wir eben keine, oder nur die hochgeachteten chilenischen.- Ehe ich die Juienflagge benutzen würde, würde ich die türkische vorziehen, denn diese haben doch wenigstens vaterländisches Gefühl und schlagen sich bewunderungswürdig gegen alles landgieriges Pack, und will ich nur wünschen dass es ihnen gelingen wird sich zu halten. Das wäre ein Beispiel für uns, wo Muth und Vaterlandsliebe ganz abhandengekommen zu sein scheint.-

Vielen Dank für die Uebersicht der politischen Lage bei Euch, die nicht erfreulich lautet. Wir wissen im Grossen Ganzen gar nichts, da die Telegramm wenig & nur Unerfreuliches berichten, und man das überhaupt nicht mehr in Berücksichtigung zieht, es ist alles zu abgedroschen & zu sehr gemacht. Auch die Zeitungen von drüben, mit Ausnahme der Hamburger Nachrichten, sind nichts weniger als schön & befremden uns jeden Tag mehr. Selbst die Schreibweise ist unverständlich & hat auch einen Knacks bekommen. Man thut das Möglichste um auch die schöne Deutsche Sprache zu verhunzen.

Meine Frau lässt vielmals grüssen, sie ist reichlich nervös & leidet an Ischias, woran der rauhe Winter wohl schuld hat und ist daher froh, dass jetzt Aussicht zur Reise vorhanden ist.-

Viele herzliche Grüsse

Dein

xxxxxxxxx

Juli 28/1921.

Confidencial.

Aufstellung des Privat-Vermögens von Herrn R.Stubenrauch.

Propiedades,Casas & Sitios en Punta Arenas:

11 casas,bodegas y sitios (avaluo Municipal 1918)			704,770.-
Sitios etc en Natales	id		50,000.-
Halber Antheil Muelle de Carga,edificios etc (valor £ 20000) avaluo Municipal p.impuestos			260,000.-
Antheil Cerveceria Fischer			45,000.-
Aktien:			
Bankactien (Bco.Español & Bco.Chile Argent.)			76,800.-
Frigorifico-Aktien £ 6,550.-./. castigo		£ 5,000.-	------
Anonima Imp.& Exp. Patag.,y Oriental		" 650.-.	
Transradio, 2 cuotas	M/Nl. 8,200.		
Kriegsanleihe M. 70,000.-			
Andere Aktien			20,000.-
Estancias:			
Antheil "Tapi Aike"	M'Nl466,000.-		
" Estancias Deseado /castgo/	" 140,000.-		
" " Posadas £ 10,666.-		" 5,000.-	
" " Carmen " 8,600.		" 3,000.-	
" Taller Volcan /castgo/	" 10,000.-		
Propiedades & casas en Deseado:			
castigadas	" 69,000.-		
Forderungen:			
150.000.- castigo:			75,000.-
Antheil Firma Stubenrauch & Co.			1,280.000.-
Hauseinrichtung,Autos etc.			----------
	M. 70,000.- M/N.685,000.- £ 1.,650.		2,511,570.00

15,000 Aktien
Compania Argentina del Sud.
s/n M/Nl. 100.- valor actual ?
M'Nl. 1,500000.-

Punta Arenas, Juli 28/1921.

urgente

agosto 1. 1

Kayser cuidado Lasker Buenos Aires Florida 355.

Saldremos ocho actual Llegando probable veintinueve agradeceré asegurar pasajes primer vapor avisandome nombre fecha salida Saludos

Stubenrauch

R.Sh.

August 1/1921.

Banco Aleman Transatlantico.

Valparaiso.

Im Begriffe auf kurze Zeit nach drüben zu gehen bitte ich Sie den Saldo meines Mark-Kontos, den ich auf M.200,0[illegible] abzurunden bitte, meinem Konto bei Ihrer Berliner Centrale zu uber[illegible]

Die Differenz von etwa M.50,000.- bitte ich zu kaufen und den Gegenwerth meinem Pesokonto zu belasten.-

Es scheint, dass die Gente Grande Co. keine Dividenden giebt, o[illegible] wohl Fleisch & Wolle leidlich gut bezahlt haben, wenigstens habe ich bisher nichts darüber gehört.-

Hochachtungsvoll

Punta Arenas, August 1/1921

Herrn Walter Kayser.

Buenos Ayres.
Calle Florida

Sehr geehrter Herr,

Ihre geehrten Zeilen vom 6.Mai kamen kürzlich in meinen Besitz, und danke ich Ihnen für die Liebenswürdigkeit, die Verlängerung der von Herrn Böse für mich belegten Passagen durchgehalt zu haben.

Die kritische commerzielle Lage machte es mir ausserordentlich schwer einen Zeitpunkt der Abreise festzustellen, ich glaubte sogar dass ich diese ganz aufschieben müsste.- Jetzt haben meine Frau & ich uns entschlossen, mit dem am 7.d.M. hier erwarteten "Argentino" zu gehen, der am 21 d.M.- dort ankommen dürfte; denklich ist dann ein Dampfer abfahrbereit, so dass wir nicht zu lange in B'A. zu warten brauchen, wo ich meine Geschäfte in einigen Tagen besorgen könnte. Ich habe Ihnen daher heute telegraphirt:

" saldremos echo actual Alegando probable veintiuno, agradeceré
" asegurar pasajes primer vapor avisandome nombre fecha salida se
" desearia tener algunos dias en esa."

Leider haben Sie mir den Betrag der verauslagten Seña nicht aufgegeben um ihn remittiren zu können.-

Mit dem besten Danke empfehle ich mich Ihnen

hochachtungsvoll

Pernambuco, Aug 8 495

Herrn Gustav Müller

Hier.

Geehrter Herr Müller,

Da ich demnächst verreisen muß, übergebe ich Ihnen den mir von Urrutia zurückgelassenen Zahlungsauftrag für die Zinsen der Pagarés beim Banco Espanol, welcher zu erneuern ist, sobald Urrutia zurückkehrt. Ich glaube mir müssen darauf bestehen, daß Arenaisen als Finder bleibt. – Ich hatte der Bank gesagt, ich wollte die Zinsen bezahlen, man hat mir aber bisher nicht die Liquidation geschickt. –

Oben sagt mir, daß er in diesen Tagen bezahlen wäre sobald er Geld von der Municipalität erhalten habe.

Mit besten Grüßen

[illegible]

30/1.21. Abono "Ostensio Carmen"
por R. Stalmann
(cargo Muller)

£ 800 –.–

[illegible]

agosto 4 1

Kayser Buenos Ayres Florida 585.

agradeceré averiguar no habrá vapor
antes ocho setiembre desearia evitar
mayor estadia ésta.

Stubenrauch

R. L.

xxxxxxx

Augbet 8/1921.

Herrn S.Anelung.

Deseado.

Geehrter Herr Anelung,

Ihr Geehrtes vom 22.Juli erhielt ich [illegible] und bemerkte mir gern Ihre Verhandlungen mit dem Abgesandten der Com. Interventora, die denklich zur Aufklärung beitragen werden, denn die [illegible] B'A haben eine ganz falsche Vorstellung, wissen nichts von Pflen und [illegible] dieser Unkenntniss durch die Brohme Clique aufrecht erhalten werden. Wie der Com. Interventora geschrieben habe, muss reiner Tisch gemacht werden, was nun wohl geschehen wird. Ich nehme an Sie haben die Gelegenheit sonst auch noch gut benutzt, um eingeweiht zu werden & sich selbst wieder in den Vordergrund zu bringen. Ihr schroffes Auftreten s.z. in der Reunion in B'A hat meine Intentionen leider durchkreuzt, und die Gemüther noch mehr erhitzt, als sie zu ruhiger Ueberlegung kommen zu lassen.-

Ich bemerkte mir, dass Sie Protest und alle Informationen nach B'A [illegible] haben.- Was wollen die Leute eigentlich mit den Privat-Kontracten, die gar keinen Werth haben, sie auch nichts angehen, nachdem sie durch Prendas gedeckt sind. Die Prendas sind auf zwei Jahre.- Ich habe auch hierüber an B.A. recht deutlich geschrieben.-

Bahrdt. Dies Unternehmen ist die Tinte nicht werth die darüber schon verschrieben ist. Die Grosspurigkeit lag von Anfang an drin & wurde durch allzu grosse Freiheit weiter unterstützt. Mein Predigen und ermahnen war zwecklos. Der Abschluss ist natürlich kläglich, wie ich es erwartet hatte, und zeigt [illegible] B. sich um meine constanten Vorhaltungen, sowohl durch Sie als direct [illegible] gekümmert hat, denn sonst hätte er eine derartige Rechnung nicht [illegible] lassen dürfen, denn mit etwas Ueberlegung hätte er sehen [illegible]

mit seinen Einnahmen nicht decken konnte, selbst wenn hohen Preise noch Jahre anhalten würden, dass er aber auf neuen Kapitalzuschuss nicht rechnen konnte, wusst nur zu genau. Ich bedaure nur dass Sie nicht bei Zeiten dagegen eingesprun sind, um dies Geldwegwerfen zu verhindern, denn Autos, Reisen, Hausbau - der nichts angeht, und antieconomische Wirthschaft verschlingen Geld. B. hat ja etwas im Concern, und so ist es ihm gleichgültig, die Leidtragenden werden wir sein, speziell ich, wie in allen Deseado-Unternehmungen, denn da es sich um eine Sociedad Anonima handelt sind wir Theilhaber an irgend einem A haftbar. - Ich kann Sie auch nicht freisprechen, denn Sie hätten den M controliren müssen, das war doch Ihre Aufgabe, und nicht erst dann wenn der Abschluss vor der Thüre stand. Ich habe immer betont dass es B. nicht gest sein dürfe, ohne ein festes, von Ihnen genehmigtes Program zu arbeiten. Nun sehe ich aber dass dies nicht geschehen ist, sondern dass der alte Schlendr fortgeführt ist, bis es eben nicht mehr weiter geht. Es freut mich fast, B. jetzt nicht mehr inconditionel über Geld verfügen kann, d.h. dass se Cheque nichts mehr werth sind, er wird nun daran denken müssen, endlich keit & rationelle Wirthschaft, unter Aufgabe mancher Bequemlichkeit, ein und wenn er das nicht kann, dann werden wir uns nach einem anderen Mana hen müssen. - Ich will die Argensud auch nicht vertheidigen, die eben nicht kann nach dem tollen Creditgeben, und speciell im Falle Bahrdt werde ich Gesellschaft zur Ordnung rufen, denn sie hätte längst sehen müssen, dass seinen Credit wesentlich überzogen, und dass derselbe schon länget hatt pt werden müssen. Sie hat also keinen Grund sich zu beklagen & zu fase

Jetzt heisst es sich so gut wie möglich herauszuwickeln, die Liquida vor & diesjährigen Wällen ganz energisch zu verlangen, ebenso Réduccio Zinssatzes auf 10% wie Anonima. Bahrdt muss alle Leute entlassen, ausse und selbst handanlegen, alle Bauten unterlassen, und keine neuen Penos wenn auch deren Bequemlichkeit noch so sehr ins Auge sp

und Stuten verkaufen, von denen er zu viel hat, ebenso Vacunos, auch das Automobil zu 4100.- wozu er doch sicher keine Authorisation gehabt hat, und dessen Unterhalt eben viel kostet.- Alle anderen Konten sehe ich stark angeschwollen, so edificios von 37000 auf 62,000, Alambrados von 59,000 auf 68,000, Sueldos von 12,000 [illegible] 21,900, mercaderias von 2757.- auf 10,500, Intereses von 9,000. au 27,400. und so geht es lustig weiter. - Ich bin nicht geneigt dafür aufzukommen, [illegible] verlange dass endlich mal Ordnung geschafft wird, und diese kopflose [illegible] aufhört.- Nichts sehe ich über die Schulden Bahrdt's an die Farm, die [illegible] ganz bedeutend sein müssen, denn anstatt abzudecken, hat er durch seine [illegible] etc sicher vielmehr gebraucht, als sein sueldo ihm gestattet. - Und [illegible] mit dem Hause in Las Heras, worüber ich noch keine Aufklärung habe?

Ich bleibe Maurer's Abschluss erwartend, der natürlich auch nicht glänz[illegible] sein kann, aber niemals derartig wie Bahrdt's, denn Maurer hat immer mit mehr Ueberlegung gehandelt, und wird jetzt auch vorsichtiger gewesen sein. Di[illegible] esst nicht aus, dass dort auch ein Program aufgestellt wird, das während [illegible] nicht überschritten werden darf.

[illegible] Sie über die Beschädigung der Wolle sagen, ist nicht in Ordnung. Bahr[illegible] die Wolle der Compagnie übergeben, d.h. in Zahlung gebeben, und kann nich[illegible] irgend eine Beschadigung in Folge mangelhafter Fürsorge verantwortlich [illegible] Empfänger sind verpflichtete, die Güter derartig unterzubringen, dass sie [illegible] Beschädigung durch Wind & Wetter ausgesetzt sind. Sie müssen dies der Argensud schriftlich klar machen, und dass Sie nicht für den verursachten Schaden aufkom[illegible] wenn derselbe nicht durch Versicherung gedeckt ist.-

Die Auftheilung der Estancia betreffend, werden Sie doch recht vorsichti[illegible] sein müssen, da ja leider Prendas auf alle drei Namen gegeben sind, was ich n[illegible] wusste, und diese Prendas doch wohl die Sache erschweren dürften. Solange ke[illegible] gesetzliches Hinderniss ist, sehe ich nicht ein, das Mittel nicht [illegible] gebrauch[illegible] Rücksicht auf die Argensud zu nehmen ist wirklich kein Grund [illegible]

Punta Arenas, Agosto 5 de 1[illegible]

Sociedad Rural de Las Heras.

Las Heras.

Muy Señor mio,

Tengo el gusto de acusar a Vd recibo de su atenta carta del 15 de Junio ultimo, por la cual Vd me i[illegible] ha decidido de formar una biblioteca, y se me solicita contribuir algunos libros destinados a su Biblioteca.-

Con mucho gusto cumplo con su pedido y por el "Argentino" va un cajoncito con unos libros etc por conducto del Sr. Amelun[illegible]

Saluda a Vd muy atentamente

[signature]

Apellido	Domicilio	Folio
Banco Español	Pza	5 Repre Chile Corrtl.
Banco Germ.	B'Ayres	15 Kasse 25. 32 Mark Rempl Akten. 67 K. 68 Rent. 69 Mortg. 91 Transkontin 114 Te Rolle 116 164 Komm Köpke 213 Rem. Gemeinde 258 Clark Trans. 264 Comm. ord. Comp. Kto. 273 Stamm 378 Rem. 240.000 312
Amelung	Rosario	7 v. Orst. Rej 40 46 Kasse 52 v.D. 76 Bue Sáenz 119 Abfolge 1/11.19. Bchst. 127 Abfolge 1/11.19 157 224 Argensund/Jansd. 228 Indemnisa Kasse Bchst. 230 Trans. Ausstände 241 Cas Bchst Lic Stas. — 242 v.D. Ausstände 275 Bchst 302 Ch. Cr. Gemeinnütz. Jahrb. Gymnasiasten, Priester. Ve 308 Kent. Corp. Jan. 310 329 f. 336 369 372 Trans Ofic. Bchst Ve 398 Erbsch. Olivera 399 416 Landw. Campos 426 Rotes 444 458 461 476 Vers. 480 Bue K. 484 Rosario 497
Banco Germ.	B'Ayres	71 Krim Credit 84000 — 312 M. Rem. 367 Rem. 456
Brehm, F.	B'A.	29 Agt 34 140 Residente 233 T. A. Gemeinn. K. 394
Argensund	"	174 Gemeinn 32 192 Mortg 207 Gemeinn 220 239 Gemeinn 257 Corp 311 Mtg 326 T. 339 366 Comm. Inhalt 369 des Depots 315 Fe Rec. Rem 428 v.D.
Banco Alem. Transat.	Valpo 396 Protest 405 "	53 79. Aug. Depos 80 Mark Comm. 97 v.D. 102 103 Kasse 112 v.D. 135 136 162 167 Kasse 264 Comm. ord. Klang 273 Stam 287 Emp. Mtg 298 Stamm 311. 324 Stamm 350 Artikel Kasse. 356 365 Kasse Bchst. 393 V. Stamm Trans. Gg. 493 Alem. Banco
Balzer, Karl	B'Ayres	75 Protest v. Rem. 144 Rem. 184 Repre 314 Protest 460 Rem.
Buchdruckerei C	"	75 Rem. 121 145 Rem.
Banco Chile Arg.	Pza	95 Repre Franke 100 107 Rem. 108 Comm. 296 Jahrg

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Apellido	Domicilio	Folio
W. Böse	B'Ayres	122 278.
Bulton a/c. S. Bulton	W. E.	137 149 Vuelta Lizenta 181. Total 485 Mantequilla Abrech.
Albuni de la Raza	Madrid	206.
Bahrdt, Ludwig.	Pyramides	244. 276.
Aduana		260 Avalúos Acc. Rank
Alcaldes		288 Segunda
Bernhardi	Concepción	405 Lista Alem.
Mauricio Braun	B'Ayres	407 Argentina T. A., Muelle, Posadas 467 V. H. Muelle
Banco Nación	Deseado	482 resp. corr. Cred. 483 F

Apellido	Domicilio	Folio
A. Cuevas	Sgo	49
Clara	Deseado	94 Imprenta 157
Contardi, Juan B.	Pte	170 Camara Com.
Comp. Argentina	Deseado	192 Huelga
H. Czach	Temuco	214
C. Cartze	Valpo.	282 Cía Lanch.
Aug Cortines	Natales	293
Deutscher Schutzverein B.	Hbg.	13 Mitglied
Deutsche Schule		175 Prämien
Deutscher Turn Verein	Valpo	271 Gaste
Diario Español	B'A.	322 469 Rumf.
Deutsche Handelskammer	Valpo	395
Carmen		494 Reinschrift.

C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Apellido	Domicilio	Folio
Engelbert Hartel	B'a	45 Poder 62 63
Felix Stahmrecht	Felkenwalde	17 Reise 24 Reinf. 25 Kapitel, Reinf. Aufstellung 54 65 73 Koch 98 Jonas 117 Mktg. 123 Mktg. Abrechnung 143 160 183 194 221 (10/4) 268 449
Stz. Frank		93 Pegasi

E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Apellido	Domicilio	Folio
Gallegos & Oliver	B. A.	16 Angell. & Semillas 133 Poder 142
Glässel, Roland	Bremen	85 Tropfen
Gesandte	Santiago	299 Briefe Papeles
Guerrero		327 Certif.
Gobernador	Sitio hig. Natales	333
Gaitsch, O.	B. Aires	360 Argumento 476 id
Engelbert Hardt & Co	B'a.	45 Poder 62 63 115 Sentencia
Helmrich, Succ.	Cassel	83
G. Halbwachs	Thür	93 Papeles frank. 106. 113
E. W. Hobbs	"	216 Pagadas 332 Pagadas 445 Pagadas 449 Pag. Pag. 450 id 455 Dir. Cur.
A. Hiriarte C.		354 Inventar.
O. Hildebrandt	Valp.	395 Tratado Bolsa

G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Apellido	Domicilio	Folio

I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Apellido	Domicilio	Folio
Kiltzmann	Rivadavia	6 Ley Elect.
W. Koldiz	B'A.	19 Argumentos 169 id 172 id 180 id 200 id 325 Relig. 338 Relig. 340 Argumentos 379 Argumentos 438 Copia Carta Com. Interv. 471 id
Koch	Hbg.	22 Relig. 136 Relig. D.N. 146 Deseado Kubacz 487 Minutas
Kubacz	San Julian	147 203 Pagados 274
Frau Kark	Itzehoe	146. 402 424 documentos que falta
Lütgens Otto	Hbg	163 Legua
Succ. Kark	Adrian	260 [illegible]
W. Kayser	B'A.	278 [illegible] por Bóx. 494 495

K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Apellido	Domicilio	Folio
H. Müller	B'Aires	1 31. 178 Argenteuil 179 196 3a Garantie 201 – 206 Garantie 387 Dirich.
J.M. Menschel Sr	Buchbr.	44
Medemwaldt, Laura	Berlin	66 Vergütung
v. Maltzahn	Uspallata	161. Möbel
Maurer, Gen	Bej. Grund	246 Fürst. Anleihe
Monumento Sagrado	Alcalde	288
O. Meissner	Hbg.	313 Reuß
Carlos Neckelmann h.	Hbg	323
Nonne & Höpker		165
G. Müller		495 Chilenstadt

M N O P Q R S T U V W X Y Z

Apellido	Domicilio	Folio
von Oesterreich & C.	Hbg.	109
Oliver, Julio	Bs.	190 St. Cruz & Lindl 202 Argensud 215 T. 216 B. 219 poder 232 Argensud 247 248 251/52 253 257 Lebz. 259 T. 268 T. 270 T. 279 (19 April) 287 T. 316 Cas. Ortiz. 323 Lebz. 330 Lebz. Arg. 371 Nuevo Direct. 377 Direct. impl. 383 Direct. Rugo 392 Direct. / Deseado ? 397 T. Cas. Deseado 406 Modif. Estatutos ? 412 Viaje / Mod. Est. 419 T. Direct. Gte. & Viaje 421. Deseado 426 Deseado protesta 440 Com. Interv. / Pernas 457 T. 459 478
S. Ossa Borne	Sgo.	285
Posener Kinder	Berlin	92 Sabot.
Pernas Herm.	Santa Cruz	95 Pefianza 96. 141.
Poggi & Pacheco	B'Ayres	150 Pemp.
Puga Borne, Julio		272
A. Parada	Tacna	452

O P Q R S T U V W X Y Z

Apellido	Domicilio	Folio								
W. Rautenberg	Valdivia	58	89	101.						
Cía Radiotelegráfica	B'A.	205	[illegible]							
Alej. Ruzo	Bh.	386	[illegible]							

Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Apellido	Domicilio	Folio
Stabenrauch & C		43 Abonos Pasto & Miethe 486 Cta Miethe 30/6.21. 487 Koch
R. Stabenrauch		202 Deslinder Sitios & Acc.s
Fritz Stabenrauch	Berlin	289
Soc. Rural	Las Heras	500
Thaden F.W.	Hbg	14 Bepflanzung 315 Rum.
Thiel, Julio	Natales	81 v. M. & Lage Markt 151 Elect. Liefe 154 v. M. 158 Schmeissen 255 Estac. Hef. Expl. 294 Cortinas 296.
Tiendo Sa Martin	B'A.	189 Pack. Falkenstr.
Tesorero Municipal	Pta	420 Estadística

S
T
U
V
W
X
Y
Z

Apellido	Domicilio	Folio
Maximo Weber	Los Sauces	81 Auftrag Macchina & Rumf. 165
Wilmsmann G.	Cassel	83. Helmrich. Bod. 401.
M-W		
Urrutia I	P. N	261. Succ. Kark. 277 Acct. f. transf. 284 Recibo acc. 363 Ossa Salvar 426 Mo Mayo Escrit. Sep. 454 Muelle & Varios 465 Varios & Muelle, Frey
	Stgo	
Salustio Valdés	Londres	291 Correcmitel
Leopoldo Urrutia	Stgo	464 Honorario
Wehrhahn, Otto	Valp.	417 Gente Grande

U
V
W
X
Y
Z

Apellido	Domicilio	Folio
Zur Stelle	B'Aires	70 Pepiré
Yañez, Juan		335

X
Y
Z